

Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen



Spezialist für Naturheilmittel

Unansehnliche Warzen
mit Naturheilmitteln erfolgreich behandeln

statt mit Schmerzen verätzen, kupieren, gefrieren und zudem oft nur mit Momentanerfolgen

GÄCHTER DROGERIE
GLATTBRUGG *... ganz Natur!*

Möchten Sie gerne zeigen, was Sie können? Dann beteiligen Sie sich an der Hobbykünstler-Ausstellung! Den Talon dafür finden Sie auf Seite 6

Gezielte Gesichtspflege ist wichtig. Informieren Sie sich im neueröffneten Fachkosmetik-Institut. Am Samstag - beim Eröffnungspéro. Und auf Seite 7

Der TVO freut sich: Gold- und Silber im Junioren-Zehnkampf! Ausführlicher Bericht auf Seite 14



Es darf gelacht werden bei der «Glattwurstiade». Hier schmunzeln Hubert Mäder, Leitung und Songs, Hans Rudolf Leemann, Buch, und Werner Gröner, Regie.

Polit-Cabaret zur 25-Jahr-Feier:

Aus der Stadt, über die Stadt, für die Stadt

Zum Abschluss und als Höhepunkt des 25-Jahr-Jubiläums der Stadt Opfikon steht ein ganz besonderer Leckerbissen in Aussicht: die «Glattwurstiade», eine eigene Theaterproduktion der Mettlen-Macher. Nach dem Motto «S würt wüter gwurschlet» sind weit über zwei Dutzend Theater- und Musik-Fans plus ein dito Profi dabei, Opfikon-Glattbrugg mit einem liebevoll erdachten Polit-Cabaret den Spiegel vorzuhalten. Und wenn Hans Rudolf Leemann, der Autor des Stücks, behauptet, allfällige Ähnlichkeiten mit lebenden Personen oder tatsächlichen Institutionen seien frei erfunden, wären rein zufällig und völlig unbeabsichtigt, so ist das mit Vorsicht zu geniessen. Aber schlaflose Nächte braucht bis zur Premiere am 29. Oktober trotzdem niemand zu haben. Möglich allerdings, dass den Akteuren die Ruhe genommen ist, denn sie stehen mitten im atemberaubenden Countdown.

Das Stück ist hausgemacht, heisst es, aber nicht hausbacken. Und der Jubiläarin auf den Leib geschrieben. Als zweite Auflage des Cabarets «GeSTADTezi», das vor 25 Jahren einen so grossen Erfolg feiern durfte, gedacht, ist eine Politikomödie entstanden, die sich mit den alleraktuellsten Opfiker Problemen befasst. «Es ist fast wie eine endlose Geschichte», schmunzelt Autor Leemann, denn die eigens zusammengestellte Opfiker Schauspiel-Truppe möchte am liebsten laufend einbauen und auf die Bretter bringen, was sich auf Opfikons Bühne so ereignet... Und das ist ja schliesslich nicht wenig.

Aber auch an Grundstoff fehlt es wahrlich nicht: als Aufhänger dient die vor nicht allzu langer Zeit ganz akut ausgebrochene Sparwut in Opfikon-Glattbrugg. Was sich kulturbelesene, fest-freudige und bauwillige Stadtväter in so einer Situation alles einfallen lassen müssen, um zu den benötigten Mitteln zu kommen, das zeigen die 17 Spielerinnen und Spieler auf. Nicht eins zu eins, versteht sich, sondern humorig gewürzt - und musikalisch begleitet.

Die Geschichte läuft aber noch auf einer zweiten, nicht minder wahren Schie-

ne. Die der Alderfers, beziehungsweise der Familie Altorfer. Da hat es einmal einen Spross gegeben, der nach Amerika ausgewandert und auch pflichtgetreu reich geworden ist. Wengleich der Name inzwischen amerikanisiert worden ist, die Herzen der Nachkommen schlagen unvermindert für Mutter Helvetia, welche denn auch regelmässig und glücklich besucht wird. Bis dann einer der Alderfers bei seinem Besuch so Anno 1992 feststellen muss, dass es «nümme wie amix isch». Der Obsiker Finanzminister nämlich hat den amerikanischen, millionenschweren Sohn der Stadt als Sponsor entdeckt! Es folgen al-

lerlei Verwirrungen - und vielleicht sogar ein Happy-End...

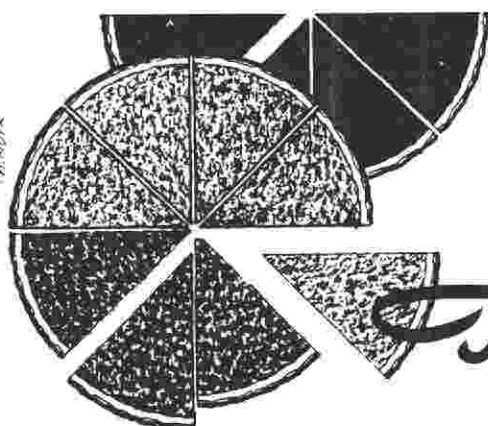
Sie haben es natürlich gemerkt; in obigen Zeilen gehen ganz im Sinne der Veranstalter Dichtung und Wahrheit eine liebevolle Verbindung ein.

Wahr an der Sache ist ausser der stadträtlichen Suche nach Sponsoren der Teil mit den Alderfers, welche in Pennsylvania mit einer Grossmetzgerei zu Wohlstand und Ansehen gekommen sind und regelmässigen Kontakt mit dem Schweizer Zweig der Altorfer-Familie pflegen. Hans Rudolf Leemann hat einen von ihnen im Opfiker Haldengut getroffen und dessen Geschichte schön mit seiner Story verwurstet. Mehr wollte er allerdings auch auf mehrmaliges Befragen hin nicht verraten.

«Mit Theaterstücken ist es wie mit Bildern», erklärt er kategorisch. «man kann sie nicht beschreiben, sondern muss sie selber ansehen und geniessen.» Die Premiere und erste der vorläufig sechs geplanten Aufführungen findet am Freitag, den 29. Oktober, statt.

Über was sich aber schreiben lässt, das ist der enorme Einsatz aller Beteiligten. Nachdem die vergnügliche Geschichte einmal stand, wurde vor Ort nach Schauspielerinnen und Schauspielern geucht. Und siehe da: man ward fündig, und das grad 17 Mal. Einzig der Youngster wird von einem Auswärtigen, aber immerhin einem Amerika-Schweizer, gespielt. Die Mettlen-Macher sind stolz auf ihre Truppe: bis zur Premiere werden die Männer und Frauen - sie stehen im Alter zwischen 19 und 72 Jahren - über 60 Probenabende in den Bein- und Tausende von Freizeitstunden geopfert haben und dürfen, wird ihr ganzer persönlicher Aufwand an Zeit, Nerven und Kraft aufgerechnet, als die eigentlichen Sponsoren des Stückes bezeichnet werden. Einer soll für die bereits begonnene Zeit des akuten Lampenfiebers Urlaub eingereicht haben und ein anderer lässt sich den von der Regie vorgeschriebenen bühnenwirksamen Schnauz wachsen... Natürlich sind

Fortsetzung auf Seite 9



Jeden Freitag:
Unsere grosse Auswahl an
Wähen

Confiserie
Künzli
Glattbrugg
Telefon: 810 63 54

Heute muss Ersparnis sicher und ertragreich angelegt sein.

Einen Teil der Ersparnisse fest anlegen. In Kassenobligationen der SBG. Wir machen mit.



Glattbrugg: Schaffhauserstrasse 59 Tel. 809 11 11
Mövenpick Zürich Airport Tel. 809 12 11
Rümlang: Oberdorfstrasse 22 Tel. 809 12 22

Wohin, wenn

Sie ein Schmuckstück reparieren lassen möchten?

IHR FACHGESCHÄFT
uhren: ⌚ ⚙️ bijutene
berger meyer ag
schaffhauserstr. 117 8152 glattbrugg
tel. 01 810 65 64

IST FÜR SIE DA

Uebrigens

suchen wir an zentraler Lage Lager oder Kellerräume, ca. 100 m², mit Wasser und WC, zu günstigen Konditionen

Ihre

TREUHAND **AG**

Lättenwiesenstrasse 3 Telefon 810 36 36

Mamma Mia
VINOTECA

Specialità selvaggina Wildspezialitäten

Salve!

Vom 17. September bis Ende Oktober offerieren wir Ihnen ausgesuchte Wildspezialitäten.

Zum Beispiel:

- Wild-Ravioli an Trüffelbutter
- zarte Rehmedaillons
- einen währschaffen Rehpfeffer
- ein schönes Wildschwein-Kotelett

... und zum Dessert:

- ein herrliches Vermicelles mit Rahm

Buon Appetito!
 Ihr Gino Pellegrino

NB: Samstag- u. Sonntagnachmittag immer durchgehend warme Küche (ohne Pizza)

Mamma Mia Tel. 810 44 00
 Vinoteca Tel. 810 44 18

Aus gut unterrichteten Kreisen wird mitgeteilt, dass der 24jährige Jürg Frey, seines Zeichens gelernter Maler und seit Anfang dieses Jahres selbstständig im eigenen Malergeschäft, die Handels- und Kaderschule Oerlikon mit der Durchschnittsnote 5.2 abgeschlossen hat. Super! Und: man kann rezessive Zeiten auch so überstehen ...



«S isch nime wie amigs!» Das wird auch in der «Glattwurstaade», die ab Ende Monat mindestens sechs Mal über die Metten-Bühne geht, festgestellt. Bemerkenswert ist auch, dass der Stadtrat, welchem dem Vernehmen nach erbarmungslos, aber humorvoll der Spiegel vorgehalten werden soll, alle Senioren dieser Stadt zu einer Aufführung ihrer Wahl einlädt. Damit auch wirklich alle wissen: so würt bi öis wüter gwurschtlet ...

Regnet's auf St. Dionys (und das ist der 9. Oktober), wird der Winter hart, gewiss! Mit solchem droht eine alte Bauernregel.

Vorher allerdings steht uns noch Erfreulicheres bevor - und das sind die Herbstferien. Mögen sie für alle, die's betrifft, mild und heiter sein.

Das wünscht Ihre Felicitas

Offenbar gibt es Menschen, die andere Methoden vorziehen, um zum Zütig z'cho. Diejenigen zum Beispiel, die in der Nacht von Freitag auf Samstag bei Motos Tenger eingebrochen haben. Nachdem sie die Eingangstüre aufgebrochen und die Kasse geknackt haben, sind sie drangegangen, sich gezielt mit dem Nötigsten einzudecken, und das sind zwei Velos, zwei Glaskulpturen von hohem Sammlerwert, eine Schreibmaschine, ein Helm und eine Lederjacke. Tengers Ordner, Fax und auch der Schlüsselbund konnten die Herren zum Glück nicht verlocken; überhaupt haben sie sich eher von der höflichen Seite gezeigt: auf der Schreibtischmappe des Hauses ist zwar nicht die Adresse der Leute, aber doch ihr handschriftlicher Dank vermerkt!

In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde dann das Restaurant Hirschen heimgesucht. Diesen Einbrechern ging's mehr um Bares aus den Automaten - die Buffetkasse, der Spiel-, der Zigaretten- und auch gleich noch der Geldwechselautomat wurden einfach abtransportiert! Und zwei Fotoapparate sind auch gleich noch eingesackt worden. Der eigentliche Schaden sei zur Zeit gar nicht abzusehen, stöhnt Erwin Eberle, der allein in seinem Büro stundenlang hat aufräumen müssen. Es ist wirklich nicht mehr wie früher!

SIEMENS NIXDORF QUALIFIED PARTNER
Canon Full Line Fachhändler
 Fax, Kopiersysteme, Drucker

486' er Systeme ab 1790.-
 Canon Drucker ab 398.-

Systeme inkl. DOS, Windows, Maus, 14" Monitor
 Wir führen auch Kurse durch. Unterlagen über:
 Et. Informatik Systeme M. Lindegger 8304 Wallisellen
 Tel. 01-831 06 26 Fax 01-831 06 27

Unsere neuen Wunschlisten

erfreuen sich steigender Beliebtheit. Aus über 600 Artikeln der Haushalt- und Elektrobranche wählen Verwandte, Freunde und Bekannte das passende Geschenk zu Ihrer Hochzeit.

Rabatt domine Shop
 Toni Hagnauer
 Schaffhauserstrasse 76
 8152 Glattbrugg
 Telefon (01) 810 33 51

Gartenarbeiten-Angebot

Allgemeine Arbeiten, Pflanzen setzen, Bäume und Sträucher schneiden und im Winter Bäume fällen

G. Ricci Gartenbau
 Telefon 810 06 65

ICH BIN BLUTSPENDER!

Freitag 8. 10. 93 **1 Jahr Pub!**

RAILWAY INN PUB

Live-Musik mit der Mundartband «Virus»
 Feiern Sie mit uns - wir laden SIE herzlich ein!
 B. Buntschu und Mitarbeiter

Wir gratulieren

Einer Heimwehbernerin zum Neunzigsten

Bereits gestern, Mittwoch, den 6. Oktober, konnte Hedwig Lüscher-Brönnimann im Alterswohnheim Gibelich, ihren 90. Geburtstag feiern.

viel Arbeit bereitgehalten, aber sie hat alles immer mit viel Energie und Mut angepackt. Noch heute ist es ihre grosse Energie, welche ihr hilft, die schlechten Tage zu überwinden und sich an den guten umsomemehr zu freuen. Ganz besonders freuen kann sie sich jedoch über ihre Familie. Ihre beiden Kinder haben ihr drei Grosskinder geschenkt, und mit Spannung wartet sie darauf, noch Urgrossmutter zu werden. Sie pflegt ein sehr herzliches Verhältnis zu ihren Familienangehörigen und erzählt mit Stolz und Freuden von ihren Kindern und Enkelkindern. Hedwig Lüscher kann kaum noch schreiben und lesen, weil die Augen nicht mehr so recht wollen. Ihr Sohn jedoch kommt regelmässig zu ihr und ist behilflich beim Erledigen der Post.

Hedwig Lüscher erzählt von den Ferienwochen, welche sie mit anderen Senioren verbracht hat. Dabei kommt sie richtig ins Schwärmen über die herrlichen Ferien, welche Adrian Spielmann ihnen allen immer bereitet habe. Jahrelang habe sie auch am Altersturnen teilgenommen, aber das dürfe sie jetzt nicht mehr. Hingegen findet man die Jubilarin oft in der Cafeteria, wo sie kleine «Ärbetti» erledigt. Dabei passiert es oft, dass sich andere Gibelich-Bewohner zu ihr setzen, mithelfen, und nicht selten wird gemeinsam ein Liedlein angestimmt. Wer mit der Jubilarin ins Gespräch kommt, merkt schnell, dass sie mit einem goldenen Humor beschenkt wurde. Der Stadt-Anzeiger reiht sich in den Kreis der Gratulanten ein und gratuliert sehr herzlich zum neunzigsten Geburtstag und wünscht Ihnen, liebe Frau Lüscher, ein schönes Geburtstagsfest im Kreise der Familie, noch viele gesunde Jahre und vor allem allzeit die richtige Portion Humor. / Izs.

Auf die Frage nach ihrem Befinden, schmunzelt die Jubilarin und meint: «Soso-Lala.» In ihrem Alter müsse man manches so nehmen, wie es eben sei aber sie sei zufrieden und dankbar, dass es noch so gut gehe. Im Gibelich fühlt sie sich wohl und schätzt es sehr, dass sie regelmässig von lieben Betreuerinnen abgeholt wird zum Spazieren.

Aufgewachsen ist Hedwig Lüscher in der Stadt Bern und ehrlich gesteht sie auch, dass sie manchmal schon etwas «längi Zyti» habe nach der alten Heimat. Als junge Frau kam sie im Jahr 1931 nach Glattbrugg. Leider hat sie in sehr jungen Jahren ihren Mann durch den Tod verloren und musste ihre beiden Kinder, einen Sohn und eine Tochter, allein grossziehen. Das Leben hat ihr manche Prüfung und

BNZ Bank Neumünster

Geldwechsel
 Unverbindliche Kurse

Banknoten		Kauf	Verkauf
Deutschland	100 DM	86.--	88.75
Frankreich	100 FF	24.35	25.60
Italien	100 Lit.	0.0860	0.0920
Osterreich	100 ÖS	12.10	12.70
England	1 £	2.09	2.22
Spanien	100 Ptas.	1.02	1.14
Niederlande	100 Hfl.	76.25	79.25
Belgien	100 BFr.	3.93	4.18
Schweden	100 SKr.	16.50	18.50
Dänemark	100 Dkr.	20.50	22.50
Norwegen	100 Nkr.	19.25	21.--
Finnland	100 FMK	23.50	25.75
Griechenland	100 DR	0.57	0.65
Amerika	1 \$	1.38	1.47
Kanada	1 Can.\$	1.01	1.11
20er Vreneli		93.--	103.--

Grossere Beträge zu vorteilhaften Bedingungen. Bitte vorbestellen.

Bank Neumünster
 Schaffhauserstrasse 55
 8152 Glattbrugg
 Telefon 01 810 30 91

Die Bank auf Ihrer Linie.

Stadt-Anzeiger

Gegründet 1955 39. Jahrgang

Herausgeber:
 Verlag Theophil Maag AG,
 8152 Glattbrugg, Schaffhauserstrasse 110
 Telefon 810 16 44 / Telefax 811 18 77

Amtliches Publikationsorgan
 Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen

Beglaubigte Auflage 3677
 Alle Haushaltungen 6246
 (1 x monatlich)

Erscheint donnerstags

Einsendeschluss:
 Text: Montag 14 Uhr
 Inserate: Dienstag 12 Uhr

Jahresabonnement:
 adressiert Fr. 57.-
 auswärtige Fr. 65.-

Insertionspreise:
 1-spaltige Millimeterzeile Fr. -.66
 (26 mm breit) oder pro cm-Einheit Fr. 6.60
 Grossaufgabe pro cm-Einheit Fr. 8.-
 Reklamen Fr. 1.98 (55 mm breit)

Inserate-Kombi im Flughafen-Pool
 (vormals Drei-Blatt-Pool):
 Stadt-Anzeiger
 Anzeiger der Stadt Kloten
 Anzeiger von Wallisellen

Pachtvertrag:
 ofa Orell Füssli Werbe AG
 Bahnhofstrasse 19, 8180 Bülach
 Telefon 860 13 50, Telefax 860 20 57

Impressum:
 Redaktion Theophil Maag

Druckerei:
 Thurgauer Tagblatt AG, 8570 Weinfelden

Journalistische Mitarbeiter/Innen:
 Ruth Ahrens (A)
 Katrin Früh (kf)
 Hilmar Höber (hö)
 Irène Hofstetter (ih)
 Eliane Niesper (ispo)
 Rizzardo Pezzotta (rp)
 Chris Ritter (cr)
 Werner Spath (sp)
 Irma Zuberbühler (izs)

Elektr. Installationen für Licht, Kraft, Wärme und alle Telefonanlagen Konzession A + B Servicewagen mit Autoruf Schnell und prompt

Elektro-Winkler & Cie AG
 Glattbrugg, Telefon 810 40 40



Die Singgruppe der Pfarrei St. Anna feiert ihr 10jähriges Jubiläum

In der Mitte seiner Singgruppe steht Pius Hüslar live; der lockere Gitarrspieler (links) ist ein ganz persönliches Abschiedsgeschenk

«Rocka my soul...»

Als Pfarrer Pius Hüslar vor zehn Jahren die Singgruppe der Pfarrei St. Anna ins Leben gerufen hat, um mit singfreudigen Männern und Frauen und rhythmischen Spirituals die Gottesdienste zu bereichern, hat wohl niemand gedacht, dass sich die Idee zu einer Institution entwickeln würde. Es sind noch heute Mitglieder der ersten Stunde dabei, andere sind gekommen und wieder gegangen; die meisten aber sind gekommen und geblieben! Heute sind es 20 bis 30 Mitglieder, die mit Freude singen und an der Geselligkeit teilhaben.

Zum geselligen Teil gehört unter anderem das jährlich wiederkehrende Singweekend, welches im Jubiläumsjahr ein wenig anders, das heisst mit noch mehr Gemütlichkeit und weniger Liederproben, gestaltet werden sollte. Aber: trotz aller guten Vorsätze sahen wir uns plötzlich vor weissen Notenblättern, fragten gespannt «Was – ein neues Lied?», lasen die Überschrift «Rocka my soul...», stellten erleichtert fest, dass wir es, einstimmig zwar, schon kennen und erklärten uns singbereit. Und schon bald wagten wir uns an die dreistimmige Version, die gar nicht schlecht tönte. Das alles passierte im Zug, in einem Sechserabteil und ohne Gitarrenbegleitung, zwischen der ersten Kaffepause und der Ankunft in Chur!

Auch auf der Strecke nach Pontresina mussten wir selber für Unterhaltung sorgen, denn an den Fenstern zeigte sich nur grauer Nebel. Also versuchten wir es noch einmal mit «Rocka my soul in the

bossum of Abraham». Unsere Mitreisenden kamen aber auch in den Genuss besser bekannter Songs wie «Somebody's knocking at your door», «Down by the riverside» und «Hoch auf dem gelben Wagen».

Schlechtwetterprogramm

Die geplante Wanderung fiel buchstäblich ins Wasser, wir fuhren direkt nach Pontresina. Nach Zimmerbezug im Engadinerhof ging es zur leiblichen Stärkung und dann auf einen Bummel durch den Stazerwald. Grund unseres Besuches war es, mit Pfarrer Ehrlar und seiner Gemeinde den Abendgottesdienst zu gestalten, und so trafen wir uns schon am Nachmittag zum Einsingen. Wir sangen eine Auswahl schöner, rasiger, zum Teil neuer Lieder und Negrospirituals; hier und da stimmte die Gemeinde ein. Es war ein schönes Gefühl, in einer fremden und erst noch vollen Kirche Gast zu sein und zu singen. Unsere Freude war so gross, dass wir zum Apéro nach dem Gottesdienst noch ein paar rockige Einlagen gaben, welche dann auch prompt mit grossem Applaus bedacht wurden.

Jubiläum und Abschied

Wir feierten an diesem Wochenende nicht allein das zehnjährige Bestehen der Singgruppe St. Anna, sondern leider, leider auch den Abschied von unserem geliebten Dirigenten Pius Hüslar. Mit bewegten Worten wurden ihm Geschenke – teils symbolischer, teils persönlicher und teils praktischer Art –

überreicht. Wir bedankten uns und wünschten ihm alles Gute für seine neue Arbeit. Verständlich, dass an diesem Abend keine fröhliche Stimmung und auch keine Sangeslust mehr aufkommen mochte. Wir schafften es gerade noch, ein klägliches «Dem Spender sei ein trulla-la, trulla-la» anzustimmen. Aber auch das tröstete uns nicht über den Abschiedsschmerz von Pius Hüslar hinweg.

Und dann noch eine Schneewanderung

Morgens sieht die Welt meistens wieder besser aus, und so war es auch bei uns. Wir beschlossen, der Alp Languard einen Besuch abzustatten, zu Fuss oder per Bahn. Die tapferen Wanderer mussten sogar durch Schnee stapfen. Oben angekommen, konnten wir uns über feines Essen, guten Wein und lüpfige Weisen der «Harmonie Kollegen» aus Pontresina freuen. An guter Stimmung wurde einiges wieder wettgemacht, und manche wagten sogar ein kleines Tänzchen – sehr zur Freude der Musikanten und anderer Gäste. Mit einem lautstarken «Get on board little children» begrüsst wir die zusteigenden Fahrgäste der Seilbahn. Und mit «Rocka my soul», wie könnte es anders sein?, kamen wir unten an.

Auf der Heimfahrt wurde kaum mehr gesungen – der Abschiedsschmerz hat uns wieder gefangen genommen. «Pius, es war schön mit Dir zu singen», klang es dafür aus allen Kehlen. Und: «Herzlichen Dank» /RH

Und zur Ablenkung konnte noch ein gemütlicher Jass geklopft werden



Der Stadt-Anzeiger
Die Zeitung in
Glattbrugg



Ein letztes Anstimmen mit Silvia Lanfranchi

Den Spaziergängern zeigte sich Pontresina, trotz Wolkendecke, höchst romantisch

foto bürgi
Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glattbrugg
Peter Burgi Fotograf SPHV
Telefon 01/810 43 70

Kirchenezettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag, 10. Oktober
9.30 Gottesdienst:
Frau Esther Grieder,
cand. theol., Zürich
Kollekte:
Schweiz. Reformationsstiftung

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Samstag, 9. Oktober
18.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 10. Oktober
8.00 Eucharistiefeier im Oratorium
9.30 Eucharistiefeier
11.15 Santa messa con predica
20.00 Eucharistiefeier

Evang.-methodistische Kirche

Sonntag, 10. Oktober
20.00 Gottesdienst

Freie Missionsgemeinde FMG Fliederstrasse 5, 8152 Glattbrugg

Sonntag, 10. Oktober
9.45 Gottesdienst
Mittwoch, 13. Oktober
20.00 Missionsgebet

Täglich neue Kraft durch unsere
 Telefon-Andacht
Tag und Nacht
Zürich 01/810 92 80
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Mit einem
Inserat
bleiben Sie
immer
am Ball

RENAULT ZÜRICH SA • GLATTBRUGG
Thurgauer-/Talackerstrasse 3 • Tel. 01 810 05 35



Renault twingo
nur Fr. 13'600.- netto

RENAULT ZÜRICH SA • ZÜRICH
Badenerstrasse 330-334 • Tel. 01 493 53 44

STADT OPFIKON



Info Zivilstandsamt

Geburt

Karim Maroun Aouad, Sohn der Familie Dany Aouad und Silvie Desiree Domeniconi Aouad-Domeniconi, von Bidogno TI, in Opfikon; geboren am 25. September 1993 in Kilchberg ZH

Trauungen

Mauro Cargnelutti, 1962, von Italien, in Opfikon, und **Ana Claudia Carneiro de Oliveira**, 1974, von Brasilien, in Joao Pessoa (Paraiba, Brasilien); getraut am 24. September 1993 in Opfikon

Franz Karl Emilio Leone, 1963, von und in Opfikon, und **Yuderka Cuevas**, 1968, von der Dominikanischen Republik, in Opfikon; getraut am 24. September 1993 in Opfikon

Dante Raschetti, 1965, von Italien, in Opfikon, und **Tiziana Pavioni**, 1971, von und in Opfikon; getraut am 24. September 1993

Jakup Murina, 1972, von Jugoslawien, in Opfikon, und **Munire Thaqi**, 1973, von Jugoslawien, in Muciverc (Kosovo, Jugoslawien); getraut am 27. September 1993 in Opfikon

Nicodemo Iamarino, 1959, von Italien, in Opfikon, und **Laura Lambertini**, 1968, von Italien, in Opfikon; getraut am 30. September 1993 in Opfikon

René Wohlgensinger, 1967, von Mosnang SG, in Opfikon, und **Doris Martha Rüdinger**, 1967, von Alt St. Johann SG, in Mörschwil SG; getraut am 30. September 1993 in Opfikon

Todesfälle

Paul Walter Schürer-Senn, 1911, verheiratet, von Grenchen SO und Zürich, in Opfikon; gestorben am 25. September 1993 in Zürich

Franz Karl Sigmund Fessler, 1948, geschieden, von Altbüron LU, in Opfikon; gestorben am 27. September 1993 in Opfikon

Frida Pletscher, 1897, ledig, von Schleithem SH, in Zürich; mit Aufenthalt in Opfikon; gestorben am 29. September 1993 in Opfikon

Konkurrenzeröffnung

Über die nachfolgenden Tiefbauarbeiten wird hiermit öffentlich Konkurrenz eröffnet:

Grabarbeiten für die Hochspannungskabelanlage Unterwerk bis Cher

Ausmasse:	
Grabenaushub	1300 m ³
Abtransport Aushubmaterial	1700 m ³
Betonkies	600 m ³
Wandkies	1100 m ³
Kabelschutzrohre	5000 m'

Offertformulare und Planaufgabe:

Ingenieurbüro Hans Leemann, Kanalstrasse 15, 8152 Glattbrugg, Telefon 01/810 18 11

Eingabetermin:

22. Oktober 1993 (A-Post/Poststempel) an die Städtischen Werke Opfikon, Oberhauserstrasse 25, 8152 Glattbrugg

Offertöffnung:

26. Oktober 1993, 11 Uhr, Stadthaus Opfikon, Oberhauserstrasse 25, 8152 Glattbrugg, Sitzungszimmer Untergeschoss.

Werkkommission Opfikon

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek während der Schulferien

9. bis 23. Oktober

Montag, Mittwoch, Freitag 17-20 Uhr
Samstagsmorgen 9.30-12 Uhr

Zeitschriften - Bücher - Compact Discs - Kassetten - Spiele

Stadtbibliothek, Schulanlage Mettlen, Dorfstrasse 4, Bus 781, Bushalt Schulstrasse

Voranschlag 1994

Der provisorische Voranschlag 1994 der Stadt Opfikon liegt vor und kann im Stadthaus am Auskunftsschalter im Parterre eingesehen werden.

Die Kurzfassung des Voranschlages wird ebenfalls am Auskunftsschalter gratis abgegeben.

Opfikon, 7. Oktober 1993

Stadtrat Opfikon

Wichtige Adressen der Stadt Opfikon

BERATUNGS-DIENSTE

Jugendsekretariat des Bezirkes Bülach Zweigstelle Kloten
Schaffhauerstr. 146, 8302 Kloten
Telefon 813 41 51

Friedensrichteramt Opfikon
Schaffhauerstrasse 117
telefonische Anmeldung und Auskünfte
810 66 64, H. O. Moritz

auch ausserordentliche, unentgeltliche Beratungen und Rechtsauskünfte

Elterndraht
Beratung in Erziehungsfragen
Telefon 861 09 09
Montagsmorgen, 09.00-11.30 Uhr
Donnerstagsabend, 19.00-21.00 Uhr

Beratungsstelle für Alkoholprobleme
Dorfstrasse 11, 8302 Kloten
Telefon 813 48 24

Beratungsstelle für Drogenprobleme
Seemattweg 5a, 8180 Bülach
Telefon 860 80 11

Ehe- und Lebensberatungsstellen Zürcher Unterland
- 8302 Kloten, Dorfstrasse 26
Telefon 813 18 88
(Dienstag, Mittwoch und Samstag ab 09.00 Uhr)

- 8180 Bülach, Marktgasse 27
Telefon 860 83 86
(Mittwoch, Donnerstag, Samstag ab 09.00 Uhr)

Nottelefon für vergewaltigte Frauen, Tel. 291 46 46
Mo.-Fr. 10.00-19.00 Uhr
Fr.-Nacht 00.00-08.00 Uhr
Sa.-Nacht 00.00-08.00 Uhr

Mütter-, Väterberatung
im Saal alter Trakt der ref. Kirche
Donnerstagsmorgen:
09.30-11.30, mit Voranmeldung
Donnerstagsnachmittag:
13.30-16.00, ohne Voranmeldung

Telefonische Beratung:
Di., Mi., Do., von 07.30-08.30 Uhr
Telefon 01/302 86 85

Hausbesuche:
Nach Absprache und mit Einverständnis der Eltern

Zürcher AIDS-Hilfe
- Geschäftsstelle
Montag-Freitag
09.00-13.00/14.00-17.00 Uhr
Telefon 461 15 16

- Frauentelefon
Montag, 17.00-19.00 Uhr

Sekretariat des reformierten Pfarramtes
Oberhauserstrasse 71
Telefon 810 19 03

Senioren für Senioren
Jeden Montag, 14.00-17.00 Uhr
Telefon 810 93 05

Altersberatung Tel. 810 20 38



Die dargebotene Hand
Telefon 143

- allg. Beratungstelefon
Dienstag-Freitag
17.00-19.00 Uhr
Telefon 461 08 00

- Jugendtelefon
Mittwoch, 13.00-16.00 Uhr

Seelsorgedienst der katholischen Pfarrei
Wallisellerstrasse 20
Telefon 810 75 70



Ärztlicher Notfalldienst

Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Bei Nichterreichen des Hausarztes während der Woche, Montag-Freitag gibt die Ärztezentrale Auskunft.
Telefon 261 61 00

Samstag, 9. 10., 8.00 Uhr bis Sonntag, 10. 10., 8.00 Uhr:

Dr. med. P. Reinhard
Dietikerstr. 20, 8302 Kloten
Telefon 803 12 22

Sonntag, 10. 10., 8.00 Uhr bis 24.00 Uhr:

Dr. med. H. Hanimägi
Bettackerstr. 20, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 13 54

Sanitäts-Notruf

Telefon 144

Zahnärztlicher Notfalldienst

Telefon 111

Zahnärztlicher Notfalldienst für das Zürcher Unterland an Wochenenden und Feiertagen

Apotheker-Notfalldienst

Telefon 813 30 31



Städtische Werke

Elektrizitäts- und Wasserversorgung
Gasversorgung

Während der Bürozeit:
Stadthaus Telefon 829 81 11
Ausserhalb der Bürozeit:
Pikett-Nummer Tel. 810 77 81

Während der Bürozeit:
Gasversorgung Zürich, Tel. 211 16 72
Ausserhalb der Bürozeit:
Pikett-Nummer Tel. 271 23 23

SPITEX-DIENSTE



Ambulante Pflegeleistungen:

Telefon 811 07 77
Koordination und Vermittlungsstelle für:

- Gemeindekrankenpflege
- Hauspflege
- Haushilfedienst
- Autodienst

Giebeleichstrasse 47
Heidi Müller, Kathrin Ziegler erreichbar von

Montag bis Freitag, 8-11 Uhr

(übrige Zeit Telefonbeantworter für die Gemeindekranken-schwester)

Krankenmobilität-Magazin
Lindenstrasse 15, geöffnet:
jeden Mo. + Do. 18.30-19.30 Uhr,
in dringenden Fällen:
H. Müller, Tel. 810 45 40
G. Wildschütte, Tel. 810 42 92

Gemeindekrankenschwestern/ Krankenpflegeverein KOG
Margrit Hirt
(betreut links der Glatt)

Lisbeth Meierhans
(betreut rechts der Glatt)

Gesundheitsberatung:
jeden Dienstag, 17-18 Uhr

Präsident KOG:
Eugen Sauter, Tel. 810 14 49

VERWALTUNG/SCHULE

Stadtverwaltung
Oberhauserstr. 25, Tel. 829 81 11

Bestattungsamt
Hans Richner
Telefon 829 82 60

Sozialdienst der Stadt Opfikon
Stadthaus, Oberhauserstrasse 25
Telefon 829 82 18

Schulpsychologischer Dienst
Schulhaus Lättenwiesen
Giebeleichstrasse 48
Sprechstunde:
Montag, 17.00-19.00 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 810 35 07

Schulsekretariat
Dorfstrasse 4
Telefon 810 51 85

Büro Asylbewerber
Fabrikstrasse 28,
Telefon 811 01 29

STADT OPFIKON



CRASH! UNFALL!

**Was tun bei
leichtem Sachschaden?
Was tun bei Verletzten?**

In Zusammenarbeit mit dem Samariterverein Opfikon und einem Versicherungsexperten organisiert Ihre Stadtpolizei einen Info-Abend.

Wo? Im «forum» der katholischen Kirche

Wann? Donnerstag, 7. Oktober

Zeit? 20.00 Uhr

SPORTLICHE GESUCHT:

HEUTE...
... um 9 Uhr ist der

1. Lauf-Träff!

Treffpunkt:
Feuerwehr-Häuschen in Opfikon;
Ende ca. 11 Uhr

Informationen bei:
Heidi Zika, Tel. 810 05 16 (vormittags)
oder Tel. 302 42 80 (nachmittags)

Altersberatung Opfikon

Amtliche Pilzkontrolle

Kontroll-Lokal: Lindenstrasse 15, 8152 Opfikon

Kontrollzeiten: (bitte aufbewahren, die Zeiten werden nur einmal im Monat publiziert)

Mittwoch, 13. Oktober	18.00–19.00 Uhr
Samstag, 16. Oktober	18.00–19.00 Uhr
Sonntag, 17. Oktober	17.00–19.00 Uhr
Mittwoch, 20. Oktober	17.00–18.00 Uhr
Samstag, 23. Oktober	17.00–18.00 Uhr
Sonntag, 24. Oktober	17.00–19.00 Uhr
Mittwoch, 27. Oktober	17.00–18.00 Uhr
Samstag, 30. Oktober	17.00–18.00 Uhr
Sonntag, 31. Oktober	17.00–18.00 Uhr

Saisonschluss

- Die Pilze müssen ganz, nach Arten getrennt und sauber in luftdurchlässigen Gebinden zur Kontrolle gebracht werden.
- Die Pilzsammler werden gebeten, die Kontrollzeiten einzuhalten

Achtung!

- Vom 1. bis und mit 10. jeden Monats ist das Pilzesammeln im Kanton Zürich gesetzlich verboten.
- Es dürfen nur dem Sammler bekannte Pilze gesammelt werden.
- Das mutwillige Zerstören von Pilzen ist verboten.
- Eine Person darf im Tag nicht mehr als 1 kg Pilze sammeln.
- Sofern pro Kontrolle mehr als 250 g Pilze ausgeschieden werden müssen, ist eine Kontrollgebühr von Fr. 10.– zu entrichten.

Controllo ufficiale dei funghi

- Si prega di notare l'orario del controllo, poiché verrà pubblicato solo una volta al mese.
- I funghi devono essere interi, puliti, separati per specie e conservati in recipienti aperti che lasciano passare l'aria.

Attenzione!

- La raccolta dei funghi è vietata dal 1° al 10 di ogni mese
- Si devono raccogliere solo funghi che si conoscono.
- E' vietato distruggere intenzionalmente funghi.
- E' permesso di raccogliere solo 1 kg per persona al giorno.
- Se lo scarto supera 250 g, verrà richiesta una tassa di fr. 10.–.

Gesundheitskommission Opfikon

Bauausschreibung

– Adrian Bürge, Neuwiesenstrasse 2, 8152 Opfikon, vertreten durch Architektur + Planungsbüro Wieland + Keller, Architekten SWB/STV, Am Chappeli 1, 8604 Hegnau/Volketswil; Abbruch des bestehenden Einfamilienhauses und Neubau eines 3-Familienhauses mit Unterniveaugarage auf dem Grundstück Kat.-Nr. 7942, Neuwiesenstrasse 2 (Wohnzone W2/50%)

Die Pläne liegen im Bauamt, Büro 1, während 20 Tagen zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung beim Bauamt Opfikon schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids (§§ 314–316 PBG).

Opfikon, 7. Oktober 1993

Bauamt Stadt Opfikon

INFO Senioren

Man nehme ...
... eine Prise Mut
... einen Esslöffel voll Humor
... etwas Arbeit
... 1 Löffel Toleranz
... und ein Gramm Selbstvertrauen

Was machen Sie, wenn Ihre Frau nicht kocht,
z. B. weil sie nicht zu Hause ist?
Möchten Sie Ihr Lieblingsmenü selber kochen können?



Miteinander kochen lernen – seine Kochkünste erweitern

Sind Sie auch schon in der Küche gestanden und wollten etwas Feines kochen, wussten aber vor lauter Kochbücher nicht wie anfangen – kommen Sie zu uns, wir wollen miteinander kochen lernen!
Sie können Ihr Lieblingsmenü selber kochen – kommen Sie zu uns und geben Sie uns anderen Ihre Kenntnisse weiter und zeigen uns, woran es liegt, dass es Ihnen immer gelingt!

Daten: 26. Oktober, 2./9./16./23./30. November

Kurszeiten: jeweils Dienstag, 17 bis 21 Uhr, in der Cafeteria/Küche Gibeleich

Leitung: Bruno Agatolio, Pfändwiesenstr. 15, 8152 Opfikon

Anmeldung: bis 15. Oktober 1993 mit untenstehendem Talon bei Altersberatung Opfikon, Gibeleichstrasse 47, 8152 Glattbrugg

Materialkosten: Die Kosten für einen Abend werden sich zwischen Fr. 15.– und Fr. 20.– belaufen.

Anmeldung zum Kochkurs für Männer

Name, Vorname _____

Adresse _____ Tel. _____

Ich möchte gerne mein Lieblingsessen kochen lernen: _____

Ich möchte das Rezept meines Lieblingsmenüs weitergeben: _____

Ich möchte folgendes kochen lernen: _____

Datum _____ Unterschrift _____



Veranstaltungskalender

Jeden Dienstag und Samstag, von 7.15–11 Uhr, Gemüsemarkt auf dem Parkplatz vis-à-vis Restaurant Hirschen

Fairmondo, Dritt-Welt-Laden, Wallisellerstrasse 22, Dienstag–Samstag, 9–12 Uhr und Dienstag–Freitag, 14.30–18 Uhr

Jeden Montag, von 13–17 Uhr, Schachnachmittag in der Cafeteria Gibeleich

Jeden Montag, von 14–17 Uhr, Senioren für Senioren, Telefon 810 93 05

Jeden Montag, von 14.30–17 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, Chrabbelstube, Familienclub

Jeden Dienstag, ab 14 Uhr, Cafeteria Gibeleich, Treffpunkt, Gemeinnütziger Frauenverein

Jeden Dienstag, von 14–16 Uhr, Aufenthaltsraum im Hochhaus Gibeleich, Beschäftigungsgruppe des Roten Kreuzes

Väter-, Mütterberatung im Saal, alter Trakt der ref. Kirche Halden, Donnerstagmorgen, 9.30–11.30 Uhr, Beratung mit Voranmeldung, Donnerstagnachmittag, 13.30–16 Uhr, Beratung ohne Voranmeldung, Tel. Beratung:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 7.30–8.30 Uhr, Tel. 302 86 85

Jeden Donnerstag, 12 Uhr, Mittagstisch für über 60jährige, Cafeteria Gibeleich

Jeden Donnerstag, ab 15 Uhr, Pfadiheim Mühlegasse, «Mu-Ki-Treff», Familienclub

Jeden Donnerstag, ab 20 Uhr, Klublokal, Cafeteria Gibeleich, (Untergeschoss) Schachklub

Jeden Samstag, von 9–11 Uhr, Verkauf und Annahme in der Brockenstube am Kirchensteig, vis-à-vis Alterssiedlung, Annahme jeden Mi., von 17.30–18 Uhr

Donnerstag, 7. Oktober

9 Uhr, ref. Kirche, «Stille werden – Frauen leben Ökumene»

9 Uhr, beim Feuerwehrhäuschen, Dorfkerk Opfikon, 1. Laufträff, Altersberatung, Pro Senectute

13.30 Uhr, «forum», Schüttli-stricken, kath. Frauenverein

14–15.30 Uhr, zu Gast bei der Flughafenpolizei, Anmeldung Tel. 816 46 26 oder 816 22 11

20 Uhr, «forum», Info-Abend zum Thema Unfall, Samariterverein, Versicherungsexperte und Stadtpolizei

Freitag, 8. Oktober

10.30–11.30 Uhr, Sportplatz Au, Sponsorenlauf der Haldenschüler für Brig

17–19 Uhr, Kunst im Flughafen, Rundgang mit Max Basler, anschl. Apéro, Anmeldung Tel. 816 46 26 oder 816 22 11

Samstag, 9. Oktober

Herbstferien-Beginn

18–24 Uhr, «Dorf-Träff, «1. Rocky-Bünden-Night» mit Festwirtschaft, Bündnerverein

Mittwoch, 13. Oktober

14 Uhr, Jugendstube, Cafeteria Gibeleich, Briefmarkentausch

19.30 Uhr, Hilton Kunstgang, Vernissage von Irma Wullschleger, Idyllisches Landleben in Öl und Aquarell



Winterbörse

Der Familienclub Opfikon-Glattbrugg organisiert am Samstag, 30. Oktober, wieder eine Winterbörse im ref. Kirchgemeindehaus Opfikon-Glattbrugg.

Bringen Sie uns am Freitag, 29. Oktober, Ihre sauberen, gut erhaltenen Winterartikel. Wir verkaufen diese gerne unter Abzug einer kleinen Provision.

Die Artikel **müssen** mit einer Anhäng-Etikette versehen und diese mit Preis und Grösse (keine Namen und Adresse) beschriftet sein. Diese Etiketten erhalten Sie in jeder Papeterie oder bei uns. Nicht verkaufte Artikel **müssen** am Montag bei der Auszahlung wieder abgeholt werden.

Folgende Artikel werden entgegengenommen und verkauft: Kinder-Winterbekleidung sowie Winterschuhe, Ski, Skischuhe und Schlittschuhe (auch für Erwachsene), Bob, Schlitten und Zubehör wie Sitzli, Fussäcke etc., Spielsachen, Kinderwagen, Babysitter, Hochstühle etc.

Daten zur Winterbörse

- Annahme der Artikel: Freitag, 29. Oktober, von 14 bis 16 Uhr sowie 19 bis 20 Uhr.

- Verkauf: Samstag, 30. Oktober, von 14 bis 16 Uhr.

- Auszahlung und Rückgabe: Montag, 1. November, von 18 bis 19 Uhr.

- Abgabe der Etiketten: montags im ref. Kirchgemeindehaus, donnerstags im Pfadiheim, jeweils 15 bis 17 Uhr.

Bei Fragen geben wir Ihnen gerne telefonisch Auskunft. Frau G. Bachofner, Telefon 810 13 38, und Frau Ch. Visetti, Telefon 810 21 80.

Erfolgreiche Spielwarenborse

Ein herrliches Bild bot sich, wenn man am 29. September ins ref. Kirchgemeindehaus blickte. Es wimmelte geradezu von grösseren und kleineren Kindern. Da schlepten buchstäblich die Kinder, unter Mithilfe ihrer Mütter oder Väter, ihre Kisten voller Spielsachen in die Verkaufshalle, um sie dort zum Verkauf aufzustellen. Es waren diesmal bereits über 40 Kinder, die ihre ausgedienten Spielwaren anboten. Es wurde gefeilscht und gehandelt wie auf einem orientalischen Markt. Das Angebot war aber auch verlockend und so gross, dass wir sogar unser Café im Flur einrichten mussten.

Während die Luft in der «Börse» immer wärmer und dicker wurde, liessen sich so manche Mütter im Café zu einem kurzen gemütlichen Schwatz nieder und freuten sich mit ihren Kindern an deren Erfolg.

Wir danken allen, die mit dabei waren und freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal. Bis bald.

Euer Familienclub



Gemeindeverein

5. Opfiker Hobbykünstlerausstellung im «forum»

Endlich ist es wieder so weit. Der Gemeindeverein lädt ein zur 5. Opfiker Hobbykünstlerausstellung. Genau 20 Jahre ist es her, seit wir die erste Ausstellung durchführten. Wir feiern also auch ein bisschen Jubiläum. Die Ausstellung findet statt vom 14.-29. Januar 94 im «forum», und sie wird hoffentlich wieder ein zahlreiches Publikum anziehen.

Für die meisten Einwohner und Einwohnerinnen unserer Stadt hiess es die berühmten Eulen nach Athen zu tragen, wollte man ihnen die Hobbykünstlerausstellung nochmals im Detail vorstellen. Für alle, die aber noch nicht so lange in unserer Stadt zu Hause sind, sei hier nochmals das Wesentliche gesagt: Alle vier Jahre organisiert der Gemeindeverein eine Ausstellung mit Werken von Hobbykünstlerinnen und -künstlern. Dabei legen wir Wert auf ein möglichst breites Angebot. Malen, Zeichnen, Fotografie, Schnitzen, Sticken, Lüstertechnik, Schmuck, Puppen, Schnitzen, Porzellan, Keramik, Glasritzen, Email, Patchwork und plastisches Gestalten sind nur einige Gebiete, die in Frage kommen.

Die Ausstellung soll Freude bereiten, Anregungen vermitteln, Kontakte schaffen und den einzelnen Künstlern auch Gelegenheit geben, sich der Kritik zu stellen und vielleicht das eine oder andere zu verkaufen.

An gemeinsamen Besprechungen werden alle Details festgelegt. Plakate, Inserate, Ausstellungswände, Vitrinen, Bewachung der Ausstellung und zahl-

reiche weitere Fragen müssen bedacht werden. Dazu gehört natürlich auch die Finanzierung des Ganzen. Als Teilnehmer sind alle Hobbykünstlerinnen und -künstler eingeladen, die in unserer Gemeinde wohnen, Opfiker Bürger sind oder an früheren Ausstellungen teilgenommen haben, sofern ihr Hobby nicht Teilberuf ist.

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich doch bei uns an. In den letzten Ausstellungen haben jedesmal über 50 Künstlerinnen und Künstler Werke von beachtlichem Niveau ausgestellt, und der Erfolg der Ausstellungen hat ihnen und uns Recht gegeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist werden alle Gemeldeten benachrichtigt und zu einer ersten Besprechung eingeladen. Noch Fragen? Telefon 810 67 51 gibt Auskunft (abends). Wir freuen uns darauf, alte Bekanntschaften aufzufrischen und neue Gesichter kennenzulernen und im Kreise der Hobbykünstler willkommen zu heissen.

Mit freundlichen Grüssen

Gemeindeverein Opfikon
J. Leuenberger

Hier abtrennen und einsenden bis am 24. Oktober 1993
an J. Leuenberger, Gibeleichstrasse 48, 8152 Glattbrugg

Ich melde mich zur Teilnahme an der 5. Opfiker Hobbykünstlerausstellung an.

Name:
 Vorname:
 Adresse:
 Telefon:
 Ich möchte folgende Arbeiten ausstellen (Technik, soweit als möglich Art der Arbeiten):
 Datum:
 Unterschrift:

Bündnerverein Opfikon-Glattbrugg

Rocky-Bünden-Country-Abend

Dear Country-Fans, schlüpf in Jeans, Cowboyhemd und -hut, denn am nächsten Samstag, den 9. Oktober 1993, findet von 18 bis 24 Uhr in Opfikon-Glattbrugg die «1. Rocky-Bünden-Night» statt. Höhepunkte des Country-Abends werden die musikalischen Darbietungen der «Road Show Band», der hochkarätigen Begleitband von Jeff Turner, sowie die vielen «gluschtigen» Grillspezialitäten aus der reichhaltigen Westernküche sein. Der Eintritt zum Dorf-Traff und Festzelt im alten Dorfkern von Opfikon ist gratis. Der Bündnerverein Opfikon-Glattbrugg lädt alle Country-Fans herzlich ein.

Jazz in Bülach

Sammy Rimington in concert



Bereits über 100 Platten eingespielt: der Multiinstrumentalist Sammy Rimington

Im Rahmen der vom Jazz-Club und von der Schweizerischen Kreditanstalt Bülach präsentierten Reihe «Jazz in Bülach» tritt am Freitag, 22. Oktober, 20 Uhr, die «Sammy Rimington Jazz Band» in der Aula der Kantonsschule Zürcher Unterland auf. Sammy Rimington hat als erfolgreicher Multiinstrumentalist bereits über 100 Platten eingespielt und ist an allen grossen Jazzfestivals der Welt aufgetreten.

Im Jahre 1962 machte Sammy Rimington den ersten, für ihn unvergesslichen Besuch in New Orleans. Er spielte dort mit Jim Robinson, Kid Thomas Valentine, Louis Nelson, Percy Humphrey, Sammy Penn, Kid Howard, Albert Burbank, Captain John Handy und Joe Watkins. 1965 verliess Sammy Rimington die Ken Coyer Jazzmen und lebte während zwei Jahren in den USA. Dort nahm er Platten auf und gab Konzerte in New York und New Orleans.

Nach seiner Rückkehr nach England unternahm Sammy Rimington Touren durch Europa und Australien. 1977 gründete er seine eigene Band und spielt seither - vom New-Orleans-Stil inspiriert - Jazz, Gospel und Blues.

In der neuen Reihe «Jazz in Bülach» tritt Sammy Rimington gemeinsam mit der inischen Sängerin Elaine McKeown und seiner Band auf. Dieses Konzert wird präsentiert vom Jazz-Club und von der SKA Bülach.

Der Vorverkauf ist bei den Zweigniederlassungen der SKA in Bülach, am Flughafen und am Werdmühleplatz in Zürich.

BLUT IST LEBEN.

TSHOES
TSHOES wie Shoes wie Schuhe

Das neueröffnete Schuhgeschäft in Glattbrugg, Schaffhauserstr. 110, Tel. 810 27 71

Wir haben viele Arten von Schuhen, ELEGANTE, MODISCHE, SPORTLICHE, BEQUEME USW.

Es gibt auch Schuhe, die fast nie aus der Mode kommen.

☆ TSHOES . . . ein Schuh für Dich ☆

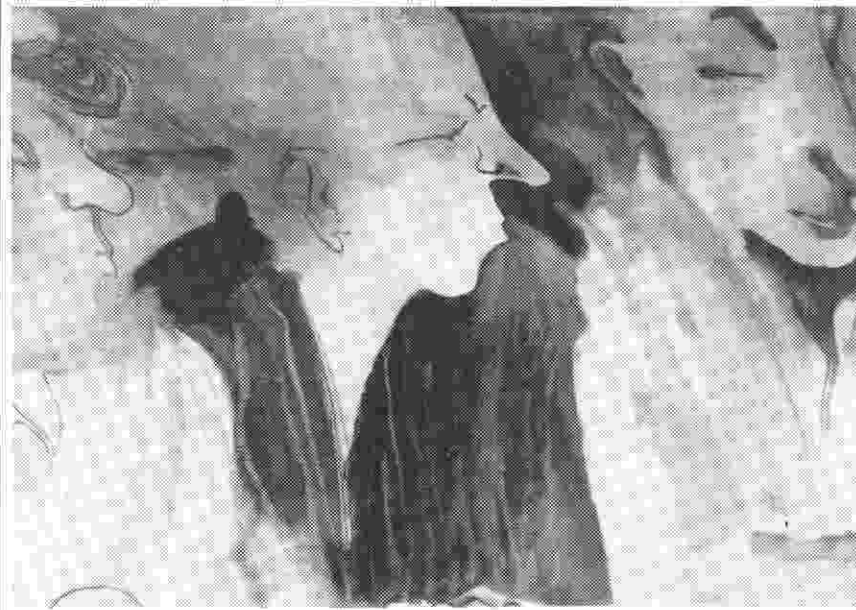
Inserat mitbringen, bei Ihrem Einkauf erhalten Sie 20% Rabatt!

Sigristenkeller Bülach
Bülacher Sigristenkeller zeigt Bilder von Regine Schmidt-Morsbach

Wichtig ist die Mimik und die Gestik

Regine Schmidt-Morsbach, die sich lieber Schmimo nennt, kommt von der Zeichnerlei - das merkt man sofort. Allerdings hatten bei ihr die Farben zuerst rein gar nichts zu suchen, und das zum Ärger ihrer Professoren an der Kunstakademie Düsseldorf.

Zum Glück hat Schmimo dann doch noch - ganz behutsam erst - zu den Farben gefunden. Heute aquarelliert sie riesig gern, und die Ölmalerei ist gleichrangig. Da gab's mal eine eher rote Phase und auch eine gelbe Zeit. Jetzt gerade ist Blau an der Reihe, doch davon merkt man eigentlich wenig, denn ihre Bilder sind ein ganzes Sammelsurium von verschiedenen Farben. Nur schon die Gesichter, sie schimmern mal schweinenrosa, ein anderes Mal neidisch-grün oder kaltblaublütig. Noch wichtiger dabei ist jedoch die Mimik. Und erst die Gestik; die jahrelange Auseinandersetzung mit der Körpersprache ist gut spür- und sichtbar.



Bittersüsse Kritik an der Gesellschaft übt die Malerin Regine Schmidt

«Transparenz und Unfertigkeit reizt mich»

Normalerweise macht Schmimo keine Skizzen, doch ein kleines, ebenfalls ausgestelltes Aquarell nimmt sie als Anlass zu einem grossen Ölbild. Bei «Lieblichkeit verliert sich nicht» hat es sie gezwickt, den gleichen Effekt in Öl wie in Aquarell hinzukriegen.

Einige der Bilder enthalten eine Geschichte, die stets von rechts unten beginnt, denn Schmimo ist Linkshänderin. Wieso wohl wendet sich darin alles zum Negativen? Denn bei dieser Frau hat man den Eindruck, sie lasse sich so leicht nicht unterkriegen.

Schmimos «Malsaison» ist im Sommer. Den verbringt sie schon seit ein paar Jahren jeweils in Italien. Um zu malen, zu malen und zu malen, was das Zeug hält. Da kennt sie wirklich kein Pardon, denn in den übrigen Jahreszeiten kommt die Malerei eindeutig zu kurz. Schliesslich ist sie auch noch Mutter und nebenbei ihr eigener Manager.

Die Ausstellung im Sigristenkeller Bülach dauert bis 24. Oktober. /ipso

Nehmen Sie das Steuer selber in die Hand
Bei uns lernen Sie seriös fahren und Ihr Fahrzeug sicher beherrschen

Verkehrskunde Fr. 220.- inkl. Lehrmittel

Treffpunkte Auto: Bülach, Winkel, Kloten, Glattbrugg, Zürich, Adliswil, Langnau

Treffpunkte Motorrad: Enge, Oerlikon, Bülach

Fahrstunden ab Fr. 66.- im Abo

Fahrstunden ab Fr. 70.- im Abo

Fahrschule Strebel AG 01-261 58 58 / 01-860 36 86



Fussballclub

Die ausgiebigen Regenschauer vom vergangenen Wochenende hatten zur Folge, dass ein Grossteil der angesetzten Meisterschaftsspiele den misslichen Terrainverhältnissen zum Opfer fielen. In der 3.-Liga-Gruppe 3, kamen nur gerade zwei Partien zur Austragung. Nachfolgend die Resultate:

YF Juventus - Unterstrass 0:2, Galicia CD - Oerlikon 4:2.

Rangliste:

1. Wiedikon 2	5/9	16: 5
2. Glattbrugg	5/8	19: 4
3. Industrie	5/8	12: 5
4. Neumünster	5/7	7: 7
5. Brüttisellen 2	5/6	13: 9
6. Unterstrass	6/6	10: 9
7. Oerlikon	6/6	14:13
8. Galatasaray	5/5	8: 9
9. Dübendorf 2	5/4	8: 9
10. Galicia CD	6/4	9:15
11. Türk	5/1	5:21
12. YF Juventus	6/0	5:20

Ergebnis einer weiteren Begegnung mit FCG-Beteiligung:

5. Liga: FCG 3 - Tössfeld 3:2 (0:0)

Nach torlosem Pausenstand vermochte die 5.-Liga-Truppe mit 10 Mann (Platzverweis kurz vor Halbzeit) mit drei herrlichen Treffern noch das Ruder herumzureissen.

Vorschau:

Zu einem der wenigen Nachbar-Derbies der 3.-Liga-Gruppe 3 kommt es am Sonntag, 10. Oktober, Spielbeginn 10.15 Uhr, Sportplatz Zelgli, Dübendorf. Die Schützlinge der bis anhin sehr erfolgreichen Truppe von Trainer Kurt Schellenberg trifft dabei auf die zweite Equipe des FC Dübendorf. Natürlich ist man bei den Glattbrugger darauf bedacht, die reine Weste der Ungeschlagenheit beizubehalten. Auch bei Auswärtsspielen verdient das junge, hoffnungsvolle Fanionteam die Unterstützung der Fans. Also, nichts wie auf nach Dübendorf./K/Mü

FCG aktuell

Wochenprogramm vom 8.-14. 10. 93
Freitag, 8. Oktober

Heimspiel:
20.00, FCG Sen. - FC Männedorf (Sen.)
Auswärtsspiel:
19.30, Brüttisellen (Vel.) - FCG Vel.

Samstag, 9. Oktober

Auswärtsspiele:
14.00, Embrach (Jun. B) - FCG Jun. B
16.30, Rätterschen - FCG 3

Sonntag, 10. Oktober

Heimspiele:
10.00, Ital Opfikon 2 - FC Kloten
15.00, Ital Opfikon 1 - FC Volketswil

Auswärtsspiele:
10.00, FC Niederweningen - FCG 2
10.15, FC Dübendorf - FCG 1
13.00, FC Bülach - FCG Jun. A

Dienstag, 12. Oktober

Heimspiel:
20.00, FCG Vel. - FC Uster (Vel.)



Unihockey NLB



Opfikon-Glattbrugg bezwingt auch Dübendorf

Im Freundschaftsspiel gegen den UHC Jump Dübendorf bewahrte der UHC OG, obwohl er schlecht spielte, seine Ungeschlagenheit. Nach den Siegen gegen Bassersdorf und Adliswil ist dies nun der dritte in Serie. Diese Erfolge sind genau das Richtige für das Selbstvertrauen dieser noch sehr jungen Mannschaft. Das Spiel fand in der Turnhalle Lättenwiesen in Glattbrugg statt.

Nach dem Kantersieg gegen den UHC Hard Sticks Adliswil wusste man beim UHC OG nicht so recht, wo das Team leistungsmässig stand. Denn dieser 10:1-Erfolg verunsicherte die Mannschaft mehr, als dass er ihr Vertrauen gab. Die Spieler hatten ein zwiespältiges Gefühl. Die Frage war, ob Adliswil an jenem Tag wirklich so schwach spielte, oder ob der UHC OG so stark war. Vom Spiel gegen Dübendorf erhoffte sich der Trainer des UHC OG, Renato Wyss, eine Antwort auf diese Frage. Um es gleich vorwegzunehmen: Auch nach dieser Begegnung kann man diese Frage nicht schlüssig beantworten. Zu unkonzentriert und konfus spielten beide Mannschaften, als dass aus diesem Aufeinandertreffen wirkliche Einsichten hätten gewonnen werden können.

Nach dem ersten Drittel 3:1 für den UHC OG

Renato Wyss liess sich für dieses Spiel etwas Besonderes einfallen: Um das knapp bestückte Fanionteam (12 Spieler, der Rest verletzt) etwas aufzustocken, zog er nicht weniger als sechs 4.-Liga-Spieler für diese Begegnung nach. Diese bildeten einen Block. Obwohl noch keiner von ihnen jemals auf Grossfeld gespielt hatte, hielten sich die «Youngstars» sehr gut. Dass sie zwei der insgesamt drei erhaltenen Treffer auf ihr Konto nehmen mussten, war ein kleiner Schönheitsfehler bei einer gesamthaft guten Leistung.

Der Rest der Mannschaft schien durch diese Neuverteilung verwirrt zu sein. Oft gab es, vor allem zu Beginn des Spiels, grosse Konfusionen in den Reihen des UHC OG. Der Trainer stellte die Blöcke oft um, experimentierte und versuchte dem Spiel des UHC OG, je nach Zwischenresultat, eine bestimmte Richtung zu geben. Nach dem 1:0 für die Glattbrugger, erzielt durch den wieder genesenen Beat Frei, gelang Rolf

Markwalder sogar das 2:0. Die Dübendorfer erhöhten darauf das Tempo und konnten ihrerseits auf 1:2 verkürzen. Das Spiel wirkte in dieser Phase etwas zerfahren. Viele Fehlpässe und zahlrei-



Thomas Maurer (links) im Laufduell mit einem Dübendorfer Verteidiger

che Stockfehler kennzeichneten die Begegnung. Auf beiden Seiten schlichen sich Konzentrationsmängel ein. Es war nur eine Frage der Zeit, welcher Mannschaft es zuerst gelingen würde, einen dieser Fehler für sich zu nutzen.

Es passierte schliesslich kurz vor der ersten Drittelpause: Der Center des UHC OG, Stefano Casadei, entwischte der gegnerischen Verteidigung und zog allein auf's Tor. Er liess dem Goalie keine Chance und verwandelte sicher zum 3:1. Dieser Treffer sorgte für etwas mehr Ruhe im Spiel der Einheimischen.

Glattbrugger ziehen auf 6:2 davon

Im zweiten Drittel ging es Schlag auf Schlag: Auch durch den 2:3-Anschlusstreffer der Dübendorfer liess sich die Spieler des UHC OG nicht beunruhigen. Sie spielten unbeeindruckt weiter. Wiederum war es Stefano Casadei, der den alten 2-Tore-Vorsprung herstellte.

Nur wenig später erhöhte Beat Frei auf 5:2. Eine Vorentscheidung war gefallen. Als Reto Beck die Führung gar auf 6:2 ausbaute, war das Spiel schon fast entschieden. Der UHC Jump Dübendorf hatte nichts mehr zuzusetzen - jedenfalls nicht mehr im zweiten Drittel. Erwähnenswert sind sicher noch die Leistungen der beiden Torhüter des UHC OG, Stephan Schenk und Tapio Schmutz hielten hervorragend. Sicher mit ein Grund für dieses klare Resultat.

Letztes Drittel: Resultat halten

Im Schlussabschnitt hiess die Order des Trainers: Resultat halten! Renato Wyss wollte sehen, ob die Mannschaft fähig ist, einen herausgespielten Vorsprung über die Zeit zu bringen. Obwohl die Dübendorfer klar im Rückstand lagen, gaben sie das Spiel noch lange nicht auf. Sie warfen alles nach vorne und drängten vehement auf den 3:6-Anschlusstreffer. Dieser fiel dann auch, aber viel zu spät. Es waren nur noch wenige Minuten zu spielen; zu wenig, um einen 3-Tore-Rückstand wettzumachen.

Als Schlussfazit kann man sagen, dass nicht die bessere Mannschaft gewonnen hat, sondern die weniger schlecht spielende. Der UHC Opfikon-Glattbrugg spielte schlecht und gewann trotzdem.

Matchtelegramm: UHC OG - UHC Jump Dübendorf 6:3 (3:1/3:1/0:1)

Kader UHC OG: Goalies: St. Schenk, T. Schmutz, 1. Block: St. Casadei (2 Treffer), M. Casadei, M. Amstutz, R. Markwalder (1), R. Beck (1), D. Berner, 2. Block: S. Kolly, D. Cervino, Th. Maurer, D. Cermak, R. Keller, A. Leutenegger, B. Frei (2); 3. Block (4. Liga): Chr. Müller, V. Sowath, M. Peter, D. Bini, C. Macias, M. Wegmann. Bemerkungen: R. Beck ab der 37. Minute verletzt ausgeschieden (Knieverletzung).

Glatt

Einkaufszentrum - Autohausfahrt Wallisellen

5. bis 16. Oktober

Herbstzeit ist Weinzeit

Dann heisst es im Walliseler Einkaufszentrum «Schütt die Sorgen in ein Gläschen Wein...». Die Geniesser, die Feinschmecker, die Lieferanten und die Kunden treffen sich auf der Mall der Unteren Verkaufsebene und schnuppern und schmecken, sie schauen und probieren, und sie werden einem Einkauf kaum widerstehen können.

Gehen wir alphabetisch vor, so steht ABM am Anfang. Das Au Bon Marché wird - wie auch Pick-Pay - sein ganzes Sortiment auf der Mall ausbreiten. Voller Bescheidenheit wurde aus beiden Richtungen geäussert, es wäre «nichts Spezielles». Welche Untertreibung, denkt man an die Präsentation von 1992 zurück! Breit gestreut, vernünftig im Preis, einfach für jeden etwas.

Bei Globus liegt in diesem Jahr das Schwergewicht auf Frankreich und Italien. 6er- und 12er-Packungen sind immer ein tolles Angebot. Betonen darf man, dass bei Globus **jedermann alles degustieren kann!** Genüßlich, fachmännisch beraten, in aller Ruhe abwägend.

Neun Produzenten halten bei Jelmoli 20 Weine bereit. Vor allem ist Merlot aus der Schweizer Sonnenstube vertreten. Wer geniessen nicht gerne ein Boccacino zu Risotto oder Spaghetti am häuslichen Herd?

Nimmt man von den attraktiven Geschenkpackungen etwas mit nach Hause, um zur Einladung beim Chef, dem Jubiläum von Freund Felix oder Omas rundem Geburtstag damit ein feines Geschenk zu machen - oder hat man sich gar entschieden, in den eigenen Weinkeller einen kleinen Vorrat heimzuführen, so geht das mit dem Auto von einem der 5000 Parkplätze glatt. Wurde beim Degustieren ein wenig grosszügig vorgegangen, so ist der öffentliche Verkehr ausgezeichnet erschlossen und bringt alle sicher zurück ins eigene Heim.

An den kulinarischen Höhepunkten der bevorstehenden Saison darf man bei einem Schluck Roten oder Weissen auch an das Einkaufserlebnis im Glatt denken.

Wer Sport treibt, lebt gesünder

Junior-Kicker

E3-Turniere in Glattbrugg, Pfäffikon und Greifensee

Zusammenfassung von Trainer U. Tschanz: Dieses Team wurde fast komplett aus einem ehemaligen F-Team zusammengestellt. Mit Erfolgen am Anfang durfte nicht gerechnet werden, zumal dies ohnehin sekundär ist. Aus jeweils drei Spielen pro Turnier erreichten wir in Glattbrugg ein Unentschieden, in Pfäffikon gab es gar keine Punkte. Besser ging es in Greifensee, mit einem Sieg und einem Remis wurden wir sogar Turnierzweite. Gesamthaft gesehen hinterliessen wir trotzdem immer einen guten Eindruck, einzig gegen Uster kassierten wir jeweils hohe Niederlagen. Neben der allgemeinen Technik wurde im Training vor allem die Raumaufteilung und das aktive Anbieten geübt. Momentan sieht es so aus, als würden diese Anstrengungen belohnt, wobei man natürlich immer wieder mit gewissen Rückschlägen rechnen muss.



Schüsse allesamt Treffer, mit der Umstellung im Team konnte jedoch das Resultat mit 6:4 für uns noch gekehrt werden. Gegen Greifensee war lange alles auf Messers Schneide bis zum 3:3, mit einem tollen Finish, unter Aufbietung der letzten Kräfte, konnten wir bis zum Schluss das Spiel noch mit 5:3 gewinnen. Ein tolles Kompliment von Trainer M. Cerri geht an die ganze Mannschaft.

D2, FC Seefeld - FCG 0:11, MS

Mit einheitlichen Trainern ging man nach Seefeld, harrend der Dinge die auf uns zukommen würden. Nun, schlimm wurde es für den schwachen Gegner. Bei strömendem Regen und aufgeweichtem Terrain gingen wir rasch in Führung, zur Pause hiess es 0:3. In der zweiten Halbzeit durften dann für einmal auch die Verteidiger nach vorne, es ging ganz gut, fast jeder Spieler konnte buchen. Sieg gut für die Moral, Trainer D. Anmann macht langsam aus seinen Spielern eine ganz gute Mannschaft, Bravo!

E1-Turnier vom 25. 9. in Seebach

Wiederum mussten wir ohne Standardtorhüter antreten, der E2-Goalie half uns aber souverän aus der Patsche. Im ersten Spiel gegen Pfäffikon hatten wir noch eine Rechnung zu begleichen, dies gelang bestens mit 5:3 für uns. Gegen Seebach waren die drei ersten

A, FCG - FC Stäfa 1:3, MS

Keine Begeisterung bei Trainer A. Ottoni über die gezeigten Leistungen, mit viel zu wenig Schlaf auf den Sonntag kann man nicht gut Fussballspielen! Sache der Grundeinstellung einzelner Spieler, Schade, denn dieser Gegner wäre zu packen gewesen. /P.B.

Offene Tür im neuen Fachkosmetik-Institut

Beratung, Betreuung und viel Handarbeit

Am Samstag überreichen Rosi Alderuccio (links) und Gabi Diethelm jedem Apéro-Gast ein Überraschungsgeschenk



Kommenden Samstag, den 9. Oktober, wird an der Schaffhauserstrasse 135, Ecke Riethofstrasse, ein neues Fachkosmetik-Institut eröffnet. In hellen, Entspannung versprechenden Räumlichkeiten bieten die beiden ausgebildeten Kosmetikerinnen Gabi Diethelm und Rosi Alderuccio Gesichtsbehandlungen, Manicure und kosmetische Fusspflege an. Mit einem Eröffnungsapéro, den die beiden jungen Frauen zwischen 14 und 19 Uhr anbieten, möchten sie ihr Trend Fachkosmetik-Institut vorstellen und auf ihre breite Dienstleistungspalette aufmerksam machen.

Für jeden Besucher wird ein Überraschungsgeschenk bereitgehalten, und während des ganzen Monats Oktober offerieren sie einen 50prozentigen Schnupper- und Kennenlernrabatt auf allen Behandlungen.

Das Wort Behandlung wird im Trend Kosmetik-Institut wörtlich genommen: Hightech-Apparaturen fehlen, dafür verweisen die beiden Fachfrauen, die nach ihrer dreijährigen Berufsausbildung und vor ihrem Schritt in die Selbstständigkeit schon seit vier Jahren zusammengearbeitet haben, auf ihre Hände als Arbeitswerkzeuge. Reinigung, Peeling, Massage, Packung, Manicure, Pedicure - alles wird von Hand appliziert und zudem darauf geachtet, dass die Klientin während der gesamten Behandlungsdauer persönlich betreut ist und genügend Gelegenheit zur Beratung bleibt. Für die pflegende Kosmetik verwenden sie Produkte der Häuser Matis und Lydia Daiinow sowie Gehwol für die Pedicure, welche übrigens auch von Männern sehr geschätzt wird. Die Dekorativlinie der beiden Kosmetikerinnen ist von Malu Wilz; alle Produkte haben Gabi Diethelm und Rosi Alderuccio bereits während Jahren erfolgreich angewandt. /SA

014955



Sonderausstattung

Elektrisches Schiebedach, Radio / Kassettengerät, Zentrale Türverriegelung und vieles mehr.

Extras im Wert von Fr. 2075.- für nur Fr. 690.-.

Ihr Vorteil: Fr. 1385.-

Starlet Dino 1.3 XLi, 60 kW (82 PS), 12 Ventile, 6,3 l/km (FAV-1 gemischte Fahrt), 3 Türen, Fr. 16 880.- (Basispreis Fr. 16 190.-), mit Automat + Fr. 900.-; mit 5 Türen + Fr. 700.-, Vollgarantie 3 Jahre oder 100 000 km (was zuerst erreicht wird) sowie 6 Jahre Garantie gegen Durchrostung.

JETZT BEI:

GARAGE ZÜRICH NORD Emil Frey AG

Ecke Thurgauer-/Binzmühlestrasse · 8050 Zürich
Telefon 01/301 07 77

Und die TOYOTA-Vertreter der Region: **BALTENSWIL / BASERSDORF:** Garage Ruba AG, 01/836 49 49/50 · **DÜBENDORF:** Memphis-Garage AG, 01/821 44 50 · **EMBRACH-EMBRAPORT:** Vetterli AG, 01/865 21 61 · **GLATTBRUGG:** Garage H. Hitz, 01/810 92 72 · **NÜRENSDORF:** Grütl-Garage, Aeberli + Albrecht, 01/836 85 05 · **RÜMLANG:** Autocenter Gebr. Künin, 01/817 34 53 · Garage Jensen, 01/817 28 85 · **SCHWERZENBACH:** Dorf-Garage, Ernst Bopp, 01/825 43 30 · **VOLKETSCHWIL-HEGNAU:** Garage Bruno Schiess & Co., 01/945 13 13.



SEAT LEASING

995 pro Tag*

TOLEDO 1.6 CLASS. Der Preisgünstige.

- Servolenkung • Seitenaufprallschutz • Stossstangen in Wagenfarbe • Radzierblenden • Antenne • CLASS Decor und vieles mehr.

Listenpreis: Fr. 18'900.- netto / Leasing: Fr. 302.- monatlich.

* Laufzeit des Leasingvertrages 48 Monate, 10'000 km pro Jahr. Vollkasko nicht inbegriffen. Kautions: 10% des Listenpreises. Wird nach Abzug eventueller Instandstellungskosten zurückerstattet.

8050 Zürich: F. T. Garage F. Thelen, Thurgauerstrasse 39, Tel. 01/302 63 45; **Dübendorf:** Auto Koch AG, Gärtnerstrasse 5, Tel. 01/822 32 32; **Dübendorf:** BAG Bellauto, Alte Landstrasse 1, Tel. 01/820 20 64; **Kloten:** Auto Koch AG, Dorfstrasse 13, Tel. 01/813 12 21; **Wallisellen:** Garage H. Odermatt, Rosenbergstrasse 1, Tel. 01/830 03 33; **Zürich:** Hirschen Automobile, E. Trudel & Co., Winterthurerstrasse 468, Tel. 01/322 50 50; **Zürich:** Garage Vogt + Remschmig, Seebachstrasse 69, Tel. 01/302 25 66.



Pajero.

Freiheit und Luxus. • Motoren 2.5i, 3.0i V6 oder Turbo-Diesel • Superselect 4WD • Anhängelast 5000 kg • Top Ausstattung • Auch als Cabrio V6 Automat • 5 Jahre Garantie • Pajero Metal ab Fr. 34'900.-

LEISE KRAFTVOLL MITSUBISHI

rhombert ag

Garage und Carosserie
Flughofstrasse 60, 8152 Glattbrugg
(Flughafen - Rümli)

Telefon 01-810 48 30 und 01-810 48 32

Wir bieten Alternativen:
Service-Abos · Kurz-Leasing
Probe- und Billig mieten

SBB CFF FFS

In der Nacht 7./8. Oktober 1993 werden zwischen **Oerlikon-Opfikon** maschinelle Gleisarbeiten ausgeführt.

Aus betrieblichen Gründen kann nur während der Nacht gearbeitet werden. Wir bemühen uns, möglichst geringen Lärm zu verursachen.

BAUABTEILUNG KREIS III
Bauregion 5, Zürich

Für Kleider, Vorhänge, Teppiche

Chemag

Textilpflege AG Wallisellen
mit 20 % Betriebsrabatt
z.B. Hose, Jupes netto Fr. 8.40
Neue Winterthurerstr. Tel. 830 45 66

Einsatz- und Austausch-Badewannen

- Ohne Schmutz • Ohne Plättelschäden
- Am anderen Tag wieder Baden!
- 5 Jahre Garantie

Duschwände Tonerco®
Wintsch-Badewannen AG
Oberfeldstr. 20, 8302 Kloten, Tel. 01/803 07 70

TSHOES

TSHOES wie Shoes wie Schuhe

Das neueröffnete Schuhgeschäft in Glattbrugg, Schaffhauserstr. 110, Tel. 810 27 71

Die lässigen «BASICS», die jetzt vorliegen und immer wieder zu haben sind, für Junge und Junggebliebene.

Die Nostalgischen: hochgeschnürte Pumps und Stiefeletten – oder mit Plateau-Böden das Mode-Thema Herbst/Winter.

☆ TSHOES... ein Schuh für Dich ☆

Insertat mitbringen, bei Ihrem Einkauf erhalten Sie 20% Rabatt!

ROCKY BÜNDEN COUNTRY ABEND

Samstag, 9. Oktober 18.00-24.00 Uhr

Dear Country-Fans

Schlüpf in Jeans, Cowboy-Hemd und -Hut, denn von

Fredy's Ranch-Grill im Dorf-Träff Opfikon

servieren wir viele «glustige» Spezialitäten aus der Westernküche

Country-Musik mit der «Road Show Band» (Begleitband von Jeff Turner)

Eintritt gratis



Bündnerverein Opfikon-Glattbrugg

Sägenhaft.

Sägenhaft ist unser Spezialisten-Angebot. Hobby- Halb- und Vollprofi-Kettensägen, Trennsägen, Forstwerkzeuge und Forstmaschinen, Forst- und Freizeitbekleidung.

Sägenhaft ist der Maschinen- und Kettenscharf-Service. Einwandfrei und schnell. Wir beraten und verkaufen nicht nur, wir sind auch nachher für Sie da.

Sägenhaft ist unsere Ausstellung in Glattbrugg, die auch am Samstagmorgen immer ihre Tore für Sie offen hält.

Verlangen Sie unseren sägenhaften, ausführlichen Katalog.

Hch. Weikart AG, 8152 Glattbrugg
Rohrstrasse/Unterrietstrasse 2
Telefon 01-810 65 34/810 65 39

EUST

ELEKTRO-HAUSHALTAPPARATE

KÜCHEN/BÄDER, LAMPEN, TV/HIFI/VIDEO

Riesen-Auswahl aller Marken
Kaffeemaschinen, Bügeleisen, Rasierer, Fön, Küchenmaschinen, Mixer, Toaster, Friteusen, Luftbefeuchter, Heizöfen, Grills, Mikrowellengeräte, Staubsauger, Dampfreiniger, Nähmaschinen...

Novamatic MW 1100
Mikrowellengerät mit 14 l Garraum, 600 W, 2 Stufen, 30-Min.-Timer. **199.-**

Bosch BBS 5523
Schlittenstaubsauger mit 1100 Watt Leistung, integriertes Zubehör. **179.- 149.-**

Brother VX 1010
Die Nähmaschine für den täglichen Haushalt. Einfache Bedienung, Reichhaltiges Zubehör. **275.-**

Novamatic DX 20
Espresso-Kaffeemaschine mit regelbarer Düse für Heisswasser und Dampf. Metallgehäuse. Thermoblock aus Edelstahl. **389.-**

- Reparaturen aller Marken
- Alle Marken sofort ab Lager lieferbar
- Laufend Occasions-/Ausstellmodelle
- Tiefpreisgarantie – Geld zurück, falls Gleiches anderswo innert 5 Tagen offiziell günstiger

Bächenbühl: Ware-Zentrum, 01/860 24 64, ZH-Cerikon, Schwamendingenstrasse 10, 01/311 42 00, Zürich Letzpark, 01/492 56 23; Zürich, Badenstrasse 109, 01/241 07 72, Zürich, Talsacker 41, bei der Sihlporte, 01/212 85 50, Neu ab 29. 10. 93; **Dübendorf:** Zürcherstrasse/Weststrasse 2, 01/892 05 04; Spreitenbach, Trossi-Center, 056/71 58 63; Dietikon, Jumbo, 01/833 25 03; Schnellreparaturdienst aller Marken, 01/432 82 82; Telefonbestelldienst 073 50 50 50

Ob gross oder klein in guten Händen muss er sein!

Scherke Spenglerei & Spritzwerk
Stenackerstrasse 45 · 8302 Kloten · Telefon 814 10 30

Schluss des Konkursverfahrens

Die Konkursverfahren über **Jakob Adolf Bernhard**, geboren 23. April 1950, von Winterthur, wohnhaft Pfändwiesenstrasse 23A, 8152 Opfikon und **Gloria Bernhard-Perez**, geboren 17. April 1954, von Winterthur, wohnhaft Pfändwiesenstrasse 23A, 8152 Opfikon, sind durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Bülach vom 22. September 1993 als geschlossen erklärt worden.

Wallisellen, 7. Oktober 1993
Konkursamt Wallisellen
Postfach
8304 Wallisellen

Schluss des Konkursverfahrens

Das Konkursverfahren über **Celal Tugral**, geboren 14. August 1953, türkischer Staatangehöriger, wohnhaft Dorfstrasse 17, 8152 Glattbrugg, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Bülach vom 22. September 1993 als geschlossen erklärt worden.

Wallisellen, 7. Oktober 1993
Konkursamt Wallisellen
Postfach
8304 Wallisellen

Schluss des Konkursverfahrens

Das Konkursverfahren über **Paul Schläpfer**, geboren 12. Juli 1947, von Gais AR, wohnhaft Wallisellerstrasse 176, 8152 Opfikon, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Bülach vom 22. September 1993 als geschlossen erklärt worden.

Wallisellen, 7. Oktober 1993
Konkursamt Wallisellen
Postfach
8304 Wallisellen

KOCHLIREISENAG

Sa, 30. Oktober + Fr, 5. November
OPERETTE MÖRIKEN - PARISER LEBEN / Fr. 60.-
16./17. Oktober
JURA - WAADTLÄNDER REBERGE / Fr. 258.-
6./7. November
SAISONSCHLUSSFAHRT SCHWARZWALD/MARK-GRÄFLERLAND - REBERGE AM KAISERSTUHL / Fr. 248.-
19.-21. November
VOLKSTÜMLICHE HITPARADE/LINZ, **** Hotel und tolle Unterhaltung, Preis Fr. 395.- inkl. Eintritt
26.-28. November
CHRISTKINDLMARKT REGENSBURG/STRAUBING, Eröffnungsfeier mit den DOMSPATZEN, Fr. 290.-
4./5. Dezember
CHRISTKINDLMARKT HEIDELBERG / Fr. 210.-
Die Preise verstehen sich in gutem Mittelklasshotel im Doppelzimmer DÜ/WC. Halbpension, teilw. VP.
Verlangen Sie unsere ausführlichen Reiseprogramme. Abfahrt nach Vereinbarung.

Wir kaufen Autos:

Ab Platz, ohne MFK, Km + Zustand egal.
Ab Jg. 80 alle Toyota, nur 4törig, und alle japanischen Liefer- und Kastenwagen, Mercedes (Datsun und Mitsubishi), nur Heckantrieb), Peugeot 504, 505 + Kombi + Pick up.
Ab Jg. 83 BMW, Mazda, Honda auch 2törig.
Ab Jg. 84 Nissan, VW, Ford, Audi.
Ab Jg. 85 alle jap. + europ. Marken, Range Rover, Lieferwagen, Nutzfahrzeuge und Unfallauto.
Werden sofort abgeholt und bar bezahlt, 07.00-21.00 Uhr + Sa.

Tel. 01/858 14 44

Tel. 01/817 27 26

8152 Glattbrugg, 29. September 1993
Pflegeheim Gibeleich

Todesanzeige Wir nehmen Abschied von

Frida Pletscher

1897 bis 1993

Sie ist am 29. September friedlich im Pflegeheim Gibeleich entschlafen.

Verwandte und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 7. Oktober, um 14 Uhr, auf dem Friedhof Halden statt. Anschliessend Abdankungsfeier in der reformierten Kirche Halden.

Fortsetzung von Seite 1

«Aus der Stadt, über die Stadt, für die Stadt»

noch weitere Sponsoren zu nennen, und das wird bestimmt irgendwann mit der landesüblichen Diskretion passieren. Hier sollen noch und nicht zuletzt Hubert Mäder, Lehrer und Mettlen-Vater, als der Projektleiter und Verfasser der von Konrad Weiss, ebenfalls Sponsor und ansonsten Organist in der Kirche Halden, in ebenso uneigennützig wie origineller Weise vertonten und während der Aufführungen auch live gespielten Songs mit Vorschusslorbeeren bedacht sein.

Ein Regisseur mit feu sacré

Trotz aller Begeisterung müssen Laienschauspieler geführt werden, damit die ganze Sache Faden bekommt. Das weiss Autor Leemann aus seiner langjährigen Erfahrung als Schreiber verschiedener Volksstücke. Und weil ihm sein jubilierendes Opfikon so sehr am Herzen liegt, hat er darauf bestanden, dass mit der «Glattwurstiade» nicht einfach rumgewurstelt werden darf. Nach der Devise: ein erprobter Fachmann muss her, fiel das Augenmerk zuerst auf César Kaiser, welcher mit herzlichem «toi, toi, toi» abgesagt, aber gleichzeitig auf Werner Gröner, einen erfahrenen Regisseur, der zur Zeit als Aufnahmeleiter beim Fernsehen DRS arbeitet, verwiesen hat. Erfolgreich, denn Gröner ist engagiert worden: er «kann ungemein gut motivieren» und hat die Sache so gut im Griff, dass sich auch alle, die nicht gerade auf «Gewürschteltes» abfahren, auf besondere Leckerbissen mit Niveau freuen dürfen./SA



Der Steuerfuss muss unter 100% bleiben!

Die Unabhängigen sind entschieden gegen eine Steuererhöhung von 12%. Bereits letztes Jahr haben sich die Unabhängigen für eine massvolle Steuererhöhung eingesetzt. FDP und SVP haben jedoch eine zu geringe Steuererhöhung durchgedrückt, so dass nun als Folge davon der SVP-Finanzvorstand und der bürgerlich dominierte Stadtrat eine 12%ige Steuererhöhung vorschlagen. Dagegen wehren sich die Unabhängigen.

1992, bei der Budgetdebatte, haben die Unabhängigen sich für eine massvolle Steuererhöhung eingesetzt, denn sie haben dem Stadtrat vertraut. SVP und FDP haben sich quergestellt und dem eigenen Finanzvorstand misstraut. Ohne entsprechende Budgeteinsparungen wurde nur einer minimalsten Steuererhöhung zugestimmt, so dass als Quittung 1993 ein grosses Defizit eingefahren werden muss. Der SVP-Finanzvorstand und der bürgerlich dominierte Stadtrat fühlen sich nun gezwungen, trotz Sparbemühungen, für 1994 eine Steuererhöhung von 12% vorzuschlagen. Diese Art von Budgetpolitik können die Unabhängigen nicht unterstützen.

Die letzte Budgetdebatte zeigte mit aller Deutlichkeit, zu welchem Trauerspiel dies führte. Es hagelte unechte Sparvorschläge von Kleinstbeträgen. Der Wille zum Verzicht fehlte. Z. B. setzte sich die FDP für die Streichung des Blumenschmuckes im Stadthaus ein (einige tausend Franken im Jahr, 0.0...% des Budgets), selbstverständlich wurde sie vom Blumenhändler aus der SVP vehement bekämpft. Solche Beispiele könnten noch weitere angeführt werden. Alle Sparvorschläge anlässlich der letzten Budgetdebatte hätten maximal 1-2 Steuerprozente ausgemacht. Man war nicht bereit Budget-Streichungen zu beantragen, die jemandem weh taten. Den Schützen wollte niemand sagen, dass sie bei zu geringen Mitteln der

Stadt in Zukunft das Schützenhaus selber zahlen müssten. Dem Fussballclub wollte niemand beibringen, dass in Zukunft die Stadt sich keine Sportanlage mehr leisten kann, den älteren Bewohnern wollte niemand erklären, dass man... etc, etc. Echte Reduktionen im Budget wurden keine beantragt und beschlossen, der Steuersatz jedoch gegenüber dem Stadtratsantrag um 7% gekürzt.

Die Unabhängigen werden sich weiterhin für Wohnqualität und soziale Sicherheiten einsetzen, auch wenn diese etwas kosten, denn darin wird der Grundstein zu einer positiven Entwicklung unserer Stadt gelegt. Auf Luxuseinrichtungen (z. B. Lehrschwimmbecken oder Hallenbad) und übertriebenes Sicherheitsdenken (z. B. bei den Werken mit Leitungsbauten oder dem Bauamt mit Sanierungen) wird die Stadt aber verzichten müssen. Andererseits muss neben einer unausweichlichen Steuererhöhung, die aus Sicht der Unabhängigen bei einem Steuerfuss unter 100% bleiben soll, ein konsequent angewendetes Verursacherprinzip vermehrte Einnahmen bringen (Liegenschaften optimaler nutzen, Gebühren anpassen). Wir dürfen nicht mittels Schuldenwirtschaft die Probleme auf spätere Zeiten verschieben. Heute müssen wir Prioritäten setzen. Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern, sowie Transparenz schaffen, auch wenn dies zu einigen schmerzlichen Verlusten führen wird.

Am Anfang

jeder starken Werbung steht das Inserat

ZÜRICH KLOTEN AIRPORT



Südtirol zu Gast im Hilton

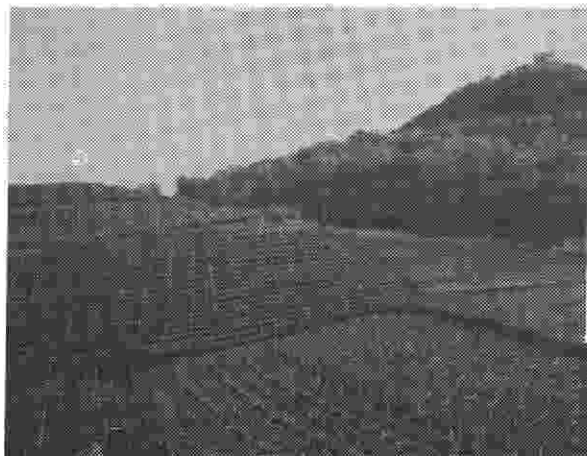
Wo der Gast noch König ist...

Vom 12. Oktober bis zum 5. November 1993 gibt sich Südtirol im Restaurant «Taverne» des Zürich Hilton kulinarisch die Ehre. In Zusammenarbeit mit der Weinkellerei Gurlan in Bozen und Raimund Frötscher, er war Star-Küchenchef der «Villa Mozart» in Meran und ist Autor des Buches «Farben des Kochens», werden in der gemütlichen «Taverne» Landesspezialitäten wie zum Beispiel Forelle in der Kruste mit gedünsteten Krautrüben und Limonensauce, Kaninchen mit Leberknödel und Rosmarin, Korbpudding mit Pfifferlingen an Knoblauchsauce, Rehmedaillons an Rotwein-Wacholdersauce und Püree von Petersilie und Sellerieknollen, Birnenkuchen mit Rotwein-Zimteis oder Gewürztraminercreme mit Bergäpfeln angeboten.

Auch wird unter den Gästen ein Wettbewerb veranstaltet, dessen Hauptgewinn eine 3-tägige Reise für 2 Personen ins Südtirol ist. Wer jedoch nicht auf sein späteres Glück vertrauen mag und die feinen Delikatessen aus diesem kulinarisch sehr interessanten Gebiet lieber jetzt und im Zürich Hilton degustieren möchte, ist herzlich zu den Südtiroler Wochen eingeladen. Tischreservierungen unter Telefon 810 31 31./eoe



Rebberge, die an den Garten Eden erinnern, süßige Tropfen, kraftvolle Spezialitäten, warme Gastfreundschaft und einladend schöne Gasthöfe - das sind die Assoziationen mit dem Südtirol



TSHOES

TSHOES wie Shoes wie Schuhe

Das neueröffnete Schuhgeschäft in Glattbrugg, Schaffhauserstr. 110, Tel. 810 27 71

GROSSE AUSWAHL

über 200 verschiedene Damen- und Herren-Modelle

☆ Immer die neuesten Trends ☆

Laufend SUPER-Preisangebote, stark reduzierte Muster und Einzelpaare aus hochwertigem echten Leder.

☆ TSHOES ... ein Schuh für Dich ☆

Inserat mitbringen, bei Ihrem Einkauf erhalten Sie 20% Rabatt!

1. Walliseller Lauf

zu Gunsten krebskranker Kinder

Der November gilt als grauer, trister Monat, nichts zieht die Leute nach draussen, man bleibt lieber innerhalb seiner vier Wände an der Wärme. Zumindest an einem Sonntag in diesem November hat Wallisellen aber einen Anlass zu bieten, der es lohnt, sein Zuhause zu verlassen. Am 14. November findet in Wallisellen zum erstenmal ein Stadtlauflauf statt, der Spannung verspricht. Die attraktive Laufstrecke führt vom Hallenbad durchs Stadtzentrum Richtung Sportplatz und von dort via Hörnligaben und Rebberg zurück zum Hallenbad. Obwohl sich dieser Lauf natürlich mit dem Riesenspektakel, welches ein New-Yorker Marathon oder ein Silverstrelauf in Sao Paolo bietet, nicht vergleichen lässt, dürfte auch in Wallisellen ein Hauch der unvergleichlichen Atmosphäre, die diesen traditionellen Läufen anhaftet, durch die Strassen wehen.

Habe ich übertrieben? Nun, jeder, der will, hat es in der Hand, das Seine beizutragen, um an diesem Tag wirklich ein Spektakel über die Bühne gehen zu lassen, sei es als aktiver Läufer, bzw. Läuferin, sei es als Zuschauer, der die Aktiven lautstark und leidenschaftlich anfeuert. Verdient haben es diese nicht nur ihrer Leistung wegen, vielmehr unterstützen sie mit ihrem Einsatz eine gute Sache. Der Reinerlös der Veranstaltung wird nämlich vollumfänglich in den Fonds für krebskranke Kinder fliessen, welcher von der Krebsliga des Kantons Zürich verwaltet wird.

Zwar ist Krebs auch heute noch weitgehend ein Tabu, niemand möchte etwas damit zu tun haben, doch beweist die Statistik, dass mehr als ein Viertel der schweizerischen Bevölkerung früher oder später daran erkrankt. Es trifft jeden hart, sei er direkt oder indirekt davon betroffen. Für TV-Wallisellen-Mitglied Stephan Cescutti war dies Grund genug, aktiv etwas zu unternehmen. Im TVW-Vorstand stand man seinem Projekt, einen Walliseller Lauf zu veranstalten, positiv gegenüber und man nahm die Organisation in Angriff.

Sie, liebe Leserin, lieber Leser, haben es in der Hand, mitzuhelfen, dass dieses Projekt ein Erfolg wird. Je mehr Läuferinnen und Läufer an den Start gehen, desto grösser der Gewinn. Je mehr Zuschauer die Strecke säumen, desto attraktiver wird die Stimmung und desto grösser die Chance, dass auf die erste Auflage auch eine zweite folgen wird.

Helfen Sie mit? Dann melden Sie sich doch für den Lauf an. Auch Spenden sind herzlich willkommen. Anmeldeformulare liegen im Büro des «Anzeiger von Wallisellen», Kirchstr. 2, 8304 Wallisellen, bei «Sportplausch Widen», Widenholzstr. 6, 8304 Wallisellen, auf oder können direkt beim Turnverein Wallisellen, Postfach 70, 8304 Wallisellen, bezogen werden. Einzahlungen sind direkt auf das PC-Kto. 80-7127-9 der ZKB Wallisellen, unter der Rubrik «TVW, 1. Walliseller-Lauf», vorzunehmen.

Dank der grosszügigen Unterstützung durch die Gemeinde Wallisellen kann jedem Aktiven ein Gratis Eintritt im Hallenbad Wallisellen, wo sich auch die Garderoben befinden, offeriert werden.

Im Restaurant Hallenbad wird während des ganzen Tages ein Brunchbuffet angeboten. Sie haben die Gelegenheit, sich mit der ganzen Familie dazu stärken, egal, ob Sie aktiv am Lauf teilnehmen, als Zuschauer mit von der Partie sind, oder auch nur den Sonntagmorgen wirklich frei haben wollen und sich nicht mit der Zubereitung eines Frühstücks herumärgern wollen.

Reservieren Sie sich also schon heute den 14. November. Geboten wird jedem etwas, Start der ersten Kategorie ist um 10.00 Uhr, die letzte Kategorie geht um 12.00 Uhr auf die Strecke. Rangverkündigung so schnell als möglich im Anschluss daran. Anmeldeschluss für Aktive ist der 22. Oktober, gegen eine Nachmeldegebühr können sich Späentschlossene aber noch bis eine Stunde vor Start der jeweiligen Kategorie anmelden. /sc

Folgende Kategorien stehen zur Auswahl:

Kategorie	Jahrgänge	Distanz	Startzeit	Startgeld
A Männer	1973-1964	2 Runden	10 Uhr	Fr. 25.-
B Männer	1963-1954	2 Runden	10 Uhr	Fr. 25.-
C Männer	1953-1944	2 Runden	11 Uhr	Fr. 25.-
D Männer	1943 +	2 Runden	11 Uhr	Fr. 25.-
F Frauen	1973-1964	2 Runden	11 Uhr	Fr. 25.-
G Frauen	1963-1954	1 Runde	12 Uhr	Fr. 25.-
H Frauen	1953-1944	1 Runde	12 Uhr	Fr. 25.-
J Frauen	1943 +	1 Runde	12 Uhr	Fr. 25.-
K JuniorInnen	1974 + jüngere	1 Runde	12 Uhr	Fr. 15.-
L Gruppen	4 Teilnehmer	1 Runde	12 Uhr	Fr. 50.-



«Alcazar»-Verhandlungen machen Fortschritte

Ergebnisverbesserung von 1,6 Mrd. Franken erwartet

Der im Rahmen des Projektes «Alcazar» geplante Zusammenschluss der Swissair mit Austrian Airlines, KLM und SAS würde den vier beteiligten Gesellschaften eine geschätzte Verbesserung ihres gemeinsamen Ergebnisses von jährlich rund 1,6 Milliarden Franken bringen. Dies ist das Ergebnis der Berechnungen der für die Projektbearbeitung eingesetzten Arbeitsgruppen.

Die angestrebte Ergebnisverbesserung setzt sich aus Ertragssteigerungen einerseits und Kostensenkungen andererseits zusammen. Es wird damit gerechnet, dass sie nach einer Anlaufperiode von rund drei Jahren voll zum Tragen kommt.

Die «Alcazar»-Verhandlungen befinden sich in einer intensiven Phase. Die vier Partner haben in wesentlichen Punkten eine weitgehende Annäherung erreicht. Einige gewichtige Fragen bleiben jedoch noch gründlich zu behandeln, beispielsweise jene, welche Gesellschaft in den USA Partner von «Alcazar» wird.

Es ist geplant, die vier Partnergesellschaften im Verhältnis 30/30/30/10 an der zentralen «Alcazar»-Managementgesellschaft zu beteiligen. Da jedoch die einzelnen Gesellschaften verschieden hoch bewertet werden, müssen Ausgleichsmechanismen gefunden werden. Lösungsansätze dazu wurden erarbeitet. Die Swissair setzt sich in dieser Frage konsequent für die Interessen ihrer Aktionäre ein.

Bei einer Realisierung des Projektes rechnen die vier Gesellschaften mit einer Einsparung von rund 10 Prozent ihrer heute insgesamt rund 70 000 Arbeitsplätze. Dieser Abbau würde über eine Dauer von drei Jahren, so weit wie möglich, über natürliche Abgänge und gleichmässig über die vier Gesellschaften verteilt vollzogen. Da dank ratio-

nellerem Flotten- und Systemeinsatz auch neue Märkte oder bestehende intensiver bearbeitet werden könnten, ist auch die Schaffung neuer Arbeitsplätze im Zug der Belebung des Geschäfts zu erwarten.

Die Verhandlungen zwischen den vier Gesellschaften wurden umfassend, offen, fair und hart geführt. Speziell geprüft wurden unter Beizug externer Fachleute alle rechtlichen Fragen. Aus verhandlungstechnischen Gründen haben die vier Partner vereinbart, Einzelheiten über den Inhalt der Verhandlungen oder angestrebte Lösungen erst beim Abschluss eines Memorandums of Understanding (MoU: Grundsatzklärung über den Zusammenschluss) bekanntzugeben.

Wenn die Frist bis zur Unterzeichnung eines MoU etwas länger würde als der ursprüngliche ambitionöse Zeitplan, so ist dies auf die hohe Projektkomplexität zurückzuführen; es müssen die Interessen von vier Gesellschaften und sechs Ländern gebührend berücksichtigt werden. Bei einer Unterzeichnung des MoU im Laufe der nächsten Wochen könnte die neue Managementgesellschaft ihre Tätigkeit im nächsten Frühjahr aufnehmen. Zuvor müsste noch das Integration Agreement unterzeichnet werden, und die Generalversammlungen der beteiligten Gesellschaften müssten dem Zusammenschluss zustimmen. Die Swissair ist

sicher, ihre Geldgeber von den Vorteilen der geplanten Lösung überzeugen zu können. Sie hat das Projekt «Alcazar» in der Überzeugung bearbeitet, dass es unter den verschiedenen evaluierten Varianten die erfolgsversprechendste ist, dies sowohl für die Sicherung ihres wirtschaftlichen Erfolgs als auch für den Erhalt der Arbeitsplätze und somit im langfristigen Interesse der Swissair-Aktionäre.

Hinter dem Engagement der Swissair für das Projekt «Alcazar» steht vor allem die Absicht, die langfristige Anbindung der Schweiz an den weltweiten Luftverkehr sicherzustellen. Dies in der Gewissheit, dass die Kunden von ihrer Luftverkehrsgesellschaft in Zukunft ein weltweites Netz und eine Präsenz in allen wichtigen Märkten erwarten werden. Nur eine global tätige Airline ist in der Lage, diese Erwartung zu befriedigen und ihre volkswirtschaftliche Aufgabe im Dienste des Landes wahrzunehmen. Zur erfolgreichen Wahrnehmung dieser Aufgabe gehört auch ein leistungsfähiger Regional-Carrier im Heimmarkt Europa, wie ihn die Swissair mit ihrem Tochterunternehmen Cross-air bereits anbietet.

In der Schweiz gab der Bundesrat der Swissair am 1. September einen positiven Grundsatzbescheid und der Swissair-Verwaltungsrat erteilte am 24. September seine Zustimmung zur Weiterführung der Verhandlungen.



Neuigkeiten im Winterflugplan der Swissair

Neue Destinationen – mehr Nonstop-Flüge

Neue Destinationen und weitere Nonstop-Verbindungen kennzeichnen den Winterflugplan 1993/94 der Swissair. Während mit der Eröffnung von Maskat vor allem der touristischen Entwicklung Rechnung getragen wird, kommt die Swissair mit dem neuen Nonstopflug nach Sao Paulo dem Wunsch zahlreicher Geschäftsreisenden nach. Neu ist auch die direkte Verbindung zwischen Genf und Wien.

Kapstadt und Harare, im Sommer dieses Jahres eröffnet, haben sich bereits einen Stammplatz im neuen Flugplan gesichert. Beide Destinationen werden zweimal wöchentlich via Johannesburg angefliegen.

Maskat im Sultanat Oman wird ab 6. November einmal wöchentlich bedient. Das touristisch reizvolle Land wird somit von der Schweiz aus ohne Umsteigen zu erreichen sein. Mit dieser neuen Destination unterstreicht die Swissair einmal mehr ihre traditionell starke Position im Mittleren Osten.

Gute Nachrichten für Genf

Gute Nachrichten auch für Passagiere aus der Romandie: Neu wird Wien von Genf aus direkt bedient. Sechsmal wöchentlich fliegt eine MD-81 in die österreichische Hauptstadt und wieder zurück. Um die nötige Kapazität dafür zu schaffen, wurde unter anderem die Verbindung zwischen Genf und Valencia aus dem Angebot gestrichen. Neu

ist auch der zweite wöchentliche Flug von Genf aus nach Tel Aviv.

Weitere Neuigkeiten aus dem Europa-Angebot sind die Aufwertung der Verbindung zwischen Zürich und Prag, das jetzt zweimal täglich vom Flughafen Kloten aus bedient wird. Turin erhält einen zusätzlichen Kurs täglich und wird somit von Zürich aus viermal pro Tag angefliegen, um optimale Weiterflugmöglichkeiten zu gewährleisten. Zagreb erhält wöchentlich zwei zusätzliche Flüge und wird somit täglich bedient.

Nonstop nach Sao Paulo

Im interkontinentalen Verkehr sticht neben den bereits erwähnten Neuerungen vor allem die Nonstop-Verbindung nach Sao Paulo ins Auge. Jeweils sonntags wird die brasilianische Metropole ohne Zwischenhalt angefliegen. Darüber hinaus erhält Banjul, die beliebte Feriendestination in Gambia, eine zweite wöchentliche Frequenz. Auch

Dubai kommt zu einer zusätzlichen Verbindung und wird jetzt fünfmal wöchentlich bedient.

Der Winterflugplan 1993/94 tritt auf den 31. Oktober in Kraft.

Selber einchecken

Ab 1. November können sich Passagiere, die nur Handgepäck mitführen, an den Flughäfen Zürich und Genf selber einchecken. Die Swissair installiert Selbstbedienungsgeräte, die das Check-in in nur zwanzig Sekunden erledigen. Wervon der neuen Dienstleistung des «Check-in direct» profitieren will, muss mit einem neuen Flugschein, einem ATB («Automated Ticket and Boarding Pass»), reisen. Der neue Flugschein ist erkennbar am Magnetstreifen auf der Rückseite.

Neuer GAV für Swissair-Cockpitbesetzungen

Die Swissair und der Cockpitverband Aeropers haben sich auf einen neuen Gesamtarbeitsvertrag (GAV) geeinigt, der die Arbeitsbedingungen für die knapp 1200 Mitglieder der Cockpitbesetzungen neu regelt. Angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Lage im Luftverkehr hat der Verband einer Verschärfung der Arbeitsbedingungen zugestimmt. Der neue GAV erschliesst ein Einsparungspotential von mindestens 50 Millionen Franken im Jahr.

Der Abschluss kam nach rund einjährigen Verhandlungen zustande. Der neue GAV gilt rückwirkend ab 1. September 1993. Im Zentrum der Verhandlungen standen Massnahmen mit dem Ziel, die Einsatzflexibilität und die Produktivität der Cockpitbesetzungen zu erhöhen.



Alles über Familienwappen

Die Schweiz gilt als eines der wappenfreudigsten Länder der Welt. Eine neue Broschüre, die die Zürcher Kantonalbank soeben publiziert hat, enthält alles Wesentliche über Familienwappen: Ursprung, Entwicklung, Wappenbilder, Neuschöpfung – und vor allem über 200 meist farbige Illustrationen.

Die «Zürcher Wappenkunde» wendet sich an eine breite Interessengruppe, wie der Untertitel verrät: «Das Wichtigste über Familienwappen.» Ein grosser Teil der Zürcher Geschlechter in Stadt und Landschaft führt – wie überhaupt viele Schweizer Familien – ein althergebrachtes Wappen. Nicht etwa nur Patriarchen, sondern auch «gewöhnliche» Bürger, Handwerker und Bauern besitzen ein Wappen. Wappenfähig sind – dies seit Jahrhunderten – übrigens auch Frauen.

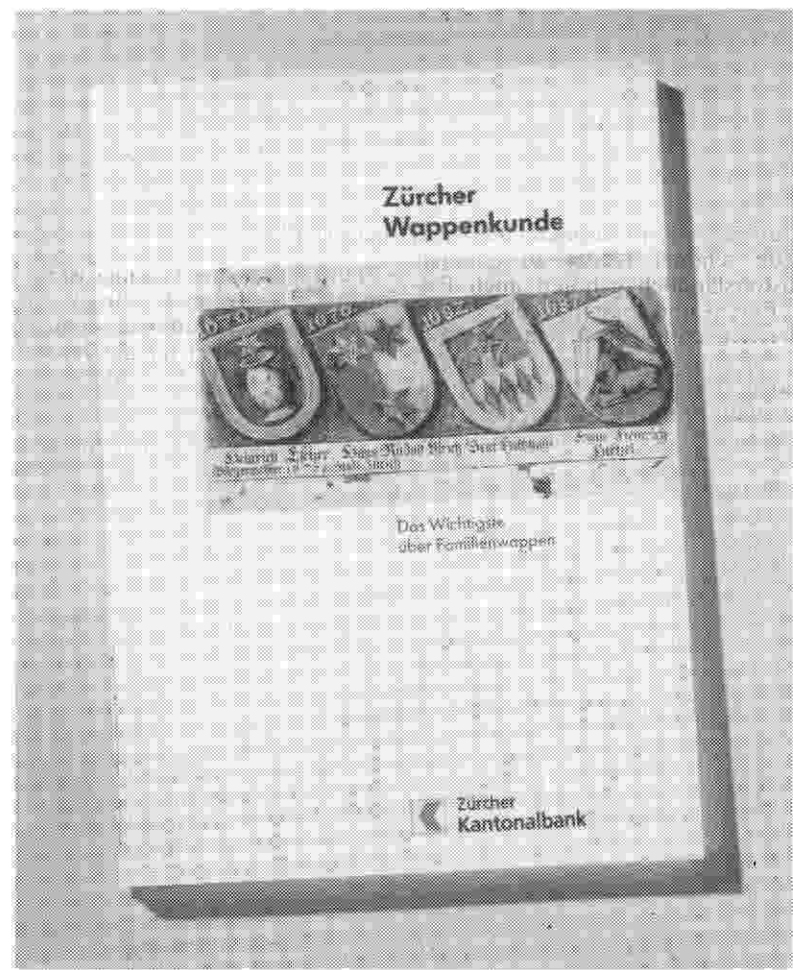
Das Schwergewicht der Broschüre liegt auf den Familienwappen. Sie beschreibt anhand der vielfältigen heraldischen Objekte aus dem Kanton Zürich, wie die Wappen entstanden sind, wie sie sich entwickelt haben, wie sie dargestellt werden. Der Leser erfährt, welche Farben und welche Figuren in Wappenbildern möglich sind, wie man ein Wappen

korrekt beschreibt, ja sogar, wie man zu einem neuen Familienwappen kommt.

Ausgestattet ist die Broschüre fast ausschliesslich mit heraldischem Material aus dem Kanton Zürich, das in den letzten 700 Jahren entstanden ist. Allen voran natürlich die Zürcher Wappenrolle und die Wappen aus dem Haus zum Loch, aber auch Beispiele aus dem ganzen Kanton an oder in Gebäuden.

Weit über 200 Wappen – meist farbige Wappenzeichnungen, Glasgemälde, Skulpturen – begleiten und illustrieren den Text. Und wenn jemand noch tiefer in das faszinierende Gebiet eindringen will, so verhilfen ihm dazu die ausführlichen Literaturangaben am Schluss der Publikation.

Die Broschüre ist – solange Vorrat – bei allen Zweigstellen der Kantonalbank gratis erhältlich.



In kurzen, leicht verständlichen Abschnitten beschreibt der Autor, Victor Schobinger, eine Fülle von Themen

Umfrage in den USA:

Spitzenplätze für Singapore Airlines und Swissair

Die Leser des bekannten US-Reisemagazins «Condé Nast Traveler» kürten die beiden Global-Excellence-Partner, Singapore Airlines und Swissair, zu den weltbesten Fluggesellschaften. Die asiatische Fluggesellschaft erhielt den ersten, Swissair den zweiten Rang zugesprochen.

Beurteilungskriterien waren das Flugplanangebot, die Pünktlichkeit, der Service in der Kabine, das Essen und die Gepäckabfertigung. Singapore Airlines erhielt gesamthaft 78,7 Prozent auf der Bewertungsskala, die Swissair folgt mit 74,6 Prozent. Auf Platz drei landete SAS, eine Swissair-Partnerin in der European Quality Alliance.

In der gleichen Umfrage wurden auch die Flughäfen auf der ganzen Welt bewertet. Den ersten Rang belegte der Flughafen Singapore Changi, auf Platz zwei folgt Zürich-Kloten, das sich diesmal vor Amsterdam Schiphol schieben konnte.

Jubiläumsfeier



Unsere Jubilare, vordere Reihe von links: Margrit Jaggi, 75; Ruedi Wirsch, 70; Willy Bachmann, 70; Fritz Maurer, 85; hintere Reihe von links: Hans Egloff, 75; Ferdinand Haiblik, 70; Paul Geissbühler, 70, und Willi Brunner, Ehrenmitglied

Bei uns im Männerchor ist es eine schöne Tradition, die Sängerkameraden, die hohe, runde oder halbrunde Geburtstage feiern können, mit einer Palette schöner Lieder zu erfreuen. Selbstverständlich gehören auch Passiv-, Ehren- und Freimitglieder zu den Gefeierte und ebenso selbstverständlich sind auch die Ehepartnerinnen eingeladen, der schönen Feier im Hotel-Restaurant Frohsinn beizuwohnen. Die Organisation der vergangenen Jubiläumsfeier besorgte unser Präsident Willi Brunner, die Liederauswahl hat Dirigent Cornelius Bader liebevoll besorgt...

An dieser Stelle sei aber auch den Jubilaren gedankt - für die vielen grosszügigen Spenden!

Weil die Proben am 7. und am 14. Ok-

tober ausfallen, treffen wir uns erstmals wieder am 21. Oktober, und zwar wie immer um 20 Uhr im Singsaal Schulhaus Halden.

Für Freunde des Gesangs ist im Moment die Gelegenheit sehr günstig, unserem Chor beizutreten, denn unser Tätigkeitsprogramm für die Jahre 1994 und 1995 wird erst demnächst beginnen.

Hier finden Sie die Namen und Telefonnummern von Sängerkameraden, denen es eine Ehre sein wird, Sie in unseren Chor einführen zu dürfen: Werner Abegg, Ehrenpräsident, Tel. 810 74 55 oder 810 44 33; Willi Brunner, Präsident, Telefon 810 51 12; Fredy Hug, Telefon 810 42 05; Toni Rhomberg, Tel. 810 64 05; Willy Risi, Tel. 810 30 62. /EK



Frauenchor

Engelstimmen unterwegs im Ausland

Kauflust und Kaffeeduft...

Obwohl das Wetter ganz schlecht ist, sind die 37 Damen und ihr Herr Dirigent bereits am frühen Morgen wohlgejaunt: der Frauenchor Opfikon-Glattbrugg begibt sich auf seine diesjährige Reise. Auf dem Weg in den Schwarzwald richtet unsere Präsidentin einige «geschäftliche» Worte an uns und vom Car-Chauffeur erfahren wir Interessantes über Land und Leute. In einem der gemütlichen Landgasthöfe erwartet uns dann das schon so lange ersehnte feine Frühstücksbuffet. Frisch gestärkt und bei entsprechender guter Stimmung durchfahren wir die herrliche Landschaft, stellen erfreut fest, dass die Ortschaft Schönwald wirklich in einem schönen Wald liegt und erreichen nach längerer Fahrt Hausach mit seiner bekannten Korbflechterei und den dazugehörigen Verkaufsläden, welche originell mit riesengrossen Körben behängt und geschmückt sind. Und schon sind wir, inklusive unser Ueli, voll im Kaufrausch - vom Kinderkorbchen bis hin zum Wäschekorb für eine fünfköpfige Familie wird alles in den vom Chauffeur vorsorglich freigeräumten Stauraum geschoben.

Unser nächstes Ziel ist Ihringen, welches wir über die Badische Weinstrasse erreichen und wo wir wiederum die süddeutsche Gastfreundschaft mit Vesperteller und guten Tropfen geniessen. Hier kommen wir endlich auch zum Singen, allerdings etwas improvisiert, aber in solchen Situationen zeigen sich die wahren Köpfer.

Colmar und öffentlicher Auftritt

Schon bei der Einfahrt in Colmar registrieren Vielgeiste unter uns sofort und mit Erleichterung: «Les magazines sont encore ouverts.» Damit ist auch klar, dass der fakultative Stadtrundgang fakultativ bleibt. Mag sein, dass wir Alleingängerinnen die eine oder andere Sehenswürdigkeit verpasst haben, aber... Zum Abendessen wird es augenscheinlich - jede einzelne und auch der Dirigent begibt sich hübsch angezogen zu Tisch! Das Abendprogramm wird in Gruppen absolviert, die einen machen einen Spaziergang, die anderen geniessen einen Nightcup, und weitere begeben sich zur Nachtruhe mit der Zusatzstunde.

Fremdsprachenkommission
Regina Bühler/Ursula Vogel

Frauenpodium Opfikon-Glattbrugg



Wechsel in der Fremdsprachenkommission

Drei langjährige Mitarbeiterinnen der Fremdsprachenkommission treten auf Ende des Sommersemesters zurück:

Cornelia Meier-Bernasconi

Durch ihre langjährige kompetente Mitarbeit - 8 Jahre Präsidentin und 6 Jahre Führung des Sekretariats - und ihr grosses Interesse an den Sprachen, hat sie viel zum Ausbau und Erfolg unserer Sprachkurse beigetragen. Die Anzahl der Klassen hat sich während dieser 14 Jahre von 22 nochmals um fast 1/3 auf 29 erhöht. Cornelia Meier wird aber weiterhin Öffentlichkeitsarbeit in unserer Gemeinde leisten, zur Zeit ist sie vor allem bei der Altersheimplanung engagiert.

Annamarie Grunholzer

Sie war während 12 Jahren für alle pädagogischen Belange zuständig. Ausserdem hat sie durch gekonnte Presseinformationen auf unsere Fremdsprachenkurse hingewiesen, so dass wir nie in Vergessenheit gerieten. Annamarie Grunholzer hat vor einiger Zeit ihre Arbeit als Lehrerin wieder aufgenommen und unterrichtet nun fremdsprachige Kinder in Opfikon.

Marianne Roos

Sie hat 10 Jahre lang das Protokoll geführt und durch ihre spontane Art überall ausgeholfen und organisiert, wo «Not am Mann» war. Auch Marianne Roos wird weiterhin in unserer Gemeinde aktiv

sein, als Präsidentin des katholischen Frauenvereins und als Mitglied in der Planungskommission des Altersheims.

Wir danken unseren drei Kolleginnen herzlich für die freundschaftliche Zusammenarbeit und für den grossen Beitrag, den sie während mehr als einem Jahrzehnt ehrenamtlich geleistet haben. Wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Freude in ihrem Tätigkeitsbereich.

Mit einem weinenden Auge nehmen wir Abschied von unseren Kolleginnen und einem lachenden begrüßen wir die neuen Kommissionsmitglieder:

Hanni Friess; betreut ab Herbst 93 die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Presse

Daniela Tatalias; übernimmt das Sekretariat

Brigitta Kauf; führt in Zukunft das Protokoll

Wir heissen sie herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen ihnen viel Freude an der neuen Aufgabe.

Regina Bühler, die das Sekretariat geführt hat, übernimmt das Präsidium und Ursula Vogel führt weiterhin die Buchhaltung.

TSHOES

TSHOES wie Shoes wie Schuhe

Das neueröffnete Schuhgeschäft in Glattbrugg, Schaffhauserstr. 110, Tel. 810 27 71

Schuhe können zu guten Freunden werden, von denen man sich fast nicht mehr trennen kann.

Bei TSHOES gibt es immer viele gute Freunde und ebenso gute Freundinnen.

☆ TSHOES... ein Schuh für Dich ☆

Insertat mitbringen, bei Ihrem Einkauf erhalten Sie 20% Rabatt!



Naturfreunde Kloten

Ab Donnerstag, 14. Oktober 1993, 20.00-22.00 Uhr:

Jasskurs für Anfänger bei der Vereinigung Freizeit. Interessenten melden sich direkt bei der Vereinigung Freizeit Kloten, Telefon 813 36 77.



Wer hat die 20-Franken-Shell-Benzin-Gutscheine gewonnen?

1. Amort Rolf, Glattbrugg; 2. Argast Jörg, Opfikon; 3. Arnold Franz, Glattbrugg; 4. Badertscher Carole, Glattbrugg; 5. Badertscher Walter, Glattbrugg; 6. Baumgartner Plus, Zürich; 7. Bogni Bruno, Glattbrugg; 8. Bernes Stefanie, Glattbrugg; 9. Berner Peter, Glattbrugg; 10. Bleuler Herman, Zürich; 11. Brandenberger Beat, Winterthur; 12. Buchmeier Nicole, Opfikon; 13. Elmer Jürg, Opfikon; 14. Elmiger Louise, Glattbrugg; 15. Ernst Beatrix, Glattbrugg; 16. Fink Gottfried, Glattbrugg; 17. Frei Aurelia, Glattbrugg; 18. Frei Doris, Glattbrugg; 19. Frey Marlies, Geroldswil; 20. Gesagomol Tul, Glattbrugg; 21. Götz, Heidi, Glattbrugg; 22. Graffagnini Carmelo, Glattbrugg; 23. Hausherr Meinrad, Zürich; 24. Hausherr Michael, Zürich; 25. Hipp Brigitta, Wallisellen; 26. Hoher Ursula, Glattbrugg; 27. Jucker Dons, Zürich; 28. Keller Martin, Glattbrugg; 29. Kern Claudia, Oberikon; 30. Krebs Elsi, Winterthur; 31. Krebs Otto, Winterthur; 32. Künzle Peter, Opfikon; 33. Maag Albert, Opfikon; 34. Maag Theophil, Glattbrugg; 35. Marcon Albert, Schlieren; 36. Meier Kurt, Kloten; 37. Moritz Danilo, Glattbrugg; 38. Murbach Karin, Glattbrugg; 39. Niederberger Werner, Walchwil; 40. Piccolotto Sylvia, Glattbrugg; 41. Ritter Chris, Oberwil; 42. Schärer Ruth, Glattbrugg; 43. Schmidli Liselotte, Glattbrugg; 44. Schnellmann Hanspeter, Zürich; 45. Schönmann Michael, Zürich; 46. Staubli Thomas, Kloten; 47. Weibel Esther, Glattbrugg; 48. Wettstein Brigitte, Glattbrugg; 49. Wiederkehr Richard, Pfaffhausen; 50. Winter Martin, Oberweningen.
- Die Gewinner sind schriftlich benachrichtigt worden.



In Glattfelden entstehen an sehr ruhiger, sonniger Lage (ohne Flug- und Autobahnlärm) angrenzend an Landwirtschafts- und Reservezone

5 Doppel-4 1/2-Zimmer-Einfamilienhäuser
(5 Häuser bereits verkauft)

Kellergeschoss:
Bastelraum 27.6 m²/Keller/
Waschküche/Alternativheizung

Parterre:
Wohn-/Essbereich 40 m²,
Küche 7 m², Cheminée, Gäste-WC

Obergeschoss:
3 Schlafzimmer
(16.1 m², 13.3 m², 10.9 m²)
Bad/Dusche/WC

Dachgeschoss: ausbaubar, 54 m²

Tiefgarage

Verkaufspreis ab Fr. 730 000,-



Fuchsstr. 10, 8048 Zürich, ☎ 401 22 55

Ursula Hälg

Oberembrach, 10 Autominuten ab Stadtgrenze, an erhöhter, ruhiger Südhänge, mit Blick ins Grüne, per sofort zu vermieten

2-Zimmer-Wohnung
Wohnen/Essen 31 m², Schlafz. mit integriertem Bad 24 m², sep. WC, Balkon. Zins ohne NK Fr. 1850.-

3-Zimmer-Wohnung
Lux. Ausbau, Top-Küche mit Geschirrspüler, Glaskeramik, 195 l-Kühlschrank usw., Cheminée, Elternzimmer mit direktem Zugang zu Bad/WC, sep. Dusche/WC, grosser, gedeckter Gartensitzplatz. Zins ohne NK Fr. 2000.- (Staffelzins).

3 1/2-Zimmer-Dachwohnung
auf 2 Etagen, Cheminée-Ofen, Elternz. mit Einbauschränken und direktem Zugang zu Bad/WC und Balkon, sep. Dusche/WC, grosse Terrasse. Zins ohne NK Fr. 2400.- (Staffelzins). Telefon 01/312 23 24.

019319

Wasserversichert bei



Versicherungs-Chrigi
Schweizerische Mobiliar
Christian Tischhauser Telefon:
Grätzlistrasse 3 G. 311 32 90
8152 Opfikon P. 810 23 07

**Polstermöbel
Matratzen**

aufarbeiten, neu überziehen

Umarbeiten alter Haarmatratzen in Gesundheits-Matratzen.
Neue Matratzen jeder Art.
Lattoflex, Bicoflex, Happy, Roviva usw.
Polstergruppen, Vorhänge und Möbel.
Das Fachgeschäft seit 30 Jahren.
Bettwarenfabrik, Bettfedernreinigung

Rafzerfeld
Zollinger + Co., Hüslihof, 8197 Rafz
Tel. 01/869 10 75
(Wir bitten um Voranmeldung)

**Café Vanil,
Glattbrugg**

Per Mitte Oktober 1993 suchen wir
**Mitarbeiterin für
Küche/Buffer**
(Teilzeit 50-80%)
Telefon 810 32 00,
Frau. Suter verlangen.

Für unsere gutgehenden Textilreinigungsbetriebe im Flughafen Zürich-Kloten und im Neumarkt Oerlikon suchen wir

**freundliche
Mitarbeiterinnen**

für jeweils 6 Stunden pro Tag.
Wenn Sie Freude an einer vorwiegend manuellen Tätigkeit in einem kleinen Team, an einer dem Flughafenbetrieb angepassten Arbeitszeit und am Umgang netter Kundschaft haben, wäre das für Sie die richtige Stelle.

Kenntnisse der Textilpflegebranche sind erwünscht, aber nicht Bedingung, da wir Sie gerne zur Textilpflege spezialistin ausbilden werden.
Auch für Ausländerinnen mit Bewilligung C, die perfekt Schweizerdeutsch sprechen und verstehen, gut geeignet.
Interessentinnen setzen sich bitte mit unserem Herrn Hülliger in Verbindung, um einen Termin für ein erstes, unverbindliches Gespräch zu vereinbaren. Telefon 01/816 30 25.

Fenzel

für die Kleiderpflege
Airport Shopping Plaza
Parkhaus B
8058 Zürich-Flughafen

016213

Wir suchen
**Halbtags-
Büroangestellte**
Mettler Buchbinderei
Industriestrasse 44
8152 Glattbrugg
Telefon 810 87 16

devo Opfikon

230 m² Büro- & Werkstatt
zu Fr. 150.-/m²/Jahr. Gute Verkehrslage, genügend Parkplätze, Post im Hause. Vermietung nach Vereinbarung.
DEVO Immobilien und Verwaltungen AG
Tödistrasse 48, 8039 Zürich,
Telefon 01/202 73 11, Fax 01/201 08 53.

In Glattbrugg per sofort oder nach Übereinkunft zu vermieten

Büro- oder Gewerberaum
400 m² unausgebauter Raum im 1. Stock. Rampe und Warenlift vorhanden. Zentrale Lage. Nähe Post, Bahn und Autobahnanschluss - Bern/St. Gallen.
Anfragen an Chiffre MM 48, Stadt-Anzeiger, 8152 Glattbrugg

WOHNEN AN SUPER LAGE !!!
Wir verkaufen an der **Haldenstrasse in Kloten** neue, grosszügige 4 1/2-Zimmer-Eigentumswohnungen mit Gartensitzplatz oder Balkon. Komfortabler Ausbau mit Cheminée, etc. VP ab Fr. 670 000.- Günstige Finanzierungsmöglichkeiten ab 5,1%.
Rufen Sie uns an, wir geben Ihnen gerne Auskunft:
BURGRING AG, Telefon 01/810 88 80

Zu vermieten in Glattbrugg
per sofort oder nach Vereinbarung
3 1/2-Zimmer-Dachwohnung
Fr. 2152.- inklusive Nebenkosten.
Ruhig gelegen, komf. Ausbau, Cheminée, GS etc., grosse Dachterrasse. Garageplatz Fr. 115.-.
Auskunft abends Tel. 01/750 25 23.

Gesucht: **preisgünstige**
3 1/2- 4-Zimmer-Wohnung
von junger CH-Familie mit zwei Kleinkindern, für Dauermiete.
Telefon 01/867 07 79, ab 19 Uhr.

Zu vermieten in Glattbrugg
per 1. Dezember oder nach Vereinbarung
schöne, helle
5 1/2-Zimmer-Wohnung
Hochparterre, renov. Küche + Bad, Glaskeramik, Geschirrspüler, Balkon, Estrich + Keller.
Mietzins Fr. 2543.- inkl.
Telefon 811 23 75

An der **Rohrstrasse, Glattbrugg**, vermieten wir per 1. 10. 1993 modern ausgebaut
3 1/2-Zimmerwohnung mit grossem Dachraum.
Wohnzimmer ca. 42 m² mit Cheminée, Geschirrspüler etc. Mietzins Fr. 1991.-/mtl. inkl. NK. Mietinteressenten melden sich bitte unter Telefon 01/810 88 80.

Opfikon-Glattbrugg.
In neuem Geschäftshaus per sofort zu vermieten
Lager-/Hobbyräume
mit Flächen von 12, 14, 20, 34, 50, 72 und 205 m². Auch zum Einstellen von Autos geeignet.
Gute Zufahrt. Telefon 01/312 23 25.

018206

TB Treuhand Fred Brugger Zürich
Sponsor EHC Glattbrugg

Wir übernehmen Treuhandmandate in der ganzen Schweiz

Geschäftsgründungen	Geschäftsdomizile
Steuererklärungen	Steuerberatungen
Buchhaltungen	Allg. Treuhandfunktionen

Kontaktieren Sie uns!
TREUHAND FRED BRUGGER AG
Eidg. dipl. Buchhalter und Steuerberater
8037 Zürich · Röschiachstrasse 22 · Tel. 01/272 00 31 · Fax 01/271 41 91



Wer
hat einen defekten
Fernseher
oder
Video?
Wir reparieren jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt.
TV-Service
Tel. 01/272 14 14
FRS. O. Marty



**FRISCHEN SIE DOCH GLEICHZEITIG
IHR BADEZIMMER AUF !**
Im Spirella-Fabrikladen finden Sie laufend günstige Restposten mit kleinen Fehlern sowie Auslaufmodelle z.B.:

1 Duschvorhang (180 x 180 cm)	ab Fr. 28.-
1 dazupassende Duschvorhangstange	ab Fr. 21.-
1 flauschiges Teppich-Set sowie günstige Frottierware	Fr. 32.-

spirella®
Fabrikladen

Embrach, Dorfstrasse 56: Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 und 13.30 - 16.00 Uhr

Super-Gelegenheit AUSSTELLKÜCHEN

Viele Ausstell-Einbauküchen und -Elektroapparate aller Marken **mit Super-Rabatt!**
Bringen Sie Ihre Küchenmasse mit.
Auf Wunsch auch Heimberatung.

Fust-Generalunternehmung
Küchen-/Bäder-Renovation inklusive Maurer, Maler, Elektriker, Sanitär, Plättlleger usw. zu 100% garantiertem Festpreis.
"Kein Küchen-/Bäderumbau ohne Fust-Offerte!"

Dipl. FUST KÜCHEN BÄDER
ELEKTRO-HAUSHALTAPPARATE, LAMPEN, TV/HIFI/VIDEO
Zürich, Talacker 41, bei der Sihlporte, 01/212 85 52; Spreitenbach, Tivoli-Center, 056/71 56 71; Schaffhausen, Unterstadt 17/Moserstr. 14, 053/25 98 91, Gräpplparkplätze; Baden, Weitegasse 14, 056/21 12 51

SERVICE + PROFI-SERVICE + GARANTIE

Reparaturen
aller Radios, TV-, HiFi-, Video-Geräte.
FF Radio-TV AG
8153 Rümlang, Glattalstr. 196 (beim Kreisler)
Tel. 01/817 25 75

Niederglatt:
Wir erstellen auf Frühjahr 1994 **Doppel-EFH** 4 1/2-Zi., mit Garage, Fr. 630 000.-
Einfamilienhaus freistehend 5 1/2 Zi., mit Garage Fr. 885 000.-
WEG-Finanzierung möglich.
Telefon 062/34 21 11

Junge Frau (Portugiesin) sucht in Opfikon-Glattbrugg Arbeit als

**Raum-
pflegerin**
Auskunft:
Tel. 055/32 24 09,
erreichbar von 8-10 Uhr, morgens

Junge Schweizerfamilie mit 1 Kind sucht im Raum Flughafen Kloten und Umgebung
4-5-Zimmer-Wohnung
ca. 2000.- Fr. ab sofort.
Telefon 741 57 92

Zu vermieten per 1. November 1993 an der Schaffhauserstrasse 38 in Glattbrugg
1 Einzelzimmer
Auskunft erteilt ab 17 Uhr Telefon 810 70 66

Glattbrugg/Zentrum vermieten wir neue (Erstbezug) moderne, sonnige
4 1/2-Zimmer-Wohnung, 112 m²
im 2. OG/Lift, Südbalkon, Parkett, Bad/WC, Dusche/WC, Miete Fr. 2450.- exkl.
Archiv/Bastelraum,
UG, ohne Tageslicht,
Miete Fr. 185.- monatl.
Autoeinstellplätze,
Fr. 150.- monatl.
Rufen Sie uns bitte an.
Telefon 01/261 92 01.
Wellenzohn AG, Zürich

An alle **BAUHERREN/-INNEN**, die
- SANIEREN, RENOVIEREN, UMBAUEN, ANBAUEN oder NEUBAUEN wollen, brauchen für
- PLANUNG, SUBMISSION/Devisierung, AUSFÜHRUNG oder Beratung eine Entlastung durch

ROLF BÜCHLER
BAUMANAGEMENT + ARCHITEKTUR
Glattbruggstrasse 6, Fax 01/810 96 78 Nat. 077/63 09 88
CH-8152 Glattbrugg/ZH Tel. 01/810 96 77

Werbung schafft Kontakte.

DEINE ZUKUNFT MIT ELEKTRO-WINKLER

Zürich, Glattbrugg, Kloten, Weiach und Bremgarten
In allen Filialen bieten wir unseren Lehrlingen

-Elektromonteur

eine vielseitige, umfassende Ausbildung.
Profitiere bei uns von:
- Ergänzungen wie (Service, Telefon und Schaltanlagenbau)
- Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung
Realschüler oder Sekundarschüler erhalten von unserem Herrn Erwin Naef telefonisch weitere Auskünfte.
Schnupperlehre jederzeit möglich.
Telefon 011/810 40 40

Elektro-Winkler & Co AG
Industriestrasse 34, 8152 Glattbrugg

Wir brauchen Verstärkung!
Lieben Sie es, mit älteren Menschen kreativ und selbstständig zu arbeiten?
Wir suchen für unser Team eine

Hauptverantwortliche für Altersarbeit
(Teilzeitstelle zu 30%)

Tätigkeitsgebiet: Organisation, Animation, Koordination von Anlässen für SeniorInnen; Rekrutierung und Betreuung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen.
Anforderungen: Beziehungs- und Kommunikationsfähigkeit, freundlicher Umgang, Geduld, Phantasie, Eigeninitiative, Organisationstalent, Beziehung zu christlichem Glauben und zur Kirche.
Auf Ihre Kontaktnahme freuen wir uns.
Nähere Auskunft und schriftliche Bewerbung an:
Arnold Huber, Kath. Pfarramt St. Anna, 8152 Glattbrugg



Je
länger,
desto
besser.



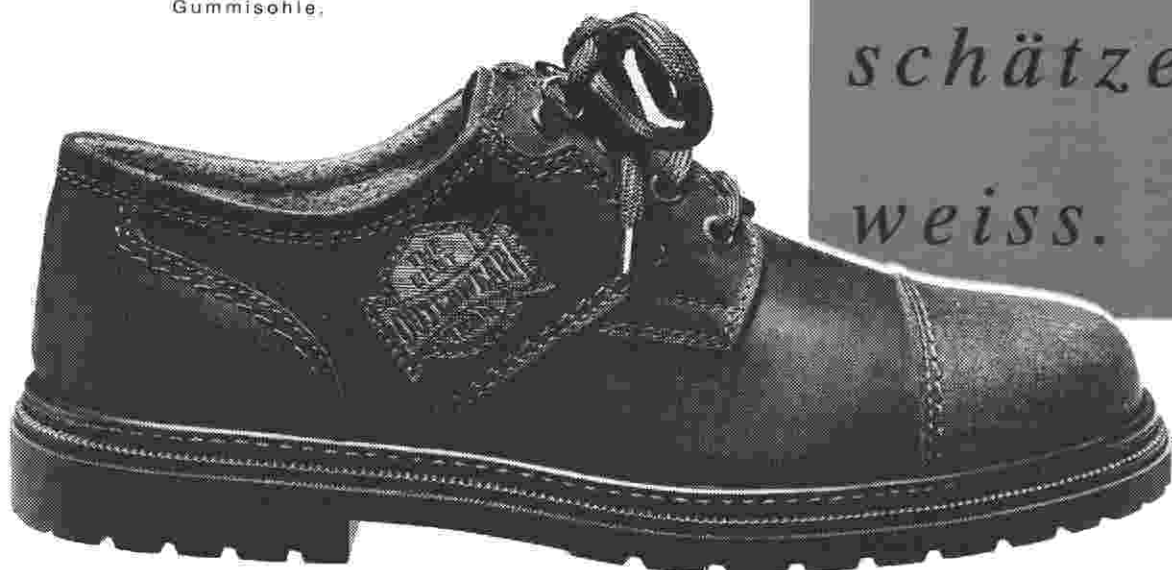
Je
länger,
desto
mehr.

 Zürcher
Kantonalbank

Wer die
Zahlen
vor dem
Punkt zu
schätzen
weiss.

69.90

Herrenschürer,
braun, Fettleider,
Gummi-sole.



Glattbrugg, Wallisellenstrasse 15. Glatt, Einkaufszentrum. Sowie 11 x in der Stadt Zürich.

ochsner


VELO TREND SHOP

Dorfstrasse 14, 8302 Kloten, Tel. 813 40 82

Die Gelegenheit!

Neu eingetroffen: «Offroad-Bikes»
94er-Modelle

Mountain-Bike Profiflex 453,
mit Rahmenfederung nur Fr. 1450.-

Mountain-Bike Profiflex 753, mit Rahmen-
federung u. Schalthebelgarnitur nur Fr. 1999.-

Lady City STX, Shimano STX SE nur Fr. 1215.-

Star City STX, Shimano STX SE nur Fr. 1275.-

**Bis Ende Oktober Fr. 100.- Reduktion
beim Kauf eines City-Bikes oder Bikes!**

Beispiel:

15-Gang City-Bike, Damen oder Herren
statt Fr. 390.- nur Fr. 290.-

24-Gang Mountain-Bike
statt Fr. 490.- nur Fr. 390.-

Kinderfahrräder: 15-Gang, Knaben
oder Mädchen statt Fr. 390.- nur Fr. 290.-

Bianchi 18-Gang statt Fr. 490.- nur Fr. 290.-

Garantie / Service / Ersatzteile + Zubehör

Eigene Werkstatt
für sämtliche Reparaturen aller Marken

VELO TREND SHOP

Industriestr. 28, 8305 Dietlikon

Die Spalte des Turnvereins



Zürcher Kantonale Mehrkampfmeisterschaften 1993



Richard Staub (rechts) ist glücklicher Goldmedaillengewinner, für Stefan Amstad, seinen Vereinskollegen, gab's Silber

Gold- und Silbermedaillen im Junioren-Zehnkampf

Zum letzten Grossereignis in der Leichtathletik-Saison trafen sich die Mehrkämpfer an den Zürcher Kantonen in Affoltern am Albis. Mit grossen Erwartungen reiste auch ein Duzend LAC TV Opfikon-Athleten an die Wettkampfstätte und konnten so ihre Form noch einmal unter Beweis stellen.

Die Zehnkämpfer mussten gar an zwei Tagen ihren Körper voll auf Leistung trimmen, da pro Tag fünf Disziplinen auf dem Programm standen. Das Wetter war jedoch am Samstag nicht gerade motivierend, da es den ganzen Tag regnete. So starteten die Männer verständlicherweise nicht gerade optimal. Die 100-Meter-Läufe wurden in 12er-Sek-Zeiten zurückgelegt. Im Laufe des Vormittags steigerten sich die Sportler dann aber sichtlich. Nach dem Weitsprung, bei dem alle Athleten fast 6 m erreichten, konnte man sich in den Kugelwettkämpfen weiter bestätigen. Auch nach dieser Disziplin stellte man fest, dass die Leistungen sich durchgehend im Normalbereich bewegten. Man spürte richtig, dass das grosse Energiefeuer noch nicht entfacht werden konnte.

Borowski in Hochform

Nun zum Hochsprung: Eigentlich keine Spezialdisziplin der Zehnkämpfer, aber oh weh! Thomas Borowski übersprang zum Erstaunen aller Anwesenden 1.80 m, das hatte er schon lange nicht mehr erreicht! Ach, was jetzt die Freude gross. Mit neuer Motivation ging es nun zum 400-Meter-Start. Eine Disziplin, die wohl niemand so richtig lieben kann, denn sie ist unglaublich hart, und man würde im Ziel am liebsten die Nagelschuhe an den Haken hängen. Aber auch diese Prüfung wurde tapfer überstanden. Leider musste Andy Borowski den Wettkampf nach diesem Lauf aufgeben, da er sich eine Veletzung am rechten Knie zugezogen hatte. Ja, ja, die Leichtathletik ist eben auch nicht gerade ungefährlich, auch Kuno Reichmuth

Die Herren-Zehnkampf-Teilnehmer - eine Stunde vor dem Wettkampfbeginn



Schweizer Vereinsmeisterschaften 1993 in Hochdorf / LU

Zum zweiten Mal in diesem Jahr startete der LAC TV Opfikon an einer SVM. Dieses Mal führte die Reise in's Luzernische Hochdorf. Die Anlage und das Wetter waren ideal für grosse Leistungen. Zu Beginn wurde mit den 4 x 100-m-Staffeln begonnen. Die zweite Mannschaft der Männer eröffnete die Resultatsreihe mit einer ausgezeichneten Zeit. Trotz einer Verwirrung bei der Bahnverteilung fand auch die 1. Mannschaft noch zur rechten Zeit die Startposition. Nach gutem Beginn konnte die starke Konkurrenz in Schach gehalten werden. Leider klappte der zweite Wechsel von Marcel Pfändler und René Schmid nicht optimal, so dass wichtige Zeit verloren ging. Um so mehr kämpfte dann der Schlussläufer Richtung Ziellinie, und die Zeit konnte bei guten 54.2 gestoppt werden.

Weiter ging es dann mit dem Kugelwettkampf und dem Hochsprung der Männer. Parallel zu den technischen Disziplinen starteten dann auch die Frauen mit den Staffeln. Auch dort wurden recht anspruchsvolle Zeiten erlaufen. Ein un gutes Gefühl verbreitete sich dann aber beim Hochsprung-Wettkampf der Männer, da die beiden Top-Athleten dieser Disziplin leider nicht am Start waren, aus unverständlichen Gründen! Also mussten wir mit der zweiten Hochsprungformation antreten. Es begann aber sehr hoffnungsvoll. Antony Lassanionas und Marcel Aschwanden übersprangen die Anfangshöhe von 1.60 ohne grosse Probleme. Auch die 1.65 waren noch keine Grenze für die beiden. Ja, man hoffte im geheimen gar mit 1.80 m. Doch plötzlich das grosse Schicksal: Die 1.70 m stellten für die Athleten wie aus heiterem Himmel eine unüberwindbare Mauer dar. Die lockere Atmosphäre wechselte in Sekundenschnelle in Nervosität und Verkrampfung. Mit unglaublichem Kampfgeist überwand dann Antony im dritten Versuch doch

noch die 1.70 m und rettete im letzten Moment vor dem Punkteflop.

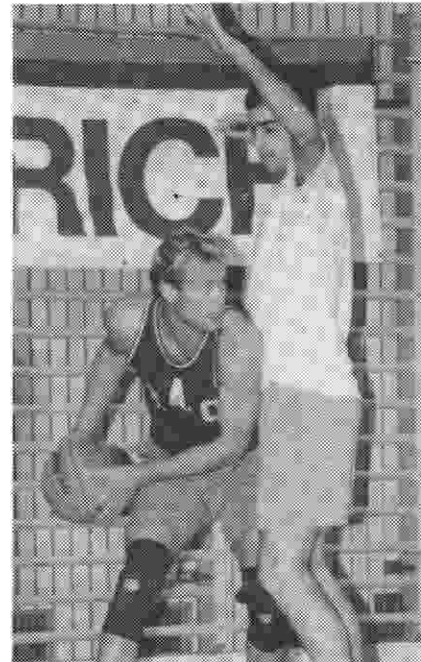
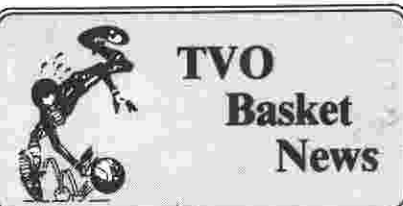
Die Zeitmessung fiel aus

Besser schlugen sich dann dafür die Mittel- und Langstreckenläufer, Werner Mutter und Domenico Zurlino, mit starken Zeiten von 16.49 und 17.50. Zurlino unterbot seine persönliche Bestleistung gar um ca. 40 Sekunden auf 5000 m. Aber auch dem 800-Meter-Lauf der Frauen konnten wir hoffnungsvoll entgegensehen, waren doch die Girls Pascale Gola, Brigitte Ammann und Christine Ziegler, top motiviert. Sie kämpften hervorragend und blieben der fast unschlagbaren Läuferin aus dem Freiamt dicht auf den Fersen. Ja, sie konnten auf der Zielgeraden fast noch etwas zulegen und warfen sich mit letzter Kraft über die Ziellinie. Aber oh weh! Die Zeitmessung war während des Laufes stehengeblieben. Ach, taten mir die Girls leid. Die Gesichter zeigten unglaubliche Enttäuschung, denn handgestoppt wären alle drei Läuferinnen persönliche Bestleistung gelaufen. Kopf hoch, der Wettkampf geht weiter! Es wurden noch 200 m, 400 m sowie die 100/110 m Hürden absolviert. Auch da können wir von anspruchsvollen Leistungen berichten. Nun begann das grosse Rechnen.

Unser Ziel war es, neuen SVM-Vereinsrekord zu erreichen. Wenn wir ehrlich sein wollen, war das Ziel doch etwas hoch gesteckt, denn es fehlten Athleten, die wir kaum kompensieren konnten. Als das Resultat feststand, zeigte es sich, dass die Befürchtungen berechtigt waren. Hinter der LG Freiamt belegten wir wohl den 2. Schlussrang, haben leider das Punkte-Ziel aber nicht erreicht.

Ich bin überzeugt, dass mit dieser Mannschaft noch einiges mehr zu erreichen sein wird, wenn das menschliche Denken einiger Athleten verbessert werden könnte.

M. Aschwanden



1. Opfi-Streetbasket-Turnier: ein voller Erfolg

«Michael Jordan» und «Magic Johnson» in Opfikon

Den T-Shirts nach waren am letzten Sonntag alle amerikanischen Basketballstars in Opfikon. In der Turnhalle Lättenwiesen hat nämlich mit grossem Erfolg das 1. Opfi-Streetbasket-Turnier stattgefunden. 32 Mannschaften kämpften in zwei Kategorien (bis 19/ab 19) um den 1. Preis. Von Kopf bis Fuss eingedeckt mit der Kleidung ihrer Idole (Grösse XXL) wurden «Passings, Dribblings und Dunkings» vorgeführt, als wären die Kids selbst die grossen Stars. Mit dieser Show vor Augen und Hip-Hop ohne Ende in den Ohren hat sich dann das Streetbasket-feeling bei jedem voll durchgesetzt.

In der Kategorie der Jüngeren hat eine sehr starke Mannschaft, bestehend aus vier Amerikanern, gewonnen. In der Kategorie ab 19 Jahren gewann, nicht sehr überraschend, die Mannschaft um den Nationalspieler Renato Maggi. Die Halbfinal- und die Finalsiege waren in beiden Gruppen sehr fair und attraktiv; es floss viel Wasser, jedoch nur Schweiß und keine Tränen.

Den 3-Punktewurf-Wettbewerb hat der überragende Stefan Bächli aus Volketswil gewonnen. Er kann sich auf einen einstündigen Rundflug für 2 Personen freuen.

Dank der Unterstützung des Sportartikelgeschäfts Homy's und der Zürich Versicherung konnten an alle Gewinner attraktive Preise verteilt werden.

Simone Pfister

TVO Basket, Herren 2, 4. Liga
Dienstag, 21. September

Heimspiel gegen CVJM, Frauenfeld

Die Saison 93/94 hat bei uns mit einer fast neuen Mannschaft begonnen.

Neu dazu gekommen sind: Baldessari Mario (Swissair), Wesseling Peter (Reussbühl), Dueringer Heiner (BC-Zürich), Fenaroli Michael (BC-Zürich)

Wieder aktiv dabei sind: Taylor Howard, Krebsler Rolf.

Trotz anfänglicher Nervosität konnten wir erst nach ca. 7 Minuten den Punktegleichstand erreichen und von da an den Spielverlauf in die Hand nehmen. Bis zur Halbzeit erreichten wir einen «beruhigenden» Spielstand von 35:23, doch wir waren mit unserem Spiel nicht ganz zufrieden und setzten alles daran, das Resultat und den Spielverlauf in der zweiten Hälfte zu verbessern. Dies gelang uns relativ gut, so dass wir mit dem ersten Heimsieg in dieser Saison ein Endresultat von 73:54 feiern konnten.

Salvatore Di Martino

Der Stadt-Anzeiger Die Zeitung in Glattbrugg



Molkerei-Schiessen

Über das Wochenende vom 25. September hat der Schiessverein Rieden-Wallisellen diesen Anlass durchgeführt. Von unserem Verein haben 15 Schützen teilgenommen und mit dem Durchschnitt von 54,600 Punkten aus 9 Pflichtresultaten erreichten wir den 3. Rang von den 12 rangierten Sektionen.

Kranzresultate Sektion:

58 P. Martin Rüegg; 56 P. Hanspeter Strehler; 55 P. Christian Jäggi, Paul Mätter, Hansruedi Maurer; 53 P. Florian Caprez, Lorenz Stecher; 52 P. Freddy Gerber, Eugen Bommeli; 51 P. Heinrich Altorfer.

Im Freundschaftsstich schossen:

367 P. Martin Rüegg, 362 P. Hansruedi Maurer, 358 P. Lorenz Stecher.

Diese drei sind Gewinner des traditionellen Molkerei-Käses.

Freiwillige Übung und Training

Samstag, 9. Okt., von 13.30 bis 17 Uhr. Die letzte Möglichkeit, die Stiche für die Jahresmeisterschaft zu vervollständigen. Mitglieder, die am Endschiessen vom Samstag, 30. Oktober, verhindert sind, können das Programm an dieser freiwilligen Übung vorschliessen. Wir hoffen auf einen regen Trainingsbetrieb.

Der Vorstand/MA



Sportschützen Opfikon-Glattbrugg

Endlich sind auch die Resultate vom Kleinkaliber-Sektionswettschiessen eingetroffen. Das Programm bestand wie üblich aus 20 Schuss auf A10 Scheibe, max. 200 Punkte waren zu erreichen. F. Kohler erreichte 194, W. Schmidli 192, R. Schuchter, G. Montalta und F. Caprez je 191, C. Kesselring 187, P. Berner, S. Kolly und N. Meier je 186, M. Düben-dorfer und D. Winterberg je 185, R. Oertig 183, H.U. Lehmann 182. Fazit: ein paar Punkte mehr wären dringelien.

Am 28. KK-GM-Bezirksfinal in Bülach, ausgetragen unter miesen Wetterbedingungen, bei einer Teilnahme von neun Gruppen, lief es für uns gar nicht rund. In der Vorrunde erreichten wir mit unseren beiden Gruppen lediglich die Vorränge sieben und acht und wurden damit in den kleinen Final verwiesen. Hier erreichte dann unsere Gruppe 1 gute 461 Punkte, erzielt von folgenden Schützen, liegend: R. Schuchter 95, N. Meier 94, F. Kohler 93; kniend: Leo Brunner 90, F. Caprez 89, PS: mit diesem Resultat wären wir im Final dritte geworden. Somit Gesamtang 5 und auf dem guten 7. Rang unsere Gruppe 2 mit 453 Punkten, erzielt liegend durch D. Winterberg 95 (Super!), H.U. Lehmann 92, C. Kesselring 90; kniend: R. Oertig 90, S. Kolly 86. /P.B.

funk**IHR SCHREINER**INDUSTRIESTRASSE 46
8152 GLATTBRUGG
TEL. 01/810 73 40Dieser gute Platz
ist noch frei.

Für Ihr Inserat!

VSCI Carrosserie**edli** Autospritzwerk
Autospengerei
Schriften,
AG GlasschädenTel. 813 29 55, Fax 814 35 97
Bassersdorferstr. 111, 8302 Kloten**Ihr Radio-TV-Fachgeschäft
in Kloten...****flach.fernsehen**
naegeli ag radio

Kalchengasse 10 Tel. 814 03 91

KELLERATELIER ALFRED SPROSS**Zeichnungen
Einrahmungen**Öffnungszeiten: Freitag 8-12 und 13.30-18.30 Uhr
Samstag 8-13 Uhr durchgehendGerbergasse 2, 8302 Kloten
Telefon 813 31 51**Bestellen Sie den beliebten EHC-Wein:
Salgescher Weinkeller****Adrian Mathier AG Kloten**
Oberfeldstr. 8, 8302 Kloten
Telefon 01/814 16 59Das Spezialhaus mit seinen exklusiven
Walliser Weinen
Les Vins Valdois de Grande Classe.**Leder Center**Spezialgeschäft
für feine Lederwaren
Reiseartikel + SchirmeFranklinstrasse 1
Telefon (01) 311 67 79
8050 Zurich-Oerlikon

Ihr Fachgeschäft für Ski, Bindungen, Schuhe und Bekleidung

Ski & Surf Halle 41
Treff KlotenSteinackerstrasse 41 Tel. 01/813 59 19
Industrie Kloten Fax 01/814 28 66**Skiservice, Kinderski-Vermietung!**
Kein Kauf ohne unsere Offerte!**Gysin Qualität und Timing**Ruedi Gysin AG
Im Esenberg, Zel 31
8057 Zurich
Tel. 01/262 16 66
Fax 01/262 16 93 Lichtpausen
 Gröss-Xerox Kopien
 Fotokopien
 Ausrüstung
 Plandruck
 Offsetdruck
 Farbkopien bis A1
 Div. Bindetechniken

8152 Glattbrugg, Schaffhauserstr. 119, Fax 01/810 07 54, Tel. 01/810 89 88

Gysin immer in Ihrer Nähe**Pferdemetzgerei Glattbrugg**Schaffhauserstr. 105, 8152 Glattbrugg
Telefon 01/811 01 11**Aktion** gültig vom 7.-13.10.1993:
Profilitieren **Fohlenentrecôte** 100 g
Siel statt Fr. 4.05 nur Fr. 3.65**W. SCHMID AG**
Bau- und Generalunternehmung
Rohrstrasse 36
8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 55 15

NLA-Rekordschütze Peter Schlagenhaut:

«Mir fehlt momentan der Zug aufs Tor»

**Kein Schweizer Stürmer liess die rote Laterne öf-
ter aufleuchten als das Klotener Ur-Gewächs Pe-
ter Schlagenhaut (33). Mit 325 Volltreffern ist der
glänzende Schlittschuh-Läufer absoluter Rekord-****Torschütze. In der noch jungen Saison allerdings
leidet der Familienvater bisher unter latenter La-
dehemmung. Kopf hoch, Schlagi, es wird schon
wieder...**

«Stimmt schon», sagt Schlagenhaut, «es läuft mir noch nicht nach Wunsch. Es soll mir dies keiner als faule Ausrede auslegen – aber bisher schob ich meine fehlende Form auf die äusseren Bedingungen ab. Auf die teils extrem hohen Temperaturen, auf das ungewöhnlich weiche Eis. Aber falls es nicht aufwärts geht, komme ich irgendwann ins Grübeln, ganz klar.»

Gerade dies führt bekanntlich zu mentalen Blockaden. Also, Schlagi, nur nicht gross nachdenken, sondern Augen zu und draufhauen! So wie damals als neunjähriger Dreikäsehoch, als der ABC-Schütze das Eishockey-Einmaleins bei Klotens kleinsten Junioren erlernte.

24 lange Jahre sind es nun her, seit Peterli die ersten «Gehversuche» auf dem Eis unternahm. Und den damaligen Trainern durch seinen eleganten Laufstil sofort angenehm auffiel. Das mit den zu hohen Temperaturen darf man «Schlagi» durchaus abnehmen – denn schon in jenen Jahren mussten die (im wahrsten Sinne des Wortes aufgeweckten) Burschen im Morgenrauen vor Schulbeginn zum Training antreten. Und da war's halt oftmals bitterkalt...

Der mit 532 NLA-Einsätzen älteste «Flieger» träumt nicht nur davon, statt im Stile der «Tapte Ju» wieder als Düsenjäger über's Eis zu flitzen, er arbeitet auch hart daran. «Ich habe genau so intensiv wie immer trainiert, hatte kaum Absenzen und traf auch in der Vorbereitung einige Male ins Netz.» Vielleicht so etwas wie ein schlechtes Omen: Denn vor einem Jahr blieb Schlagenhaut in den Testspielen ohne Torerfolg, schlug dann dafür in der Meisterschaft umso sicherer zu. «Mir fehlt momentan etwas der Zug. Jetzt muss dann nächstens die Bestätigung kommen, dass im Sommer nicht alles falsch war, was ich tat.»

Dies ganz in seinem eigenen Interesse. Ende Saison läuft «Schlagis» Vertrag in Kloten aus. «Dann muss ich gemeinsam mit dem Vorstand über die Bücher schauen, ob körperlich alles in Ordnung ist. Klar möchte ich noch die eine oder andere Saison anhängen. Aber wenn ich mich nicht steigern, hat's wohl wenig Sinn...» Harte Worte, die zeigen, dass Peter Schlagenhaut ein durchaus selbstkritischer Sportler ist.

Denn dass es nicht nur ihm persönlich, sondern der ganzen Mann-



Klotens Denkmal Peter Schlagenhaut schnürte sich für die «Flieger» in über 500 NLA-Spielen die Schlittschuhe.

schaft noch nicht nach Wunsch läuft, zeigten die beiden Auswärts-Schlappen in Davos und Ambri. Kloten – zuhause top, auswärts flop? Ganz so lässt dies der grossartige Techniker nicht gelten. «Wir spüren nun einfach, dass wir Meister geworden sind. Jedes Team strengt sich gegen uns noch einen Tick mehr an als sonst. Jetzt heisst's nicht mehr, Kloten kommt. Sondern: Der Meister ist bei uns! Es ist genauso, wie wenn wir jeweils gegen die amtierenden Meister Bern oder Lugano antraten. Da steigert sich das ganze Team am gegnerischen Namen.» Trotz allem: Den lange erdauerten Meistertitel würde der Flügelstürmer natürlich deshalb um keinen Preis hergeben.

Nagt der Zahn der Zeit am Körper? «Verletzungen plagten mich, von den üblichen Bobos abgesehen,

momentan keine», sagt Peter. «Aber die Regenerationszeit wird im Alter schon länger.» Diese verisst ihm jeweils sein Dreimädel-Haus, Ehefrau Kerstin sowie die Töchterchen Jessica (5) und die knapp fünf Monate alte Jennifer.

Und da ist ja noch die Arbeit, mit der sich Schlagenhaut vom Eishockey-Stress abzulenken versucht. Seit Jahren verrichtet er bei der Firma Digital als Programmierer einen 25-Prozent-Job. «Mein Chef unterstützt mich, wo es nur möglich ist. Sei es im Betrieb oder in Form von Weiterbildungskursen. Ich bin froh, über ein derart stabiles, zweites Standbein zu verfügen. Denn ewig kann ich ja nicht dem Puck nachjagen. Auch wenn das Eishockey noch immer meine ganz grosse Leidenschaft ist.»

Kurt Künzle

Zuerst Zug, dann Bern: Jetzt geht's Schlag auf Schlag

Tom und Ken fordern den Meister

Tom und Jerry – die ewig streitenden Comic-Figuren kennt jeder Dreikäsehoch. Aber Tom und Ken? Nie gehört? Gemeint sind damit ganz einfach Tom Fergus und Ken Yaremchuk, die am Samstag Meister Kloten in Zug das Fürchten lehren möchten. Kein Zuckerschleck, wie auch das nächste Heimspiel der Flieger: Am kommenden Dienstag (20 Uhr) gastiert Bern im Schluweg!

Nicht von Pappe, die beiden nächsten Gegner. Schon gar nicht optisch. Denn Tom Fergus (31), der in 726 NHL-Schlachten gestählte Zug-Bulldozer, hat die Herzen der EVZ-Fans im Sturm erobert. Der 1.90m grosse und 95 Kilo schwere «Brocken» macht nur schon durch seine Masse Eindruck. Kommt hinzu, dass er für seinen Schuss eigentlich einen Waffenschein beantragen müsste. Sechs Tore und fünf Assists in den ersten fünf Partien mit dem EV Zug: Der Mann hat Dynamit im Körper!

Der zweite Zug-Söldner, Ken Yaremchuk (29), ist da in der Schweiz schon eher bekannt. Immerhin zieht das «Kraftwerk» seit 1990 seine unberechenbaren Kreise für die Inner-schweizer. Vielleicht muss sich Klotens Trainer Conny Evansson mal näher bei Roland von Mentlen erkundigen – denn der trainierte Yaremchuk einst in Zug!

Nach dem Schnell-Zug dann der Berner Bär: Gegen den SCB müsste der Schluweg am Dienstag eigentlich einmal mehr gerammelt voll



Felix Holenstein (links) und «Pilot» Roman Wäger beim Studium einer Mirage: Ob die «Flieger» gegen Zug und Bern wieder zum Höhenflug ansetzen werden?

sein. Der temperamentvolle SCB-Coach Hannu Jortikka, ein finnischer Vulkan, der jederzeit auszu-brechen droht, ist das Eintrittsgeld wohl allein schon wert...

AM RANDE NOTIERT

Der EHC Kloten und
seine Legionäre

«Weisch no, dä Toby!»

Sie schrieben die Geschichte des EHC Kloten mit. Erzeugen auch heute noch bei manchem Fan angenehme (und durchaus auch weniger angenehme...) Erinnerungen, sorgen für das berühmte «Weisch no?»-Erlebnis: Die Ausländer. Hier alle «eingeflogenen» Cracks der Flieger seit 1980 auf einen Blick:

1979/80: Toby O'Brien/Bernard Gagnon
1980/81: Ron Wilson/Bernard Gagnon/Brad Wilson
1981/82: Bruce Affleck/Bernie Johnston
1982/83: Bruce Affleck/Bernie Johnston/Rick MacLeish
1983/84: Bob Hess/Bernie Johnston/Ron Popplestone
1984/85: Glenn Hicks/Bob Mongrain
1985/86: Pavel Richter/Bob Mongrain
1986/87: Ross Yates/Bob Mongrain/Don Dietrich/Tony Currie/Claude Verret
1987/88: Ross Yates/Bob Mongrain/Gary Lupul
1988/89: Ross Yates/Chris Kontos
1989/90: Ross Yates/Kent Nilsson/Peter Andersson
1990/91: Anders Elkdebrink/Kent Nilsson/Gord Sherven
1991/92: Anders Eldebrink/Kent Nilsson/Pat Lefebvre/Murray Eaves/Ross Yates/Peter Ihnacak
1992 bis 1995: Anders Eldebrink/Mikael Johansson



Kurt Künzle

Und gegen die Berner, das wissen alle eingefleischten Kloten-Fans, war in den letzten Jahren schon immer der Bär (pardon, der Teufel) los!

Kurt Künzle

E. KESSLER AG

Wallisellerstrasse 19
8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 72 22
Telefax 01 810 87 76

- Planung und Installation für Stark- und Schwachstromanlagen

- Schaltanlagenbau

- Trafo-Stationen

- Telefone

E. KESSLER AG
Prompter Reparaturservice mit Pikett-Dienst

☆☆☆ HOTEL

PÖSTLI
RESTAURANT · GRILL

Speziell im «Pöstli» und Grill

Restaurant Pöstli

Pöstli-Metzgerei Freitag bis Sonntag
«Ein Genuss» in Zusammenarbeit mit unserer Haus Metzgerei Angst

Grill-Room, 1. Stock

Herbst-Gourmet-Menü
Essen in fünf Folgen Fr. 49.50

Mo.-So. in gepflegter Atmosphäre

Das sympathische Kleinhotel vor den Toren Zürichs (6 km vom Flughafen Kloten)

8303 Baltenswil/Bassersdorf
Neue Winterthurerstrasse 14
Telefon 01/837 10 10
Telefax 01/837 00 28

TSHOES
TSHOES wie Shoes wie Schuhe

Das neueröffnete Schuhgeschäft in Glattbrugg, Schaffhauserstr. 110, Tel. 810 27 71

Wir können Ihnen noch lange nicht alles aufzählen, was wir zu bieten haben.

Herrenschuhe z. B. bis Grösse 48/50 und eben laufend Sonderpreise!

Vorbeikommen . . . reinschauen . . . staunen

☆ TSHOES . . . DER SCHUH FÜR DICH ☆

Insert mitbringen, bei Ihrem Einkauf erhalten Sie 20% Rabatt!

Cinema Claudia

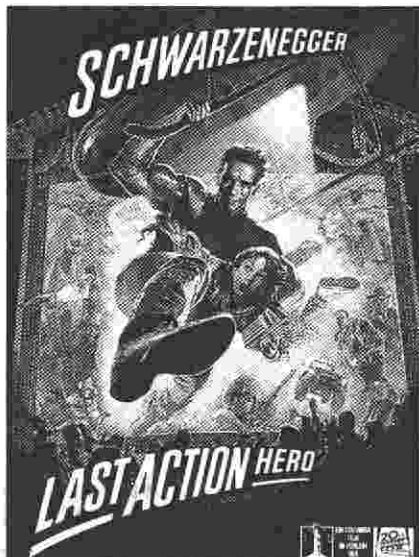
Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 813 18 84, über 50 P

PREMIERE!

Ab Freitag, 8. Oktober, täglich 20 Uhr, Freitag und Samstag auch 22.30 Uhr

ACTION UND HUMOR!

Zutritt ab 14 Jahren
Deutsche Fassung



Samstag/Sonntag, 9./10. Oktober, 14 Uhr und Mittwoch, 13. Oktober, 14 Uhr

ZURÜCK NACH HAUSE

Die unglaubliche Reise dreier Haustiere! Der neueste Disney-Tierfilm!
Zutritt ab 6 Jahren/Deutsche Fassung

Samstag, 9. Oktober, 17 Uhr und Sonntag, 10. Oktober, 10.30 + 17 Uhr

THAILAND ENTDECKEN

Ein neuer, interessanter Reisebericht von Paul Wirth, Rufenacht BE

Veranstaltung der Kulturfilmgemeinde Kloten

STADTSAAL KLOTEN

Sonntag, 17. Oktober, 20.15 Uhr
Die weltberühmte Musik- und Tanz-Show

BRASILIANA

25 Tänzerinnen und Tänzer, Sänger und Musiker in einer einmaligen Show mit herrlicher Musik und prachtvollen Kostümen!

Vorverkauf: Papeterie Wertli, Telefon 01/813 10 44
Abendkasse ab 19.30 Uhr

ATMEN SIE SICH FIT!

Lade Sie ein zu einer

GRATISLEKTION

Mittwoch, 20. Oktober 1993
18.00 Uhr, Talackerstr. 70 (UG Restaurant Gibeleich)

in 8152 Glattbrugg

Leitung: M. Wegmüller dipl. Atempädagogin
Tel. 01/810 37 86 (abends)

BIERFASS KLOTEN

Musikplausch für jeden Geschmack!
Spass mit der Kapelle der «Glantaler»
Ab Samstag, 9. Okt. 93: Superstimmung mit den **Stockmihli - Musikanten**

Täglich Tanz, Spass und Stimmung

I nformieren

N

S beleben

E verschönern

R

A

T E präsentieren

Wir sind umgezogen

neue Adresse seit 4. Oktober:

TOYOTA Garage
Helmut Hitz
Gewerbehaus Glattwiesen,
8152 Glattbrugg, Zunstrasse 11
Telefon 810 92 72, Fax 810 92 17

GEMEINDESAAL WALLISELLEN

Freitag, 8. Oktober, 20.15 Uhr
Gastspiel des Bernhard-Theaters
DAS GROSSE LACHEN

Jörg Schneider
Paul Bühlmann

ROSY STEINBERG, ERICH VOCK und das Ensemble im NEUEN Dialekt-Schwank «ALLES IM GRIFF» Lachen - Lachen - Lachen!

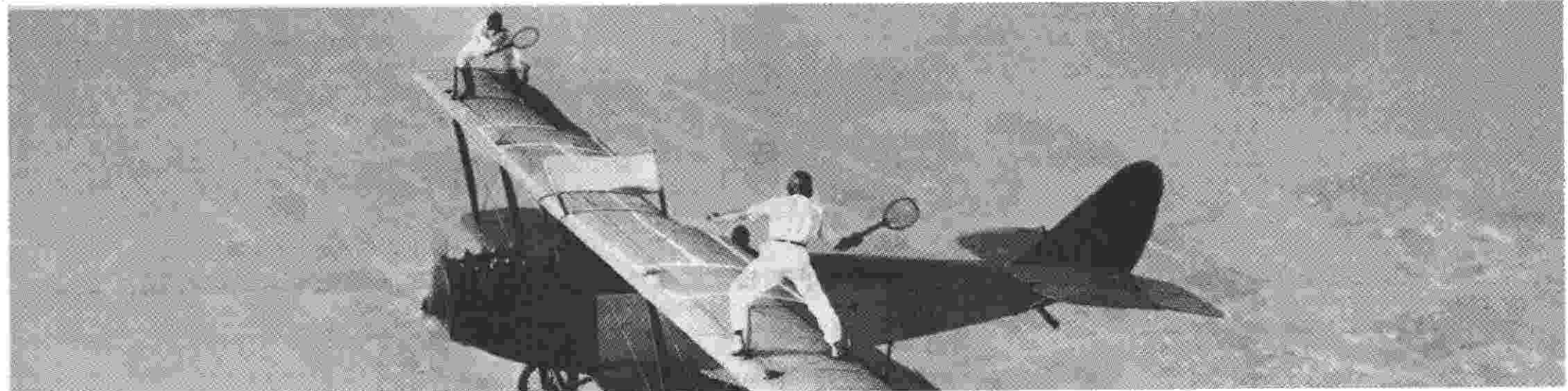
Vorverkauf: Reisebüro Kuoni, Telefon 01/830 00 65
Abendkasse ab 19.30 Uhr

TACO MEXICANO beim Hallenbad Bruggwiesen, 8152 Opfikon

- Konferenzraum bis 30 Personen
- Familienanlässe in unserem Taco-Stübli
- Vereinsanlässe, GV's, Sitzungen
- Leidessen bis 100 Personen, günstige Tellerwahl
- Für reservierte Anlässe mit Alkoholausschank

Jeden Sonntag, 9-12 Uhr, Brunch, Fr. 13.- pro Person

Mexikanische Spezialitäten
Genügend Parkplätze
Wir liefern auch ins Dorf-Träff
Reservierungen unter Tel. 810 04 30
Fritz Michel, Küchenchef



...oder eine Lehre bei der ZKB

Wir alle haben unsere Träume. Sie gehören ganz natürlich zum Leben. Sind nicht sie es, die unsere Vorstellungen beflügeln? Einige verfolgen ihre hochfliegenden Träume hartnäckig und haben Erfolg damit. Andere wiederum ziehen es vor, sich erst einmal eine solide Startbahn zu verschaffen. Ganz in diesem Sinne halten wir es bei der Zürcher Kantonalbank. So auch die Real- und Sekundarschüler, die jahrein, jahraus mit guten Abschlusszeugnissen beweisen, dass sie sich auf dem Boden der Realität ebenfalls

ganz wohl fühlen. Als kluge Rechnerinnen und Rechner prüfen sie erst einmal die naheliegenden Möglichkeiten. Und die Zürcher Kantonalbank hält einige sehr attraktive bereit: **die zweijährige Bürolehre, die dreijährige Banklehre oder die dreijährige Informatiklehre.** Dass unser Engagement für die Ausbildung unserer Lehrlinge beispielhaft ist, scheint sich mittlerweile herumgesprochen zu haben. Nicht zuletzt deshalb schliessen Jahr für Jahr gut 150 von ihnen mit Bravour ab - und wen wundert's,

dass dann verlockende Angebote für eine vielversprechende Laufbahn nicht ausbleiben? Trotzdem bleiben uns viele unserer begehrten Lehrlinge erhalten. Das ist unser ganzer Stolz und beweist, dass sie bei der Zürcher Kantonalbank ihrem Traumjob ein schönes Stück näher gekommen sind. Denn als kompetente Fachleute in einer unserer 162 Geschäftsstellen ist ihrer Karriere keine Grenze gesetzt. Das freut unsere Kunden - und natürlich uns. **Naheliegend - eine Lehre bei der ZKB.**

Das Ausbildungsteam, Telefon 01 275 71 09, freut sich auf Ihren Anruf.



Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen

GD Spezialist für Naturheilmittel

Hilfe

brauchen Ihre Augen, wenn Sie sie überfordern (Computer, Staub, Rauch, intensive Seh-Arbeiten schlechtes Licht etc.)

Heilpflanzen helfen, fragen Sie uns nach dem spag. Augentonikum

GÄCHTER DROGERIE
GLATTBRUGG *... ganz Natur!*

Die Behinderten-Malgruppe schenkt der Stadt ein Bild!
Mehr darüber lesen Sie auf Seite 3

Zwölf Prozent Steuererhöhung sind notwendig. Sagt der Finanzvorstand und erklärt warum. Auf Seite 4

Unfall! Und jetzt?
Fachleute orientieren über erste Massnahmen und mögliche Hilfe.
Seite 9

Stadtratswahlen 1994

Resümee und Ausblick

Am 6. Februar 1994 ist es wieder einmal so weit. Die Gesamterneuerungswahlen stehen auch ins Opfiker Stadthaus. Dann gilt es, alle Sitze wieder für eine weitere Amtsdauer zu besetzen. Dieser Sesselwechsel in der Exekutive gibt zwangsläufig viel zu reden und debattieren. Umsomehr, als vier der Vorstände nicht mehr kandidieren. Es sind dies der Gesundheitsvorstand HansPeter Friess, Polizeivorstand Helen Kunz, Werkvorstand Hans Rosenberger sowie auch der Schulpräsident, Paul Gehrig.

Nach den Wahlen am 6. Februar 1994 werden also mindestens vier neue Gesichter in der Exekutive anzutreffen sein. Die Beweggründe der zurücktretenden Vorstandsmitglieder sind verschieden.



Paul Gehrig, Schulpräsident (LdU)

20 Jahre sind genug

Schulpräsident Paul Gehrig (LdU) liess verlauten, dass 20 Jahre im Dienst der Öffentlichkeit vollends genug seien. «Es ist einfach an der Zeit für jemand Neues», meinte er. Seit 1974 gehört er der Schulpflege an, sechs Jahre war er deren Vizepräsident, und seit 1986 präsidierte er die Schulpflege. Paul Gehrig hofft auf eine möglichst gleiche Weiterführung seines Amtes, das er stets mit viel Engagement ausgeübt hat.



HansPeter Friess, Gesundheitsvorstand, partiellos

Rien ne va plus

Etwas kritischer tönten die Antworten von Gesundheitsvorstand HansPeter Friess. Dieser gab gegenüber dem Stadt-Anzeiger zu verstehen, dass er nach 12 Jahren im Vorstand heute nicht mehr die gleiche Motivation verspüre, was aber weniger mit seiner Person – HansPeter Friess ist nach eigener Aussage ein sehr liberal denkender Mensch, der viel gelten lässt – als mit den heute vorherrschenden Umständen zusammenhängt. Nach seiner Auffassung bestimmt heute in vielen Fällen eher ängstliches Tun den Tagesablauf im Stadtrat. Auch zeigte er sich nicht gerade erbauet über das Zusammenspiel im Gemeinderat.

Mit den heute vorherrschenden Spammassnahmen – gerade auch im personellen Sektor, die Umweltabteilung sei beispielsweise krass unterbesetzt – seien einem schlicht die Hände gebunden. Man müsse mit einem minimalen Budget auskommen und werde so daran gehindert, zukunftsorientiert zu agieren, man könne quasi nur noch verwalten. Es sei ausserdem betriebswirtschaftlich gesehen auch kaum förderlich und äusserst hemmend, wenn jeder die Möglichkeit hätte, «dreinzureden».

HansPeter Friess liess aber auch durchblicken, dass er seine Tätigkeit als Gesundheitsvorstand immer mit viel Motivation ausgeübt habe. Doch es scheint offensichtlich, dass er eher unzufriedenen sein Amt niederlegt. Dennoch hofft er, nicht zuletzt für seinen Nachfolger, dem er viel Glück und vor allen Dingen auch Geduld wünscht, dass sich alles in einem gesunden Rahmen weiterentwickeln kann.

12 Jahre ... und ein bisschen weise

Ebenfalls 12 Jahre im Amt ist eine der beiden Frauen im Stadtrat, Polizeivorstand Helen Kunz (LdU). Die Beweggründe, weshalb sie sich nächstes Jahr nicht mehr zur Verfügung stellt, liegen mehr im Errichten eigener Schranken. Von Beginn an hatte sie sich vorgenommen, dass sie «nur» drei Amtsperioden in der Exekutive würde bleiben wollen. Sie denkt grundsätzlich, dass man nicht zu lange auf einem Sessel leben sollte – eine Theorie, in



Helen Kunz, Polizeivorstand (LdU)

der sie sich nach diesen 12 Jahren bestätigt sieht. Sicherlich ist das eine gesunde Einstellung, die die Zufuhr von frischem Blut alle paar Jahre gewährleistet.

Die Jahre als Polizeivorstand waren für Helen Kunz – nach eigener Aussage – eine schöne und auch prägsame Zeit, in der sie viel dazugelernt hat. Stets war sie mit viel Elan ans Werk gegangen. Was den neuen Stadtrat betrifft, so erhofft sie sich, dass diesem mindestens zwei weibliche Vorstände erhalten bleiben werden. Nach wie vor bleibt sie für eine weitere Amtsdauer im Kantonsrat, dem sie seit 1987 angehört.

Wohlverdienter Rückzug



Hans Rosenberger, Werkvorstand (FDP)

Ebenfalls nicht mehr kandidieren wird der seit zehn Jahren den Werken vorsitzende Hans Rosenberger (FDP). Er, der mittlerweile 62 Jahre alt ist und lange Jahre ein Riesenpensum an verschiedensten Aufgaben im Dienste der Öffentlichkeit verarbeitet hat, will nun einem Jüngeren Platz machen. Als er vor vier Jahren als Stadtpräsident kandidierte – das Rennen wurde dann aber von Jürg Leuenberger gemacht – sagte sich Hans Rosenberger, dass er wohl nur noch eine Amtsdauer «am Werk» sein würde. Als Stapi wohlbemerkt, wäre er dem Stadtrat sicher noch länger erhalten geblieben. Doch war seiner Begründung keinerlei Verbitterung oder Enttäuschung anzumerken, im Gegenteil. Nach so vielen Jahren – unter anderem hätte er ja deren zehn das Amt des Parteivorsitzenden der FDP inne – fühlt er sich nun reif genug, um einmal etwas kürzer zu treten und das Privatleben wieder ausgiebiger zu geniessen.

Auf die Nachfolge für den Werkvorstand angesprochen, wünscht er sich einen guten Mann aus der Privatwirtschaft. Nicht zuletzt ist ja auch das Werk ein selbsttragender Betrieb, wo gewisse einschlägige Erfahrungen erfordert oder zumindest wünschenswert sind.

Im (wilden) Westen nichts Neues?

Direkt so kann man das wohl nicht sagen. Das Gegenteil wird wahrscheinlich der Fall sein. Zumindest ist anzunehmen, dass innerhalb der Parteien schon rege über mögliche Nachfolger diskutiert und spekuliert wird. Hans Rosenberger liess beispielsweise verlauten, dass in den nächsten 14 Tagen bei der FDP entschieden werden soll, wer als Kandidat aufgestellt wird. Fest steht heute, dass zumindest die FDP «ihre» drei Sitze behalten will.

Konkretere Angaben bezüglich allfälliger Kandidaten für die Stadtratssitze gab es von seiten der abtretenden Vorstände noch nicht ...

... doch bestimmt wird sich obgenannter Westen demnächst offenbaren. /cr

Joggel Würmli,

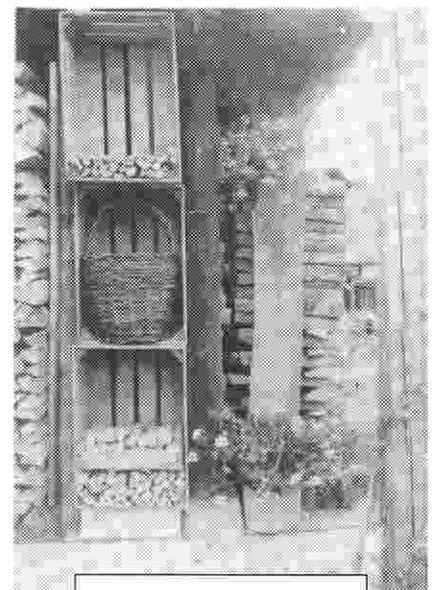
Stadtweibel von Obsikon:

«Vo de Gmeindröt tritt hüt z'Abig e käine uf. Hüt schnorr icht!»



Mehr von Joggel Würmli

am Freitag/Samstag, 29./30. Oktober und 5./6. November 1993, 20.15 Uhr;
Sonntag, 31. Oktober und 7. November 1993, 15 Uhr.



Herbststimmung

Letzte Blüten,
Holz vor dem Haus
und ein Korb voller Äpfel;
leichte Morgennebel
und bunte Blätter –
auch der Herbst
hat seine schönen Seiten!

Kunzli
Tea-Room / Confiserie
Glattbrugg, Tel. 01/810 63 54

Heute erwartet man auch nach der Pensionierung Lebensqualität.

Vorsorgen und Steuern sparen. Mit dem Fiscalplan der SBG. Wir machen mit.

SBS Schweizerische Bankgesellschaft

Glattbrugg Schaffhauserstrasse 59 Tel. 829 11 11
Mövenpick Zürich Airport Tel. 829 12 11
Rümlang Oberdorfstrasse 22 Tel. 829 12 22

Wohin, wenn

Sie Ihren Schmuck gratis aufpolieren lassen möchten?

IHR FACHGESCHÄFT

führen bijoutene

berger meyer ag
schaffhauserstr. 117 8152 glattbrugg
tel. 01 810 65 64

IST FÜR SIE DA

Uebri gens

bis zum 31. 12. 1993 müssen alle die Steuererklärung 1993 eingereicht haben. Auch Kunden mit Verlängerung Ihre

TREUHAND AG

Lättenwiesenstrasse 3 Telefon 810 36 36

Mamma Mia
VINOTECA

**Specialità selvaggina
Wildspezialitäten**

Salve!

Vom 17. September bis Ende Oktober offerieren wir Ihnen ausgesuchte Wildspezialitäten.

Zum Beispiel:

- Wild-Ravioli an Trüffelbutter
- zarte Rehmedaillons
- einen währschaften Rehpfaffer
- ein schönes Wildschwein-Kotelett

... und zum Dessert:

- ein herrliches Vermicelles mit Rahm

Buon Appetito!
Ihr Gino Pellegrino

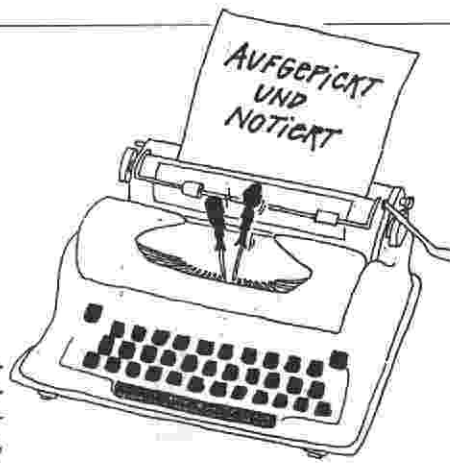
NB: Samstag- u. Sonntagnachmittag immer durchgehend warme Küche (ohne Pizza)

Mamma Mia Tel. 810 44 00
Vinoteca Tel. 810 44 18

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag! Das rufen wir **Elsy Hirschi-Tobler** zu. Und zwar, weil sie am kommenden Samstag, dem 16. Oktober, ihren 70. feiert. Weiterhin alles Gute und so viel Freude am Leben und an den Lieben.

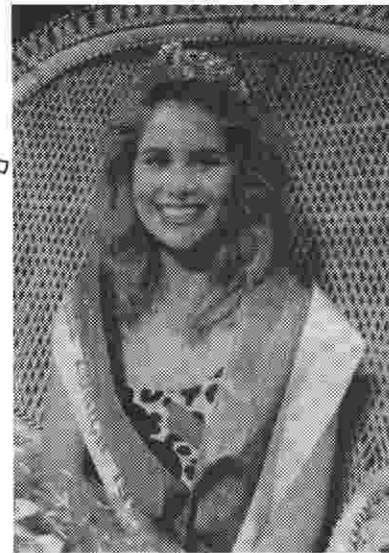
Gleichentags darf sich unser Polizeisekretär **Hans-Ulrich Zander** eine stolze **Fünf** montieren. Dazu gratulieren wir und wünschen all the very best!

Suber blübe bim wurschtle! Drum sei hier sauber klargestellt, dass die Schauspieler der **Glattwurschiade** im Alter von 14 bis 75(!) stehen und dass der **einzig** Auswärtige nicht der Youngster, sondern **Mr. Alderfer**, alias **Kurt Peray**, himself, ist. Die Rolle ist super besetzt, denn der **Kurt Peray** hat tatsächlich über 30 Jahre «dünne» gelebt, gab erst vor kurzer Zeit seinem Heimweh nach und hätte beim Stück eigentlich nur in Sachen Amerikanismen beraten sollen, war dann aber so begeistert, dass er sich flugs hat engagieren lassen.



Ein grosses Engagement ist auch **Philippe Dewitz** eingegangen. Nach bewundernswertem persönlichem Einsatz wurde er am 9. Oktober in Solothurn im Rahmen einer festlichen Veranstaltung zum **Feldweibel befördert!** Das hört sich nach steiler Karriere an ... Hut ab und weiterhin alles Gute.

Heute und morgen noch heisst es in der «Galleria», dem **Kunden- und Verwaltungszentrum der Schweizerischen Volksbank «Natur-Pur»**. Und das bedeutet soviel wie: bunter, reichhaltiger Herbstmarkt mit frischem Gemüse, Brot, Obst, duftenden Blumen, feinem Honig, verschiedenen Pilzsorten - alles ganz frisch vom Bauernhof. Damit Ihr nächster Besuch in der «Galleria» zum **natürlichen Einkaufserlebnis** wird.



Lust, Miss Zürich zu werden? Kein Problem für 17 bis 24 Jahre junge ledige Schweizerinnen, die - allerdings - **hübsch und auch interessant** sein müssen. Mehr über die **Miss-Zürich-Wahl** am 1. Dezember ist über das OK, Postfach 389, in 8703 Erlenbach zu erfahren. Alles klar?

Vorher erwarten wir aber noch den längst fälligen **Attweibersommer!**

In diesem Sinne und mit ganz herbstlichen Grüssen

Ihre Felicitas

BNZ Bank Neumünster

Geldwechsel

Unverbindliche Kurse

Banknoten Kauf Verkauf

Deutschland	100 DM	86.50	89.28
Frankreich	100 FF	24.45	25.70
Italien	100 Lit.	0.0860	0.0920
Osterreich	100 ÖS	12.20	12.80
England	1 £	2.09	2.22
Spanien	100 Ptas.	1.02	1.14
Niederlande	100 Hfl.	76.50	79.50
Belgien	100 Bfr.	3.92	4.17
Schweden	100 Skr.	16.75	18.75
Dänemark	100 Dkr.	20.75	22.75
Norwegen	100 Nkr.	19.50	21.25
Finnland	100 Fmk.	23.75	26.--
Griechenland	100 Dr.	0.57	0.65
Amerika	1 \$	1.36	1.45
Kanada	1 Can.\$	1.--	1.10
20er Vreneli		93.--	103.--

Grössere Beträge zu vorteilhaften Bedingungen. Bitte vorbestellen.

Bank Neumünster
Schaffhauserstrasse 55
8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 30 91

Die Bank auf Ihrer Linie.

Umbau von Küchen und Badezimmern

**Tropfende Wasserhähnen
Defekte Lavabos
Defekte Boiler**

und noch vieles mehr wird von uns prompt, zuverlässig und preiswert repariert oder ersetzt.



Gebr. Engelhard AG
Sanitäre Anlagen
8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 48 76

Gratulation

Wir gratulieren



Ernst Bosshardt feiert seinen 95. Geburtstag



bis vor kurzem regelmässig und sehr gerne in einer der Optiker Wirtschäften zusammensass, eintreffen.

Seit Ernst Bosshardt vor neun Jahren Witwer geworden ist, wurde ihm aus der Verwandtschaft und auch aus der Nachbarschaft sehr viel Hilfe und Fürsorge zuteil; er hat beides nie als selbstverständlich angesehen, sondern immer dankbar geschätzt. Und so wird ihn wohl auch das Männerchorlied «Freundschaft», das ihn, wenn alles klappt, am Montag über das Radio DRS zum Geburtstag grüss, herzlich erfreuen und zum Mitsingen bewegen.

Auch wir vom Stadt-Anzeiger gratulieren, wünschen einen schönen Geburtstag und viel Gutes für die Zukunft. /SA

Erst vor wenigen Tagen ist der hochbetagte Jubilar umgezogen, so dass wir unsere Grüsse statt in das gemütliche Bosshardt-Haus an der oberen Bubenholzstrasse in die Klotener Pflegeabteilung am Chasernweg schicken. Die Kräfte haben nachgelassen, Ernst Bosshardt mochte seinen Haushalt nicht mehr führen und muss leider auch auf die immer so gern unter die Füsse genommenen Spaziergänge durch Opfikon verzichten.

Sicher aber werden sich zum 95. Geburtstag vom kommenden Montag, den 18. Oktober, diese und jene Gratulanten in Kloten einfinden, um mit Ernst Bosshardt jene Zeiten wieder aufleben zu lassen, als er als «de Versicherungs-Bossert» im Zürcher Unterland und im Glattal wohlbekannt war. Gewiss wird auch die Jassrunde, mit der er



Ich bin Blutspender



NOVOTEL - die richtige Adresse für Ihre Geschäftspartner.

Hotel novotel zürich airport

Talackerstrasse 21, 8152 Glattbrugg
Telefon 01/810 31 11, Fax 01/810 81 85

Es lohnt sich . . .

... uns bei einem Unfallschaden zu konsultieren. Es stehen modernste Apparaturen und Geräte für eine zuverlässige Reparatur zur Verfügung.

Bachmann
Autospenglerei - Spritzwerk

Beat Bachmann
Schaffhauserstrasse 133
Telefon 810 61 28 und 810 06 40

Elektr. Installationen für Licht, Kraft, Wärme und alle Telefonanlagen Konzession A + B Servicewagen mit Autoruf Schnell und prompt



Elektro-Winkler & Co AG
Glattbrugg, Telefon 810 40 40

winterthur

Ihr Spezialist

Die gute Adresse für gute Beratung

Hans Müller

Eidg. dipl. Versicherungsfachmann
8152 Glattbrugg, Schaffhauserstr. 94
Telefon 810 27 37

winterthur

FRISCHMARKT
PEPERONI
Schaffhauserstr. 54
8152 Glattbrugg
Telefon 810 35 43

75 Tage Frischmarkt

Liebe Kundinnen, liebe Kunden,
Wir sind das kleine, feine Fachgeschäft mit der grossen Auswahl für den täglichen Bedarf. An dieser Stelle bedanken wir uns für das Vertrauen, das Sie uns während unserer ersten 75 Tage geschenkt haben. Bis bald! Mit freundlichen Grüssen.

Ihr Frischmarkt-Team

«Metzgete zu Hause»
Blut- und Leberwürste - Kotelettes, Bratwürste - Gnagi - Wädli und frisches Sauerkraut ...
... bei uns finden Sie alles für Ihre «Metzgete zu Hause»

Schaffhauserstr. 50
8152 Glattbrugg
Telefon 810 63 16

ARNOLD

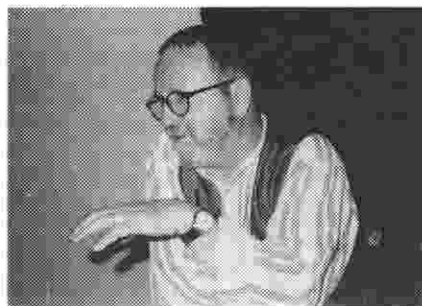




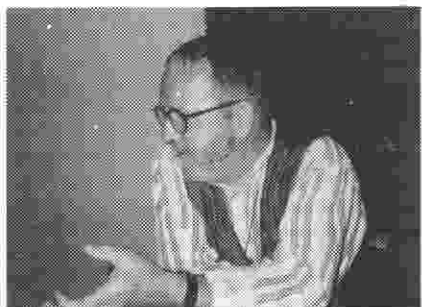
geSTADTezi - drei Wochen vor der Premiere

Der Regisseur ist zuversichtlich

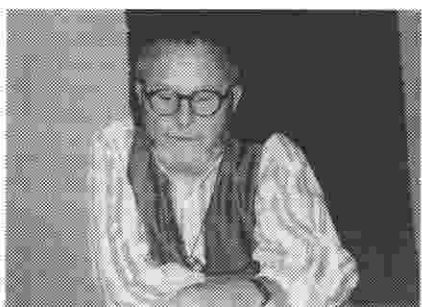
Werner Gröner arbeitet als Regisseur beim Schweizer Fernsehen. Der ausgebildete Schauspieler hat langjährige Erfahrung auf dem dramatischen Gebiet aufzuweisen. Regie führt er sowohl in Aufführungen mit professionellen Leuten als auch mit Laiengruppen. Besonders gern arbeitet er auch mit Jugendlichen.



Hans Rudolf Leemann brauchte für die Einstudierung seines Stückes «Gestadtezi - s'wird wiiter gwurschlet» einen professionellen Regisseur und klopfte bei Ces Keiser an. Dieser konnte die interessante Aufgabe nicht annehmen, schlug jedoch seinen Kollegen Werner Gröner vor. Die Zusammenarbeit zwischen dem Verfasser und dem Regisseur klappte vorzüglich. Gröner konnte auf Sequenzen hinweisen, die sich nicht befriedigend spielen lassen, andere hingegen durch ein paar zusätzliche Worte hervorheben. So gewann das Stück seine endgültige Form, die beide befriedigt.



Nun konnte man daran gehen, in Opfikon-Glattbrugg Frauen und Männer zu suchen, die mitspielen wollten. Mit den Leuten, die sich auf das Inserat in meldeten, machte Werner Gröner improvisationen. So sah er bald, wer sich für welche Rolle eignen könnte. Einige Anwärter zogen sich bald zurück, als sie sich bewusst wurden, wie gross der Zeit- und Kraftaufwand sein würde.



Regisseur Werner Gröner hat Freude an der Arbeit ...



... mit den Schauspielern aus Glattbrugg

Andere gaben im Verlaufe der Proben auf. So kristallisierte sich anfangs dieses Jahres langsam die Truppe heraus, die das Stück am 29. Oktober zur Uraufführung bringen wird.

muss sitzen! Berufs-Schauspieler haben gelernt, einen Fehler so zu überbrücken dass das Publikum nichts merkt. Laien hingegen müssen absolut sicher sein.

Werner Gröner ist sich bewusst, dass jeder, der an einem solchen Stück mitwirken möchte, sich in einer Hauptrolle sieht. Natürlich müssen die Darsteller für die tragenden Rollen besonders sorgfältig ausgesucht werden. In der «Glattwurschiade» können relativ viele Leute mitspielen, so dass eigentlich niemand abgewiesen werden musste. Die Glattbrurger, die an diesem Stück beteiligt sind, müssen ihre Rollen sehr gut lernen, jedes Wort, jede Bewegung

In diesen letzten Wochen vor der Premiere darf niemand mehr fehlen in den Proben. Diese finden nicht mehr nur einmal pro Woche, sondern fast jeden Abend statt; geprobt wird auch am Samstag. Für Regisseur und Mitspieler gibt es im Moment nichts anderes mehr neben der Berufsarbeit; doch die anstrengende Zeit zählt sich aus durch grosse Freude und Befriedigung. Werner Gröner ist sehr, sehr zuversichtlich, dass an den Aufführungen alles klappen wird, und stellt seiner Truppe hervorragende Noten aus./Erika Egger

Im Hilton-Kunstgang:
Ölbilder und Aquarelle von Irma Wullschleger

Idyllisches Landleben ...



Blühende Bauerngärten, Riegelhäuser und spezielle Rahmen machen die Bilder von Irma Wullschleger so attraktiv



Die Herbstausstellung im Zürich Hilton Kunstgang ist mit Ölbildern und Aquarellen von Irma Wullschleger dem idyllischen Landleben gewidmet. Bis zum 7. Januar können sich Kenner und Freunde der Naiven Malerei an einer Vielzahl von Heile-Welt-Bildern mit Motiven aus Lufingen, Girenbad, Weinigen, Wädenswil, Kappel, Arosa, Zermatt und vielen anderen Ortschaften erfreuen.

Wer möchte nicht von Zeit zu Zeit einen Blick erhaschen von der Welt, wenn sie sich hell und heiter zeigt? Sich zurückversetzen lassen auf den Bauernhof der Grosseltern, Musse finden, heuende Landluft einatmen, sich am Geplätscher des Dorfbrunnens erfreuen, den stolzen Hahn bewundern ...

Den Betrachtern der Bilder im Zürich Hilton Kunstgang wird all dies leicht gemacht, denn Irma Wullschleger, die aus dem Bauernstand stammende Zürcher Malerin, versteht es wie kaum eine andere, Szenen der heilen Welt aufzustoßern und festzuhalten. Wo immer sie etwas Malenswertes entdeckt, wird es

fotografiert und daheim im Atelier ohne Silo und Telefonstangen, dafür durch Hunde, Katzen, Hühner und Gänse ergänzt, in leuchtenden Farben und in der Manier der Naiven Malerei auf Papier oder Leinwand gebracht.

Manchmal lässt sich Irma Wullschleger aber auch von einer Stimmung derart beeindruckt, dass sie diese augenblicklich festhalten muss. So entstand zum Beispiel «Die Winternacht bei Vollmond». Die eher kleinformatigen Bilder sind sorgfältig, stilvoll und zum Teil originell gerahmt.

Erstmals zeigt Irma Wullschleger, die bereits auf eine Reihe von Ausstellungen verweisen kann, auch Aquarelle. Diese entstehen ganz aus der Erinnerung an das «idyllische Landleben» ihrer Kindheit oder sind Themen wie «Die vier Jahreszeiten» gewidmet.

Der Hilton Kunstgang ist jederzeit frei zugänglich; wer eines der Bilder erwerben möchte, melde sich bei der Hotel-Reception. /SA

foto bürgi
Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glattbrugg
Peter Bürgi Fotograf SPHV
Telefon 01/810 43 70

Kirchenezettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag, 17. Oktober
9.30 Gottesdienst:
Pfr. K. Engler,
Kollekte:
Internationale kirchliche
Organisationen

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Samstag, 16. Oktober
18.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 17. Oktober
8.00 Eucharistiefeier im Oratorium
9.30 Eucharistiefeier
11.15 Santa messa con predica
20.00 Eucharistiefeier
Türopfer für das Gymnasium
St. Klemens, Ebikon

Evang.-methodistische Kirche

Sonntag, 17. Oktober
9.00 Gottesdienst, Kinderhüte

Freie Missionsgemeinde FMG
Fliederstrasse 5, 8152 Glattbrugg

Sonntag, 17. Oktober
9.45 Gottesdienst
Mittwoch, 20. Oktober
20.00 Bibelabend

Radio TV Hagmann
Der Hit für Augen und Ohren!
Telefon 810 07 61
Talackerstrasse 48
8152 Glattbrugg

Behinderten-Malgruppe:

«Das schönste Bild schenken wir der Stadt»



Als Dank für das immerwährende Wohlwollen und die stetige Unterstützung durch die Stadt Opfikon schenkt die Behinderten-Malgruppe vom Zwirniträff der Öffentlichkeit eines der im «forum» ausgestellten Bilder. Stadtpräsident Jürg Leuenberger war eingeladen, seine persönliche Wahl unter den 32 nicht signierten Werken zu treffen - und wählte «ein fröhliches, farblich ausgewogenes Bild» von Agnes Koch. «Ein Bild», bekräftigte er seine Wahl bei der festlichen Übergabe im Stadthaus, «das der Öffentlichkeit gezeigt werden soll».

Das grossflächige Acrylbild sei nicht als Zufallswerk anzusehen, erklärt Marie Louise Däniker, Leiterin des Zwirniträff, denn in der Behinderten-Mal-



Das namenlose Bild von Agnes Koch (links) hat inzwischen seinen Platz an bester Publikumslage erhalten: im Stadthaus, zwischen dem 1. und 2. Stock

gruppe werde seit Jahren ernsthaft gearbeitet. Wer die ausgestellten Bilder mit ersten Arbeiten aus der Malgruppe vergleiche, könne die Entwicklung unschwer feststellen; auch die heute 30jährige Agnes Koch malt expressiver und lustvoller als noch vor einiger Zeit. Selbst Vater Josef Koch - er hat den Freizeitclub der geistig Behinderten damals ins Leben gerufen - staunte über das Werk seiner Tochter. Es freute ihn, dass die Behinderten-Malgruppe mit einem im öffentlichen Bereich aufgehängten Bild im Stadthaus vertreten sein wird. Er sieht das Bild weniger als Wandschmuck denn als Aufruf zur Besinnung darauf, dass behinderte Menschen mit uns leben, dass auch sie aktiv sein wollen und dass wir sie nicht

unterschätzen dürfen. Die Schenkung versteht er aber auch als Dank für die Unterstützung durch die öffentliche Hand.

Der Dank sei gegenseitig, ergänzte Stadtpräsident Leuenberger, denn der Zwirniträff mit seinem Freizeitangebot für geistig Behinderte nehme der Öffentlichkeit einen Teil der sonst von ihr zu erfüllenden Aufgaben ab.

An dem kleinen Festakt zugegen waren auch Madeleine Meienberg und Walter Roos, beide sind Vorstandsmitglieder des Zwirniträff; sie freuten sich darüber, «etwas schenken zu können» und betonten, dass der Zwirniträff zu einem wirklichen Treffpunkt geworden ist. / SA

Terre des hommes
Kinderhilfe

STADT OPFIKON



INFO Stadtrat

Voranschlag 1994 der Stadt Opfikon

12 % Steuererhöhung dringend notwendig

Jede Steuererhöhung ist eine unpopuläre Massnahme, vor allem dann, wenn sie mit einer unsicheren Wirtschaftslage zusammenfällt. Der Stadtrat hat seine Entscheidung, dem Gemeinderat ab kommendem Jahr 1994 eine Steuerfusserhöhung von 12% zu beantragen, erst nach eingehender Beurteilung der Finanzlage unseres Stadthaushaltes gefällt. Massgebend dabei war nicht nur der Voranschlag 1994, sondern auch das voraussichtliche Ergebnis der mittelfristigen Finanzplanung für die Periode 1993-1997.

Die momentane Wirtschaftsrezession dauert länger als erwartet, und eine eindeutige Besserung ist noch nicht klar zu erkennen. Diese unerfreuliche Wirtschaftslage wirkt sich nachhaltig auf den Finanzhaushalt der Stadt Opfikon aus, denn die ordentlichen Gemeindesteuereinnahmen stagnieren.

Nachdem der Gemeinderat auf das Jahr 1989 eine massive Senkung von 93 auf 87% durchgesetzt hat, war ich bereits ein Jahr später gezwungen, deutlich darauf hinzuweisen, dass:

- die in den Folgejahren zu erzielenden Bruttoüberschüsse zurückgehen werden und als Folge davon der Selbstfinanzierungsgrad sinken und die Verschuldung ansteigen wird;
- der künftig zu erwartende Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung nicht mehr aus den ordentlichen Gemeindesteuereinnahmen gedeckt werden kann und dazu vermehrt Grundsteuereinnahmen beansprucht werden müssen;
- die Steuerkraft pro Einwohner unserer Stadt zu gering ist im Vergleich mit den steuergünstigsten Gemeinden ähnlicher Struktur.

Auch in den Budgetberatungen für die Jahre 1991 und 1992 ist klar und unmissverständlich auf die sich abzeichnende rasche Verschlechterung im Stadthaushalt hingewiesen worden. Erst mit dem Voranschlag für das Jahr 1993 war im Gemeinderat die Bereitschaft vorhanden, die angespannte Finanzlage der Stadt wahrzunehmen. Er war deshalb bereit, für das laufende Jahr 1993 eine Steuererhöhung von 87 auf 90% (modifizierter Antrag des Stadtrates: Erhöhung auf 94%) zu genehmigen. Diese bescheidene Steueranpassung wurde aber mit dem klaren Auftrag an den Stadtrat verbunden, den künftigen Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung zu reduzieren.

Der Stadtrat hat sich sehr bemüht, diese Verpflichtung zu erfüllen, doch musste er feststellen, dass eine weitere Steuererhöhung unvermeidbar ist, wenn innert absehbarer Zeit ein ausgeglich-

ner Stadthaushalt erreicht werden soll. Er beantragt deshalb dem Gemeinderat:

- den Voranschlag 1994 mit den zusätzlichen Abschreibungen der städtischen Werke zu genehmigen und
- den Gemeindesteuersatz von 90 auf 102% zu erhöhen.

Laufende Rechnung

Bei einem voraussichtlichen Aufwand von ca. 88,31 Mio. Franken (darin eingeschlossen sind zusätzliche Abschreibungen des Elektrizitätswerkes von ca. 0,93 Mio. Franken) und einem Ertrag von ca. 86,04 Mio. Franken ist in der Laufenden Rechnung 1994 - trotz der bereits berücksichtigten Steuerfusserhöhung auf 102% - ein Aufwandüberschuss von ca. 2,27 Mio. Franken zu erwarten.

Die wichtigsten Merkmale dieser Laufenden Rechnung sind:

- Als Folge der Rezession stagnieren die ordentlichen Gemeindesteuereinnahmen. Sie sind sogar, trotz Steuererhöhung, leicht rückläufig im Vergleich mit dem laufenden Jahr 1993.
- Die wachsende Zahl der Arbeitslosen (in Opfikon zur Zeit ca. 400 Personen) verursachen stark ansteigende Kosten im Sozialdienst.
- Durch den weiter anhaltenden Investitionsdruck werden die Zinslasten für das benötigte Fremdkapital enorm zunehmen und auch die ordentlichen Abschreibungen erhöhen sich.

Der resultierende Fehlbetrag in der Laufenden Rechnung muss aus dem Kapitalkonto gedeckt werden. Das ist aber kein Problem, da im Rechnungsjahr 1993 die Liegenschaften der Hans Scherrer Erben AG mit einem Buchgewinn von ca. 27 Mio. Franken in das Gemeindegut übernommen wurden. Unter Berücksichtigung dieser Umstände dürfte somit das Eigenkapital bis Ende 1994 auf ca. 37,1 Mio. Franken ansteigen.

Investitionsrechnung
Verwaltungsvermögen

Nachdem die Stimmberechtigten die Kreditvorlage für den Umbau und die

Erweiterung des Stadthauses sowie des Feuerwehr- und Werkgebäudes abgelehnt haben, dürften die Nettoinvestitionen 1994 rund 7,0 Mio. Franken erreichen. Damit liegen sie um ca. 0,4 Mio. Franken unter denjenigen des laufenden Jahres 1993.

Der Hauptanteil dieser Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen entfällt auf die Bauten der städtischen Werke (ca. 1,8 Mio.), der Gesundheitsabteilung (ca. 2,3 Mio.) und der Liegenschaftsabteilung (ca. 2,0 Mio.).

Unter Berücksichtigung der ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen der städtischen Werke von ca. 4,5 Mio. Franken, wird der mutmassliche Buchwert des noch abzuschreibenden Verwaltungsvermögens Ende 1994 auf ca. 28,5 Mio. Franken ansteigen.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Wegen des geplanten Umbaus der Liegenschaft Mühlegasse 2/4 mit Kosten in der Höhe von ca. 0,5 Mio. Franken, dem vorsorglichen Landerwerb im Betrag von ca. 1,0 Mio. Franken sowie weiteren kleineren Ausgaben für Sanierungen, belaufen sich die Nettoinvestitionskosten im Finanzvermögen auf rund 2,0 Mio. Franken.

Klägebühren

Auf Antrag des Stadtrates hat der Gemeinderat an der Sitzung vom 6. September 1993 die Abwassergebühr für die Periode vom 1. Oktober 1993 bis 30. September 1994 unverändert auf 225% der jährlichen Wasserbezugskosten festgesetzt. Gemäss dem Richtlinienentscheid des Stadtrates soll diese Abwassergebühr auch im Jahr 1995 nicht erhöht werden.

Kehrichtabfuhrgebühren

Die Höhe der Grund- und Kehrichtsackgebühren bleibt für das Jahr 1994 unverändert.

Schlussfolgerungen

Wie in allen öffentlichen Haushalten hinterlässt die langandauernde wirt-

schaftliche Rezession auch im Finanzhaushalt der Stadt Opfikon ihre deutlichen Spuren. Es sind dies die stagnierenden Steuereinnahmen, die sinkenden Grundsteuererträge, der hohe Investitionsbedarf mit seinen Folgekosten, der Rückgang der Selbstfinanzierung und der damit verbundene Anstieg der Verschuldung.

Ohne auf die aufgeführten Detailzahlen näher einzugehen, ist der Tabelle im Kasten klar zu entnehmen, dass sich in den letzten vier Jahren die Finanzlage der Stadt deutlich verschlechtert hat. Diese Entwicklung ist dringend zu korrigieren und es muss das Ziel sein, den Stadthaushalt wieder in ein Gleichgewicht zu bringen. Das erfordert einen restriktiven Budgetprozess, die Ausschöpfung aller Sparmöglichkeiten, aber auch eine Steuerfusserhöhung ab 1994.

Der neu überarbeitete Finanzplan für die Periode 1993-1997, der gleichzeitig mit dem Voranschlag an das Gemeinderat abgegeben wird, weist dafür den Weg. Dieser Finanzplan ist für den Stadtrat und die Verwaltung das Arbeitsinstrument für eine längerfristig abgestimmte Finanzpolitik. Dem Gemeinderat dient er als Informationsgrundlage und Entscheidungshilfe, die unbedingt mitberücksichtigt werden muss.

Der Stadtrat ist sich bewusst, dass die beantragte Steuerfusserhöhung um 12% beachtlich ist. Er kann aber nicht darauf verzichten, wenn bis Ende 1997 der Stadthaushalt wieder in Ordnung gebracht werden soll. Er ist auch davon überzeugt, dass mit entsprechenden Korrekturmassnahmen und etwas Optimismus eine weitere Steuererhöhung vermieden werden kann. Abschliessend darf noch darauf hingewiesen werden, dass die Stadt Opfikon auch mit einem Steuersatz von 102% eine der 15 steuergünstigsten Gemeinden des Kantons Zürich bleiben wird.

Der Finanzvorstand
Karl Pfister

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek während der Schulferien
9. bis 23. Oktober

Montag, Mittwoch, Freitag
17-20 Uhr
Samstagsmorgen
9.30-12 Uhr
Zeitschriften - Bücher - Compact Discs - Kassetten - Spiele

Stadtbibliothek, Schulanlage
Mettlen, Dorfstrasse 4, Bus 781,
Bushalt Schulstrasse

Voranschlag 1994

Der provisorische Voranschlag 1994 der Stadt Opfikon liegt vor und kann im Stadthaus am Auskunftsschalter im Parterre eingesehen werden.

Die Kurzfassung des Voranschlags wird ebenfalls am Auskunftsschalter gratis abgegeben.

Opfikon, 7. Oktober 1993

Stadtrat Opfikon

Markante Veränderungen von 1990 bis 1994 in Millionen Franken

	JR 1990	JR 1991	JR 1992	(1) VA 1993	VA 1994
Steuerfuss in %	87	87	87	90	102
Zu deckender Aufwandüberschuss, ohne zusätzliche Abschreibungen	26,4	33,5	36,4	30,3	35,2
Einfache Staatssteuer (100 %)	27,8	30,8	30,2	29,9	29,2
Ordentliche Steuereinnahmen im Rechnungsjahr	24,2	26,8	26,3	26,9	29,8
Total Steuereinnahmen, ohne Grundsteuern	30,1	29,6	29,9	34,2	34,2
Grundsteuern	10,3	8,0	4,5	3,0	3,1
Langfristige Schulden mit Banken, Versicherungen und ESG	59,2	62,8	67,3	82,0	89,0
Zinsen für Fremdkapital auf langfristigen Schulden	2,3	3,1	3,4	3,8	5,0
Netto-Investitionen (ohne Finanzvermögen)	13,3	11,0	9,1	6,9	7,8
Brutto-Überschuss	11,6	5,1	-1,6	3,4	1,9
Selbstfinanzierungsgrad in %	87	46	-18	49	24

1) Revidierter Voranschlag 1993 (wichtige bis Ende August bekannte Änderungen berücksichtigt)

STADT OPFIKON



INFO Zivilstandsamt



Geburten

Désirée Achermann, Tochter der Familie Werner und Svetlana Achermann-Dimitrijevic, von Ennetbürgen NW, in Opfikon; geboren am 28. September 1993 in Kilchberg ZH

Marlene Ledergerber, Tochter der Familie Hans-Peter und Elisabeth Ledergerber-Felder, von Kirchberg SG, in Opfikon; geboren am 3. Oktober 1993 in Dielsdorf ZH

Neuer Schwung aus echtem Holz!

In Sachen Massivmöbel führt kein Weg an dige vorbei!



Das dige-Engrosmöbelzentrum in Ihrer Nähe: Dübendorf/Zürich

GRATIS-Einkäuferausweis für den vorteilhaften Einkauf anfordern bei:
Pretto-Fuchs P.
Tapeziergeschäft
Rohrstrasse 2
8152 Glattbrugg
☎ 01/810 41 81

Notfalladressen



Ärztlicher Notfalldienst

Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Bei Nichterreichen des Hausarztes während der Woche, Montag—Freitag gibt die Ärztezentrale Auskunft. **Telefon 261 61 00**

Samstag, 16. 10., 8.00 Uhr bis Sonntag, 17. 10., 8.00 Uhr:

Dr. med. U. Dudli
Glatthofstr. 6, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 94 74

Sonntag, 17. 10., 8.00 Uhr bis 24.00 Uhr:

Frau Dr. med. M. Giger
Gerbegasse 6, 8302 Kloten
Telefon 813 68 55

Sanitäts-Notruf

Telefon 144

Zahnärztlicher Notfalldienst **Telefon 111**

Zahnärztlicher Notfalldienst für das Zürcher Unterland an Wochenenden und Feiertagen

Apotheker-Notfalldienst

Telefon 813 30 31



Städtische Werke

Elektrizitäts- und Wasserversorgung
Gasversorgung

Während der Bürozeit:
Stadthaus Telefon 829 81 11

Ausserhalb der Bürozeit:
Pikett-Nummer Tel. 810 77 81

Während der Bürozeit:
Gasversorgung Zürich, Tel. 211 16 72
Ausserhalb der Bürozeit:
Pikett-Nummer Tel. 271 23 23

SPITEX-DIENSTE



Ambulante Pflegeleistungen:

Telefon 811 07 77
Koordination und Vermittlungsstelle für:

- Gemeindefürsorge
- Hauspflege
- Haushilfedienst
- Autodienst

Giebeleichstrasse 47
Heidi Müller, Kathrin Ziegler erreichbar von

Montag bis Freitag, 8—11 Uhr

(übrige Zeit Telefonbeantworter für die Gemeindefürsorgeschwester)

Krankensmobilen-Magazin
Lindenstrasse 15, geöffnet:
jeden Mo. + Do. 18.30—19.30 Uhr,
in dringenden Fällen:
H. Müller, Tel. 810 45 40
G. Wildschütte, Tel. 810 42 92

Gemeindefürsorgeschwestern/
Krankenpflegeverein KOG

Margrit Hirt
(betreut links der Glatt)

Lisbeth Meierhans
(betreut rechts der Glatt)

Gesundheitsberatung:
jeden Dienstag, 17—18 Uhr

Präsident KOG:
Eugen Sauter, Tel. 810 14 49



ZEITSCHRIFTEN
BÜCHER
KASSETTEN
COMPACT DISCS
SPIELE

Parkinson-Gesprächsgruppe

Mittwoch, 20. Oktober, 14 Uhr, im Krankenhaus Rotacher, Dietlikon

Seit rund einem Jahr trifft sich eine Gruppe von Patienten und Angehörigen regelmässig einmal im Monat. Dem Erfahrungsaustausch wird so viel Zeit gewidmet wie nötig, der gesellige Teil kommt nicht zu kurz. Gymnastikübungen werden auf Wunsch eingebaut und überhaupt: Themenwünsche werden berücksichtigt.

Die Gruppe ist offen und freut sich, wenn weitere Patienten und Angehörige diese Unterstützung im oft nicht einfach zu bewältigenden Alltag benützen.

Über Transportmöglichkeiten und nähere Auskünfte informieren Sie:

Simone Gatti, Altersberatung Opfikon, Tel. 810 20 38 und Verena Villiger, Beauftragte für Altersfragen, Wallisellen, Tel. 832 63 24



Häckseltage im Herbst 1993 – Anmeldung

Wir zerkleinern für **Kompostierzwecke** Ihren Baum- und Heckenschnitt direkt bei Ihnen zu Hause:

am Montag, 25. Oktober 1993

Anmeldungen bis zum 18. Okt.: **Telefon 829 83 15.**

SBB CFF FFS

In den Nacht, 21./22. Oktober 1993 wird bei der Weiche 91

bei der Haltestelle Opfikon

ein Weichenteil ausgewechselt und verschweisst.

Aus betrieblichen Gründen kann nur während der Nacht gearbeitet werden. Wir bemühen uns, möglichst geringen Lärm zu verursachen.

Bauabteilung Kreis III
Bauregion 5
Zürich



Veranstaltungskalender

Jeden Dienstag und Samstag, von 7.15–11 Uhr, Gemüsemarkt auf dem Parkplatz vis-à-vis Restaurant Hirschen

Fairmondo, Dritt-Welt-Laden, Wallisellerstrasse 22, Dienstag–Samstag, 9–12 Uhr und Dienstag–Freitag, 14.30–18 Uhr

Jeden Montag, von 13–17 Uhr, Schachnachmittag in der Cafeteria Gibeleich

Jeden Montag, von 14–17 Uhr, Senioren für Senioren, Telefon 810 93 05

Jeden Montag, von 14.30–17 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, Chrabbelstube, Familienclub

Jeden Dienstag, ab 14 Uhr, Cafeteria Gibeleich, Treffpunkt, Gemeinnütziger Frauenverein

Jeden Dienstag, von 14–16 Uhr, Aufenthaltsraum im Hochhaus Gibeleich, Beschäftigungsgruppe des Roten Kreuzes

Väter-, Mütterberatung im Saal, alter Trakt der ref. Kirche Halden, Donnerstagmorgen,

9.30–11.30 Uhr, Beratung mit Voranmeldung, Donnerstagnachmittag,

13.30–16 Uhr, Beratung ohne Voranmeldung, Am **Donnerstag, 21. Oktober**,

fällt die Beratung wegen Ferien aus
Tel. Beratung:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag,

7.30–8.30 Uhr, Tel. 302 86 85

Jeden Donnerstag, 12 Uhr, Mittagstisch für über 60jährige, Cafeteria Gibeleich

Jeden Donnerstag, ab 15 Uhr, Pfadiheim Mühlegasse, «Mu-Ki-Treff», Familienclub

Jeden Donnerstag, ab 20 Uhr, Klublokal, Cafeteria Gibeleich, (Untergeschoss) Schachklub

Jeden Samstag, von 9–11 Uhr, Verkauf und Annahme in der Brockenstube am Kirchensteig, vis-à-vis Alterssiedlung, Annahme jeden Mi., von 17.30–18 Uhr

Bis 7. Januar, Hilton Kunstgang, Ausstellung von Irma Wullschleger, Idyllisches Landleben, in Öl und Aquarell

Freitag, 15. Oktober
12.20 Uhr, Bahnhaltestelle Opfikon, Treffpunkt der Wandergruppe «Sonniger Herbst»

Sonntag, 17. Oktober
10.15 Uhr, Sportplatz Au, Meisterschaft 3. Liga, FC Glattbrugg 1 - FC Wiedikon 2

Donnerstag, 21. Oktober
13.30–15 Uhr, Führung durch die Swissair-Schule (ab 12 Jahren), Anmeldung, Tel. 816 46 26 oder 816 22 11

Mutter und Tochter.
Eine Nummer für den Ernst des Lebens, eine Nummer für den Ernst der Tochter.

CASATEL 2/5
Der Vorteil der zweiten Nummer.

810 26 66

Beratung und Installation durch:
ELEKTRO-PETER
Bettackerstrasse 14, 8152 Glattbrugg

BÜRGLIPARK
LIEGENSCHAFTEN AG

Einladung zur
Präsentation
am Samstag, 16. Okt.
von 12.00 - 16.00 Uhr

unserer neuen 4 1/2, 3 1/2
und 2 1/2 Zimmer-Eigen-
tumswohnungen "Usserdorf",
Volketswil, zu fairen Preisen

Fr. 516'000.--/416'000.--/382'000.--

Bezug: Sommer/Herbst 1994

Eigentum zu Mietzinsbelastung
Eigenmittel: Fr. 40'000.-- bis
Fr. 80'000.--. Mtl. Belastung:
3 1/2 Zi.-Whg. Fr. 1'760.--;
4 1/2 Zi.-Whg. Fr. 2'180.--.

Wir erwarten Sie gerne an der Brun-
nenstrasse in Volketswil / Zimikon. Ab
Autobahnausfahrt, Industriestrasse,
Abzweigung Brunnenstr., BL-Weg-
weiser beachten.

BL ☎ 01/784 55 77
Sonnenrain 2, 8832 Wollerau/SZ

Oberembrach, 10 Autominuten ab
Stadtgrenze, an erhöhter, ruhiger
Stüdhänglage, mit Blick ins Grüne,
per sofort zu vermieten

2-Zimmer-Wohnung
Wohnen/Essen 31 m², Schlafz. mit
integriertem Bad 24 m², sep. WC,
Balkon. Zins ohne NK Fr. 1850.--

3-Zimmer-Wohnung
Lux. Ausbau, Top-Küche mit
Geschirrspüler, Glaskeramik,
195 l-Kühlschrank usw., Cheminée,
Elternzimmer mit direktem Zugang
zu Bad/WC, sep. Dusche/WC,
grosser, gedeckter Gartensitzplatz.
Zins ohne NK Fr. 2000.--
(Staffelzins).

**3 1/2-Zimmer-
Dachwohnung**
auf 2 Etagen, Cheminée-Ofen,
Elternz. mit Einbauschränken und
direktem Zugang zu Bad/WC und
Balkon, sep. Dusche/WC, grosse
Terrasse. Zins ohne NK Fr. 2400.--
(Staffelzins). Telefon 01/312 23 24.

**Wir bügeln Ihre Hemden
und Tischwäsche schön
und schnell!**

Charlotte's Bügelservice
Tel. 01/810 32 03, ab 12-21 Uhr

**Zu verkaufen, von aufgelösten Bauern-
haushaltungen, verschiedene, ca. 80
bis 150 Jahre alte**

Bauernmöbel

Schränke, Sekretär, Karussellpferd, Kü-
chenbuffet, Schafreite, Truhen, Sofa, Trich-
tergrammophon, Vitrine, Kredenz, Morez-
uhr, Klostertisch.
Preis pro Stück Fr. 50.- bis 2 390.-

K. Baldinger, Tel. 056/45 43 27
Bitte verlangen Sie Unterlagen auch per
Fax: 056/45 65 60. 50% WIR

Wir sind ein weltweit führendes Haus
in Forschung und Kreativität und bie-
ten einer anspruchsvollen Dame mit
Durchsetzungsvermögen

Teilzeitjob
für ca 3-4 Std. wöchentlich,
mit Weiterbildungs- und Karriere-
möglichkeiten. Möchten Sie mehr
wissen, dann freuen wir uns über
Ihren Anruf unter Tel. 01/937 39 82.

Täglich frisch und sauber
Für abwechslungsreiche Tätigkeiten
suchen wir

**Teilzeit-Mitarbeiterin
40% auf Abruf**
(CH oder Bewilligung C)

Wenn Sie sich angesprochen fühlen,
in einer Wäscherei zu arbeiten, so
telefonieren Sie unserer Frau Hürlim-
ann. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Textil-Service Frei AG
Gewerbhallenstrasse 6
8304 Wallisellen
Telefon 01/830 25 77

Seebach, Nahe Tram/Bus, an ruhiger Lage,
möbl. 1 1/2-Zimmer-Wohnung,
nach Vereinf. zu vermieten, Fr. 980.- inkl.
Tel. 301 02 17, ab 18 Uhr

**Einsatz- und Austausch-
Badewannen**

- Ohne Schmutz • Ohne Plättlschäden
- Am anderen Tag wieder Baden!
- 5 Jahre Garantie

Duschwände Tonercote®
Wintsch-Badewannen AG
Oberfeldstr. 20, 8302 Kloten, Tel. 01/803 07 70

Niederglatt:
Wir erstellen auf Früh-
jahr 1994 **Doppel-EFH**
41/2-Zi., mit Garage,
Fr. 630 000.--

Einfamilienhaus
freistehend 51/2 Zi., mit
Garage Fr. 885 000.--
WEG-Finanzierung
möglich.
Telefon 062/34 21 11

Garageplatz
zu vermieten
an der Pfänd-
wiesenstrasse,
ab 1. November,
Telefon 810 18 61

TAUSCHE
in Glattbrugg schöne
5 1/2-Zimmer-Wohnung
(Mietzins Fr. 2145.- inkl. Garage)

GEGEN
2 1/2- 3-Zimmer-Wohnung
(Preisvorstellung Fr. 1300.-).
Telefon 810 29 74, bis 21 Uhr.

Täglich frisch und sauber
Wir suchen per sofort oder nach Ver-
einbarung

**deutschsprachige
Mitarbeiterinnen
mit Pfiff**

für abwechslungsreiche und selb-
ständige Arbeiten in unserem Wä-
scherei-Betrieb (Zeichnerin und Spe-
dition). Branchen-Kenntnisse nicht
erforderlich. Wir bilden Sie gerne zu
Spezialisten unserer Branche aus.
Busverbindung ab Bhf. Oerlikon und
Wallisellen. Näheres erfahren Sie von
Frau Hürlimann (Tel. 01/830 25 77).

Textil-Service Frei AG
Gewerbhallenstrasse 6
8304 Wallisellen

Zu vermieten per 1. November
in Opfikon-Glattbrugg

2 1/2-Zimmer-Attika-Wohnung
mit grosser Terrasse.
Miete Fr. 1770.- inkl. NK + Parkplatz.
Telefon 810 77 07

Glattbrugg, 1. Dez.
evtl. später, günst.

3-Zi.-Wohnung
Spannteppich,
Kabel-TV,
evtl. Parkpl.
Tel. 463 14 16/17

**Gartenarbeiten-
Angebot**
Allgemeine Arbeiten,
Pflanzen setzen,
Bäume und
Sträucher schneiden
und im Winter
Bäume fällen
G. Ricci Gartenbau
Telefon 810 06 65

Zu vermieten in Glattbrugg
per sofort oder nach Vereinbarung

3 1/2-Zimmer-Dachwohnung
Fr. 2152.- inklusive Nebenkosten.
Ruhig gelegen, komf. Ausbau, Che-
minée, GS etc., grosse Dachterras-
se, Garageplatz Fr. 115.-.

Auskunft abends Tel. 01/750 25 23.

devo Opfikon

230 m² Büro- & Werkstatttraum
zu Fr. 150.-/m²/Jahr. Gute Verkehrslage,
genügend Parkplätze, Post im Hause.
Vermietung nach Vereinbarung.
DEVO Immobilien und Verwaltungs AG
Tödistrasse 48, 8039 Zürich,
Telefon 01/202 73 11, Fax 01/201 08 53.

In Glattbrugg per sofort oder nach
Übereinkunft zu vermieten

Büro- oder Gewerberaum
400 m² unausgebauter Raum
im 1. Stock. Rampe und Warenlift
vorhanden. Zentrale Lage. Nähe
Post, Bahn und Autobahnanschluss
Bern/St. Gallen.
Anfragen an Chiffre MM 48,
Stadt-Anzeiger, 8152 Glattbrugg

repunt
für Haus-
wartung
nach
Mass

Rufen Sie an: 01/312 44 49
Repunt AG, 8050 Zürich

Zu vermieten ab 1. November
in Glattbrugg, schöne

1-Zimmer-Wohnung
mit sep. Küche und Bad, nahe S-
Bahn und Bus, Miete Fr. 765.-/mtl.
Tel. ab 19 Uhr: 01 810 73 67/
810 28 90 (Hauswart)

**Hand-
werker
Ring** Wallisellen

**Profitieren
Sie von
unserer
Erfahrung**
Tel. 830 50 22

Glattbrugg/Zentrum vermieten wir
neue (Erstbezug) moderne, sonnige

**4 1/2-Zimmer-
Wohnung, 112 m²**
im 2. OG/Lift, Südbalkon,
Parkett, Bad/WC, Dusche/WC,
Miete Fr. 2450.- exkl.

Archiv/Bastelraum,
UG, ohne Tageslicht,
Miete Fr. 185.- monatl.

Autoeinstellplätze,
Fr. 150.- monatl.

Rufen Sie uns bitte an,
Telefon 01/261 92 01,
Wellenzohn AG, Zürich

Für Kleider, Vorhänge, Teppiche

Chemag
Textilpflege AG Wallisellen
mit 20 % Betriebsrabatt
z.B. Hose, Jupes netto Fr. 8.40
Neue Winterthurerstr. Tel. 830 45 66

An bester Lage in Kloten, angrenzend an das
Naherholungsgebiet Gerlisberg, verkaufen wir
neu erstellte

- 4 1/2-Zimmer-Eigentumswohnungen
ab Fr. 670 000.--
- individuelle Einfamilienhäuser in
4er- und 6er-Gruppen ab Fr. 890 000.--

Bezugsstermin ab 1. 12. 1993, günstige Finan-
zierungsmöglichkeiten

BURGRING AG, Telefon 01/810 88 80.

SCHATT & SCHÄRER
WANNWIS

vormals Odiet-Getränke

**Ihr Getränke-
Hauslieferdienst**
☎ 810 79 43
8152 Glattbrugg

Hauswart reinigt günstig
Umzugswohnungen mit Übergabe,
Einfamilienhäuser

2 Zr. ab 295 Fr., 3 Zr. ab 395 Fr., 4 Zr. ab 495 Fr.,
5 Zr. ab 595 Fr., gratis Offerte, gratis Weg, gratis
Shampooieren, Teppich- u. Fensterreinigungen,
Kunz Reinigungen/ Hauswartungen
Telefon 01/ 748 15 78 bis 21 Uhr.

**Flughafen
Restaurants
Zürich**

Wir benötigen dringend Verstärkung! - Für unser
Erstklassrestaurant Top Air, unser Tagungszentrum
Blackout und das Galleria suchen wir Aushilfen

im Service:
Sie verfügen über Berufserfahrung und haben Freu-
de am Servieren, sind freundlich und aufmerksam,
arbeiten sorgfältig und speditiv und pflegen Ihr Aus-
sehen.

in der Küche:
Sie verfügen über Berufserfahrung und haben Freu-
de am Kochen und Anrichten von Speisen, arbeiten
sauber, schnell und gerne im Team.

Sind Sie SchweizerIn oder haben Bewilligung C?
Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen
mit Passfoto, Zeugniskopien und Lebenslauf oder
rufen Sie uns einfach an:

Flughafen-Restaurants Zürich
Herr J. Grohe
Personalabteilung
Postfach 1523
8058 Zürich-Flughafen

**Innendekoration
P. Pretto-Fuchs**
Vorhänge - Polstermöbel - Teppiche

Rohrstrasse 2 8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 41 81



Verkauf und Vermietung
Neue Klaviere
aus über 10
Fabrikvertretungen

BACHMANN-PIANOBAU AG
Allenmoosstrasse 149
8050 Zürich-Oerlikon
Tel. 01-312 16 30/31
PW-Zufahrt via Schwamendingenstrasse 36-42

**FRISCHMARKT
PEPERONI**



Wer hat Interesse, jeden Samstag,
evtl. auch am Freitag, ab 16 Uhr
vor dem Frischmarkt-Geschäft

**Bratwürste & Savelats
vom Grill, heisse Wienerli,
evtl. auch heisse Marroni**

anzubieten?
Geeignet auch für
pensionierte Person.
Rufen Sie uns an.

Franz Arnold, Metzgerei,
Telefon 810 63 16,
Frau Bissig, Frischmarkt,
Telefon 810 35 43,
Schaffhauserstrasse 50 + 54,
8152 Glattbrugg

Das **INSERAT** ist auch eine Information

Durch

**FAHRSCHULE
B
B
A**

rasch und sicher zur Prüfung
Kunden werden abgeholt
Beat Bachmann, Glattbrugg
810 42 08

An alle **BAUHERREN/-INNEN**, die
- SANIEREN, RENOVIEREN, UMBAUEN, ANBAUEN oder
NEUBAUEN wollen, brauchen für
- PLANUNG, SUBMISSION/Devisierung, AUSFÜHRUNG
oder Beratung eine Entlastung durch

ROLF BÜCHLER
BAUMANAGEMENT + ARCHITEKTUR

Glatthofstrasse 8, Fax 01/810 96 78 Nat. 077/63 09 88
CH-8152 Glattbrugg/ZH Tel. 01/810 96 77

**SERVICE
PROFI-SERVICE
GARANTIE**

Reparaturen
aller Radios, TV-, HiFi-,
Video-Geräte.

Radio-TV AG
8153 Rümlang,
Glattstr. 196 (beim Kreisli)
Tel. 01/817 25 75

Zu verkaufen aus Privat-
sammlung über 100 Silk
**amerik.
Westensättel**

auch wunderschöne Oldti-
mersättel, Lasso, Paarkit-
schen, Bullpeltchen, Ind-
ianendecken, Socken,
Longhorns, Revolver- und
Gewehrhalterale. Günstige
Preise 057/33 44 82, über
Mittag oder abends ☎ 02287

Zu verkaufen runder
Auszugs-Tisch
Nussbaum, mit 6 dazupas-
senden Stühlen (Louis Phi-
lippe), massive Verarbeitung,
hervorragend gepolstert,
Günstiger Preis,
057/33 44 82, 12.15-14.00
oder ab 18.00 ☎ 02280

**Zimmer
tapezieren**
oder streichen
ab Fr. 250.-

MAEX TEAM
Maler Express
Tel. 01/322 51 03



FDP-Fraktionsecke

Wer will denn höhere Steuern?

In der letzten Ausgabe des Stadt-Anzeigers publizierte der Landesring der Unabhängigen einen Artikel, welcher namentlich die Finanzpolitik der bürgerlichen Parteien, vor allem von FDP und SVP, kritisiert. Da wir direkt angesprochen sind, wollen wir nachfolgend einige Dinge ins rechte Licht rücken.

Die «Unabhängigen» werfen den bürgerlichen Parteien vor, einen zu tiefen Steuersatz für 1993 durchgesetzt zu haben. Deshalb müsse nun der Stadtrat, der «bürgerlich dominiert» sei, eine massive Steuererhöhung um 12% beantragen. Dazu ist zu sagen, dass FDP, SVP und CVP weder im Stadtrat noch im Gemeinderat zusammen eine Mehrheit besitzen. Tatsächlich dürften auch diesmal die Opponenten im Stadtrat gegen den hohen Steuerfuss ausschliesslich bürgerlich sein. Die FDP hat sich auf allen Ebenen stets gegen die Erhöhung der Steuerbelastung gewehrt – sehr im Gegensatz zum LdU. Natürlich wird unsere Fraktion auch im Budget 1994 für einen möglichst niedrigen Steuerfuss eintreten. Könnte es sein, dass der LdU auf die Wahlen hin lieber den Eindruck erwecken möchte, er stehe in Opposition zu den Mehrheiten in Stadt- und Gemeinderat, denen er doch angehört? Die logische Konsequenz wäre allerdings ein parteipolitischer Kurswechsel und nicht, der Minderheit die Verantwortung für die Miswirtschaft in die Schuhe schieben zu wollen. Wie ist beispielsweise die Forderung nach einem tieferen Steuerfuss zu vereinbaren mit der Wahlempfehlung für David Häne, welcher doch mehrmals erklärt hat, ein Steuerfuss im Bereich des kantonalen Mittels (118% ohne Stadt Zürich) wäre angemessen? Oder wie ist sie zu vereinbaren mit der Tatsache, dass sich der Aufwand der Polizeiabteilung der LdU-Stadträtin Helen Kunz seit 1986 nahezu verdoppelt hat, während der Ertrag beinahe stabil blieb, wenn man die Neueinnahmen der Nachparkgebühren nicht berücksichtigt?

Wie war es 1993 wirklich?

Wie der LdU richtig schreibt, haben die bürgerlichen Parteien in der Budgetberatung 1993 zahlreiche Sparanträge eingebracht, teilweise mit marginalen Beträgen. Die FDP allein brachte 15 Anträge ein mit einem Sparpotential von über 260 000 Franken. 11 Anträge wurden allerdings vom Rat abgelehnt, immer unter Mitwirkung des LdU. Und es handelte sich ausschliesslich um echte Reduktionen, das heisst weder um Verschönerungen noch um Augenwischerei, sondern um Geld, welches wirklich nie ausgegeben worden wäre. Um das Bei-

spiel aufzugreifen, welches der LdU zitiert: wir waren der Meinung, dass auch 6000 (statt 11000) Franken genügen sollten für die Ausstattung der Schalterhalle mit Blumen und für Brautblumen bei 90 Trauungen. So niedrig der Betrag erscheinen mag, es wäre eine echte Einsparung gewesen, allerdings im Ressort der LdU-Stadträtin. Diese 5000 Franken entsprechen dem Steuerertrag, den ein verheirateter Steuerpflichtiger mit einem steuerbaren Einkommen von 90 000 Franken oder zwei ledige Steuerpflichtige mit steuerbarem Einkommen von je knapp 50 000 Franken erbringen! Wir sind schon der Meinung, dass das Sparen bei derartigen Posten, welche auch nicht viel mit der Erbringung von Dienstleistungen der Stadt zu tun haben, einen Sinn macht.

Und was tat damals der LdU? Aus der EVP/LdU-Fraktion kam in gesamthaft etwa achtstündiger Debatte kein einziger Antrag zum Budget. Offenbar war man mit dem Entwurf des Stadtrates rundum zufrieden. Oder auch mit den Vorschlägen der RPK, die allerdings tatsächlich «bürgerlich dominiert» ist. Hingegen stellt W. Berner als einziger anwesender LdU-Gemeinderat den Antrag, die Steuern statt auf 90 (RPK) oder 94% (Stadtrat) neu auf 92% festzusetzen. Diese zwei zusätzlichen Steuerprozent hätten 1993 Mehreinnahmen von 620 000 Franken ausgemacht. Weder frühere Erfahrungen noch der Budgetentwurf des Stadtrates liessen erwarten, dass dieses Geld wirklich auf die hohe Kante gelegt, das heisst zum Abbau von Schulden verwendet worden wäre. Angenommen, der ganze Betrag wäre tatsächlich in den Abbau von Fremdkapital geflossen, würde sich für 1994 eine Zinsersparnis von etwa 35 000 Franken ergeben. Mit andern Worten: wir hätten zwar 2 Steuerprozent mehr bezahlt, aber der Antrag des Stadtrates, 1994 102% einzufordern, hätte sich um keinen Deut verändert, denn da geht es um ein Loch von 5,9 Mio. Franken, von denen 3,6 Mio. Franken durch höhere Steuern gedeckt werden sollen. Es zeugt höchstens von absoluter finanzpolitischer Inkompetenz, wenn der LdU den Grund für den stadträtlichen Antrag in einem zu tiefen Steuerfuss 1993 ortet.

Ihre FDP-Fraktion



Fünf Leute, die Bescheid wissen: Susi Bugmann, Heidi Müller, Beat Zimmermann, Heinrich Böniger und Karl Muffler

Informationsabend der Stadtpolizei

Kleinere Unfälle – was ist zu tun?

Unter dem Vorsitz von Stadtpolizist Beat Zimmermann erhielt ein leider sehr spärlich aufmarschirtes Publikum umfassend Auskunft über das richtige Verhalten bei einem Autounfall. Speziell behandelt wurden leichtere Unfälle, dies unter Mitwirkung von Susi Bugmann und Heidi Müller, welche über den medizinischen Teil als Unfallfolge Auskunft gaben, sowie Heinrich Böniger und Karl Muffler von der Zürich-Versicherung, sie wussten ausführlich Bescheid in allen Versicherungsfragen zum Thema.

Eigentlich sollte hier anstelle einer Zusammenfassung der Informationen eine Aufforderung zum Besuch eines Nothelfer- bzw. Samariterkurses stehen. Es wurde bestens über das Vorzukehrende bei einem Verkehrsunfall informiert. In einem abgeschlossenen Kurs des Samariterversins aber sind alle notwendigen Informationen mündlich wie schriftlich erhältlich und es können obendrein noch praktische Übungen vorgenommen werden.

Verhalten am Unfallort

Am wichtigsten ist die erste Reaktion der Beteiligten und Zeugen. Zuerst soll man sich einen Überblick verschaffen und, so gut es geht, einen kühlen Kopf bewahren. Als Zeuge eines Unfalls zuerst genau beobachten, was passiert ist, an Folge-Gefahren denken und erst dann handeln. Zu den ersten Aktionen gehört bestimmt das Sichern der Unfallstelle zum Schutze aller Beteiligten und die Alarmierung der Rettungsdienste, sofern notwendig. Keine der am Unfall beteiligten Person darf den Unfallort verlassen, sofern die Situation eine Benachrichtigung der Polizei erfordert. Dies ist dann der Fall, wenn es beim Unfall Verletzte gegeben hat oder wenn ein Beteiligter den Zuzug der Polizei verlangt.

Alarmierung der Rettungsdienste

Für die korrekte Alarmierung der Rettungsdienste gilt es, eine Reihe von einfachen Hinweisen zu kennen und zu beachten. Wer über eine der Notfall-Nummern Hilfe anfordert, stellt sich zunächst selbst vor und gibt dann möglichst genau Auskunft über die Situation bzw. die benötigte Hilfe: genaue Ortsbezeichnung, Zeitpunkt des

Unfallgeschehens und Angaben über Anzahl Verletzte und eventuell auch über ausgelaufenes Öl, Benzin oder Chemikalien.

Europäisches Unfall-Protokoll

Beat Zimmermann hat zusammen mit den Anwesenden ein europäisches Unfall-Protokoll ausgefüllt, Schritt für Schritt. Der wohl wichtigste Ratschlag war, dass man das Formular mit der grösstmöglichen Ruhe ausfüllen soll, denn es ist für die Versicherung der wichtigste Beleg zur Erledigung der Schadenfrage. Interessant ist auch, dass das Unfall-Protokoll in jeder Sache genau gleich aufgebaut ist, jeder Beteiligte also auf seinem Formular die Bedeutung der Ausdrücke nachsehen kann. Das Formular auszufüllen, ist keine Hexerei, wenn man es sorgfältig macht.

Versicherungs-Fragen

Eigentlich ist es eher ein Dschungel, durch welchen die beiden Sachverständigen Böniger und Muffler die Zuhörer führten. Sie liessen wohl keine Frage offen zu den Themen Haftpflicht- bzw. Vermögens-Versicherung, Kasko- bzw. Sachversicherung sowie Insassen- bzw. Personen-Versicherung. Fachaushdrücke wie Bonus-Malus-System, Teil- und Voll-Kasko, Selbstbehalt, Zeitwert und Katalog-Preis u.a.m. wurden von Heinrich Böniger in einfachen Sätzen in allgemein verständliche Begriffe umgewandelt.

In der zur Fragenstellung verbliebenen Zeit wurden meist persönliche Fragen gestellt, welche alle kompetent beantwortet werden konnten. Von allgemeinem Interesse schien die Frage um Hilfeleistung, wenn eine Frau allein an einen Unfall kommt, welcher sich nachts auf unbeleuchteter Strasse ereignet hat. Grundsätzlich ist jeder Verkehrsteilnehmer zur Hilfeleistung verpflichtet, trotzdem mahnt Beat Zimmermann zu grösster Vorsicht. Es kann auch Hilfe sein, wenn man sie per Telefon anbietet!

Wem beim Lesen dieser Zusammenfassung noch vieles spanisch vorkommt der meldet sich am besten bei nächster Gelegenheit zur Absolvierung eines Erste-Hilfe-Kurses, dort wird Unklares genau erklärt und leicht verständlich./Zs



Schlafen Opfikons Politiker?

Vor rund einem Jahr (am 3. 11. 92) hat der Gemeinderat Kloten mit grossem Mehr beschlossen, die Gassenarbeit zusammen mit der Stadt Opfikon weiterzuführen. Der Entscheid fiel auf Grund der positiven Ergebnisse und der ausgezeichneten Arbeit der Gassenarbeiter während der Versuchsphase in Kloten; nicht zuletzt aber auch, weil die Verhinderung eines einzigen Absturzes in die Drogenszene das Gehalt eines Gassenarbeiters bei weitem aufwiegen würde. (Ganz abgesehen von der unbezahlbaren Verhinderung von Elend.) Das Geschäft wurde in Kloten sehr speditiv behandelt, um keine wertvolle Zeit zu verlieren. Massgebend war auch das Versprechen des Stadtrates Opfikon, den Entscheid für die Zusammenarbeit mit Kloten rasch zu fällen. Nun ist beinahe ein Jahr vergangen, und Opfikons Politiker haben sich immer noch nicht zu einem Beschluss durchringen können. Es war ein Jahr der verpassten Chancen in der Betreuung von Suchtgefährdeten und Drogenabhängigen. Leidtragende sind einmal mehr die «Randständigen» und deren Angehörige. Ich ersuche die Verantwortlichen in Opfikon, endlich Farbe zu bekennen. Bei einem (erhofften) JA könnte das Projekt rasch verwirklicht werden. Bei einem NEIN wäre Kloten vom Zusammenarbeits-Vertrag entbunden und könnte eigene Wege beschreiten.

Jörg Schlenker, Gemeinderat, Kloten

Ode an den Ortsbus

Vater ist's wahr?
Ein Bus eigentlich soll
nur fahren, wenn voll?
Sonst macht's keinen Sinn,
wenn niemand sitzt drinn.

Gewiss mein Sohn,
sonst schon.
Nicht aber in Opfikon!
Der einsame Bus
endlos kreisen muss,
dass der Rat der Stadt
seine Freude dran hat.

Gewidmet den Buschauffeuren
und ihrer Helena

A. Ariger

keinen zu hohen Preis kosten. Grenzen seien Schutzvorrichtungen, die nicht grundlos geschaffen worden wären und für die Unabhängigkeit lohne sich das eine oder andere kleine Opfer. Die Swissair bekomme ihre Landrechte bestimmt auch in bilateralen, hartnäckig geführten Verhandlungen, man müsse nur die richtigen Leute schicken. Überhaupt hätten ja noch gar keine stattgefunden, es sei lediglich einmal ein Forderungskatalog erstellt worden und – das weiss Blocher als Unternehmer natürlich auch – dieser müsse ja überzogen formuliert werden, um danach der Gegenpartei in einzelnen Punkten entgegenkommen zu können. Die NEAT müsse unter den Prämissen gebaut werden, die das Volk akzeptiert habe, die Vierzig-Tonnen-Limite müsse bleiben, auch wenn das ihm und seinen Betrieben nicht unbedingt entgegenkomme.

Blocher beendete seinen Vortrag, indem er noch einmal auf die aus seiner Sicht «überwiegenden Vorteile» des «Neins» hinwies, den aufgeblähten Brüsseler Verwaltungsapparat kritisierte, vor allzu offenen Grenzen warnte und die Wichtigkeit der nun folgenden Verhandlungen betonte. Danach stellte er sich den Fragen der Zuhörer, die er allesamt in der ihm eigenen populären Art beantwortete. Kritiker wurden beschwichtigt, Zweifler getröstet und ein hie und da eingestreutes Witzchen lockerte die Atmosphäre, wenn er sich angegriffen fühlte. Um 20.00 Uhr reichte man sich die Hände zum Abschied, – mit der Genugtuung, eben doch das Richtige getan zu haben. Die Konsequenzen des «Neins» seien mehrheitlich positiv. Hoffen wir, dass Blocher nicht Bundesrat werden muss, wenn der EWR-Vertrag 1994 in Kraft tritt!

Marco Häusler

Christoph Blocher, der prominenteste EWR-Gegner zieht Bilanz:

«Zum Glück haben wir Nein gestimmt»

«Wenn es der Eidgenossenschaft einmal so schlecht ginge, dass sie mich als Bundesrat bräuchte, würde ich mich selbstverständlich zur Verfügung stellen», erwiderte Nationalrat Christoph Blocher im Vorfeld der EWR-Abstimmung oft scherzhaft auf die Frage, ob er auch schon an eine entsprechende Kandidatur gedacht habe. Nach seinem eigenen Fazit braucht ihn die Schweiz noch lange nicht! Vergangenen Freitag folgte der Präsident der kantonalzürcherischen SVP einer Einladung des Verbands der Flughafen-sicherheitspolizei (FLUSIPO-Verband) und stellte sein Gastreferat im Airport Conference Center (APC) unter das Motto: Zum Glück haben wir «Nein» gestimmt... – die Chancen des Wirtschaftsraumes Schweiz. Seine rund vierzigminütige freie Rede richtete sich an ein mehrheitlich empfängliches Publikum. Die fast 150 Zuhörer lauschten in fast ehrfürchtiger Stille auf die Worte des Präsidenten der Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz (AUNS). Die erhofften Heiterkeitsausbrüche bewirkte Blocher immer, wenn er die pessimistischen Prophezeiungen der EWR-Befürworter zur Lächerlich-

keit pulverisierte, sie seien allesamt nicht eingetroffen; die Zinsen seien stärker als auf anderen europäischen Finanzmärkten gefallen, der Franken sei stärker denn je und die Arbeitslosigkeit läge immer noch weit unter europäischem Durchschnitt. Blocher zitierte aus dem Jahresbericht des Schweizerischen Bankiervereins eine Passage des Vorworts, in der das Misstrauen gegen die EG-Finanzplätze geäussert wurde und nahm das als Beweis für die «grundlegenden Vorteile» einer neutralen, unabhängigen Zinsinsel Schweiz. Er vergass nicht, sich über die Medien zu mokieren, die in einseitiger Berichterstattung ihr «psychologisches Problem» einer verlorenen, undemokratisch geführten Kampagne zu bewältigen hätten. «Die haben mit dem 'Nein' des Volkes nämlich eins auf den Deckel gekriegt», freut sich der Ems-Chemie-Chef hämisch, bevor er auf die spezifischen Probleme der Swissair, des Flughafens und der hier arbeitenden Polizei eingeht.

Kleine Opfer seien unumgänglich

Jawohl, das Luftverkehrsabkommen sei natürlich wichtig, doch dürfe es

Freitag, 22. Oktober, ab 20 Uhr, Dorfstrasse 36

Di NIO saurier-Jubiläumsfest

Die NIO hat Geburtstag. Grund genug, ein DiNIOsaurier-Jubiläumsfest zu veranstalten. Denn was Stephen Spielberg kann, können wir auch – nur

Wer erinnert sich nicht? Damals, vor ziemlich genau acht Jahren, hat sich eine Gruppe gebildet, die auf Anhieb bei den Gemeinderatswahlen drei Gemeinderatssitze errang. Anfänglich von den eingessenen Politikern belächelt und von den Medien als Exoten gefeiert, hat sich die NIO von der mutmasslichen politischen Eintagsfliege zu einem ernstzunehmenden Polit-saurier entwickelt. Zu unserer eigenen Überraschung konnten wir sogar bei den letzten Wahlen unsere Sitzzahl mehr als verdoppeln.

Die letzten acht Jahre haben uns gezeigt, dass man auch in Opfikon-Glattbrugg durchaus einiges verändern kann, getreu unserem Motto: global denken – lokal handeln.

Auch nach acht Jahren hat die NIO keinerlei Partei- oder Vereinsstrukturen. Es gibt weder einen Präsidenten oder eine Präsidentin noch andere Funktionäre. Die dadurch erhaltene Spontaneität und Offenheit gegenüber anderen Gruppierungen, Bürgerinnen und Bürgern zeigt uns, dass Politik auch ohne feste Strukturen funktioniert.

Für die Unterstützung und das in uns gesteckte Vertrauen möchten wir uns bei allen mit diesem DiNIOsaurier-Jubiläumsfest ganz herzlich bedanken. Wir laden alle ein, den NIO-Geburtstag mit uns am Freitag, 22. Oktober, ab 20 Uhr, an der Dorfstrasse 36 gemeinsam zu feiern. Bis dann!

global denken – lokal handeln

NEUE IDEE OPFIKON/leg

danke

für Ihr Nein am 26. September!

Liebe Stimmbürgerinnen
und Stimmbürger

Am 26. September haben Sie die «Initiative für einen massvollen Flugverkehr» deutlich abgelehnt. Dafür danken wir Ihnen herzlich. Auch im Namen unserer Passagiere. Mit Ihrem Nein haben Sie Ja gesagt zu einer sinnvollen Entwicklung unseres Heimatflughafens. Ihr Vertrauen ist für uns Bestätigung und Herausforderung zugleich.

Die Swissair gehört weltweit zu den Fluggesellschaften mit dem besten Ruf. Wir setzen alles daran, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Beim Service genauso wie beim Umweltschutz. Dank Ihrem Nein wird uns das ein Stück leichter fallen. Zum Beispiel werden die Flughafenwohner von unseren Flugzeugen schon bald weniger hören. Auch ohne gesetzliche Vorschriften.

Ihre Swissair

swissair 

VELO TREND SHOP

Dorfstrasse 14, 8302 Kloten, Tel. 813 40 82

Die Gelegenheit!

Neu eingetroffen: «Offroad-Bikes»
94er-Modelle

Mountain-Bike Profiflex 453,
mit Rahmenfederung nur Fr. 1450.-

Mountain-Bike Profiflex 753, mit Rahmen-
federung u. Schalthebelgarnitur nur Fr. 1999.-

Lady City STX, Shimano STX SE nur Fr. 1215.-

Star City STX, Shimano STX SE nur Fr. 1275.-

**Bis Ende Oktober Fr. 100.- Reduktion
beim Kauf eines City-Bikes oder Bikes!**

Beispiel:

15-Gang City-Bike, Damen oder Herren
statt Fr. 390.- nur Fr. 290.-

24-Gang Mountain-Bike
statt Fr. 490.- nur Fr. 390.-

Kinderfahrräder: 15-Gang, Knaben
oder Mädchen statt Fr. 390.- nur Fr. 290.-

Bianchi 18-Gang statt Fr. 490.- nur Fr. 290.-

Garantie / Service / Ersatzteile + Zubehör

Eigene Werkstatt
für sämtliche Reparaturen aller Marken

VELO TREND SHOP
Industriestr. 28, 8305 Dietlikon

Wir kaufen Autos:

Ab Platz, ohne MFK, Km + Zustand egal.
Ab Jg. 80 alle Toyota, nur 4türlich, und alle
japanischen Liefer- und Kastenwagen,
Mercedes (Datsun und Mitsubishi, nur
Heckantrieb), Peugeot 504, 505 + Kombi
+ Pick up.
Ab Jg. 83 BMW, Mazda, Honda auch 2türlich.
Ab Jg. 84 Nissan, VW, Ford, Audi.
Ab Jg. 85 alle jap. + europ. Marken. Range
Rover, Lieferwagen, Nutzfahrzeuge und
Unfallauto.
Werden sofort abgeholt und bar bezahlt.
07.00-21.00 Uhr + Sa.

012967

Tel. 01/817 27 26

Wenn Sie

- etwas kaufen oder verkaufen möchten.
- Wenn Sie eine Wohnung zu vermieten haben oder eine suchen.
- Wenn Ihnen die Katze weggelaufen oder der Kanarienvogel entfliegen ist, dann hilft sicher ein kleines Inserat im Stadt-Anzeiger.

Inserate bitte an den Stadt-Anzeiger
Schaffhauserstrasse 110 adressieren
oder Telefon 810 16 44

Space Runner.



- Mehr Raum, mehr Spass: 1.8i / 16 v Motor • 122 PS • hintere Schiebetüre
- Top-Ausstattung • Auf Wunsch 4x4 oder Automat • 3 Jahre Garantie
- Schon für Fr. 26'490.-



LEISE KRAFTVOLL MITSUBISHI

rhombert ag

Garage und Carosserie
Flughofstrasse 60, 8152 Glattbrugg
(Flughafen - Rümlang)
Telefon 01-810 48 30 und 01-810 48 32

Wir bieten Alternativen:

Service-Abos • Kurz-Leasing
Probe- und Billig mieten

JEEP GRAND CHEROKEE LIMITED



Die neue Legende.

Zum ersten Mal in dieser Klasse:
Höchster Limousinenkomfort.
Mehr Luxus mit Ledersitzen, Klima-
automatik, 4-Stufen-Automat,
Stereo-Cassettenradio usw. Mehr
Sicherheit mit Airbag und ABS.
Mehr Leistung mit permanentem
Allradantrieb und 5,2L V8-Motor
(158 kW/215 DIN-PS). Der neue
Jeep Grand Cherokee Limited:
Fr. 60'800.-



Jeep
The American Legend.

Hans Odermatt

Rosenbergstrasse 1
Telefon 01/830 03 33
8304 Wallisellen



Für Ihre Sicherheit:



Sägebock

Zusammenlegbarer Metall-Sägebock,
robust und sicher. Passend zu allen
Motorsägen (Elektro und Benzin).

Generalvertretung



Hch. Weikart AG, 8152 Glattbrugg
Rohrstrasse/Untertierstrasse 2
Telefon 01-8106534/8106539

TOYOTA

Platz mal Zuverlässigkeit
gleich Wirtschaftlichkeit.

Bei TOYOTA stimmt die Gleichung.

TOYOTA leichte Nutzfahrzeuge
für Handel und Gewerbe.



Beratung, Verkauf, Service.

GARAGE ZÜRICH NORD Emil Frey AG

Ecke Thurgauer-/Binzmühlestrasse • 8050 Zürich • Telefon 01/301 07 77

und die Mitvertreter in: **BALTENSWIL/BASSERSDORF:** Garage Ruba AG, 01/836 49 49/50 • **DÜBENDORF:** Memphis-Garage AG, 01/821 44 50 • **EMBRACH-EMBRAPORT:** Vetterli AG, 01/865 21 61 • **GLATTBRUGG:** Garage H. Hitz, 01/810 92 72 • **NÜRENSDORF:** Grülli-Garage, Aeberli + Albrecht, 01/836 85 05 • **RÜMLANG:** Autocenter Gebr. Künin, 01/817 34 53 • Garage Jensen, 01/817 28 85 • **SCHWERZENBACH:** Dorf-Garage, Ernst Bopp, 01/825 43 30 • **VOLKETSCHWIL-HEGNAU:** Garage Bruno Schiess & Co., 01/945 13 13.

014959

AMAG-LEASING

Das
günstigste
Leasing
für VW/Audi.

8051 Zürich: AMAG Ueberlandstrasse 166, Telefon 01/325 45 45, Bachenbühlach: AMAG Bülach, Telefon 01/860 88 40, Kloten: AMAG Steinackerstrasse 20, Telefon 01/814 01 61, Nassenwil: Hans Moscheni, Telefon 01/850 10 52, Buchs: Furtal-Garage Hans Meier, Telefon 01/844 09 90, Eembrach: Garage E. Saurenmann AG, Telefon 01/865 10 20, Stadel: Bruno Schmid, Telefon 01/858 27 83, Wallisellen: Garage ZIL AG, Telefon 01/830 26 81

1/93

**Die Zürcher
Neuwagen-Ausstellung**

**Auto
Zürich**

Züsapa-Hallen: 4. bis 7. November

Nehmen Sie das Steuer selber in die Hand
Bei uns lernen Sie seriös fahren und Ihr Fahrzeug sicher beherrschen

Verkehrskunde Fr. 220.- inkl. Lehrmittel

Treffpunkte Auto: Bülach, Winkel, Kloten,
Glattbrugg, Zürich, Adliswil, Langnau

Fahrstunden ab
Fr. 66.-
im Abo



Treffpunkte Motorrad:
Enge, Oerlikon, Bülach

Fahrstunden ab
Fr. 70.-
im Abo



Fahrschule Strebel AG 01-261 58 58 / 01-860 36 86

Solis AIR·MATIC®



Neu: Solis Air-Matic
Der universelle Luftreiniger mit überlegener Technik

Frischlufffreunde können aufatmen

Solis lanciert das technologisch führende System zur deutlichen Verbesserung der Luftqualität: Solis Air-Matic reinigt, befeuchtet und ionisiert effizient in einem Gerät.

Die Luftverschmutzung hat ein Ausmass angenommen, das bei immer mehr Menschen zu gesundheitlichen Beschwerden und Allergien führt. Wer zumindest im Wohn- und Arbeitsbereich aktiv etwas dagegen unternehmen will, kann jetzt aufatmen. Solis Air-Matic filtert bis zu 98% aller Schmutz- und Staubpartikel aus der Luft. Selbst Schmutzteilchen, die 1000mal kleiner sind als der Durchmesser eines Haars, werden zurückgehalten. Da haben auch Rauch und unangenehme Gerüche keine Chance!

Eine Erleichterung für Allergiker: Im speziellen 3-Schicht-Filter bleiben sämtliche Blütenpollen und andere reizenden Schmutzpartikel ebenfalls hängen.

Während der Heizperiode ist Solis Air-Matic zusätzlich ein leistungsstarker Luftbefeuchter. Durch eine speziel-

le Verdunstungstechnik gibt es keinen Kalkniederschlag und die Verbrühungsgefahr ist vollkommen ausgeschlossen.

Solis Air-Matic «De Luxe» kann die gereinigte Luft zusätzlich mit negativ geladenen Ionen anreichern. Die Wirkung ist die eines reinigenden Gewitters: Die Luft atmet sich unvergleichlich leicht und frisch, denn durch die Ionisation erhöht sich die Reinigungsleistung nochmals spürbar.

Bei durchschnittlich 20 000 Atemzügen pro Tag ist saubere und dadurch gesündere Luft weder zu Hause noch am Arbeitsplatz ein Luxus.

Solis Air-Matic Luftreiniger sind in den Farben anthrazit und weiss im Fachhandel erhältlich. Modell 725 à Fr. 398.-, Modell 726 «De Luxe» mit zusätzlichem Ionisator à Fr. 498.- /h

Beim neuen Solis Air-Matic sind innovative Technik, modernes Design und bedienungsfreundliche Multi-Funktionalität in einem Gerät vereint.



Die Inserate beleben jede Zeitung

Gute Nachricht für Vielflieger

Die Einreise für Vielflieger in die USA wird vereinfacht. Geschäftsleute, die mehr als dreimal im Jahr in New York ankommen, können neu mit der INSPASS-Karte an einem Spezialschalter die Einreiseformalitäten schnell erledigen.

Die neue Dienstleistung wird an den beiden internationalen Flughäfen New York JFK International Airport und Newark International Airport (New Jersey) angeboten, vorläufig noch als Versuch. Sie ist für Bürger aus 24 Ländern, darunter auch die Schweiz, zugänglich.

Die amerikanische Einreisebehörde (Immigration and Naturalization Service/INS) bietet das neue System Reisenden an, die oft die USA besuchen. Es erleichtert und beschleunigt die Kontrollen für die Passagiere von internationalen Flügen.

Anmeldeformulare können bei den INSPASS Enrollment Centers an den beiden New Yorker Flughäfen bezogen werden oder ab Mitte Oktober auch an Bord der Swissair-Flüge nach New York. Vielflieger, die sich anmelden wollen, werden kurz von US-Beamten interviewt. Ausserdem wird die Form der Hand elektronisch registriert. Der Reisende erhält darauf seine persönliche INSPASS-Karte, die ein Jahr gültig bleibt. Bei der Einreise muss der INSPASS-Halter aber seinen gültigen Reisepass weiterhin mitführen. Während der Testphase wird keine Gebühr für die Dienstleistung erhoben.

Dipl. Ing. FUST

ELEKTRO-HAUSHALTAPPARATE

KÜCHEN/BÄDER, LAMPEN, TV/HIFI/VIDEO

- Alle Marken • Tiefste Preise
- Fachberatung • Reparatur-Service
- Garantieverlängerung bis 10 Jahre
- Heimlieferung und Anschluss

Waschvollautomat

AEG Lavamat 615
5 kg Trockenwäsche. Energiesparprogr., Schleuderprogramme mit Sanftlauf und Unwuchtsystem. H 85, B 60, T 60 cm. FUST-Sparpreis
Miete/Mt.* 73.-



1690.-

Waschen/Trocknen

Novomatic WT 6
Waschvollautomat mit eingebautem Trockner. 4 kg Trockenwäsche. Ideal fürs Badezimmer, fahrbar. H 65, B 43, T 65 cm. Miete/Mt.* 95.-



1998.-

Kühlschrank

Bosch KTL 1442
126 l Nutzinhalt, davon 17 l Tiefgefrierfach. FCKW-frei. H 85, B 50, T 60 cm. FUST-Sparpreis
Miete/Mt.* 28.-



645.-
545.-

Kochherd

Electrolux FH 953
Freistehend, mit 3 Kochplatten. Backofen mit Ober- und Unterhitze. H 85, B 50, T 60 cm. Miete/Mt.* 34.-



698.-

Tiefkühltruhe

Novomatic GT 140
125 l Nutzinhalt. Verbrauch: 1,1 kWh/24 Stunden. Schnellgefrierschalter. H 85, B 55, T 63 cm. Miete/Mt.* 22.-



399.-

- Wir entsorgen Ihr altes Kühlgerät
- Lieferung gegen Rechnung
- Mietdauer mind. 6 Monate * / Kaufrecht
- Alle Marken sofort ab Lager lieferbar
- Alle Normen, einbaubar oder freistehend
- Laufend Occasions-/Ausstellmodelle
- Tiefpreisgarantie (Geld zurück, falls Gleiches anderswo innert 5 Tagen offiziell günstiger)

Rachenbühl: Waco-Zentrum, 01/880 24 64, ZH-Zentrum, Schwamendingenstrasse 10, 01/311 42 00. Zürich, Lützlipark, 01/492 55 23. Zürich, Bärenstrasse 109, 01/241 07 72. Zürich, Talsacker 41, bei der Stribe, 01/212 05 50. Neu ab 29. 10. 93: Dübendorf, Zürcherstrasse/Wäldstrasse 2, 01/822 05 04. Spreitenbach, Tross-Center, 056/11 55 58. Dietikon, Aubry, 01/833 23 03. Schnellreparaturdienst aller Marken, 01/432 82 62; Telefonbestelldienst 073 50 50 50. 03/496

Jeder kann helfen... **G+**
Spende Blut - Rette Leben

Bettenreinigung

Das Fachgeschäft seit 30 Jahren
Decken und Kissen werden morgens abgeholt und in einem Tag aufgefrischt. Inhalt: Decken Fr. 15.-, Kissen Fr. 8.- Neue Stoffe und Nachfüllen, wenn nötig Umändern auf jede nordische Grösse.

Nordisch schlafen auch Spezialanfertigungen aus eigener Fabrikation.
Direktverkauf Div. Marken-Bettwäsche Neue Matratzen jeder Art und Grösse. Polstergruppen, Vorhänge und Möbel.

Bettwarenfabrik Rafz
Zollinger + Co., 8197 Rafz, Hüslhof 10
Telefon 01/869 10 75
(Wir bitten um Voranmeldung)

geSTADTezi s würt wiiter gwurschtlet.

Mit einem Gönner-Billet für Fr. 40.- sitzen Sie in den bevorzugten Reihen 1, 7 und 9. Jetzt bestellen bei Frau Sonja Blattner, 803 06 04 (Bürozeit).



Freitag/Samstag 29./30. Oktober und 5./6. November 1993, 20.15 Uhr; Sonntag, 31. Oktober und 7. November 1993, 15.00 Uhr

mettlen
Singsaal Mettlen, Dorfstrasse 4, Opfikon. Theater-Bar jeweils offen ab 19.30 / 14.30 Uhr.

39.90

Lammfellgefüttertes Kinderstiefelchen, violett, Leder, PU-Sohle, 18-26.




Kleine Schuhe, kleine Preise.



Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan
für Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen
Schaffhauserstrasse 110, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 16 44, Telefax 811 18 77

**Woche für Woche optimal informiert sein über das
aktuelle Geschehen in und um Opfikon-Glattbrugg?**



**Sich jede Woche freuen über
spezielle persönliche oder kulturelle
Ereignisse, informiert sein über das
Vereinsleben und in der Lage sein, Stellung
zum aktuellen politischen Geschehen zu nehmen?**

**Wir vom «Stadt-Anzeiger» sind tagtäglich dafür besorgt, dass diese
Informationen an Sie gelangen, und es ist unser aller Bestreben,
dies auch weiterhin zu gewährleisten. Mit einem Abonnement
können Sie sich diese Informationen für ein ganzes Jahr sichern.**

**Werden
auch Sie
Stadt-Anzeiger-
Abonnent**



Ich bestelle ein Jahresabonnement 1994 zu Fr. 68.-
(adressiert) für den Stadt-Anzeiger Glattbrugg

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte senden an:
Stadt-Anzeiger, Verlag Theophil Maag AG, 8152 Glattbrugg,
Schaffhauserstrasse 110



Sind Schachspieler nur sture Denker?

Auch dieser Frage ist der neue Vorstand während seiner fünften Sitzung nachgegangen und hat sie – um das vorwegzunehmen – natürlich verneint. Den geeigneten Ort, solch ernsthafte Gedanken auszutauschen, fanden wir in Ruedi Wyrchs Weinkeller, bei einem guten Tropfen. Grundsätzlich ging es darum, wie dem Schachclub Glattbrugg mehr Auftrieb verliehen werden könne; Vize-Präsident Jürgen Kraemer weckte manche Erinnerung an die «gute alte Zeit» des Clubs, an die spielerischen wie auch die gesellschaftlichen Höhepunkte. Um zu beweisen, dass wir Schachspieler nicht nur sture Denker sind, die stundenlang wortlos aufs Brett starren, haben wir auf den 12. Dezember einen Kegel- und Gesellschaftsabend festgelegt – zusammen mit unseren Familienangehörigen wollen wir ein paar frohe, gemütliche Stunden verbringen. Weitere solche Anlässe sollen folgen.

Während dieser Vorstandssitzung fand auch die feierliche Übergabe des Wyrch-Cups an den diesjährigen Gewinner Stephan Wisser statt. Selbstverständlich überreichte ihn der Stifter, unser Club-Mitbegründer und Ehrenmitglied Ruedi Wyrch persönlich. Übri-

gens: die neue Austragung dieser Konkurrenz hat bereits begonnen. Auch sonst befinden wir uns mitten im Spielbetrieb. Im Mannschaftswettkampf der SMM wurde die zweitletzte Runde ausgetragen. Glattbrugg musste nach Höngg und hat dort mit 4 1/2 zu 1 1/2 gewonnen. Glattbrugg steht nun mit Schaffhausen und Winterthur an der Spitze der Gruppe. Für das letzte Spiel müssen wir nach Andelfingen reisen; wenn Glattbrugg dort gewinnt, stehen wir unbesiegt der Gruppe vor.

Im clubinternen Winterturnier gab es folgende Resultate:

W. Plüss - S. Golser 1:0; R. Zamora - M. Yamane 0:1; R. Giger - A. Gadmer 0:1; St. Wisser - A. Hengartner 1/2:1/2; W. Hagmann - T. Madzarevic 0:1; P. Mengolli - M. Lukic 0:1 Cup; A. Gadmer - B. Hartmann 1:0; F. Roscher - R. Zamora 0:1; S. Golser - T. Jansenberger 1:0; H. Verch - M. Yamane 0:1; A. Hengartner - C. Treck 0:1; St. Wisser - M. Lukic 1:0 Cup; W. Plüss - A. Hermoso 1:0; K. Dahinden - J. Müller 1/2:1/2; P. Mengolli - R. Giger 1:0.

Eugen Mauch



Naturfreunde Kloten

Sonntag, 17. Oktober

Pilz-Lexrekursion

Abfahrt Bf. Kloten 08.35 Uhr nach Effretikon. Die Exkursion beginnt um 09.00 Uhr in Effretikon und endet nach dem Mittagessen in Wangen. Bitte Korb und Messer mitnehmen. Verpflegung aus dem Rucksack (Feuerstelle). Anmeldung bis 15. Oktober an Chr. Pletscher, Telefon 813 23 18. Auf vielseitigen Wunsch würde Stefan anschliessend noch eine ca. 2stündige Wanderung machen.

Donnerstag, 21. Oktober

Hundwiler Höhi

Abfahrt 08.05 Uhr Bf. Kloten, Winterthur ab 08.34. Billett nach Zürcher-mühle, retour ab Herisau lösen. Wanderausrüstung, Verpflegung im Restaurant möglich. Anmeldung bis 20. Oktober an M. Engeli, Telefon 813 42 94.

Wandergruppe «Sonniger Herbst»

Wir treffen uns am Freitag, dem 15. Oktober, um 12.20 Uhr, bei der Bahnhaltstelle Opfikon und fahren mit Bahn und Bus bis zum Kirchlein Breite. Von dort wandern wir dann, unter der Leitung von Willi Bleiker, über den Bläsihof an die Töss und hinauf zum Rossberg.

Nach dem Halt gehts zur Station Kempthal und mit der Bahn zurück nach Opfikon. (2 Std.).

Bei zweifelhafter Witterung gibt Telefon 810 81 58 von 8.00 bis 9.00 Uhr Auskunft.

Blutspende

Die nächste Blutspende organisiert der Samariterverein am

Donnerstag, 28. Oktober, 16.30 bis 20.30 Uhr, «forum», katholisches Kirchenzentrum, Wallisellerstrasse 20, 8152 Glattbrugg.

Die Samariter und der Blutspendendienst SRK hoffen, dass auch an dieser Blutspendeaktion wiederum viele gesunde Personen ab 18 Jahren mitmachen werden – weil gespendetes Blut unzähligen Mitmenschen das Leben erhalten und retten kann.

Herzlichen Dank.



Anlässe und Aktivitäten im 4. Quartal

- 18. 10.: Kegeln und Jassen im Rest. Glatthof, ab 20 Uhr
- 24. 10.: Faustballturnier in der Lättenwiesenhalle. Kleine Festwirtschaft. Kuchen und Wähen werden gerne entgegengenommen.
- 25. 10.: 1. Turnabend nach den Herbstferien, obere und untere Turnhalle ab 19.30 Uhr
- 20. 10.: Letzter Turnabend im 1993 und zugleich das übliche Schlussturnen.

Vorschau 1994

- 03. 01.: 1. Turnabend
- 09. 01.: Salamiturnier MR Stadtturmverein Zürich
- 30. 01.: Faustball-Hallenmeisterschaft 1. Liga, in der Lättenwiesenhalle
- 06. 03.: Faustballaufstiegsspiel 2./1. Liga in der Lättenwiesenhalle

Von der Jugendriege zum Aktivturner, über die Männerriege zu den Senioren: das ist der Lebenslauf eines Turners. Unerklärlicherweise ist der Übergang vom Aktivturner zum Männerturner seit jeher am schwierigsten und das trifft bei uns in Glattbrugg aus unerklärlichen Gründen ebenfalls zu.

Natürlich sind die Männerturner nicht mehr die Jüngsten, und trotzdem gingen sie ans Turnfest ins Tössstal und nahmen am Wettkampf für «erfahrene Männer» teil.

Hast Du Lust zum Mitmachen? Was kann Dir die Männerriege anbieten?

Es gunds Turne mit Gymnastik, Spiel und Wettkampf a de Fäsch, und e schöni Kameradschaft.

Das Mitmachen in der Männer- und Seniorenriege heisst: Eine Gelegenheit, Deine Gesundheit mit Geselligkeit in Gedankenfreiheit zu geniessen./We

Das
Inserat
Das ist die Information

Armbrustschützenverein

Armbrust-Volksschiessen 1993

Der Armbrustschützenverein Opfikon führte auch dieses Jahr mit der Waffe Tels ein Schiessen für Damen und Herren durch. 104 Schützinnen und Schützen schossen 191 Stiche, davon 108 Kranzresultate, 56 Kränze, 8 Kranzkarten, 28 Kaffeelöffeli, 2 Messer, 5 Kranzeinlagen.

Je das höchste Kranzresultat: Nichtmitglied Bosshard Paul, Niederhasli, Grütter Peter O., Rüegg Martin, Wallisellen, Sägesser Claudia G., je 49 Punkte. 48 Punkte: Kesselring Claudia G., Oertig Thomas G., Muntwyler Urs, Unterengstringen, Pfister Thomas, Zürich. 47 P.: Beutler Manuela, Schwerzenbach, Bosshard Patrick, Zürich, Dahinden Heinz, Zürich, Huser Christian, Zürich, Jäggl Christian, Niederhasli, Müller Verena, Zürich, Schuchter Rolf G., Steinwender Bruno, Zürich, Stillhard Remi, Mellingen, Crespo Jaime, Zürich, Girsberger Hans, Unterterzen. 46 P.: Bucher Albert, Niederweningen, Erbe Marco, Schlieren, Köver Thomas, Watt, Lehmann Hansulrich, Oberglatt, Müller Christian G., Roth Thomas, Stadel, Steiner Edy, Rümlang, Thoma Albert, Zürich. 45 P.: Diebold Adolf, Winterberg, Gadiant Monika G., Jäggl Daniel, Niederhasli, Maeder Bruno, Embrach, Sommer Ernst, Zürich, Stillhard Erika, Mellingen. 44 P.: Bosshard Valerie, Zürich, Brandoli Primo, Schaffhausen, Claude Romi G., Dübendorfer Max G., Jelk Daniel, Zürich, Meister Urs, Schlieren, Meyer Hubert, Dübendorf, Roy Pius G., Schenk Stephan G., Schippert Willy, Wettingen, Seiler Daniel, Oberglatt, Thoma Hans, Zürich. 43 P.: Anliker Ernst, Effretikon, Arnold Harry, Niederhasli, Bühler André, Schlieren, Feierabend Bruno, Wetzikon, Geier René, Dübendorf, Girsberger Hansjörg, Geroldswil, Gut Reto, Bassersdorf, Hürlimann Alfred G., Huser Kurt, Boppelsen, Lehmann Lorenz, Zürich, Liedke Waldemar G., Michel Markus, Schwerzenbach, Meier Felix, Rümlang, Müller Elsbeth, Mellingen, Saxer Werner, Bülach, Scharrer Stephan G., Stucki Roman, Zürich, Stucki Roman, Zürich.

Vereinsmitglieder: Käser Paul, Ehrenveteran, Maximum 50 P.: Haller Toni. 49 P.: Bosshard Heinz. 48 P.: Döbeli Hansruedi, Husstein Bernhard, Maurer Hansruedi. 47 P.: Donatsch Daniel, Gadiant Reto, Strehler Hans. 46 P.: Zimmermann Alfred. 45 P.: Jörg René, Muhmenthaler Kurt. 44 P.: Langmeier Kurt, Wächter Werner. 43 P.: Bünter Theo, Wächter Reinhard.

Der Verein dankt allen für ihre Teilnahme. Damen und Herren jeden Alters sind bei uns als Jungschützenkursteilnehmer oder Aktive stets willkommen. Telefon 810 64 90/AM.



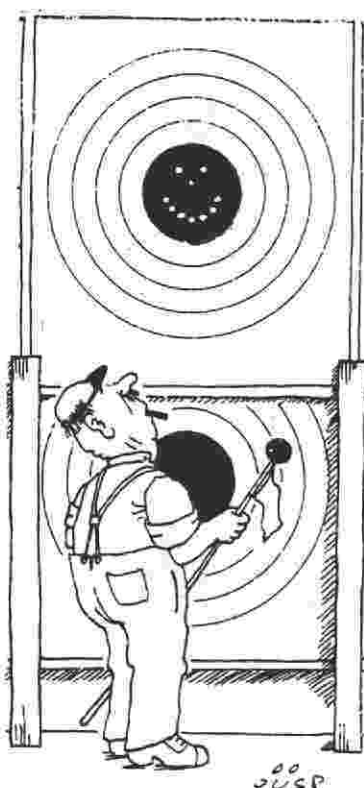
Bitte

an unsere Korrespondenten (vollamtliche, nebenamtliche, freie, freiwillige, unfreiwillige).

Um das pünktliche Erscheinen des SA sicherzustellen und – auch das darf sicher einmal erwähnt werden – die Nerven

und Freizeit des satzverarbeitenden Personals zu erhalten, sind wir dringend auf Ihre Mithilfe angewiesen. Unterstützen Sie uns und unsere Arbeit mit dem Einhalten unseres Textannahmeschlusses, der, wie vielleicht noch nicht überall bekannt, wie folgt lautet:

Montag, 14 Uhr



Pistolschützenbund

Endschiessen 1993

Mit dem Wechsel der Sommer- auf Winterzeit und den immer kürzer werdenden Tagen geht auch unsere Saison zu Ende.

Den Abschluss der Sommersaison macht auch in diesem Jahr das Endschiessen.

End-Vorschiessen: Samstag, 16. Oktober, 14.00–16.00 Uhr

Endschiessen: Samstag, 30. Oktober, 14.00–16.00 Uhr

UV-Schiessen Bümpliz

In Bümpliz, am UV-Schiessen Bern-West, war wieder einmal mehr einer unserer Schützen ganz weit vorne zu finden. Im Sektionsstich schoss Edi Decasper 6x10 und war mit 94 Punkten klar der Sieger.

Zusammen mit seinen 48 Punkten (Maximum sind 50 Punkte) im Jubiläumstich war Edi auch in der Kombinationswertung auf dem 1. Rang. Bravo!

Von 15 teilnehmenden Sektionen belegte unsere Sektion den 4. Rang. Zu diesem guten Resultat verhalfen uns folgende Schützen.

Abderhalden Ernst 85, Decasper Edi 94, Eberhard Bruno 87, Mäder Hugo 86, Morf Emil 92, Zihlmann Franzika 86 Punkte.

PGM-Final

Am PGM-Final vom 2. Oktober 1993 in Langenthal belegte unsere 3er Gruppe mit Edi Decasper, Emil Morf und Bruno Eberhard den 9. Rang von 15 Gruppen./FZ

Pistolen-Schiessverein

Altburgschiessen Regensdorf

Mit der Gruppe «Opfi-Turm» haben wir am 21. Altburgschiessen in Regensdorf teilgenommen. Leider haben nur zwei Schützen das Kranzresultat von 88 Punkten erreicht. Das Gruppenresultat ist denn auch mit 439 Punkten im 26. Rang von 55 Gruppen bescheiden ausgefallen.

Hier die Einzelresultate:

Walter Grimm 93, Max Wintsch 91, Desi Ljubeč 87, Christian Huser 85, André Sabo 83, Manuela Heggli 67, Fritz Stäubli 64 Punkte.

Sportfischer Verein Rümlang

Fischer reinigen ihr Gewässer

Der Sportfischer Verein Rümlang führte auch diesen Oktober wieder die «Glattputzete» durch. Am frühen Samstagmorgen, bei strömendem Regen, vertauschten zwei Fischerinnen und 23 Fischer die Rute mit der Mistgabel.



Gereinigt wurden die Glattteilstücke in Bülach vom Jakobstal bis zur Hochfeldnerbrücke und in Rümlang von der Garba-Brücke bis nach Oberglatt zur Einmündung des Himmelbaches. Spektakuläre «Fänge» blieben entgegen den Befürchtungen, infolge der Einführung der Kehrichtsackgebühr, zum Glück aus. Neben zwei Fäsem und einem Pneu wurde nur «normaler Zivilisationsabfall» (Glas, Papier, Plastik) aus der Glatt gefischt. Ob dies mit den sommerlichen Hochwassern zusammenhängt wird sich nächstes Jahr zeigen.

Der neue Micra 4,8 Liter.

Der neue Micra ist ein regelrechtes Sparmobil. Mit 4,8 Liter Benzinverbrauch (Überland) geht er wie kein anderer. Und mit 80% recyclebaren Teilen ist er ein echter Umweltschützer. Sie werden aber überrascht sein, mit weichem Komfort und weicher Fahrleistung er Sie verwöhnt – im 1-Liter-Motor stecken 54 PS, im 1,3-Liter-Motor sogar 75 PS.

NISSAN

Micra 1.0 i / 1.3 i

Auto des Jahres 1993

Regionalvertretungen: Nürensdorf: Garage Rütiwies AG, 01/836 72 62. Wallisellen: Neugut-Garage Flury AG, 01/830 40 70. Lokalvertretung: Brüttisellen: Garage R. Gysi, 01/833 20 80. Glattbrugg: Zentrum-Garage, 01/810 29 60.

46a/93/1

Frauenriegenreise 11./12. 9. ins Wallis



Beim Wandern kann allerlei passieren: Wir haben zwei Turnerinnen beim Heidelbeerpflücken verloren

Unsere «welsche Crew» hat uns ein vielversprechendes Wanderwochenende ausgearbeitet. So begaben wir uns also, in der Hoffnung auf gutes Wetter, um 6.28 Uhr auf die Reise über Lausanne nach Sion. Ein kleines Frühstück und viel Geplauder liessen die Bahnfahrt rasch vergehen.

In Sion deckten wir uns noch mit frischem Gebäck ein und bestiegen den Bus, der uns in Serpentinaufwinden nach Haute Nendaz brachte. Die weniger Wanderwilligen begaben sich in Richtung «bisse vieux» und die Wanderwilligen für ca. 3 1/2 Stunden in Richtung «bisse de Saxon». Beim Aufstieg wurde uns allen sehr warm!

Am Picknickplatz angekommen, vermissten wir zwei Turnerinnen. Beim Heidelbeerpflücken hatten sie den Anschluss verpasst und prompt den falschen Weg eingeschlagen! Eine Viertelstunde später trafen sie dann bei uns ein – zu dritt!

Beim Picknick staunten wir nicht schlecht, ein Tuch auf dem Waldboden wurde zu einem richtigen «Tischlein deck dich!» Sogar Wein und Sekt fehlten nicht.

Dann wanderten wir auf schmalen, holprigen Weg im Gänsemarsch weiter entlang dem «bisse» durch einen Urwald auf steilem Abhang.

Im Hotel «Rosablanch» konnten wir uns – nach Massenzimmer- und Zimmerzuweisung – im hauseigenen Schwimmbad herrlich erfrischen. Irene Ausrutscher in der Dusche ging gottseidank glimpflich aus. Das Abendessen war prima, und der Koch wurde mit Applaus bedacht.

Der nächste Tag war strahlend schön. Er begann mit einem Frühstück, bei dem die Kaffezubereitung für den Serviceangestellten wohl ein echtes Abenteuer bedeutete ...

Frisch gestärkt wurde wieder gewandert. In ca. 3 1/2 Stunden stiegen wir nach Combatsline hinauf und gleich wieder durch den schönen Wald hinab, nach Planhouet. Die andere Gruppe wanderte von Siviez aus entlang dem romantischen Bach und kam wenig später bei uns an.

Michèle, die Reiseleiterin, sorgte für eine Überraschung: Wir wurden von ihr zu einem feinen Raclette und Walliser

Wein eingeladen! Ihre netten Verwandten bewirteten uns vorzüglich und wurden beim fröhlichen Abschied mit vielen Dankesküsschen bedacht!

Der Abstieg nach Haute Nendaz entlang dem «bisse du milieu» führte uns durch einen wahren Märchenwald mit herrlichen Ausblicken auf die Berge und das Rhonetal.

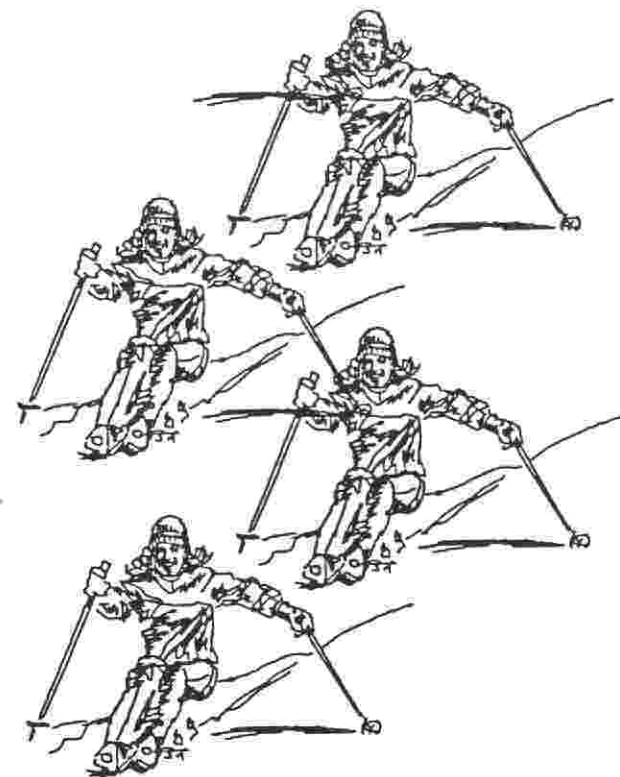
In Haute Nendaz bestiegen wir nach einem schnellen «Glacé-Vergnügen» den Postbus, der uns wieder nach Sion hinabführte.

Die Heimreise per Bahn ging über Brig und mit der Lötschbergbahn über Kandersteg, Spiez und Bern. Auf dieser Fahrt genossen wir die herrliche Aussicht auf die schneebedeckten, prächtigen Berge des Berner Oberlandes.

Alles in allem waren das zwei wunderschöne Wandertage, für deren Organisation wir unserer «welschen Crew» – insbesondere Michèle – ein herzliches Danke sagen wollen!

Marianne

SKI-CLUB GLATTBRUGG



Skiturnen für jedermann/frau

Das aufbauende Trainingsprogramm des Ski-Clubs ist für jedermann, aufbauend, seriös, gezielt – und erst noch gratis!

Frei von Zwängen für jene, die sich aus irgendeinem Grund zurückhalten müssen, doch streng genug für alle, die gerne gefordert werden möchten.

Das Training steht unter kompetenter und bestbewährter Leitung von Daniela Ruppen,

... also ... nichts wie hin!

Ab 28. Oktober 93 bis 24. März 94, jeden Donnerstagabend, ab 19.30 Uhr, in der Turnhalle Metten, Opfikon.

Die Spalte des Turnvereins



ABC Zürich - TV Opfikon 52:66 (25:38)

Höhen und Tiefen

Aufstellung: Michela Nicoli (11), Nadja Franceschini (6), Martina Bucher (10), Barbara Lanfranchi (7), Claudia Hasler (14), Denise Hennesy, Nadja Bernhard (2), Erika Koller (2), Karin Hauser (14).

Opfikon begann dieses Derby mit einer «3-Frau-Zonen- und 2-Frau-Individualverteidigung». Das Spiel verlief einigemassen ausgeglichen, die Gäste waren zwar nie im Rückstand, konnten sich aber auch nicht entscheidend absetzen. Dafür passierte im Angriff eindeutig zu wenig, und das neue System lief viel zu langsam und zu harzig. Die gespielte Verteidigung hatte ihre Vor- und Nachteile. Einerseits konnten die zwei wichtigen Spielmacherinnen des Gegners praktisch eliminiert werden, andererseits nützte ABC ab und zu die Lächer in der Zonenverteidigung und punktete unter dem Korb.

Die nächsten vier Minuten gehörten dann aber eindeutig den Gästen aus Opfikon. Nun wurden schöne Gegenangriffe lanciert und auch erfolgreich abgeschlossen, das Resultat wurde von 8:12 in der 9. Minute auf 8:22 verbessert. Nach diesem Höhenflug von Opfikon

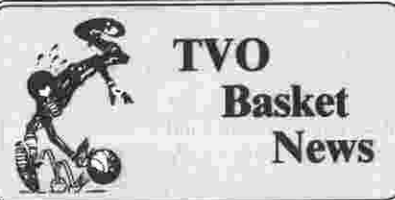
fand dann aber ABC wieder ins Spiel, und es verlief wieder ziemlich ausgeglichen bis zur Pause. Halbzeitstand: 25:38.

Die zweite Halbzeit verlief am Anfang erneut ziemlich ausgeglichen, eine schlechte Chancenauswertung auf beiden Seiten kennzeichnete das ganze Spiel. ABC konnte den Rückstand ein wenig verkleinern (41:49, 11. Minute), bevor Opfikon zum zweiten Höhenflug ansetzte. Karin Hauser erzielte in den nächsten drei Minuten 8 Punkte, gefolgt von erfolgreichen Korbabschlüssen anderer Mitspielerinnen, konnte der Vorsprung auf 44:64 vergrößert werden.

Der Sieg mit 52:66 war sicher verdient. Mit der gezeigten Leistung darf man teils teils zufrieden sein. Die zwei «Höchs» waren ausschlaggebend für den Erfolg, doch zwischendurch war das Spiel der Opfikerinnen zu wenig konzentriert und zu wenig konstant.

Auf das nächste Spiel gegen Swissair (16. 10., 16.30 Uhr, Lättenwiese) darf man gespannt sein. Denn auch Swissair hat wie Opfikon die zwei anderen Zürcher Rivalen geschlagen.

Nadja Franceschini



Chaos pur

Match: KSC Wiedikon - TV Opfikon Basket 46:51
Besetzung: Hennesy Denise (16 P.), Grof Esther (8 P.), Risch Anita (9 P.), Schärer Nicole (4 P.), Kinka Irena (14 P.)
Trainer: Beeler Urs

Alles begann damit, dass nicht alle Spielerinnen der Mannschaft im Besitz einer Lizenz waren. Genau gesagt waren es nur fünf.

Der Match sollte in der Kanti Wiedikon, Punkt 20.00 Uhr, beginnen. Doch auf dem Spielfeld befanden sich zu diesem Zeitpunkt nur drei Spielerinnen des TV Opfikon Basket, während sich die Gegnermannschaft schon ernsthaft mit dem Aufwärmen befasste.

Wie sich später herausstellte, hatten sich die fehlenden zwei der Mannschaft eine kleine Spazierfahrt quer durch Zürich erlaubt ... Das Spiel konnte trotzdem um 20.15 Uhr angepfiffen werden. Es war schon im Vorhinein klar, dass die fünf Spielerinnen des TVOB alles von sich geben mussten, da sie keine Ersatzspielerinnen besaßen und daher nicht ausgewechselt werden konnten, was bei den Opponenten nicht der Fall war. Auch die Schiedsrichter waren ihrer Sache zum Teil nicht gewachsen, (sprich: unparteiische, nicht überzeugende Fehlentscheide), was teilweise zu einem unruhigen Spielverlauf führte.

Zur Halbzeit stand es 24:24. Die TVOB-Spielerinnen hatten in der zweiten Spielhälfte nichts mehr zu verlieren, und riskierten alles.

Ihr kämpferischer Einsatz wurde schlussendlich mit einem Sieg gekrönt, der mit 46:51 zustande kam.

Heimspiele vom 14.-24. Oktober

Damen, Nationalliga B
16. Oktober, Lättenwiesen 16.30 Uhr, TVO - Swissair
23. Oktober, Lättenwiesen 16.30 Uhr, TVO - Arlesheim
Herren, Junioren C
23. Oktober, Lättenwiesen 14.00 Uhr, TVO - BC Seuzach

Stadt-Anzeiger

Gegründet 1955 39. Jahrgang
Herausgeber:
Verlag Theophil Maag AG,
8152 Glattbrugg, Schaffhauserstrasse 110
Telefon 810 16 44 / Telefax 811 18 77

Amtliches Publikationsorgan
Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen

Beglaubigte Auflage 3677
Alle Haushaltungen 6246
(1 x monatlich)

Erscheint donnerstags

Einsendeschluss:
Text: Montag 14 Uhr
Inserate: Dienstag 12 Uhr

Jahresabonnement:
adressiert Fr. 57.-
auswärtige Fr. 65.-

Insertionspreise:
1-spaltige Millimeterzeile Fr. -66
(26 mm breit) oder pro cm-Einheit Fr. 6.60
Grossauflage pro cm-Einheit Fr. 8.-
Reklamen Fr. 1.98 (55 mm breit)

Inserate-Kombi im Flughafen-Pool
(vormals Drei-Blatt-Pool):
Stadt-Anzeiger
Anzeiger der Stadt Kloten
Anzeiger von Wallisellen

Pachtvertrag:
ofa Orell Füssli Werbe AG
Bahnhofstrasse 19, 8180 Bülach
Telefon 860 13 50, Telefax 860 20 57

Impressum:
Redaktion Theophil Maag

Druckerei:
Thurgauer Tagblatt AG, 8570 Weinfelden

Journalistische Mitarbeiter/Innen:
Ruth Ahrens (A)
Karin Früh (kf)
Hilmar Höber (hö)
Irene Hofstetter (ih)
Eliane Niesper (ispo)
Rizzardo Pezzotta (rp)
Chris Ritter (cr)
Werner Spath (sp)
Irma Zuberbühler (izs)



Züspsa 44. Zürcher Herbstschau

Schlussbericht

Die Züspsa, das Grossereignis im Zürcher Veranstaltungskalender, ist am Sonntag, 5. Oktober, nach elf Messetagen geschlossen worden. 180 892 Eintrittskarten (erhoben nach FKM-Norm) wurden verkauft, was gegenüber 1992 einer Zunahme von rund 6% entspricht. Dies ist ein äusserst erfreuliches Ergebnis, das auf mehrere Gründe zurückzuführen ist: eine Super-Tombola, ein attraktives Sonderschau-Programm, ideales Messewetter und verstärkte Kommunikations- und Promotionsaktivitäten. Faktoren, die – zusammen mit den Anstrengungen der 585 Aussteller – bewirkten, dass rundum von guten bis sehr guten Resultaten gesprochen wird. Mehr Besucher auch in der Halle der Sonderschau «Berufe an der Arbeit»: 641 Klassen mit 10 797 Schülern aus 9 Kantonen (1992: 487/8389/5) machten Gebrauch vom Gratis-Besuch in dieser von der Berufsberatung der Stadt Zürich, dem Gewerbeverband und der Züspsa gemeinsam organisierten Information über 40 Lehrberufe. Auch die neue Modeschau wurde vom Publikum gut aufgenommen und war regelmässig um-

lagert. Regen Zuspruch fand auch das Grasland, wo vor allem die Kinder riesige Freude an den Tieren zeigten. Besonders beliebt waren wie immer die vielen Wettbewerbe, Attraktionen, Sonderangebote, prominenten Gäste aus Show-Biz und Sport an den Ständen der Aussteller und bei Radio Z und Radio 24. Immer mehr Besucher profitieren auch vom Gratis-Eintritt am Eröffnungstag. Zum ersten Mal wurde an der Züspsa die Eintrittskontrolle mit Tanzbändern eingeführt, um den Ablauf der Türkontrolle zu vereinfachen. Die gebrauchten Tanzbänder wurden in Tonnen gesammelt, mit dem Hinweis, 10 Rappen pro eingeworfenem Band einer gemeinnützigen Organisation zukommen zu lassen. Total Fr. 11 358.– sind so zusammengekommen und werden in den nächsten Tagen dem Freizeittreff für geistig Behinderte, Waidstrasse 27, Zürich, überwiesen.

Die nächste Züspsa findet vom 22. September bis 2. Oktober 1994 wieder in allen Hallen des Zürcher Messegeländes statt.

VBZ-Billettautomaten nehmen keine 5-Franken-Stücke mehr an

Mit Wirkung ab Mitte Oktober 1993 werden die 830 Billettautomaten der VBZ Züri-Linie vorübergehend für die Aufnahme von 5-Franken-Stücken gesperrt. Ein entsprechender Kleber neben dem Geldeinwurf macht auf diesen Umstand aufmerksam. Diese Massnahme drängt sich leider auf, nachdem der Zufluss von Falschmünzen noch immer unvermindert anhält.

Im Tresor der Verkehrsbetriebe türmen sich mittlerweile einige hundert Kilo Rubel mit einem Verlustwert von über Fr. 120 000.–. Da die Rubelmünzen in fast allen Massen dem Fünfliber entsprechen, bleibt leider als Sofortmassnahme nur die Sperrung dieser Münzgattung – sehr zum Leidwesen der ehrlichen Kundschaft.

Die technischen Dienste der Verkehrsbetriebe erarbeiten ein zusätzliches Echtheitskontrollsystem. Die ersten Testversionen sind in den kommenden Wochen einsatzbereit. Alsdann dürfte die Umstellung der Billettautomaten sukzessive voranschreiten, so dass Schweizergeld zahlt, der Rubel aber durchfällt.

VBZ Züri-Linie

Pater Willigis Jäger kommt erneut nach Kloten

Mystik – Weltflucht oder Weltverantwortung

Am Mittwoch, dem 20. Oktober, 20.15 Uhr, lädt die Oekumenische Arbeitsgruppe von Kultur und Bildung zu einem erneuten Vortrag mit Pater Willigis Jäger aus Würzburg in den Saal des kath. Kirchenzentrums am Rossenweg in Kloten ein.

Was raten wir einem Menschen im Westen, der einen Weg in die Erleuchtungserfahrung sucht? Muss er seine Zuflucht zu einer östlichen Religion nehmen?

Die Hindus haben ihren Weg zur Erleuchtung im Yoga, die Buddhisten im Zen. – Gibt es auch einen christlichen Weg zur Erleuchtung?

Die Geschichte des Christentums kennt viele Erleuchtete, Mystiker. Es gibt einen «Aufstieg zum Berge Karmel» (Johannes v. Kreuz), aber wo ist der Einstieg? Wo ist der Führer, der den Weg Schritt für Schritt beschreiben kann, dazu in einer Sprache, die heute jeder versteht?

Im letzten Frühjahr hielt Pater Willigis Jäger aus Würzburg in Kloten einen vielbeachteten Vortrag über «Zen und Religion». Da er nicht nur Zenmeister ist, sondern in vielen Kursen Menschen auch auf dem christlichen Weg in die mystische Erfahrung führt, wurden wir verschiedentlich angefragt, ob er nicht nochmals nach Kloten kommen könnte, um über christliche Mystik zu sprechen. Er ist bereit, nochmals zu kommen.

Die Schwerpunkte seines Referates werden sein:

- Mystik – Neuaufgabe von Gnosis, Pantheismus?
- Mystik – harmonisierend oder revolutionierend?
- Mystik – Ausbruch aus einem neuen Selbst- und Weltverständnis!
- Mystik – Transformation der Religion – nicht nur Reformation!
- Mystik – Erfüllung oder Rückzug?
- Mystik – Pseudomystik – Verweigerungsmystik?
- Mystik – Der Mensch der Zukunft wird ein Mystiker sein, oder er wird nicht mehr sein.

Pater Willigis Jäger ist Benediktiner der Abtei Münsterschwarzach in Deutschland. Nach 12jährigem Zen-Training unter Yamada Roshi in Kamakura, Japan, wirkt er seit 1982 als Leiter des Meditationszentrums in Würzburg.

Die Oekumenische Arbeitsgruppe dankt ihm sehr für seine Bereitschaft, nochmals nach Kloten zu kommen und lädt alle herzlich zu diesem Vortrag ein. Der Eintritt ist frei.



An Kinder und Erwachsene gedacht



Lassen Sie sich von den beiden lustigen Schlümpfen durch die Ausstellung führen! (Bild: Foto Fokus Kloten)

Nach dem Erfolg der letzten Gewerbeausstellung vor drei Jahren haben die Organisatoren der vom 27. bis 31. Oktober im Schluefweg stattfindenden Gewerbeausstellung wiederum an die Kinder gedacht. Zwei lebende Schlümpfe werden sie begrüßen. Wer von den kleinen Besuchern etwas Mut hat, wird bestimmt eines der vielen kleinen Präsente erhalten.

Weniger Mut, dafür mehr Glück braucht es bei der diesjährigen Tombola. Der Hauptpreis, nämlich eine 15tägige Rundreise durch die Rocky Mountains für zwei Personen inkl. Fr. 1000.– Taschengeld, winkt dem glücklichen Gewinner. Gestiftet wurde dieser Preis durch die Firma Passage Reisen AG und den Gewerbeverein Kloten. Die Ziehung des Hauptpreises findet am Sonntag, dem 31. Oktober, gegen 16 Uhr, im Foyer des Schluefweg statt.

Für eine umfassende Leistungsshow des Gewerbes, auf diesmal über 1500 Quadratmetern Fläche, zeichnen dieses Jahr über 130 Aussteller aus unterschiedlichsten Gewerbebereichen verantwortlich. Den Besuchern werden nicht nur während der Ausstellung diverse Aktivitäten, Demonstrationen und Wettbewerbe geboten. Auch nach Schliessung der Ausstellung sind zahlreiche Unterhaltungs- und Verpflegungsmöglichkeiten in den diversen Messerestaurants vorhanden.

Die Öffnungszeiten sind: Mittwoch, 18 bis 22 Uhr, Donnerstag, 16 bis 22 Uhr, Freitag, 16 bis 22 Uhr, Samstag, 10 bis 22 Uhr, Sonntag 10 bis 18 Uhr. Die Aussteller sowie das OK würden sich freuen, Sie an der Ausstellung begrüßen zu dürfen.

Am Anfang

jeder starken Werbung steht das Inserat

Mit CS-Firstphone Meilen sammeln

Vieflieger aufgepasst! Swissair Qualiflyer sind in der Regel häufig auf Reisen und schätzen deshalb die Möglichkeit, Bankgeschäfte rund um die Uhr telefonisch abwickeln zu können. Ein gemeinsames Programm der Swissair und der Schweizerischen Kreditanstalt ermöglicht neu, auch mit Bankgeschäften Gratsmeilen zu sammeln.

Eine Situation, die vor Eishockeyspielen zu reden gibt

Verkehrs-Umleitung am Balsberg

Alle Jahre wieder, vor allem während der Eishockey-Saison, stösst die Verkehrs-Umleitung am Balsbergstrassenkreuz vor Grossveranstaltungen in der Schluefweg-Eishalle bei Automobilisten auf Unverständnis. Dabei trägt die Absperrung wesentlich dazu bei, dass im entsprechenden Abschnitt ein Stau vermieden werden kann. Dies teilt der Informations- und Pressedienst der Stadt Kloten aufgrund einer Stellungnahme der Polizeiabteilung mit.

Der verantwortliche Einsatzleiter für den Verkehrs- und Ordnungsdienst greift dann zu dieser Massnahme, wenn dies aufgrund der im Klotener Schluefweg zu erwartenden Zuschauermenge als erforderlich beurteilt wird, heisst es in der Mitteilung der Polizeiabteilung. Mit der Umleitung will die Benützung der von der Swissair für Eishockeyspiele zur Verfügung gestellten Parkplätze Hardacker (ca. 450) und Werft (ca. 700) erreicht werden. Auf jeweilige Vereinbarung stehen diese Plätze auch für andere Grossanlässe zur Benützung bereit.

Auch Anwohner müssen ausweichen

Die Sperre betrifft auch den Anwohnerverkehr. «Diese konsequente Linie ist erforderlich», so die Polizeiabteilung im Wortlaut, «weil nur dadurch der sehr wichtige Abfluss von der Autobahn sowie der möglichst reibungslose Ablauf bei der Kreuzung Schaffhauser-/Balz Zimmermann-Strasse gewährleistet werden können. Jede Verzögerung beim letztgenannten Knoten wirkt sich auf die Autobahn nachteilig aus.»

Auf die Eishockeyspiele bezogen wird unter Berücksichtigung der Rangliste (in der Regel bei Mannschaften wie ZSC, Lugano und Bern) sowie bei erwarteter Zuschauerzahl von 4000 und mehr die Schaffhauserstrasse ab Verzweigung Balz Zimmermann-Strasse für den Motorfahrzeugverkehr stadteinwärts gesperrt. Dem öffentlichen Verkehr und den schweren Motorwagen bleibt die Zufahrt gestattet. Die Sperre beginnt nicht vor 18.30 Uhr, und sie

dauert nach Möglichkeit nicht länger als bis 19.45 Uhr (situationsabhängig).

Positive Bilanz

Die Erfahrung zeigt, dass mit dem verlängerten Heimweg für Einheimische sowie mit der Umleitung des Fremverkehrs zumindest folgendes erreicht werden kann:

- kein Stau im Abschnitt Beginn der Sperre und Bramen, mit besseren Verhältnissen für den öffentlichen Verkehr,
- bestmögliche Verkehrsabflüsse Autobahnausfahrt sowie aus dem Raum Glattbrugg,
- bestmögliche Entlastung der Wohnquartiere Kloten-Süd wie des Stadtzentrums vor unnötigem Parkplatz-Suchverkehr und damit auch weitgehend vor Überstellung mit Fahrzeugen.

Die Umleitung ist sinnvoll

Die Polizeiabteilung der Stadt Kloten bittet um Verständnis für die zeitweise notwendige Umleitung und gibt im weiteren zu bedenken, dass in Kloten vor allem das Eishockey, andernorts der Fussball, eine Ausstellung, das Turn-, Musik oder Schützenfest die verkehrstechnische Einschränkung zugunsten des Ganzen erforderlich machen. Die Verantwortlichen sind davon überzeugt, dass Automobilisten die Notwendigkeit der Absperrung sehr rasch erkennen, wenn sie vergleichsweise einmal die Verkehrssituation vor einem Match mit Umleitung und vor einem Match ohne Umleitung beobachten würden./SK

Bachenbülach tritt aus dem Flughafen-Schutzverband aus

Die Gemeinde Bachenbülach wird auf den nächstmöglichen Termin aus dem Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen austreten. Dies gab der Gemeinderat unlängst bekannt. Er begründete seinen Entscheid damit, dass an der kantonalen Abstimmung vom 26. September die Gegner der Initiative für einen massvollen Flugverkehr in Bachenbülach einen Anteil von 77.6 Prozent erreichten. Der Gemeinderat folgert aus diesem Resultat, dass die Mehrheit der Bevölkerung nicht mehr an einer Mitgliedschaft der Gemeinde am Flughafen-Schutzverband interessiert ist./hä.

Fairplay-Initiative in Rekordzeit zustande gekommen

In der Rekordzeit von nur zwei Wochen haben die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zürcher Automatenbranche über 10 000 Unterschriften für ihre «Fairplay-Initiative» gesammelt. Die kantonale Initiative ist damit bereits zustande gekommen. Um ihr noch mehr Nachdruck zu verleihen, wird unvermindert engagiert weitergesammelt.

Mit der «Fairplay-Initiative» wollen die mehr als tausend betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zürcher Automatenbranche verhindern, dass ihr Beruf und ihre Stelle sinnlos zerstört werden durch den Vollzug des vor zwei Jahren knapp gutgeheissenen Totalverbots für Geldspielautomaten. Die Initiative soll den Zürcherinnen und Zürchern ermöglichen, diese Angelegenheit neu zu entscheiden, nachdem auch sie vor kurzem der Aufhebung des Spielbankenverbots mit überwältigendem Mehr zugestimmt haben. Die «Fairplay-Initiative» kämpft so für Glaubwürdigkeit im Spielbetrieb und gegen schwere Sozialfolgen.

Seit der Lancierung ihres Vieflieger-Programmes vor zwei Jahren haben sich über 200 000 Swissair-Kunden an der Möglichkeit beteiligt, auf geflogenen Strecken Treueprämien in Form von Gratsmeilen zu beziehen. Die Swissair und ihr mitbeteiligter Vertragspartner Austrian Airlines profitieren dabei von einer stark gesteigerten Kundentreue. Nun wird die Attraktivität des Qualiflyer-Programms mit den Vorteilen von CS-Firstphone, der ersten Telefonbank der Schweiz, kombiniert. Gerade für vielfliegende Geschäftsleute ist die 24-Stunden-Bank wie massgeschneidert.

Durch die Beziehungsaufnahme mit CS-Firstphone werden Vieflieger 2000 Meilen dem Meilensammelkonto bei

der Swissair gutgeschrieben. Zusätzliche Gutschriften über 500 Meilen für weitere Neueinlagen über Fr. 10 000.–

Für die gesammelten Qualiflyer-Meilen gibt es eine ganze Reihe Belohnungen in der Luft und am Boden. Das Partner-Ticket erhält man schon für überraschend wenige Meilen. Eine zweite Möglichkeit ist das übertragbare Freiflug-Ticket.



8058 Zürich-Flughafen, Terminal B

Fussballclub Glattbrugg - Meisterschaft 3. Liga, Gruppe 3
FC Dübendorf 2 - FC Glattbrugg 1:1 (0-0)

Wir bleiben in der Spitzengruppe

Sportanlage Zelgli, Dübendorf, Sonntag, 10. Oktober, 10.15 Uhr, ca. 80 Zuschauer, Kühle Witterung, Platzverhältnisse gut.

FCG: Hermann, Bernath, Brüniger, Petrone, Schäppi, Preda, Barandun (55. Kolsek), Hug, Florian, Meier (65. Krähenbühl), Zeloni, ET: Chinazzo.

FC Dübendorf: Malcarne, Garcia, Capellin, Thöni, Navarro (65. Stubner), Bieri, Frei, Gavez, Treceno, Käppeli, Göetz (55. Graf), Ersatz: Danese.

Torfolge: 75. Treceno 1:0, 82. Hug 1:1.
Ecken: 3:10.

Verwarnungen: 78. Florian wegen Torschuss nach Ref-Pfiff, 88. Capellin wegen Foul.

Schiedsrichter: Furrer, Dielsdorf.

Spieltelegramm: Recht guter Start des FCG, man machte Dampf von Anfang an. Schon in der 3. Minute ein Freistoss an der Strafraumgrenze, der Schuss gerät aber viel zu hoch. In der 5. Min. erste wichtige Intervention von Malcarne, souverän pflückt er den Ball vor dem hochspringenden Hug. Zwei Minuten später kommt auf schönen, langen Pass von Bernath, Zeloni einen Bruchteil zu spät. Dann wird Barandun lanciert, seine Flanke missrät. Der FCG ist in dieser Phase voll nach vorne orientiert, der erste Wertschuss kommt dann aber blitzartig von Dübendorf, ist doch auf einmal viel Platz für Konterangriffe vorhanden. In der 17. Min. ein Angriff über den schnellen Florian, die im Strafraum wartenden Meier und Zeloni erhalten aber die Flanke nicht. Ecke für Dübendorf, der Kopfball von Treceno geht über das Tor von Hermann. Auf der Gegenseite ein 30-m-Schuss von Petrone, jedoch zu direkt auf den Torhüter. In der 22. Min. schwimmt die Abwehr des Gastgebers, irgendwie kann der Ball jedoch aus dem Strafraum herausgeschlagen werden. Nochmals ein schöner Angriff vom FCG, Florian kommt ein paar Zentimeter zu spät. Es scheint nun nur eine Frage der Zeit bis zum ersten Tor für den FCG, es will aber nicht fallen, trotz noch verschiedener guter Chancen bis zur Pause. Auch der Gastgeber hat vor der Pause noch zwei Möglichkeiten, kann aber auch nicht reüssieren. In der 2. Halbzeit startet der Gastgeber vehement, der gute Schuss in der 47. Min. von Göetz geht aber über das Tor. Beidseitig häufen sich nun die Fehlpassé, der schwere Boden fördert langsam seinen Tribut. Das Spiel ist nun ausgeglichener und wagt hin und her, man fragt sich schon, wer der Glücklichere sein könnte. Beidseitig werden zwei frische Spieler eingewechselt, ein richtiger Entscheid beider Trainer. In der 75. Min. dann ein herrliches 3-er Zusammenspiel im Strafraum der Glattbrugg, 1:0 durch Treceno. Der FCG setzt nochmals voll

zu, will unbedingt den Ausgleich. Dieser kommt in der 82. Minute zustande, fast in gleicher Weise wie bei Dübendorf. Bernath setzt mit einem schönen Pass zu Hug die Verteidigung matt, dieser schiebt cool den Ball an Malcarne zum 1:1 vorbei. In den Schlussminuten haben beide Teams noch je eine gute Chance zum Siegestreffer, es bleibt aber beim, über alles gesehen, gerechten Remis. Mit diesem bleibt der FCG auch im 7. Spiel ungeschlagen und damit auch weiterhin in der Spitzengruppe im Gesamtklassament. Gespannt darf man aufs Spiel am nächsten Sonntag zu Hause sein, zu Gast wird der Spitzenreiter FC Wiedikon sein.

PS: Liebe *abwesende* Zuschauer, honorieren Sie am nächsten Sonntag, Spielbeginn 10.15, auf der Sportanlage Au, mit Ihrem Besuch die tolle Leistung des FC Glattbrugg. Herzlichen Dank im voraus!

FC Niederweningen - FCG 2: 0:0, Meisterschaft 4. Liga. Endlich wieder ein Punkt, gut erkämpft gegen einen gleichwertigen Gegner. Vom Chancenplus her wäre sogar wieder einmal ein Sieg dringewesen.

FC Rätterschen - FCG 3: 1:3, Meisterschaft 5. Liga. Souveräner Sieg des 3. FCG-Teams. Auf einem Terrain, das knapp am Unbespielbaren grenzte, war es schwer, die gewohnte Spielweise aufzuziehen. Es klappte ganz gut, man hatte das Spiel von Anfang an gut im Griff und kam somit auch nie in Gefahr jegliche Punkte abzugeben. Die Tore zum 0:1 und 0:2 schossen R. und P. Elste, jenes zum 1:3 Endstand B. Rhomberg. Am nächsten Sonntag ist man bei Leader Wallisellen zu Gast, hoffentlich sind alle wiederum in Topform.

PS: Auch die Spieler vom FCG 2 und der FCG 3 freuen sich vor Publikum zu spielen. Herzlichen Dank! / P.B.



FCG aktuell

Wochenprogramm 15.-21. Oktober

Freitag, 15. Oktober

Heimspiel:
20.00, FCG-Vet. - FC Winterthur Vet.
Auswärtsspiel:
19.30, Rapperswil (Sen.) - FCG-Sen.

Samstag, 16. Oktober

Auswärtsspiel:
10.00, FC Wallisellen - FCG 3

Sonntag, 17. Oktober

Heimspiele:
10.00, FCG 2 - FC Bülach
10.15, FCG 1 - FC Wiedikon 2
16.00, FCG-Jun. A - Wallisellen (Jun. A)

Schüler-Sponsorenlauf:

Ein toller Erfolg - 35 000 Franken für Brig

Die Initiative und der sportliche Einsatz der Opfiker Oberstufenschülerinnen und -schüler wurden mit grosser Spendenfreudigkeit belohnt. Der Sponsorenlauf zugunsten der überschwemmungsgeschädigten Stadt Brig vom vergangenen Freitagmorgen, an dem 240 Schülerinnen und Schüler teilgenommen haben, hat ganze 35 077 Franken eingebracht. Das von der Opfiker Bevölkerung und vom lokalen Gewerbe in den Lauf gespendete Geld soll, so der Wunsch der Schüler, nicht in den grossen Topf der Glückskette fliessen, die gleichentags am Sammeln war, sondern einem eigenen Projekt im Bereich Schule oder Sport zukommen.

Die Schülerinnen und Schüler werden die Spenden nach ihren Herbstferien bei den Sponsoren einsammeln. / S4



UHC Opfikon-Glattbrugg Saison 1993/94: Hintere Reihe v.l.n.r.: Daniel Berner, Stefano Casadei, Roger Keller, Beat Frei, Markus Kohler. Mittlere Reihe v.l.n.r.: Philippe Jegerlehner, Reto Beck, Joseph Skramlik, Sven Kolly, Rolf Markwalder, Renato Wyss (Trainer). Vordere Reihe v.l.n.r.: Dan Cernak, Thomas Maurer, Stephan Schenk, Tapio Schmutz, Armin Leutenegger, Daniel Cervino. Es fehlen: Marcel Amstutz, Massimo Casadei, André Schweri.



Unihockey: NLB

UHC Opfikon-Glattbrugg startbereit für kommende Saison 1993/94

Mit einer grossen Motivation stieg das sehr junge Fanionteam des UHC Opfikon-Glattbrugg in die Saisonvorbereitung für die am 17. Oktober in Dübendorf beginnende Meisterschaft. Als im vergangenen Frühling der Aufstieg in die NLB feststand, machte sich der Vorstand sofort auf die Suche nach einem qualifizierten Trainer, da Albert Geser dieses Amt wegen Zeitmangel nicht mehr weiterführen konnte. Er trainiert in Zukunft die Junioren-B-Mannschaft.

Die Vereinsführung fand schliesslich in Renato Wyss den idealen Mann für diese Aufgabe. Der in Stäfa wohnhafte Zücherer wechselte von UHC Dietlikon, wo er mehrere Jahre als Trainer tätig war, zum UHC OG. Zuletzt betreute er das 1-Liga-Herrenteam, mit dem er vergangene Saison den achtbaren vierten Schlussrang belegt hatte.

Zudem hat Renato Wyss als neuer Verantwortlicher der U-18 Regionalauswahl, neben dem UHC OG Traineramt, eine weitere Herausforderung in der kommenden Saison zu bestehen. Sicher hat er als ausgebildeter J+S-Leiter den nötigen praktischen und theoretischen Hintergrund, um diese nicht ganz einfachen Aufgaben mit Erfolg zu bestehen.

Neuzugänge

Da auf nationaler Ebene auf Grossfeld (20 * 40 Meter) gespielt wird, musste das Kader stark erweitert werden. Auch hier liefen die Bemühungen des Vorstandes auf Hochtouren. Es wurden gleich nach Saisonende zwei Probetrainings durchgeführt. Bei diesen Anlässen konnten sich die interessierten Spieler ein genaueres Bild vom UHC Opfikon-Glattbrugg machen. Natürlich fand auch eine Begutachtung der zahlreich erschienenen Kandidaten statt. Schliesslich wurden, nach gegenseitiger Rücksprache, folgende Spieler neu ins Kader aufgenommen: Beat Frei (UHC Giants Kloten), Thomas Maurer (UHC Giants Kloten), Daniel Cervino (UHC Bassersdorf), Philippe Jegerlehner (KSC Wiedikon), Marcel Amstutz (neu), Armin Leutenegger (Nachwuchs), Sven Kolly (Nachwuchs), André Schweri (neu).

Es bereite keinem der neuen Spieler Probleme, sich ins Team einzuleben. Alle haben sich optimal integriert, was, neben den spielerischen Fähigkeiten,

sicher der wichtigste Faktor für das Bestehen einer Mannschaft ist.

Erwähnenswert ist, dass der UHC OG, mit einem Durchschnittsalter von gerade 20,5 Jahre, eines der jüngsten Nationalliga-Teams der Schweiz stellt. Diese Mischung aus routinierten und sehr jungen Spielern hat sich schon in der letzten Saison bewährt, und da ist der UHC OG ja bekanntlich aufgestiegen.

Sommertraining mit Albert Geser

Während den Sommermonaten befand sich der neuengagierte Trainer auf einer Studienreise in den USA. Darum fiel Albert Geser zum letzten Mal die Ehre zu, die erste Mannschaft zu trainieren. Auf dem Programm stand das Konditionstraining, genauer die Grundausdauer. Ziel war es, jedem Spieler ein gewisses Stehvermögen zu vermitteln. Auf dieser Basis wurde dann zu einem späteren Zeitpunkt die Schnelligkeit trainiert. Obwohl das Kader während dieser Phase (Sommerferien) oft sehr dezimiert zum Training antrat, verlor es nie die Motivation und den Willen. Die Mannschaft versuchte das Optimum aus diesen Konditionstrainings zu holen. Auf jeden Fall war der Einsatz jedes einzelnen Spielers gut.

Gute Resultate in den Trainingsspielen

In der zweiten Phase der Vorbereitung standen die Technik und die Mannschaftstaktik im Vordergrund. Mit Renato Wyss, gerade von seinem USA-Trip zurückgekehrt, ging es in eine Serie von Testspielen. Den Auftakt bildete die Begegnung mit dem letztjährigen Drittplazierten der Nachwuchsmeisterschaft (NLC), mit dem UHC Giants Kloten. In diesem recht hart geführten Spiel konnten sich die Glattbruggler klar mit 13:6 durchsetzen. Diese Schmach konnten und wollten die Klotener nicht auf sich sitzen lassen: Gleich in der darauffolgenden Woche wurde ein weiteres Freundschaftsspiel gegen den UHC Giants Kloten vereinbart - diesmal aber gegen den grossen Bruder, dem NLA-Team.

Erstaunlicherweise konnte der UHC OG diesen Match recht ausgeglichen gestalten, so dass es am Ende nur gerade 4:3 für den grossen Favoriten hiess. In einem zweiten Spiel gegen den gleichen Gegner, eine Woche später, gab es

eine 7:10-Niederlage. Wie diese beiden knappen Resultate zu deuten waren, sollten die weiteren Begegnungen zeigen: In der Folge wurden der UHC Bassersdorf (NLC) mit 4:3, der UHC Adliswil (NLB) mit 10:1, der UHC Dübendorf (NLB) mit 6:3 und schliesslich wiederum der UHC Giants Kloten (NLC) mit 18:5 geschlagen. Sicher eine beeindruckende Serie, aber auch eine etwas gefährliche, denn es war das Verdienst von Trainer Renato Wyss, dass zu keinem Zeitpunkt euphorische oder gar überhebliche Stimmungen in der Mannschaft aufkamen. Jeder einzelne weiss, dass der UHC OG als Aufsteiger, trotz diesem guten Abschneiden in den Trainingsspielen, immer noch als Ausenseiter gilt. Punkte gibt es nur im Ernstkampf, sprich Meisterschaft, zu holen, und da wird die Realität mit Bestimmtheit etwas anders aussehen. Als primäres Ziel wird nach wie vor der Ligarhalt angestrebt. Wir werden ja sehen, wie dieses NLB-Abenteuer ausgehen wird....

Hinweis

Am kommenden Sonntag (17. 10.) bietet sich für alle Unihockey-Interessierten die erste Gelegenheit, den UHC Opfikon-Glattbrugg live mitzuerleben. 10.50 Uhr, UHC OG - UHC Hard Sticks Adliswil 13.35 Uhr, UHC OG - TSV Waldkirch Die Spiele finden in Dübendorf statt (Mehrzweckhalle).

Das Kader des UHC OG

Torhüter:	Tapio Schmutz (75) Stephan Schenk (74)
Verteidiger:	Thomas Maurer (70) Massimo Casadei (72) Daniel Cervino (68) Philippe Jegerlehner (72) Marcel Amstutz (70) Sven Kolly (75) André Schweri (67)
Stürmer:	Dan Cernak (70) Armin Leutenegger (77) Reto Beck (72) Roger Keller (71) Daniel Berner (75) Beat Frei (70) Stefano Casadei (70) Joseph Skramlik (69) Rolf Markwalder (71)

funkt**IHR SCHREINER**
INDUSTRIESTRASSE 46
8152 GLATTBRUGG
TEL. 01/810 73 40Dieser gute Platz
ist noch frei.

Für Ihr Inserat!

VSCI Carrosserie**egli**
AG
Autospritzwerk
Autospenglerei
Schriften
GlasschädenTel. 813 29 55, Fax 814 35 97
Bassersdorferstr. 111, 8302 Kloten**Ihr Radio-TV-Fachgeschäft
in Kloten...****flach. naegeli ag**
fernsehen radio

Kalchengasse 10 Tel. 814 03 91

berlingerAd. Berlinger Teppiche Bodenbeläge Lederwaren
8302 Kloten
Schaffhauserstr. 134 Tel. 813 72 45**Bestellen Sie den beliebten EHC-Wein:
Salgescher Weinkeller****Adrian Mathier AG Kloten**
Oberfeldstr. 8, 8302 Kloten
Telefon 01/814 16 59Das Spezialhaus mit seinen exklusiven
Walliser Weinen
Les Vins Valdois de Grande Classe**Leder Center**Spezialgeschäft
für feine Lederwaren
Reiseartikel + SchirmeFranklinstrasse 1
Telefon (01) 311 67 79
8050 Zürich-Oerlikon

Ihr Fachgeschäft für Ski, Bindungen, Schuhe und Bekleidung

Ski & Surf Treff Kloten
Halle 41Steinackerstrasse 41 Tel. 01/813 59 19
Industrie Kloten Fax 01/814 28 66**Skiservice, Kinderski-Vermietung!**
Kein Kauf ohne unsere Offerte!**Gysin Qualität und Timing**Puren Gysin AG im eigenen Ziel 31
8057 Zürich
Tel. 01/263 18 68
Fax 01/263 18 93

8152 Glattbrugg, Schaffhauserstr. 118, Fax 81007 54, Tel. 01 810 69 68

Gysin immer in Ihrer Nähe**Pferdemetzgerei Glattbrugg**Schaffhauserstr. 105, 8152 Glattbrugg
Telefon 01/811 01 11**Aktion** gültig vom 14.-20.10.1993:Profitieren Sie! **Siedfleisch mager** 100 g
statt Fr. 2.— nur **Fr. 1.60****W. SCHMID AG**Bau- und Generalunternehmung
Rohrstrasse 36
8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 35 15

Will endlich auch einmal zeigen, was in ihm steckt: Klotens Ersatz-Goalie, Claudio Bayer.

Claudio Bayer oder das harte Los der Nummer 2

«Ich will endlich einmal spielen!»

Vor drei Wochen wurde er 18, ist damit das «Nesthäkchen» im Team des EHC Kloten. Die ersten Schritte zur Fahrprüfung hat Claudio Bayer bereits hinter sich gebracht. Auf die Reifeprüfung als Kloten-Hüter wartet der Jüngling noch immer. Das harte Los eines Goalies im Schatten von Reto Pavoni!

Türchen auf, Türchen zu. Immer und immer wieder. Den Platz an der Bande oder auf dem Bänklein unter der Wolldecke mag keiner. Da macht Claudio Bayer keine Ausnahme. Und er verschweigt es auch nicht. «Ich möchte gerne endlich mal spielen...»

Verständlich, dieser Wunsch. Immerhin ist es bereits seine zweite Saison beim EHC Kloten. Aber eben, zum Einsatz kam er bisher in der Meisterschaft nie. Hartes Brot, Brot, das zerkaut werden will. Der übliche Weg eines talentierten Torhüters. Durchbeissen ist die Devise. Und ganz, ganz leise auf eine Verletzung der Nummer 1 hoffen? «Nein, nein», wehrt Claudio lachend ab. Um gleich wieder realistisch anzufügen: «Aber tatsächlich bekomme ich wahrscheinlich nur eine Chance, wenn Reto mal flachliegen sollte...»

Sein Eishockey-ABC büffelte Claudio in Dübendorf. Aber den entscheidenden Schritt nach vorne tat die stets gutgelaunte Frohnatur beim EHC Kloten. Mit zwei Titeln des Schweizermeisters bei den Elite-Junioren! «Die Ausbildung wird in Kloten tatsächlich grossgeschrieben», sagt der Jung-Hexer «davon will ich profitieren.» Dies vielleicht noch für einige Jahre. Denn sein Vertrag läuft bis im Frühjahr 1998. «Es ist allerdings», sagt Claudio, «eine Klausel im Kontrakt. Wenn ich mit 19 noch nicht genügend Erfahrungen bei Ersteinsätzen sammeln konnte, dürfte ich zu einem anderen Verein wechseln. Beispielsweise als Aufbau zu einem B-Verein.»

Also wohl kaum zum Zürcher SC. Womit ein Zusammenspiel mit seinem älteren Bruder Marco, der beim «Zett» als Verteidiger zu den

Stützen gehört, vorerst also undenkbar ist. «Langfristig», sagt der Klotener Ersatzhüter, «möchte ich aber schon gerne mal mit meinem Bruder im gleichen Team 'chnebeln'.» Vorläufig bleibt's bei verbalen Petarden beim gemeinsamen Essen. Da wird natürlich der eine vom anderen ausgezogen – mit Claudio, der nach dem 2:1-Sieg Klotens gegen den ZSC am längeren Hebel sass. «Auch wenn mir mein Bruder nach jenem Spiel, das ja erst in der allerletzten Sekunde der Verlängerung entschieden wurde, richtiggehend leid getan hat.»

Er weiss, dass der Weg zum Stammplatz lang und beschwerlich ist, hat den Kampf längst aufgenommen. Im (fast) täglichen Training. Daneben muss sich Claudio langsam damit anfreunden, länger als auch schon hinter die Bücher zu sitzen. Im kommenden Frühling steht die KV-Abschlussprüfung vor der Tür.

Eine Lehre, die der «kleine» Bayer bei der Ericsson AG, einem Spezialisten für Telekommunikation, absolviert. «Eine schwedische Firma», bemerkt Claudio trocken. «Genauso also wie unser Trainer Conny Evansson und unsere beiden Ausländer Anders Eldebrink und Mikael Johansson. Nur genützt hat mir dies bisher wenig...»

Sehr gelegen kommt ihm dafür das grosszügige Entgegenkommen seiner Ausbildungs-Firma. «Bisher musste ich für die vielen Trainingsabsenzen oder für das Trainingslager noch nie irgendwelche Ferientage opfern. Eine ideale Konstellation für mich – dafür möchte ich mich mal auf diesem Wege beim Chef bedanken!»

Bedanken kann er sich aber wie sein Bruder auch bei Vater Werner. Dieser hat die Söhne mit dem Eishockey-Virus infiziert, stürmte früher lange Jahre beim EHC Dübendorf und ist heute Trainer. Falls Claudio und Marco tatsächlich einst zusammen beim selben Verein spielen sollten, käme dies auch Mutter Anita sehr gelegen. Denn bisher musste sie sich immer für ein Spiel entscheiden, konnte und kann deshalb nur mit einem ihrer Söhne live im Stadion mitfiebern...

Kurt Künzle

In letzter Minute:

Autogrammstunde

Am Mittwoch, 20. Oktober, greifen Felix Hollenstein, Mikael Johansson und Dani Weber zum Griffel: zwischen 17 und 18 Uhr sind sie im Radio-TV-Fachgeschäft Flach + Nägeli an der Kalchengasse 10 zu Gast und verteilen Autogramme. Ein «Muss» für jeden Kloten-Fan!

Kanadische Woche – die «Flieger» auf dem Prüfstand

Zwei Heimspiele innert 48 Stunden

Am Samstag die schwere Reise zu Vizemeister Fribourg, dann die beiden Heimspiele gegen Davos (Dienstag) und Ambri (Donnerstag) – dem EHC Kloten wird in den nächsten Tagen zünftig auf den Zahn gefühlt. Da kam der erste Auswärtssieg (3:2 in Zug) als Moral-spritze gerade im richtigen Moment...

Fribourg – wer von der Cadieux-Truppe spricht, schwärmt meist einfach von zwei Nummern. Die 90 und die 91, die längst zum Gütesiegel von Gottéron geworden sind. Slawa Bykow und Andrej Chomutow, zwei Namen, die Eishockey-Gourmets auf der Zunge zergehen wie allerfeinste «nouvelle cuisine». Dass die beiden «Überrussen» durchaus (wie alle anderen) mit Wasser kochen, bewies Kloten allerdings beim Playoff-Finale nachhaltig. Und mit dem Söldner-Duo Johansson/Eldebrink besitzen die «Flieger» ein dynamisches Duo, das es ebenfalls erst

EHC Kloten Puck
Aktualitäten über den EHC Kloten im Anzeiger der Stadt Kloten und Stadt-Anzeiger Glattbrugg



AM RANDE NOTIERT

Nicht vergessen:
Europacup-Halbfinal

Drei Tage Spitzen-Hockey

Diese drei Tage haben sich echte Eishockey-Fans längst dick in der Agenda unterstrichen – und dies mit Rotstift: 12. bis 14. November! Denn während dieser Zeit weht so etwas wie der Duft der grossen Welt durch die Eishalle Schluefweg.

Europacup-Stimmung ist angesagt. Mit dem schwedischen Meister aus Brynäs, mit Torpedo Ust Kamenogorsk, dem Titelhalter Kasachstans mit beinahe unaussprechlichem Namen. Der vierte Gegner unserer «Flieger» wird Sokol Kiew sein. Spannung ist also bei diesem Europacup-Halbfinal-Turnier zweifellos garantiert! Zumal sich nur gerade die beiden besten Teams dieses hochklassigen Turniers für das lukrative Finale zwischen Weihenachten und Neujahr in Düsseldorf qualifizieren können.

Dass der EHC Kloten das Halbfinal-Turnier in die Schweiz lotste, hängt übrigens auch mit unserer Nationalmannschaft zusammen. Denn der Vorstand ist überzeugt, dass bei der momentanen B-Zugehörigkeit unserer Eisgenossen eine umso grössere Nachfrage für internationale Vergleiche besteht. Gerade auch bei den Fans!

Die Reservationen von Saisonkarten-Besitzern laufen bereits auf Hochtouren. Der offizielle Vorverkauf wird am kommenden Dienstag gestartet. Wo genau Sie sich Ihr Ticket sichern können, steht nächste Woche schwarz auf weiss auf dieser Seite!

Kurt Künzle



Eine Frohnatur in der Rolle eines «Piraten» – für kleine Spässchen ist Claudio immer zu haben...

Wallisellerstrasse 19
8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 72 22
Telefax 01 810 87 76

E. KESSLER AG

- Planung und Installation für Stark- und Schwachstromanlagen

- Schaltanlagenbau

- Trafo-Stationen

- Telefone



E. KESSLER AG
Prompter Reparaturservice mit Pikett-Dienst

Jetzt isch Führtopf-Zyt

Zyt zum Gnüsse!

Jeden Abend

Führtopf à discrétion
(Fondue chinoise)

Salat-Buffer, Fleisch- und Fisch-Buffer (während der Wildzeit auch Wild)

inkl. 2 Cüpli, 0.5 l Rosé im Pot Mineralwasser und Kaffees Pro 2 Personen Fr. 100.-

Gerne reservieren wir Ihren Tisch

SCHLOSS LAUFEN
RESTAURANTS AM RHEINFALL
CH-8447 Dachsen Tel.: 053/29 67 67

cam
HOTELS & RESTAURANTS

☆☆☆ HOTEL

PÖSTLI
RESTAURANT-GRILL

Fr., Sa., So.
Doppelzimmer Fr. 135.-/2 Pers.

Restaurant Pöstli
Pöstli Metzgete Freitag bis Sonntag
«Ein Genuss» in Zusammenarbeit mit unserer Haus Metzgerei Angeli
Grill-Room, 1. Stock
Herbst-Gourmet-Menü
Essen in fünf Folgen Fr. 49.50

Wildspezialitäten
Mo.-So. in gepflegter Atmosphäre

Das sympathische Kleinhotel vor den Toren Zürichs (6 km vom Flughafen Kloten)

8303 Baltenswil/Bassersdorf
Neue Winterthurerstrasse 14
Telefon 01/837 10 10
Telefax 01/837 00 28

TACO MEXICANO beim Hallenbad Bruggwiesen, 8152 Optikon

- Konferenzraum bis 30 Personen
- Familienanlässe in unserem Taco-Stübli
- Vereinsanlässe, GV's, Sitzungen
- Leidessen bis 100 Personen, günstige Tellerauswahl
- Für reservierte Anlässe mit Alkoholausschank

Jeden Sonntag, 9-12 Uhr, Brunch, Fr. 13.- pro Person

Mexikanische Spezialitäten
Genügend Parkplätze
Wir liefern auch ins Dorf-Träff
Reservierungen unter Tel. 810 04 30
Fritz Michel Köchenchef

Gewerbehallen
Walisisellen

Dancers Club
Tanzschule

Tanztelefon 830 10 33 14⁰⁰-21⁰⁰

Dancers Club
Dancing
Sa. 20⁰⁰-02⁰⁰

Achtung: Samstag, 23. Oktober geschlossen!

Die Tanzschule in Ihrer Region
Über 100 Parkplätze
Laufend neue Kurse
Verlangen Sie unsere Broschüre

Cinema Claudia
Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 81318 84, über 50 P.

Wochenprogramm vom 15.-21. Oktober

Bis Donnerstag, 21. Okt., täglich 20.00 Uhr
LAST ACTION HERO
Der neueste Film mit Arnold Schwarzenegger!
2. Woche! Action + Humor am laufenden Band!
Zutritt ab 14 Jahren/Deutsche Fassung

Samstag/Sonntag, 16./17. Okt., 14.00 Uhr,
und Mittwoch, 20. Okt., 14.00 Uhr (3. Woche!)
ZURÜCK NACH HAUSE
Die unglaubliche Reise von zwei Hunden und einer Katze! Der neueste Tierfilm von Walt Disney!
Zutritt ab 6 Jahren/Deutsche Fassung

Samstag/Sonntag, 16./17. Okt., 16.00 Uhr,
im Weekend-Studio
DAS PIANO
ausgezeichnet mit der Goldenen Palme Cannes 1993. Beste Darstellerin Holly Hunter.
Zutritt ab 16 Jahren/Originalfassung Edf.
Veranstaltung unter dem Patronat der Kulturfilmgemeinde Kloten und Umgebung

Jetzt vormerken!



GEWERBE AUSSTELLUNG KLOTEN

27. - 31. Oktober 93

ZENTRUM SCHLUEFWEG

Kluge Köpfe schützen sich



Riesiger Lagerverkauf

Im Auftrage diverser **Versicherungsgesellschaften** **verschleudern** wir zu supergünstigen Preisen

- Herrenjacken
- Herrenmäntel
- Hemden
- Pullover
- Orientteppiche
- Geschenkartikel
- Vorhangstoffe
- Lederjacken
- Bücher
- Damenjacken
- Damenmäntel
- Blusen
- T-Shirts, Sweat Shirts
- Maschinenteppiche
- Korbwaren
- Sportartikel
- Socken
- Spielzeug
- Modeschmuck

Wo: Schadenverkauf, Palette AG, Hochfelderstrasse 27, 8180 Bülach (vis-à-vis Spital)

Wann: Dienstag bis Freitag, 9 bis 11.30, 14 bis 18 Uhr
Samstag, 9 bis 12 Uhr

BIERFASS KLOTEN

Geniessen Sie einen abwechslungsreichen Abend mit den legendären **Stockmihli-Musikanten** ab Samstag: «Obersteirer»-Tanzkapelle»

Täglich Tanz, Spass und Stimmung

Einführungskurs in die Selbstverteidigung

Ju-Jitsu

SVC-G

Die sanfte Kunst Ju-Jitsu

Der Ju-Jitsu-Kämpfer behauptet sich gegen einen stärkeren Gegner nicht durch Körperkraft, sondern durch Gewandtheit, mit Griffen und mit Schlägen.

Kursdauer: Mittwoch, 27. Okt. bis Mittwoch, 15. Dez., jeweils von 20.00 bis 21.30 Uhr

Kosten: Fr. 100.- für 8 Lektionen (90 Minuten)

Kleidung: Trainer, barfuss

Trainingslokal: SVC-G Selbstverteidigungs-Club Glattbrugg, Fabrikstrasse 25, 8152 Glattbrugg

Auskunft: Brigitte Meier, Telefon 01/821 92 67

Werbung schafft Kontakte.

KÖCHLIREISENAG

Sa. 30. Oktober + Fr. 5. November
OPERETTE MÖRIKEN - PARISER LEBEN / Fr. 60.-

16./17. Oktober
JURA - WAADTLÄNDER REBBERGE / Fr. 258.-

6./7. November
SAISONSCHLUSSFAHRT SCHWARZWALD/MARK-GRÄFLERLAND - REBBERGE AM KAISERSTUHL / Fr. 248.-

19.-21. November
VOLKSTÜMLICHE HITPARADE/LINZ, **** Hotel und tolle Unterhaltung, Preis Fr. 395.- inkl. Eintritt

26.-28. November
CHRISTKINDLMARKT REGENSBURG/STRAUBING, Eröffnungsfeier mit den DOMSPATZEN, Fr. 290.-

4./5. Dezember
CHRISTKINDLMARKT HEIDELBERG / Fr. 210.-

Die Preise verstehen sich in gutem Mittelklasshotel im Doppelzimmer DU/WC, Halbpension, teilw. VP. Verlangen Sie unsere ausführlichen Reiseprogramme. Abfahrt nach Vereinbarung.

Tel. 01/858 14 44

Wer hat einen defekten **Fernseher** oder **Video?**

Wir reparieren jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt.

TV-Service
Tel. 01/272 14 14
FRS. O. Marty

WAS IM SCHADENFALL NIE SCHADET.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN

Hauptagentur Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 110, 8152 Glattbrugg
Telefon 01/810 53 22, Fax 01/810 19 26

Ford

Offizielle Vertretung in Glattbrugg



Garage Leu

Schaffhauserstrasse 94
Telefon 810 61 32

KULTUR UND BILDUNG KLOTEN

Mittwoch, den 20. Oktober, 20.15 Uhr, im Saal des kath. Kirchenzentrums, am Rosenweg in Kloten

VORTRAG über MYSTIK - WELTFLUCHT ODER WELTVERANTWORTUNG

«Der Mensch der Zukunft wird ein Mystiker sein, oder er wird nicht mehr sein» (Karl Rahner)

Referent: Pater Willigis Jäger OSB, Würzburg
Zenmeister und Lehrer für christliche Kontemplation

Eintritt frei
siehe auch Eingesandt in dieser Ausgabe

Dethleffs Ihr Camping-Spezialist

Caravan weiss ag

Caravans und Motorcaravans

8305 Diebikon Tel. 01/833 24 14
Blieswiesstrasse 15
(P+S-Ranch, Industrie Süd)

- Occasionen und Reparaturservice
- Urn- und Neubebauten
- Anhängerkuppelungen
- Breites Angebot an Camping-Zubehör



Spezialist
für Naturheilmittel

Rebellieren

werden Ihre Augen,
wenn Sie sie überfordern
(Brennen, Jucken, Tränen,
Sandgefühl, Rötung
Bindehaut-, Lidrandreizung etc.)

Heilpflanzen helfen,
fragen Sie uns nach dem
spag. Augentonikum

GÄCHTER DROGERIE
GLATTBRUGG *...ganz Natur!*

Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen

Wer genüsslich mitwurschteln will,
sichere sich schon jetzt einen
guten Platz an der «Glattwurschiade»
Seite 5

Im Hotel Restaurant «Bahnhof»
fährt immer wieder Neues ein.
Vom Allerneuesten lesen Sie
auf Seite 6

Steuerfusserhöhung?
Die Umfrage der Woche zum Thema
des Jahres finden Sie auf Seite 7

Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat

Zwölfprozentige Steuerfusserhöhung?

Die immer prekärer werdende Finanzlage der Stadt Opfikon erfordert weitere Opfer. Nachdem der Steuerfuss schon 1993 um 3 auf 90 Prozent angehoben worden ist, - der Stadtrat beantragte damals eine Erhöhung auf 97 Prozent - soll nun dieser gemäss Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat für 1994 um 12 auf 102 Prozent angehoben werden.

Finanzvorstand Karl Pfister wies in seiner Begründung darauf hin, dass er schon anfangs der neunziger Jahre auf die sich abzeichnende Verschlechterung des Stadthaushaltes hingewiesen habe - dies unter anderem als Folge der massiven Steuerfussenkung auf 87 Prozent im Jahr 1989. Erst mit dem Budget für das Jahr 1993 war im Parlament die Bereitschaft vorhanden, eine Korrektur des Steueransatzes vorzunehmen. Die damalige Steuerfusserhöhung war damals für den Stadtrat mit dem Auftrag verbunden, den künftigen Aufwandüberschuss nach Möglichkeit zu reduzieren. Nach den Angaben Pfisters hatte die Exekutive alle Register gezogen, um die Verpflichtung zu erfüllen, doch musste sie feststellen, dass eine weitere Steuerfusserhöhung um 12 Prozent unumgänglich ist.

Rückläufige Steuereinnahmen

In der Laufenden Rechnung ergibt sich gemäss Voranschlag 1994, trotz berücksichtigter Steuerfusserhöhung, ein Rückschlag von 2,27 Millionen Franken. Allerdings sind beim Aufwand von 88,31 Millionen Franken zusätzliche Abschreibungen des Elektrizitätswerkes von 930'000 Franken enthalten. Der mutmassliche Fehlbetrag wird aus dem Eigenkapital gedeckt, das bis Ende 1994 auf 37,1 Millionen Franken ansteigen dürfte. Das Anwachsen dieses Betrages ist darauf zurückzuführen, weil im Rechnungsjahr 1993 Liegenschaften mit einem Bewertungsgewinn von 27 Millionen Franken in das Gemeindegut übernommen wurden.

Wie dem Budget 1994 zu entnehmen ist, dürften sich die ordentlichen Gemeindesteuern leicht zurückbilden; als Folge der Arbeitslosigkeit werden sich die Kosten der Sozialabteilung stark erhöhen. Bei den Grundsteuern sind 3,1 Millionen Franken eingesetzt; in den Jahren 1990 und 1991 gingen noch 10,3

beziehungsweise 8,0 Millionen Franken ein. Für das Jahr 1994 betragen die mutmasslichen Nettoinvestitionen 7,7 Millionen Franken, etwas mehr als im laufenden Jahr.

Die schlechte Finanzlage der Stadt dokumentiert sich auch dadurch, dass sich der Selbstfinanzierungsgrad auf ein Minimum zurückgebildet hat. 1992 musste die Stadt in der Laufenden Rechnung einen Rückschlag von 10,5 Millionen Franken hinnehmen; für das laufende Jahr ist eine Million budgetiert.

Hoffen auf Verwaltungsanalyse

Der Stadtrat ist sich durchaus bewusst, dass die beantragte Steuerfusserhöhung von 12 Prozent ein falsches wirtschaftliches Signal widerspiegelt. Dennoch hat er sich zum Ziel gesetzt, mit der unbeliebten Massnahme den Finanzhaushalt bis 1997 wieder ins Gleichgewicht zu bringen - mit etwas Optimismus ohne weitere Steueranpassungen. Neben den verschiedenen ins Auge gefassten Massnahmen zählt er auf ein möglichst positives Ergebnis der im Gang befindlichen Verwaltungsanalyse. In den neuen Finanzplan sind für allfällige Korrekturmassnahmen bis Ende 1997 Einsparungen von über 6 Millionen Franken aufgenommen worden. Ob das Sparbudget 1994 bei den Parteien Aufnahme findet, ist mehr als fraglich.

Was sagen die Steuerzahler?

Einer möglichen Steuerfusserhöhung sieht niemand freudig entgegen. Auch wer berücksichtigt, dass Opfikon-Glattbrugg mit 102 Prozent noch immer eine der 15 steuergünstigsten Gemeinden im Kanton Zürich bleiben wird, stellt seine Überlegungen an. Auch wer daran denkt, dass Bund, Kantone und Gemeinden gleichermassen Mühe haben, fragt sich, ob mit zwölf Prozent nicht doch eher die Schmerzgrenze erreicht ist. Wir haben einige der «grossen» Steuerzahler in Handel und Industrie, aber auch den Mann und die Frau auf der Strasse um kurze Stellungnahmen zur beantragten Steuererhöhung befragt.

Für Adrian Schoob, Mitinhaber der Firma Schoob, Artikel für Innendekorationen, sind zwölf Prozent eindeutig zu

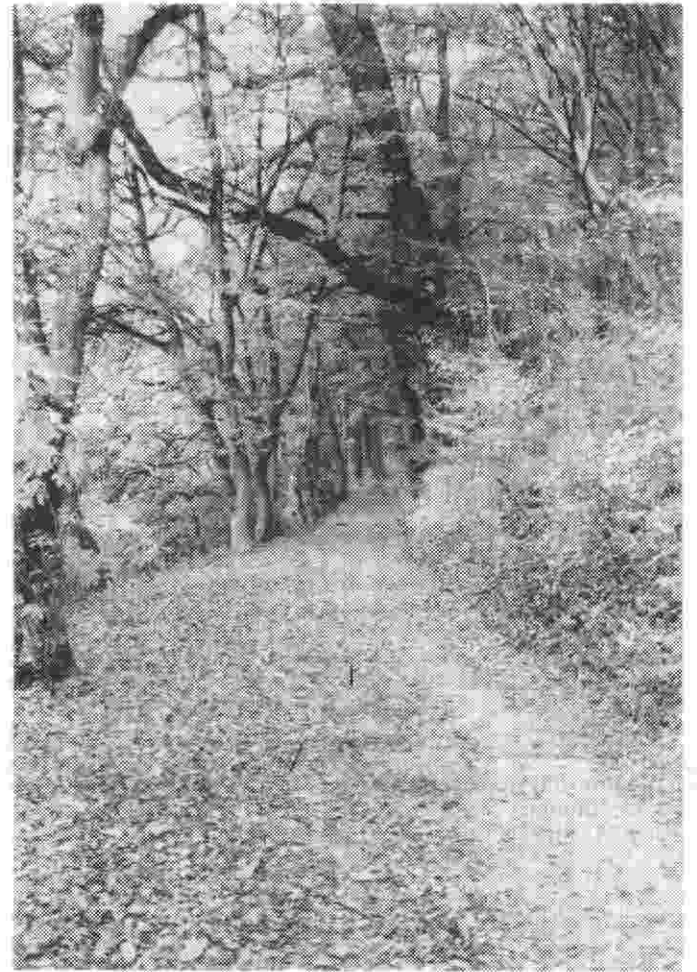
viel. «Die Hälfte aber müssen wir wohl akzeptieren...»

Auch Paul Burri, von der Peter und Paul Burri AG, Eisenkonstruktionen, findet die beantragte Steuerfusserhöhung «happig», räumt aber ein, dass «wir wohl nicht darum herum kommen». Zwar müssen auch sie die Aufträge heute härter als vor ein paar Jahren erkämpfen, doch gehe es der Burri AG «zum Glück noch gut». Dennoch kann sich Paul Burri nicht für die Finanz- und Steuerpolitik des Stadtrates erwärmen. «Und auch mit der Vergütungspolitik haut es nicht so», macht sich der Unternehmer gleichzeitig Luft. Die neuen Beleuchtungskandelaber und Scheinwerfermasten bei der Kläranlage zum Beispiel wurden, obwohl die Burri AG nur wenige Meter davon entfernt Gleiches produziert, von einem auswärtigen Lieferanten bezogen.

«Würden die öffentlichen Gelder gezielter ausgegeben, könnte viel eingespart werden», erklärt Edgar Schwyn, Autozubehör, und ärgert sich über die beantragte Steuererhöhung. «Jetzt sollen wir für all die Dummheiten, die die Stadt gemacht hat, auch noch bezahlen!» Ihm geht insbesondere beim Gedanken an die Verkehrsschikanen und -hindernisse die Galle hoch, und er überlegt sich, dass «es ja nochmals eine ganze Stange Geld kostet, bis der ganze Unsinn wieder abgebaut ist».

«Wäre Opfikon ein Unternehmen, müsste der Konkurs angemeldet werden», erklärt Baumeister Walter Schmid als erstes. Ihm scheint eine Steuererhöhung heute unumgänglich, er könne sie aber nur akzeptieren, wenn in Zukunft unternehmerischer gehaushaltet werde, wenn Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen sind. Grundsätzlich erachtet Walter Schmid eine sechsprozentige Erhöhung als sinnvoller, denn «je mehr man einnimmt, je mehr wird ausgegeben». Aus vielen Gesprächen wisse er zudem, dass gewisse öffentliche Dienstleistungen zum Teil zu attraktiv seien und zu Missbrauch verleiten. Auch das müsse beim Sparen überdacht werden.

Fortsetzung auf Seite...



Herbstbild

von Friedrich Hebbel

*Dies ist ein Herbsttag, wie
ich keinen sah!
Die Luft ist still, als atmete
man kaum,
und dennoch fallen
rascheln, fern und nah,
die schönsten Früchte ab von
jedem Baum.*

*O stört sie nicht, die Feier
der Natur!
Dies ist die Lese, die sie
selber hält;
denn heute löst sich von den
Zweigen nur,
was vor dem milden Stahl
der Sonne fällt.*

PRALINÉS
Hausgemacht vom Konditor

Wir verwenden nur
allerfeinste Rohmaterialien

CONFISERIE / TEA-ROOM

Schaffhauserstr. 46
8152 Glattbrugg
Telefon: 810 63 54

Heute müssen
Anlageziele im
globalen Zusammenhang
gesehen werden.

Ein kompetenter Partner
mit individuellen Lösungen.
Der Anlageberater der SBG.
Wir machen mit.

Glattbrugg Schaffhauserstrasse 59 Tel. 809 11 11
München Zürich Airport Tel. 809 12 11
Rümlang Oberdorfstrasse 22 Tel. 809 12 22

Wohin, wenn

Sie ein Schmuckstück
reparieren lassen
möchten?

IHR FACHGESCHÄFT

uhren ⌚ ⚙️ bijoutene

berger meyer ag

schaffhauserstr. 117 8152 glattbrugg
tel. 01 810 65 64

IST FÜR SIE DA

Uebrigens

verlangen Sie
jetzt
Zwischenabschlüsse

Ihre

TREUHAND AG

Lättenwiesenstrasse 3 Telefon 810 36 36



**Specialità selvaggina
Wildspezialitäten**

Salve!

Vom 17. September bis Ende
Oktober offerieren wir Ihnen
ausgesuchte Wildspezialitäten.

Zum Beispiel:

- Wild-Ravioli
an Trüffelbutter
- zarte Rehmedaillons
- einen währschafften
Rehpfeffer
- ein schönes
Wildschwein-Kotelett
- ... und zum Dessert:
- ein herrliches
Vermicelles mit Rahm

Buon Appetito!
Ihr Gino Pellegrino

NB: Samstag- u. Sonntagnachmittag
immer durchgehend warme Küche
(ohne Pizza)

Mamma Mia Tel. 810 44 00
Vinoteca Tel. 810 44 18

Einen ganz entscheidenden Geburtstag, den 65. nämlich, feiert Jörg Argast am kommenden Samstag, den 24. Oktober. Wir gratulieren und wünschen einen glücklichen Start in den als unruhig bekannten Ruhestand.

Wer sich beeilt, der kommt grad noch zur Zeit, um Fritz Schär, seines Zeichens Unternehmer, FDP-Gemeinderat und Hobbykoch, zum 55. Geburtstag zu gratulieren. Er feiert ihn heute, Donnerstag, den 21. Oktober. Unsere Glückwünsche sind hiernit auf den Weg geschickt...

Jetzt kann's wieder losgehen! Versenken mit einer nigelnagelneuen Hüfte steigt Kurt Schär in seine persönliche Tennissaison und sattelt sein lange Zeit vernachlässigtes Stahlross. Hopp, Kurt!

Geschafft! Rolf Rüger, Mitarbeiter der Zürich Versicherungen Hauptagentur Glattbrugg, hat soeben die Höhere Fachprüfung für Handelsreisende und Agenten bestanden. Das begehrte Eidgenössische Diplom darf er demnächst an einer gediegenen Feier im Hotel Bellevue in Bern in Empfang nehmen.



«Bewundere die Künstler, hab' sie gerne, aber mach keine Götter aus ihnen», das ist der Grundton, den die Autorin der **Künstlermärchen**, die dieser Tage in Buchform und unter dem Titel «Im Mantel der Nacht» erscheinen, anspricht. Und sie muss es wissen, ist sie doch seit über 25 Jahren als **Galeristin** mit den meisten der Protagonisten ihrer Schmunzelgeschichten eng verbunden. Menschliches und Allzumenschliches schreibt die **Opfikerin Ellen Richard** u.a. über Monet, Chagall, Grandma Moses, deren Werke in ihrer Galerie vertreten sind, und über Markus Roffler, Elisabeth Zellweger, Fausto Fabiano, Daniel Fuchs sowie viele andere ihrer Hauskünstler.

Für die **Opfiker Künstler** der ganz anderen Fakultät läuft der grosse Count-Down: Unter den **Schauspielern**, die für die «**Glattwurschiade**» auf die Bretter steigen, die die Welt bedeuten (sollen), habe, so wird aus gut informierten Kreisen berichtet, ein reger Austausch über die besten Mittel gegen **Lampenfieber** begonnen. Kann da noch wer gute Ratschläge beisteuern?

Vorweg und für alle: ein **Gratis-Tip** unter Freunden - **geniessen Sie den Herbst**, auch er hat seine schönen Tage!

Ganz herzlich
Ihre Felicitas



**Herbstzeit
Wildzeit**

z. B. Hirschfilet
Rehschnitzel, Rehpfeffer
Rotkraut, Spätzli
glacierte Marroni
alles hausgemacht

**Herbstzeit
Apfelzeit**

Profitieren Sie
von unserem
vielfältigen
Apfelsortiment

Schaffhauserstr. 54
8152 Glattbrugg
Telefon 810 35 43



**Was muss denn noch
geboten werden?**

Zuerst ein herzliches Dankeschön dem Bündner Verein Opfikon-Glattbrugg für den «Rocky-Bünden-Country-Abend!» Super Musik der «Road Show Band», die Jeff Turner überhaupt nicht vermissen liess, eine Küche, die kaum Wünsche offen liess, und dies zu absolut fairen Preisen - vom Gratis-Eintritt gar nicht zu reden.

Wer nun glaubt, man hätte dichtgedrängt im Festzelt sitzen müssen, der irrt gewaltig. Sicher, es war ziemlich kalt im Zelt. Country-Musik mag ja auch nicht jedermanns Sache sein. Dennoch frage ich mich, was denn heute geboten werden muss, um die Leute hinterm Ofen bzw. vom Fernseher wegzulocken?

Ich hoffe, die Organisatoren lassen sich nicht beirren und beginnen schon mit der Planung des 2. «Rocky-Bünden-Abends».

Alfred Erne

**Irreführung
des Stimmbürgers**

Am 6. Dezember 1992 stimmte das Volk der Einführung von Laternengaragegebühren zu. Die Verordnung wurde auf 1. Oktober 1993 in Kraft gesetzt. Im Budget 1994 ist also erstmals Aufwand und Ertrag dieser Gebühr auf ein volles Jahr und basierend auf einigermaßen gesicherten Erkenntnissen ersichtlich. Vielleicht erinnern Sie sich, dass ich damals bereits im Rat und dann vor der Volksabstimmung, gestützt auf eigene Abklärungen, die vom Stadtrat präsentierten Zahlen als falsch bezeichnete. Ich rechnete mit höchstens 200 000 Franken Brutto-Ertrag. Im Vorschlag 1994 kommt nun die Wahrheit ans Licht: einem Gebührenertrag von 150'000 Franken wird ein Aufwand von 46'000 Franken gegenübergestellt. Von den von Stadträtin Helen Kunz versprochenen 250 000 Franken Brutto- und 175 000 Franken Netto-Ertrag keine Spur. Die Zahlen sind noch viel bescheidener, als ich damals annahm.

Und sie wären noch schlechter, wenn der Aufwand im Vorschlag nicht künstlich verkleinert würde. Der seinerzeit angegebene Aufwand von 75 000 Franken sollte alle Aufwendungen der Administration decken. Vorgesehen war die Schaffung einer Halbtagsstelle. Diese Halbtagsstelle ist nun auf eine interne Verrechnung von 21 000 Franken geschrumpft, mit der der gesamte Personalaufwand zu decken ist, was noch einer Besoldung von 15 000 Franken entspricht. Die Kosten von Büro, EDV usw. werden nicht mehr berücksichtigt. Die Reduktion des Aufwandes um 30 000 Franken entspringt somit keineswegs einer echten Einsparung, sondern nur der durchaus üblichen, andern Darstellung im Budget und dem offensichtlichen Schwindel mit dem Personalaufwand. Schliesslich wurde auch das Versprechen gebrochen, dass nicht die Stadtpolizei mit der Administration belastet werde. Ich möchte bezweifeln, dass 1992 das Parlament - das Abstimmungsresultat lautete 16:15 - oder auch das Volk dieser Vorlage zugestimmt hätte, wenn der Stadtrat korrekt informiert hätte. Die Geprellten sind allerdings nicht diejenigen, die sich täuschen liessen, sondern jene, welche nun jährlich 360 Franken zu berappen haben.

Valentin Perego
Gemeinderat

PreisParadies

**Snowboards
Fr. 359.-
Bindungen
Fr. 99.-
Snowboard
Schuhe
Fr. 99.-**

021141

**PreisParadies
visàvis Waro Bachenbülach**



**Bankverein Kloten holt
den Weltcup Sieger an
die Gewerbeausstellung**

Alle Besucher der Gewerbeausstellung haben die Gelegenheit, am Sonntag, 31. Oktober, von ca. 14-16 Uhr, **Franz Heinzer** im Stadtsaal, Obergeschoss, Stand Nr. 108, des Bankvereins Kloten, hautnah zu erleben. Er wird anlässlich einer 15minütigen Talkshow Ihre brennenden Fragen beantworten und steht anschliessend für Autogramme zur Verfügung. Während der ganzen Ausstellung kann sich jedermann mit ein bisschen Glück an unserem beliebten Topsy-Glücksrad einen schönen Preis erdrehen.

Guschi Chlötzli

Finanzminister von Obsikon:

«Öises Finanzloch...
Spare müe mer.»



Mehr von Guschi Chlötzli

am Freitag/Samstag,
29./30. Oktober und
5./6. November 1993,
20.15 Uhr;
Sonntag, 31. Oktober
und 7. November 1993,
15 Uhr

mettlen
Opfikon

Feuerversichert bei



Versicherungs-Chrigi

Schweizerische Mobiliar

Christian Tischhauser Telefon:
Grätzlistrasse 3 G. 311 32 90
8152 Opfikon P. 810 23 07

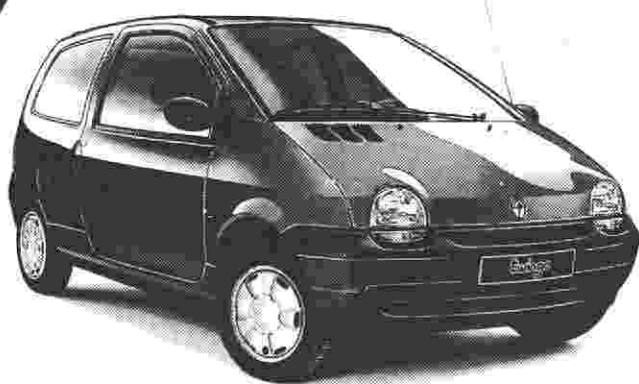
**Elektr. Installationen
für Licht, Kraft, Wärme
und alle Telefonanlagen
Konzession A + B
Servicewagen
mit Autoruf
Schnell und prompt**



Elektro-Winkler & Co AG

Glattbrugg, Telefon 810 40 40

RENAULT ZÜRICH SA • GLATTBRUGG
Thurgauer-/Talackerstrasse 3 • Tel. 01 810 05 35



024858

Renault twingo

nur Fr. 13'600.- netto

RENAULT ZÜRICH SA • ZÜRICH

Badenerstrasse 330-334 • Tel. 01 493 53 44



geSTADTezi - der Endspurt

Vorläufig noch kein Lampenfieber

Die Proben für die «Politikkomödie mit Gesang» zum Stadtjubiläum werden jetzt, so kurz vor der Premiere, immer intensiver und gedrängter. Jetzt müssen die Texte wirklich sitzen, die Auftritte genau so ablaufen, wie es der Regisseur haben will! Die Darstellerinnen und Darsteller, Frauen und Männer, die voll in den Arbeitsprozess eingespannt sind und sich aus Freude am Theaterspielen gemeldet haben, brauchen das letzte Restchen ihrer Freizeit, damit am 29. Oktober alles klappt.

aufgewachsen. Sie lebt seit über drei Jahren in Glattbrugg und arbeitet im Flughafen als Zollbeamtin. Ihr macht das Theaterspielen grosse Freude, Besonders gern hat sie die Chansons, die sie in ihrer Rolle als Feriengast aus Amerika zu singen hat. Trotz des grossen Zeitaufwandes betrachtet sie ihr Engagement als Ausgleich zur anspruchsvollen Berufsarbeit.

Gut bekannt mit den Anekdoten

Franz Weber wirkt als Stadtpräsident Zäsi Schnoreberger durchaus glaubhaft. Er bewegt sich nicht zum ersten Mal auf der Bühne, weder auf der politischen noch auf der dramatischen. Er, der seit dreissig Jahren in Opfikon lebt und neben dem Spreitenbacher auch das hiesige Bürgerrecht besitzt, kennt viele der Anekdoten und Geschichtchen, die Hans Rudolf Leemann in seine Komödie, verfremdet natürlich, verflochten hat. Er kennt die Leute, die im Grunde genommen gemeint sind, auch wenn «jede Aehnlichkeit mit wirklichen Personen rein zufällig und nicht beabsichtigt» ist, wie der Verfasser so schön versichert.

Das richtige Auftreten

Ebenfalls seit langer Zeit mit dem Leben in Opfikon sehr vertraut ist Margrit Maag, die in der Druckerei ihres Man-

nes tätig ist, wenn sie nicht gerade ihre Rolle als Polizeiministerin Hulda Hösli probt, die ihr auf den Leib geschrieben zu sein scheint. Man könnte sie sich gut in einem politischen Amt vorstellen, sie bringt das Auftreten dafür mit.

Es ist lustig, diesen vier willkürlich herausgegriffenen und den andern dreizehn Darstellern zuzuhören, wenn sie sich abseits von der Bühne etwas sagen wollen. Sie sprechen sich manchmal mit dem richtigen, dann wieder mit dem Rollennamen an. Viele sehen sich im «normalen» Leben oft und lernen sich durch die Zusammenarbeit auf der Bühne von einer ganz andern Seite her kennen.

Lampenfieber muss sein

Nervös seien sie eigentlich noch nicht, meinten sie ziemlich übereinstimmend. Das werde wahrscheinlich dann schon kommen, wenn es ernst gelte. Lampenfieber müsse sein, versichert Regisseur Werner Gröner, ohne Lampenfieber und Nervosität gebe es keine Atmosphäre im Theater. Man darf jedenfalls gespannt sein auf die Premiere. Der herzliche Applaus und die Freude der Zuschauer wird die Schauspieler für ihren Einsatz entschädigen. /e.e.

Kurt Peray, der den Heimweh-Schweizer aus Amerika verkörpert, hätte sich niemals darauf eingelassen, wenn er sich bewusst gewesen wäre, wie zeitaufwendig die Proberei für ihn ist. Er wohnt als einziger nicht in Opfikon und nimmt für jede Probe eine Reisezeit von über zwei Stunden auf sich. Wenn am Abend bis um halb elf Uhr geprobt wird, ist er erst nach Mitternacht zu Hause. Schon um fünf Uhr reist ihn der Wecker aus dem Schlaf. Als Ingenieur ist er in der Forschung tätig und sollte am Arbeitsplatz den Kopf bei der Sache haben. Und doch, das Ganze macht ihm Freude. Als John James Alderfer spielt er sozusagen seine eigene Lebensgeschichte. Auch er war 35 Jahre lang in den Staaten und besitzt neben dem Zürcher Bürgerrecht auch das amerikanische.

Ausgleich zur Berufsarbeit

Mit seiner «Enkelin» Ann ist er sehr zufrieden. «Sie spricht ein hervorragendes Englisch!» meint er. Dies ist eigentlich nicht verwunderlich, denn Abigail Westermann hat eine englischsprechende Mutter und ist zweisprachig

Die vo Amerika: John James Alderfer mit seiner Enkelin Ann, Kurt Peray und Abigail Westermann



Hulda Hösli, Obsikons Finanzministerin, Zäsi Schnoreberger, der Stadtpräsident, und Finanzminister Guschtli Chlötzli im Gespräch, schwer beobachtet vom Stadtweibel Joggel Würmeli

WEBER
HOCH + TIEFBAU
GLATTBRUGG

Flughofstrasse 47 ☎ 810 60 88
Neubau- Umbau- Reparaturarbeiten

Gegründet 1955 39. Jahrgang

Herausgeber:
Verlag Theophil Muag AG.
8152 Glattbrugg, Schaffhauserstrasse 110
Telefon 810 16 44 / Telefax 811 18 77

Antikliches Publikationsorgan
Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen

Beglaubigte Auflage: 3677
Alle Haushaltungen: 6246
(1 x monatlich)

Erscheint donnerstags

Einsendeschluss:
Text: Montag 14 Uhr
Inserate: Dienstag 12 Uhr

Jahresabonnement:
adressiert Fr. 57.-
auswärtige Fr. 65.-

Stadt-Anzeiger

Inserationspreise:
1-spaltige Millimeterzeile (26 mm breit) oder pro cm-Einheit Fr. 6.60
Grossauflage pro cm-Einheit Fr. 8.-
Reklamen (55 mm breit) Fr. 1.98

Inserate-Kombi im Flughafen-Pool (vormals Drei-Blatt-Pool):
Stadt-Anzeiger
Anzeiger der Stadt Kloten
Anzeiger von Wallisellen

Pachtvertrag:
ofa Orell Füssli Werbe AG
Bahnhofstrasse 19, 8180 Bülach
Telefon 860 13 50, Telefax 860 20 57

Impressum:
Redaktion Theophil Muag

Druckerei:
Thurgauer Tagblatt AG, 8570 Weinfelden

Reformierte Kirche Oerlikon,
Orgelkonzert von Bruno Reich

«O Welt, ich muss Dich lassen»

Am Sonntag, 31. Oktober, um 17 Uhr, findet in der reformierten Kirche Zürich-Oerlikon wieder ein Orgelkonzert von Bruno Reich statt. Auf dem Programm stehen die «Trois Chorals» von César Franck (1822-1890). Dazwischen erklingen einige Choralvorspiele von Johannes Brahms (1833-1897). Diese Stücke haben gemeinsam, dass es die letzten Werke dieser Zeitgenossen sind.

César Franck gilt als bedeutendster Komponist des 19. Jahrhunderts. Seine Meisterwerke schrieb er erst gegen Ende seines Lebens. Dazu gehören die «Trois Chorals», die der damals 68-jährige Komponist wenige Monate vor seinem Tod, in nur drei Wochen, geschrieben hat. Es sind gewaltige Orgelfantasien von vollkommener Architektur und sinfonischer Konzeption.

Wenn bei Franck die Orgel im Mittelpunkt seines Schaffens steht, so ist sie im Werk von Johannes Brahms nur am Rande vertreten. Im Sommer 1896, dem letzten seines Lebens, muss Brahms wohl von Vorahnungen bewegt gewesen sein. Er schrieb als seine letzten Werke «Elf Choral-Vorspiele» für Orgel. Es sind erste Auseinandersetzungen mit den Melodien von Sterbe-Choralen, die seit Jahrhunderten immer wieder grosse Komponisten angeregt hatten. Bei aller satztechnischen Beherrschung sind sie von einer schlichten, zarten, überzeitlichen Schönheit. Ergreifend sind die Echostellen des letzten Chorals «O Welt, ich muss Dich lassen», mit dem der Komponist von seinem Schaffen und Leben Abschied genommen hat.

Das Konzert dauert eine Stunde. Programme mit Erläuterungen liegen am Eingang auf. Der Eintritt ist frei. Der Reinerlös ist für die Tagesschule für sehgeschädigte, mehrfachbehinderte Kinder bestimmt.



Bruno Reich:
Der Erlös geht an behinderte Kinder

foto bürgi
Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glattbrugg
Peter Burgi Fotograf SPHV

Telefon 01/810 43 70

Kirchenezettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag, 24. Oktober
9.30 Gottesdienst
Pfr. K. Engler,
Kollekte:
Projekt Werchschor

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Samstag, 23. Oktober
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Oktober
Sonntag der Weltpassion
Thema: Frohe Botschaft - durch Frauen

8.00 Eucharistiefeier im Oratorium
9.30 Eucharistiefeier
11.15 Santa messa con predica
20.00 Eucharistiefeier
Türoper: Mission

Donnerstag, 28. Oktober
9.00 Eucharistiefeier für Frauen und Mütter

Evang.-methodistische Kirche

Sonntag, 24. Oktober
20.00 Gottesdienst

Montag, 25. Oktober
15.45 Kinderstunde

Mittwoch, 27. Oktober
12.15 Suppezmittag

Freie Missionsgemeinde FMG Fliederstrasse 5, 8152 Glattbrugg

Sonntag, 24. Oktober
9.45 Gottesdienst

Mittwoch, 27. Oktober
20.00 Gemeindeversammlung (GV)

Sonntag, 24. Oktober, 17 Uhr
Markuskirche Zürich-Seebach

Schlagzeug und Orgel

Marcello Mosca und Kathrin Augustiny spielen Werke von Mendelssohn, Roberts, Lefebure-Wély, Mosca, Hoffelder

Eintritt frei, Kollekte

Ausstellung im «forum»

Zeitgenössisches Kunstschaffen aus Ungarn


Im Bestreben, die Offenheit der Schweiz gegenüber der europäischen Kultur zu unterstreichen und eine Klammer herzustellen zwischen den freien Demokratien in Zentral- und Osteuropa, organisiert das «forum», katholisches Kirchgemeindehaus Glattbrugg, zusammen mit VISUALART, W. + M. Straub-Szabó, Schwerzenbach, eine Ausstellung «Gegenwartskunst aus Ungarn».

Die Vernissage findet am 30. Oktober, um 17 Uhr statt. Es werden Werke von fünf namhaften Künstlern aus Ungarn ausgestellt. Sie geben einen interessanten Einblick in das gegenwärtige, hochstehende Kunstschaffen Ungarns. Die Ausstellung dauert bis am 20. November und ist geöffnet von Montag bis Samstag von 9-11.30/14-21 Uhr.



«Winterliches Fenster»
Öl, 38 x 56 cm
Eva Krajcovic (Krajo)

STADT OPFIKON



INFO Zivilstandsamt

Geburten

Kelly Ann Cerri, Tochter der Familie Paolo und Jacqueline Ann Cerri-Dejoy, von Italien und Amerika, in Opfikon; geboren am 28. September 1993 in Zürich

Lorian Morina, Sohn der Familie Cemajli und Mira Morina-Sabanovic, von Jugoslawien, in Opfikon; geboren am 1. Oktober 1993 in Zürich

Yiannis Pennetta, Sohn der Familie Antonio Carmelo und Yvonne Pennetta-Städeli, von Zürich, in Opfikon; geboren am 1. Oktober 1993 in Zürich

Florin Xaver Stamm, Sohn der Familie Daniel und Raphaela Stamm-Weikart, von Schleithem SH, in Opfikon; geboren am 1. Oktober 1993 in Wetzikon ZH

Trauung

Bernhard Blaser, 1960, von und in Langnau im Emmental BE, und *Elisabeth Oesch*, 1963, von Oberlangenegg BE, in Opfikon; getraut am 8. Oktober 1993 in Opfikon

Donnerstag, 28. Oktober, 14.15 Uhr

Spielnachmittag im Gibeleich

Nach Herzenslust Kartenspielen (Jass, Rommé . . .), sich bei einem Brettspiel verweilen (Eile mit Weile, Mühle, Schach, Solitaire . . .). Ein Lotto zum Abschluss kann gewünscht werden. Zuschauen, dabeisein und mitmachen sind gleichermaßen erwünscht.

Eine Veranstaltung der Altersberatung und der Pro Senectute, Ortsvertretung Opfikon-Glattbrugg (Telefon 810 20 38)

EINLADUNG

zur 37. Sitzung des Gemeinderates

Datum: Montag, 1. November 1993
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Singsaal Lättenwiesen

Traktanden:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 36. Sitzung vom 6. September 1993
3. Motion Valentin Perego und Mitunterzeichnende, Austritt aus dem Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ), - Begründung
4. Postulat Valentin Perego und Mitunterzeichnende, Gründung einer Interessengemeinschaft der flughafennahen Gemeinden im Süden und Osten des Flughafens - Begründung
5. Bewilligung eines Kredites von Fr. 1 280 000.- für die Neugestaltung der S-Bahnstation Opfikon - Abschreibung des Postulates Charles Kulli und Mitunterzeichnende
6. Revision der Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Opfikon vom 4. Dezember 1978, Abschreibung des Postulates Markus Goetschi und Mitunterzeichnende
7. Bewilligung eines Bruttokredites von Fr. 300 000.- für die dreijährige Versuchsphase des Projektes Gassenarbeit gemäss stadträtlichem Drogenkonzept
8. Bauabrechnung von Fr. 777 781.95 für die Beton- und Beckensanierung der Badanlage Bruggwiesen
7. Ersatzwahl in die Spezialkommission «Alterssiedlung»

Opfikon, 19. Oktober 1993

DER RATSPRÄSIDENT
Franz Schneller

Die Gemeinderatssitzung ist öffentlich.

Submission

Genereller Entwässerungsplan (GEP)

Kanalreinigung und Kanalfernsehuntersuchungen

NW 150-250 L = ca. 1600 m
 NW 300-500 L = ca. 12700 m
 NW 600-700 L = ca. 5000 m
 NW + 700 L = ca. 6000 m

Offertaufgabe: Ab Montag, 25. Oktober 1993, beim Bauamt Opfikon, Büro 8, Oberhauserstrasse 25, 8152 Opfikon

Eingabetermin: Mittwoch, 3. November 1993, Datum des Poststempels (A-Post)

Eingabe an: Bauamt Opfikon, in verschlossenem Umschlag, mit der Aufschrift «GEP»

Offertöffnung: Freitag, 5. November 1993, 11 Uhr, Stadthaus Opfikon, Sitzungszimmer UG 5, Untergeschoss, Oberhauserstrasse 25, 8152 Opfikon

Opfikon, 21. Oktober 1993

Der Stadtrat

Bauausschreibung

- Kurt Hartmann, Schaffhauserstrasse 124, 8152 Glattbrugg, vertreten durch Charles Bernhard, Architekt, Püntenstrasse 17a, 8152 Opfikon; Hofanbau an bestehendes Gebäude auf dem Grundstück Kat.-Nr. 7548, Sägereistrasse 24 (Industriezone I1D)

Die Pläne liegen im Bauamt, Büro 1, während 20 Tagen zur Einsicht auf. Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung beim Bauamt Opfikon schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids (§§ 314-316 PBG).

Opfikon, 21. Oktober 1993

Bauamt Stadt Opfikon

Notfalladressen



Ärztlicher Notfalldienst

Bei plötzlichem schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Bei Nichterreichen des Hausarztes während der Woche, Montag-Freitag gibt die Ärztezentrale Auskunft. **Telefon 261 61 00**

Samstag, 23. 10., 8.00 Uhr bis Sonntag, 24. 10., 8.00 Uhr:

Frau Dr. med. M. Rohacek
Dietlikerstrasse 44, 8302 Kloten
Telefon 813 49 49

Sonntag, 24. 10., 8.00 Uhr bis 24.00 Uhr:

Dr. med. W. Altorfer
Kirchgasse 33, 8302 Kloten
Telefon 813 11 77

Sanitäts-Notruf

Telefon 144

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zahnärztlicher Notfalldienst für das Zürcher Unterland an Wochenenden und Feiertagen

Apotheker-Notfalldienst

Telefon 813 30 31



Städtische Werke

Elektrizitäts- und Wasserversorgung
Gasversorgung

Während der Bürozeit: Stadthaus Telefon 829 81 11
Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nummer Tel. 810 77 81

Während der Bürozeit: Gasversorgung Zürich, Tel. 211 16 72
Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nummer Tel. 271 23 23

SPITEX-DIENSTE



Ambulante Pflegedienste:

Telefon 811 07 77
Koordination und Vermittlungsstelle für:

- Gemeindekrankenpflege
- Hauspflege
- Haushilfedienst
- Autodienst

Giebeleichstrasse 47
Heidi Müller, Kathrin Ziegler erreichbar von

Montag bis Freitag, 8-11 Uhr

(übrige Zeit Telefonbeantworter für die Gemeindekranken-schwester)

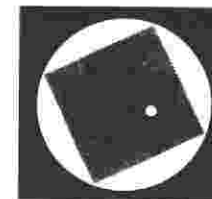
Krankenmobilen-Magazin
Lindenstrasse 15, geöffnet:
jeden Mo. + Do. 18.30-19.30 Uhr,
in dringenden Fällen:
H. Müller, Tel. 810 45 40
G. Wildschütte, Tel. 810 42 92

**Gemeindekrankenschwestern/
Krankenpflegeverein KOG**
Margrit Hirt
(betreut links der Glatt)

Lisbeth Meierhans
(betreut rechts der Glatt)

Gesundheitsberatung:
jeden Dienstag, 17-18 Uhr

Präsident KOG:
Eugen Sauter, Tel. 810 14 49



**VOLKSHOCHSCHULE
DES KANTONS ZÜRICH**

Zweigstelle Opfikon-Glattbrugg

**Die Eltern-Kind-Bindung
Ablösung vom Elternhaus**

Leiter Dr. Johann Wilhelm Schmid
Datum 2.-23. November 1993
 4x jeweils dienstags
Zeit 19.30-21.15 Uhr
Ort reformiertes Kirchgemeindehaus, Glattbrugg
Kurskosten Fr. 50.-

Die Erziehung eines Kindes ist eine schöne und verantwortungsvolle Aufgabe. Psychologische Einsichten in die Grundbedingungen der kindlichen Entwicklung können für gute Beziehungen zwischen Eltern und Kindern hilfreich sein. Was heisst Verständnis, Vertrauen und Sicherheit in der Eltern-Kind-Beziehung? Wie entsteht ein sicheres Selbstgefühl des Kindes? Die Antworten auf diese Fragen tragen zu einem besseren Verständnis des Ablösungsprozesses der Kinder vom Elternhaus bei.

Anmeldung an Christian Ulrich, Wydackerstrasse 10, 8152 Glattbrugg
Telefon- und Fax-Nr. 810 75 17
oder Kurt Schär, Kirchensteig 20, Glattbrugg
Telefon 810 70 08 (oder Postkarte)

STADT OPFIKON



Uruffüerig
gestADTezi
s wiirt wiiter gwurschtlet.

Glattwurschiade von Hans Rudolf Leemann

Politikomödie mit Gsang bi häisse Würscht und chalem Bier mit Theaterspilerin und Spiler vo Opfike. (Hans Allenspach, Manuele Bandello, Margrit Frey, Pascal Huwiler, Hans Rudolf Leemann, Margrit Maag, Hubert Mader, Antonia Mendelin, Pierre Oppediguer, Kurt Peray, Marianne Rothenbühler, Fritz Rubi, Denise Schaub, Franz Weber, Maria Weber, Abigail Westermann, Ursula Zeller)

Regie: Werner Gröner, Musik: Konrad Weiss
Bühnenbild: Heini Schlatter



25 Jahre
Stadt Opfikon

Freitag/Samstag 29./30. Oktober und 5./6. November 1993, 20.15 Uhr
Sonntag, 31. Oktober und 7. November 1993, 15.00 Uhr

Vorverkauf ab 20. Oktober: Papeterie Papillon, Telefon 810 63 08.
Gönner (1., 7. und 9. Reihe) Fr. 40.-, Erwachsene Fr. 20.-, Schüler und Rentner Fr. 12.-.

Singsaal Mettlen, Dorfstrasse 4, Opfikon.
Theater-Bar offen ab 19.30 / 14.30 Uhr.

mettlen



**Häckseltage
im Herbst 1993 –
Anmeldung**

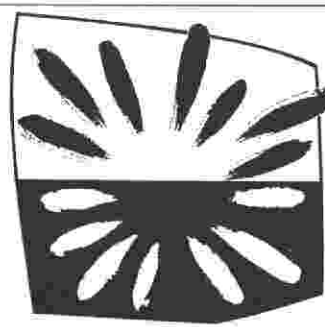
Wir zerkleinern für **Kompostierzwecke**
Ihren Baum- und Heckenschnitt direkt bei
Ihnen zu Hause:
am Montag, 25. Oktober 1993
Anmeldungen
Telefon 829 83 15.



Veranstaltungskalender

- Jeden Dienstag und Samstag, von 7.15–11 Uhr, Gemüsemarkt auf dem Parkplatz vis-à-vis Restaurant Hirschen
- Fairmondo, Dritt-Welt-Laden, Wallisellerstrasse 22, Dienstag–Samstag, 9–12 Uhr und Dienstag–Freitag, 14.30–18 Uhr
- Jeden Montag, von 13–17 Uhr, Schachnachmittag in der Cafeteria Gibeleich
- Jeden Montag, von 14–17 Uhr, Senioren für Senioren, Telefon 810 93 05
- Jeden Montag, von 14.30–17 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, Ghräbelstube, Familienclub
- Jeden Dienstag, ab 14 Uhr, Cafeteria Gibeleich, Treffpunkt, Gemeinnütziger Frauenverein
- Jeden Dienstag, von 14–16 Uhr, Aufenthaltsraum im Hochhaus Gibeleich, Beschäftigungsgruppe des Roten Kreuzes
- Väter-, Mütterberatung im Saal, alter Trakt der ref. Kirche Halden, Donnerstagmorgen, 9.30–11.30 Uhr, Beratung mit Voranmeldung, Donnerstagnachmittag, 13.30–16 Uhr, Beratung ohne Voranmeldung, Am **Donnerstag, 21. Oktober**, fällt die Beratung wegen Ferien aus
Tel. Beratung:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 7.30–8.30 Uhr, Tel. 302 86 85
- Jeden Donnerstag, 12 Uhr, Mittagstisch für über 60jährige, Cafeteria Gibeleich
- Jeden Donnerstag, ab 15 Uhr, Pfadiheim Mühlegasse, «Mu-Ki-Treff», Familienclub
- Jeden Donnerstag, ab 20 Uhr, Klublokal, Cafeteria Gibeleich, (Untergeschoss) Schachklub
- Jeden Samstag, von 9–11 Uhr, Verkauf und Annahme in der Brockenstube am Kirchensteig, vis-à-vis Alterssiedlung, Annahme jeden Mi., von 17.30–18 Uhr
- Bis 7. Januar, Hilton Kunstgang, Ausstellung von Irma Wullschleger, Idyllisches Landleben, in Öl und Aquarell
- Donnerstag, 21. Oktober**
13.30–15 Uhr, Flughafen, Swissair Schule, kostenlose Führung, Anmeldung: 816 46 26
20 Uhr, Eishalle Schluefweg, Match NLA, Klotten - Ambri
- Freitag, 22. Oktober**
19 Uhr, Dorf-Träff, Vernissage Fotoausstellung «Faces» von Nico Wick
20 Uhr, Dorfstr. 36, DINIOSaurier-Jubiläumfest
- Samstag, 23. Oktober**
16.30 Uhr, Turnhalle Lättenwiesen, NLB-Spiel, TVO Basket, Damen I - Arlesheim
20 Uhr, Zentrum Schluefweg, Jodlergruppe Swissair, volkstümlicher Abend
- Sonntag, 24. Oktober**
Turnhalle Lättenwiesen, Faustballturnier Männerriege (Festwirtschaft)
- Montag, 25. Oktober**
Schulbeginn
Häckseltag, Anmeldung 829 83 15
- Dienstag, 26. Oktober**
14–16 Uhr, Flughafen Schatzkammer Fracht, kostenlose Führung, Anmeldung 816 46 26
20 Uhr, Sportplatz Au, FCG I - FC Galatasaray
- Donnerstag, 28. Oktober**
14.15 Uhr, Café Gibeleich, Spiel-nachmittag, Rommé, Brettspiele, Lotto
16.30–20.30 Uhr, «forum», Blutspenden für das Rote Kreuz
18–20 Uhr, Café Gibeleich, Vernissage, Fotografisches aus «Opfikon», Ausstellung von Rob. Moebius

Sparen Sie Sack-Geld.



ABFALL & RECYCLING

ABFÄLLE TRENNEN STATT VERBRENNEN

ZÜRCHER UNTERLAND

Deponie-Zweckverband des Zürcher Unterlandes DEZU

Einladung

zur 24. Delegiertenversammlung des DEZU
auf Donnerstag, 25. November 1993, 19.30 Uhr,
Gemeinde Bassersdorf, Gasthof Löwen,
Neue Winterthurerstrasse 10–14

Traktanden

1. Eröffnung/Wahl der Stimmenzähler/Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 3. Juni 1993
3. Deponiepreise 1994
4. Voranschlag 1994
5. Endabdeckung der Nordböschung 1. Etappe der Deponie Lufingen
6. Anschlussgesuche der Gemeinden Rüdlingen SH und Buchberg SH
7. Verschiedenes

Die Akten zu den traktandierten Geschäften liegen bis zur Versammlung im Büro der DEZU-Geschäftsstelle, Bahnhofstrasse 15, 8180 Bülach, während der ordentlichen Bürozeit zur Einsicht auf (Telefon 862 14 40).

Die Versammlung ist öffentlich.

Im Auftrag des Vorstandes DEZU
Der Sekretär: H. Wehrli

Kollokationsplan und Inventar

Im Konkurs über **Robert Bruno Hitz**, geb. 2. Dezember 1952, von Hütten ZH, wohnhaft St. Annastrasse 10, 8152 Glattbrugg, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Wallisellen, Zentralstrasse 9, 8304 Wallisellen, zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplans sind innert zehn Tagen seit Bekanntgabe der Auflegung im Amtsblatt des Kantons Zürich vom 22. Oktober 1993 durch Klageschrift (im Doppel) beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Bülach, 8180 Bülach, anzuheben.

Noch nicht rechtskräftige Forderungen aus öffentlichem Recht, zu deren Beurteilung im Bestreitungsfall besondere Instanzen zuständig sind, können jedoch nur nach den zutreffenden besonderen Verfahrensvorschriften angefochten werden. Soweit keine Anfechtung erfolgt, wird der Plan rechtskräftig.

Innert der gleichen Frist sind schriftlich einzureichen:

- a) beim Bezirksgericht Bülach, 8180 Bülach, als Aufsichtsbehörde: Beschwerden gegen die Ausscheidung der Kompetenzstücke
- b) beim Konkursamt Wallisellen, 8304 Wallisellen: Begehren um Abtretung der Rechte im Sinne des Art. 260 SchKG zur Bestreitung
 - der von der Konkursverwaltung anerkannten Eigentumsansprüche,
 - der noch nicht rechtskräftigen Forderungen aus öffentlichem Recht, auf deren Anfechtung die Konkursverwaltung verzichtet.

Wallisellen, 21. Oktober 1993

KONKURSAMT WALLISELLEN



In der Grill-Stuben ist Tradition und Gemütlichkeit Trumpf

«Dem Gast ein möglichst gutes Erlebnis bieten», lautet das Motto von Beat Buntschu und seinen Mitarbeitern im Hotel-Restaurant «Bahnhof». Seit sage und schreibe 1865 – so steht es in den Analen unserer Gemeinde – wird das altehrwürdige Haus beim Opfiker Bahnhof als Gaststätte genutzt. Heute floriert das stets wachsende Unternehmen mehr denn je.

An Innovation wird nicht gespart

Das alte Haus beim Bahnhof hat vieles schon erlebt. Und ein Ende ist vorläufig nicht abzusehen. Die jüngsten Ereignisse werden seit 1988 hauptsächlich von einem Mann verantwortet, Beat Buntschu. Was er aus dem «Bahnhöfli» in diesen fünf Jahren gemacht hat, kann sich wirklich sehen lassen. Neben dem bisherigen kleinen Lokal und dem Hotelteil gibt es seit einem Jahr den Treff für Freunde typisch englischer Traditionen, das zu einem Grossteil mit eigens in Grossbritannien erstandenen Originalrequisiten ausgestattete «Railway Inn Pub». Daneben ist seit vergangener August das bisherige Restaurant ausgebaut worden und mit der gepflegt-gemütlichen «Grill-Stuben», die – wohl des positiven Echos wegen – Beat Buntschu bereits wieder zu vergrössern gedenkt.

Beat Buntschus Erfolgsgeheimnis liegt darin, dass er klare Vorstellungen davon hat, was er erreichen will und sich optimal auf die Wünsche seiner Gäste einzustellen vermag. Das zeigt sich beispielsweise in der Tatsache, dass in absehbarer Zeit mit einer neuen, qualitativ hochstehenden Musikanlage im Pub zu rechnen ist – alles aufgrund der Kunden-Nachfrage. Oder nehmen wir die äusserst vielfältig, auf den konventionellen und auch auf den etwas exotischeren Geschmack ausgerichtete Speisekarte: Nach einer gewissen Zeit werden bestehende Menüs durch neue delikate Gerichte ersetzt – Kreativität und Vielseitigkeit also auch aus der Küche.

Auf kulinarischer Reise – zu menschlichen Preisen

Was die Speisekarte betrifft, so erwartet den Gast eine reichhaltige und auch günstige – was ja heutzutage schon eher Seltenheitswert hat – Ge-

richte-Palette, dass der alte Lucullus seine wahre Freude hätte. Nebst Altbewährtem wie dem «Züri Geschnetzelten» zu Fr. 26.50 kann sich der Gourmet in sehr gepflegter Atmosphäre auf allerlei internationale Spezialitäten freuen: Darf es ein indisch angehauchter Rindsfilet-Spiess «Punjab» (zarte Rindsfiletwürfel am Spiess mit Curry und Reis) zu Fr. 23.50, ein Lammfilet «Provençale», rosa grilliert, mit leckeren Beilagen, zu Fr. 24.50 oder vielleicht ein echt indonesisches Nasi-Goreng für Fr. 18.50 sein? Der Gerichte, bei denen einem schon beim Durchlesen der Speisekarte buchstäblich das Wasser im Munde zusammenläuft, gibt es reichlich. Als Spezialität des Hauses darf man sicherlich das sogenannte «Sizzling dish» bezeichnen. Der Gast bekommt frisches, knackiges Gemüse – vielleicht am ehesten vergleichbar mit dem chinesischen «Chop-Suey» – mit Fleisch oder Fisch nach eigener Wahl, in speziellem Eisengeschirr serviert – ein Mahl, das nicht nur vorzüglich schmeckt und den Gästen stets in bester Erinnerung bleibt, sondern auch noch der Linie Sorge trägt.

Freude an der Innovation

Beat Buntschu strotzt nur so von kreativen Ideen. Die meisten seiner Geistesblitze kann er – immer das zentrale Thema vor Augen, dem Gast ein Optimum an Service und Qualität zu bieten – verwirklichen. Nicht zuletzt läuft er so nie Gefahr, die Freude an seinem Betrieb – und diese ist beileibe ungebändigt – zu verlieren. Ersten Andeutungen zufolge hat Beat Buntschu – im Zusammenhang mit dem Ausbau der «Grill-Stuben» – schon wieder einiges für seine Gäste in petto. Man darf also auf alle Fälle auch in Zukunft gespannt sein, womit uns der «Bahnhöfli»-Wirt und sein aufgestelltes Service-Team künftig noch überraschen werden. /cr



«Bahnhöfli»-Wirt Beat Buntschu ist immer für neue Ideen zu haben

**Inbegriff
gepflegter
Gastlichkeit**

Dieser Restaurantteil, erst kürzlich ausgebaut, wird nächstes Jahr bereits wieder um einige Attraktionen erweitert



Australien zu Gast im Renaissance Hotel Glattbrugg

Wer Australien kennt, kann sich freuen, denn bis zum 29. Oktober 1993 präsentiert sich «Down Under» mit all seinen faszinierenden Facetten quasi vor der Haustür.

Generalmanager Robert Aschwanden bringt einen Hauch von Pioniergeist und Abenteuer nach Glattbrugg. Er hat den Fünften Kontinent – der touristisch gross im Kommen ist – bereits vor Jahren entdeckt und freut sich, dieses Traumland jetzt seinen Gästen präsentieren zu können. Wenn er von seinen Erlebnissen erzählt, ist das «Ende der Welt» wirklich zum Greifen nahe, und all die eigenen Erinnerungen werden wach: Das Lodgefeeling im Tropenwald, die Oper in Sydney, der Ayers Rock bei Sonnenuntergang, die Fahrt mit dem Jeep durch die unendliche Landschaft, die Steaks am offenen Feuer, die erlebnisreichen Restaurants mit den fangfrischen Meeresfrüchten und die herrlichen Weinentdeckungen ...

Im Renaissance Hotel lässt es sich step by step nachvollziehen! Von der Atmosphäre her ist alles bewusst auf die tropische Seite Australiens ausgerichtet. Mit Sun and Fun und so exotisch, wie es in Glattbrugg nur sein kann. Papageien erzählen Geschichten, jügen dabei das Blaue vom Himmel herunter, und die meisten der typisch australischen Erlebniswerte sind authentisch vorhanden.

Allen voran der Market, der jeden Abend im Foyer des Renaissance Hotels abgehalten wird. Spezialisten aus der grössten Opalmine Australiens präsent-

tieren und verkaufen ihre schönsten Stücke. Rast Reisen und Imholz Reisen geben die besten Tips über Australien-Reisen. Designermode «made in Australia» ist zu bewundern, und die besten australischen Spitzengewächse kann man nach Lust und Laune an den Weinbars von Brown Brothers, präsentiert durch die Weinkellerei Zweifel Höngg, degustieren.

Dann ist wirklich eine Pause verdient, und man kann sich ganz dem kulinarischen Feuerwerk widmen, das durch die Cooking Chefs aus dem Sydney Renaissance geboten wird. Das Ganze ist für Kenner eine schöne Erinnerungsreise und für Newcomers eine Entdeckung, die sich niemand entgehen lassen will. Schon wegen der attraktiven Verlosung: Erster Preis ein Linienflug mit Lufthansa Zürich-Sydney-Zürich für zwei Personen inkl. eine Woche Aufenthalt im Renaissance Hotel in Sydney.

Das Australian Wine, Food and Travel Festival läuft mit allabendlichem Market noch bis Freitag, den 29. Oktober 1993. In Cooperation mit dem Sydney Renaissance Hotel, Brown Brothers Vineyard, Weinkellerei Zweifel & Co., Getränke AG, Lufthansa sowie stellvertretend für die profiliertesten australischen Reiseveranstalter in der Schweiz, Rast Reisen und Imholz Reisen. /CJ



Verschiedene Köstlichkeiten und Weine aus Australien sind Attraktionen im Hotel Renaissance in Glattbrugg

40 Jahre Flughafen-Restaurants – 100 Kinder feiern mit

Gastro-Grandprix durch Küche, Metzgerei und Backstube

Gleich hundert Schulkinder wurden von den Flughafen-Restaurants Zürich eingeladen, um mit ihnen das 40-Jahr-Jubiläum zu feiern. Dass bei so einem Fest vor allem «Äkschen» gefragt ist, war den Organisatoren völlig klar, und so entstand der Gastro-Grandprix, ein Plauschparcours durch Küche, Metzgerei, Bäckerei und Pâtisserie, bei dem sich schnell einmal zeigte, wer über Küchenerfahrung verfügt.

Die 100 kleinen Geburtstagsgäste stiegen natürlich freudig ein, als es hiess, sich die berühmte St. Galler Bratwurst zum Mittagessen selber zu verdienen. Während des Vormittagsprogramms mussten so schwierige Fragen wie «Essen die Thailänder mit Stäbchen?», «Ist ein Supplement ein kleines Süppchen oder eine zusätzliche Portion?» und «Stammt das Meringue aus Meiringen oder aus Thun?» beantwortet werden. Im praktischen Teil konnten Nachwuchstalente dann mit ihrer Küchenerfahrung brillieren. In der Bäckerei der Flughafen-Restaurants galt es, Crêpes in der Luft zu wenden und mit einer sauberen Landung in der Pfanne aufzufangen. In der Pâtisserie warteten 100 frische Lebkuchen auf eine Geburtstagserziehung und in der Metzgerei ging's um die Wurst: was ist Bündnerfleisch, was Speck, was Rohschinken und Auschnitt? Wer nicht ganz sicher war, schnappte sich genüsslich eine Mundprobe ...

Becher mussten über die berühmte Kippe balanciert und ohne Verlust ans Ziel gebracht werden. Auch wenn ab und zu eine Ladung baden ging, schien die Sache mächtig Spass zu machen. Anschliessend verschwand die vergnügte Festgesellschaft mit einem Bärenhunger ins «Atrium»: Bratwurst, Pommesfrites und Ketchup kamen erwartungsgemäss gut an und sorgten für strahlende Gesichter. Zum Dessert wurde die riesige Geburtstagstorte verteilt. Ganz offensichtlich wieder bei Kräften konnten dann die Siegerinnen und Sieger, darunter auch Jacqueline Steiner aus Opfikon, ihren hart erarbeiteten Gastro-Preis in Empfang nehmen. Unter grossen Applaus gingen drei Parties für je 20 Kinder im «Atrium», drei Einladungen zum Spaghettiplausch für je sechs Personen und drei Einladungen zur Chlaus-Party für je vier Personen sowie 100 Trostpreise, bestehend aus Pin, Gastro-Puzzle, Kochmütze und Glace-Guttschein an die Gewinner und Geburtstags-Gäste. Zum Abschluss der Mega-Party vergnügte sich die ganze Gesellschaft auf einer Flughafen-Rundfahrt. /jlg

Service mit Tücken

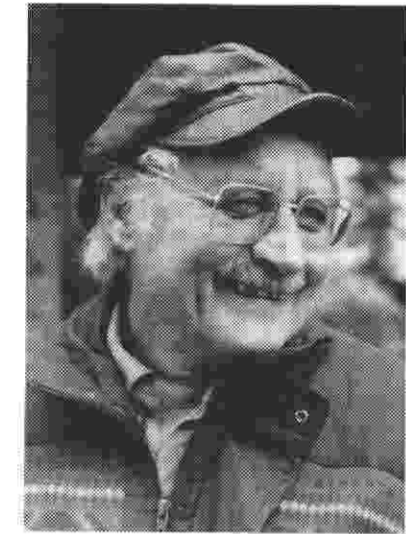
Viel Spass auch für die Zuschauenden brachte der Service-Parcours: Gefüllte

Fortsetzung von Seite 1

«Zwölfprozentige Steuererhöhung»

Die Stimme von der Strasse

Gesprächsbereit zeigten sich auch die Passanten auf der Strasse. Zum Thema Steuererhöhung haben alle etwas zu sagen:



Steuerfusserhöhung? Das muss der Gemeinderat entscheiden! Dass unser Finanzminister mehr haben muss, ist mir klar, wieviel aber, das weiss ich ehrlich nicht.

Hans Christen



Ich finde, dass eine Steuererhöhung nicht sein muss. Opfikon ist doch eine reiche Gemeinde! Dazu kommt, dass wir auch nicht mehr Lohn kriegen und erst noch alles teurer wird. Also von mir aus lieber nicht!

Regula Fischer



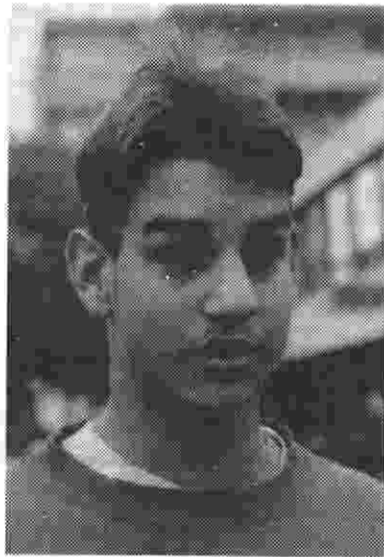
Also, zwölf Prozent sind viel zu viel. Ich bin der Meinung, dass man zuerst einmal in der Verwaltung aufräumen sollte. Dadurch können wir viel Geld einsparen. Ich weiss auch, dass wir nicht steuern können wie vor 20 Jahren, trotzdem finde ich die beantragte Erhöhung zu viel!

Hugo Ruppen



Unter zehn Prozent sollte genügen. Bis jetzt hat es doch immer geheissen, sie hätten genug Geld. Nachdem der Kredit für die Stadthausanierung nicht bewilligt worden ist, muss doch eigentlich ein Überschuss da sein, oder nicht?

Viktor Ehrler



Ich sehe das gar nicht ein und bin klar gegen eine Steuererhöhung. Alles wird immer teurer! Zugegeben, ich komme nicht gerade in finanzielle Nöte, aber trotzdem ...

Stefan Mumenthaler



Steuererhöhung? Die ist wohl auch bei uns fällig. Ich finde aber, dass der Zeitpunkt der Bekanntgabe falsch gewählt worden ist. So knapp vor der Abstimmung Stadthaus und Werke. Deshalb ist die Vorlage jetzt wieder und nun schon zum xten Mal abgelehnt worden. Sehr schade!

Erika Weiss

Rodolfo Brunner in der Galerie Wullschleger, Kloten



Jedes Bild und jede Skulptur haben ihre eigene Geschichte

Wirklichkeit und Illusion

In Porto-Azzurro, auf der Insel Elba (und nebenher auch in Bottenwil), hat er sein Atelier. Der 55jährige Rodolfo Brunner sieht sich selbst als Einzelgänger, nicht nur in der Kunst, probiert immer wieder Neues aus, findet nichts Definitives. Dennoch: seine neuen Holzskulpturen zeigen Konstanz.

Ein roter Faden zieht sich durch die Galerie: bei den abstrakten Skulpturen, die wie die Bilder zwischen April und Sommer dieses Jahres entstanden sind. Der Schlüssel zu den emporgereichten, teils kantigen, teils rundgeschliffenen Holzfiguren findet sich in der «Himmelsleiter», einer kettenartigen Leiter aus Pappelholz, auf einem Eisengrund stehend. Rodolfo Brunner erklärt: «Die Kette zum Himmel ist gerissen, wir haben keine Illusionen mehr. Doch verstehe ich die beiden Extreme – Wirklichkeit und Illusion oder Materialismus und Idealismus – nicht als Gegensätze, im Gegenteil. Wir entstammen der schmutzigen Erde, das ist für mich der Materialismus, und nur darauf können wir aufbauen.» Doch arbeitet der freischaffende Künstler nicht im Namen einer Idee oder einer Weltanschauung. Seine Figuren sind ganz persönliche Versuche: «Wir haben das Geistige in uns und müssen damit fertig werden.» Brunners Arbeiten sollen neutrale Experimente sein, keine Mahnmale.

Rodolfo Brunner verzichtet meistens auf sinngebende Titel, besonders was seine Skulpturen anbelangt. Und diese machen die Ausstellung in erster Linie auch attraktiv. «Mai I, II, III» heissen die kantigen, unbehandelten Zypressenpfeiler mit den rippenartigen Einkerbungen, «Montag, Dienstag, Mittwoch» die glänzenden orange-schwarzen Skulpturen aus dem gleichen Holz. Mehr als die Herstellungszeit verraten die Titel nicht, dafür aber einiges über die Arbeitsweise des freischaffenden Künstlers.

Das Glas Wein beim Bauern

Beinahe wichtiger als das Endprodukt ist dem Bildhauer allerdings die Beziehung zum Material und die persönlichen Erinnerungen, welche sich in jedem Kunstwerk verbergen. Die Zypressen, aus deren Holz die Mehrzahl der Skulpturen gemacht sind, hat er in seinem eigenen Garten auf Elba gepflanzt. «Jede Figur hat ihre Geschichte», sinniert Brunner, «ich habe stundenlang an einer Rundung geschliffen oder mit dem Bauern, bei dem ich das Holz geholt habe, noch ein Glas Wein getrunken. Das ist jetzt alles in den Skulpturen drin.»

Die Ausstellung dauert noch bis zum 7. November. Am kommenden Samstag und an der Finissage ist der Künstler anwesend./mi

Montag, Dienstag, Mittwoch

Unter diesem Gesichtspunkt einzuordnen ist auch ein Ölbild, auf dem ein eiförmiges Gebilde zwischen einer herabhängenden und einer aufstrebenden Säule schwebt, wie in einer Tropfsteinhöhle gewissermassen.

PROPS – ein neues Show-Musical aus Wien in Wallisellen!

Erleben Sie am 1. und 2. November im Gemeindesaal Wallisellen das märchenhafte Musical aus dem glitzernden Show-Himmel, wo die Requisiten (=PROPS) berühmter Hollywood-Stars wieder lebendig werden.

Als schweizerische Erstaufführung geht am Montag, 1. und Dienstag, 2. November um 20.15 Uhr in Wallisellen das neue Show-Musical «Props» über die Gemeindesaal-Bühne. Die als beste Show-Truppe der Schweiz ausgezeichnete Comedian Company hat dieses Musical geschrieben und wird sie auch mit viel Gesang, Tanz, Steppnummern und schauspielerischem Talent präsentieren. Im Januar 1993 wurde das Show-Musical in Wien uraufgeführt und zwei Monate ensuite gespielt. Der Erfolg bewog die Künstler nun auch in ihrer Heimat dieses glitzernde Musical zu zeigen. In Wallisellen findet die Schweizer Premiere statt!

Drei junge Künstler mit viel Ambition träumen von der grossen Karriere als Show-Stars. Da erscheint ihnen die Hüterin der Träume und führt sie in den «Show-Himmel». Jetzt können sie all die Requisiten von den unvergessenen Stars und den berühmtesten Musicals berühren und ihre kühnsten Träume werden dadurch für sie wahr.

Der Traum, einmal mit FRED ASTAIRE zu tanzen und wie ANN MILLER steppen zu können, wird für sie Wirklichkeit. Auch MARILYN MONROE, CYD CHARISSE und GENE KELLY können sie herbeiwünschen. So erlebt der Zuschauer all die Stars und Top-Melodien aus den Musicals «Cabaret», «Cats», «A Chorus Line», «Sweet Charity» und vielen anderen, in einem sensationellen Show-Musical. Doch so schön das alles für die drei jungen Künstler ist, müssen sie sich doch bewusst sein, dass das Leben kein Traum ist!

So wird denn auch der Ausspruch der Hüterin der Träume: «Bewahrt Euch Eure Träume, aber verliert Euch nicht darin», zur Moral dieser märchenhaften Geschichte aus der Welt des Musicals.

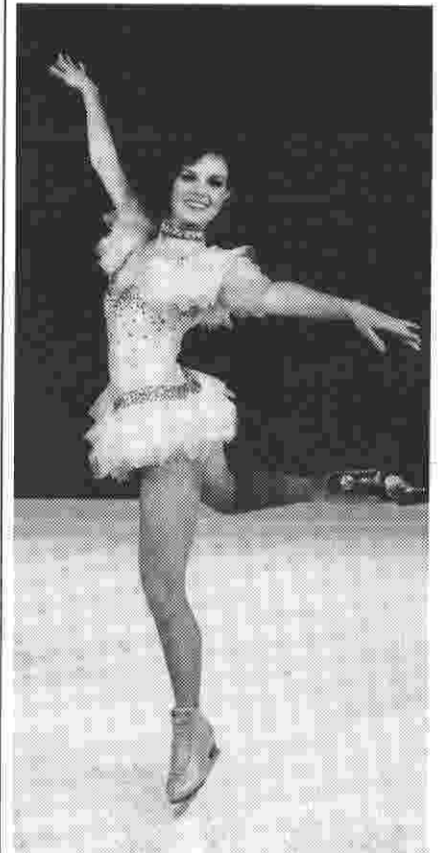
Da dieses traumhafte Show-Musical sicher auf grosses Echo stossen wird, empfehlen wir Ihnen den Vorverkauf in der Papeterie Jaberg in Wallisellen (Telefon 830 23 46) oder an der Informationsstelle im Einkaufszentrum Glatt zu benützen.



Vom 27. bis 31. Oktober im Hallenstadion: Holiday on Ice

Zauberhaft und elegant

Was ist das: Es hat 600 Beine, zweihunderttausend Federn, eine Million vierhunderttausend Pailletten und sechshundert Kilo Strass? Die Antwort lautet: Die gesamte Besetzung von fünf Holiday on Ice-Shows, die unabhängig voneinander durch fünf Kontinente reisen.



Laurel Martin, eine lebenssprühende Brünnette aus Nord Wales, genoss ihre Meister-Ausbildung dies- und jenseits des atlantischen Ozeans. Ein spezielles Ballett-Training sorgte für Vielseitigkeit, dramatischen Ausdruck und einfallsreichen Stil.

Mit dreihundert eleganten Künstlern, die Zuschauer in der ganzen Welt verzaubern, ist Holiday on Ice sicherlich das grösste Alleinunternehmen der Welt auf dem Gebiet des Eiskunstlaufs. Im Durchschnitt werden pro Jahr in über 120 Städten in 25 Ländern Gastspiele gegeben, bei denen insgesamt vierinhalb Millionen Menschen unterhalten werden – mehr als die gesamte Bevölkerung von Norwegen.

Der Transport jeder Show, von einem Auftrittsort zum nächsten, gleicht dem Zug einer ganzen Armee. Allein für Kostüme und Requisiten ist eine Riesenanzahl von Containern nötig.

Die Ausrüstung ist grösstenteils hochspezialisiert. Da jede der fünf Shows ihre eigene transportable Eisfläche besitzt, verfügt Holiday on Ice über sieben Anlagen zur Herstellung dieser gefrorenen Bühnen. Jede enthält genug Eis für eine halbe Million Scotch-on-the-Rocks, rechnet man drei Eiskugeln von einem Zoll Durchmesser pro Glas.

Aneinandergelegt ergäben die transportablen Eisflächen eine Bahn von 400 Metern Länge. 40 gigantische vielfarbige Scheinwerfer und 400 andere Beleuchtungseffekte erfordern ein Kabelnetz von fast 15 Kilometern Länge.

Jede neue Show kostet 2 Millionen Dollar, dazu kommt der Wert der permanenten Ausstattung – also viele Millionen mehr, und man vergesse nicht die Investitionen in Talent. Um das Spitzenniveau aufrechtzuerhalten, schickt «Holiday» ständig Kundschafter auf die Suche nach neuen Talenten in die ganze Welt.

Die dreihundert Schlittschuhläufer aus über zwei Dutzend Ländern, die zur Zeit an den Shows mitwirken, werden – je nach Entfernung – mit dem Bus, der Bahn, dem Flugzeug oder per Schiff von einem Aufführungsort zum anderen gebracht./pr.

Einsatz- und Austausch-Badewannen

- Ohne Schmutz • Ohne Plättchenschäden
- Am anderen Tag wieder Baden!
- 5 Jahre Garantie

Duschwände Tonercode*

Wintsch-Badewannen AG
Oberfeldstr. 20, 8302 Kloten, Tel. 01/803 07 70

Für Raschenschlossene zu vermieten in Glattbrugg per 1. Dezember (evtl. später).

günstige 3-Zimmerwohnung mit Spannteppich + Kabel-TV evtl. Parkplatz

Tel. 463 14 16 o. (ab 9 Uhr) 463 14 17 oder Postfach 814, 8055 Zürich

Zu kaufen gesucht kleineres Bürogebäude oder Wohn-/Gewerbehau an zentraler Lage in Opfikon-Glattbrugg

Offerten bitte an Chiffre XX 0H 42 Stadt-Anzeiger, 8152 Glattbrugg

Glattbrugg, Nähe Flughafen Zu vermieten

Büroräume, 130 m² voll ausgebaut, mit Abstellplätzen

E. Weber, Flughafenstrasse 47 8152 Glattbrugg, Tel. 01/810 60 88

Zu vermieten in Glattbrugg per sofort oder nach Vereinbarung

3 1/2-Zimmer-Dachwohnung Fr. 2152.- inklusive Nebenkosten. Ruhig gelegen, komf. Ausbau, Cheminée, GS etc., grosse Dachterrasse, Garageplatz Fr. 115.-

Auskunft abends Tel. 01/750 25 23.

Hauswart reinigt günstig Umzugswohnungen mit Übergabe, Einfamilienhäuser

2 Zr. ab 295 Fr., 3 Zr. ab 395 Fr., 4 Zr. ab 495 Fr., 5 Zr. ab 595 Fr., gratis Offerte, gratis Weg, gratis Shampooieren. Teppich- u. Fensterreinigungen.

Kunz Reinigungen/ Hauswartungen Telefon 01/748 15 78 bis 21 Uhr. 00753

Traumwohnung in Glattfelden Zu vermieten an schöner Lage, ohne Flug- und Autobahnlärm

3 1/2-Zimmer-Parterrewohnung in gehobener Ausführung. Wohnen/Essen 38 m² mit Wärmeluftheizung, Luxus-Parkettboden oder Spannteppich, Küche Eiche massiv, Glaskeramikerd, 3-Zonen-Kühlschrank, Türen und Zargen in Eiche, Schlafzimmer mit direktem Zugang zu Bad/WC, sep. Dusche/WC, gedeckter Gartensitzplatz mit Cheminée, Treppenhaus in Marmor, Monatszins Fr. 1910.- exkl.

Tel. P. 01/867 14 28, G. 01/832 83 11

In **Kloten**, Dorfstrasse 72, vermieten wir per sofort od. nach Vereinbarung sehr schöne **1 1/2-Zi.-Wohnung** im 1. OG mit Balkon zu mtl. Fr. 1096.- inkl. NK sowie Autoeinstellplatz zu mtl. Fr. 154.-. Nur Käfigtiere erlaubt!

Interessenten melden sich bitte bei: Frau Keller, Hauswartin, Telefon 01/814 33 34, ab 11.15 Uhr oder bei Transplan AG, Frau Chappuis, Telefon 01/485 63 33. 020115

Dringend gesucht: **Räumlichkeiten ca. 50-100 m²** für Freizeitgestaltung mit Kindern; wie Chrabbelstube, Spielgruppe, Basteltreffs etc. Mit Wasser und WC, in Zentrumsnähe, zu günstigen Konditionen.

Offerten an Familienclub Opfikon: Tel. 810 45 00 oder 810 59 87

Zu vermieten per 1. Januar 1994 an der Lindenstrasse 4

4-Zimmer-Wohnung Zins Fr. 2 094.- inkl. Garage

Tel. P. 810 67 50 + G. 850 00 88

An der Rohrstrasse, Glattbrugg; vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung modern ausgebaute

3 1/2-Zimmer-Wohnung mit grossen Dachraum und Balkon. Wohnzimmer ca. 42 m² mit Cheminée, Geschirrspüler etc. Mietzins Fr. 1991.-/mtl. inkl. NK.

Wir erfordern Ihnen gerne nähere Auskünfte, rufen Sie uns an: Telefon 01/810 86 80 717132

devo Opfikon

230 m² Büro- & Werkstatttraum zu Fr. 150.-/m²/Jahr. Gute Verkehrslage, genügend Parkplätze, Post im Hause. Vermietung nach Vereinbarung. DEVO Immobilien und Verwaltungen AG Tödistrasse 48, 8039 Zürich, Telefon 01/202 73 11, Fax 01/201 08 53.

Wir sind ein Unternehmen, welches seit vielen Jahren auf dem Gebiet des Vertriebs von Fernkursen im Fremdsprachensektor tätig ist.

Wir suchen nun einen erfahrenen, integren, innovativen und einsatzfreudigen Mitarbeiter für den Posten des

Verkaufsleiters

Wichtige Voraussetzungen:

- Erfahrung in Vertreterführung
- Verkaufsgeschick
- Branchenkenntnisse sind von Vorteil

Späterer Ausbau der Funktion nicht ausgeschlossen.

Fühlen Sie sich angesprochen und dieser anspruchsvollen Aufgabe gewachsen? Dann nehmen Sie die Herausforderung an und senden uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Chiffre SA94, Stadt-Anzeiger, Schaffhauserstrasse 110, 8152 Glattbrugg.

Wetten dass . . .

- Sie Hausfrau sind
- Sie eine neue Stelle suchen
- Sie kontaktfreudig sind und gerne telefonieren
- Sie gerne gut verdienen möchten
- Sie nur 3 Std. am Tag arbeiten möchten
- Ihnen ein harmonisches Arbeitsklima in einem Büro in Glattbrugg sehr angenehm wäre
- Sie gründlich eingearbeitet und laufend betreut werden möchten

Interessiert? Dann rufen Sie uns an, denn gerne geben wir Ihnen unverbindlich alle weiteren Informationen unter

025/71 19 54, von 8-11 Uhr und von 13-16 Uhr. 125297

Bekanntes Unternehmen der Elektroinstallations-Branche in Zürich sucht für die Administration in Glattbrugg, Nähe Stadtgrenze Zürich-Seebach, eine selbständige, zuverlässige

Teilzeitsekretärin nachmittags

Wiedereinsteigerin angenehm für Arbeiten am PC mit WP für Windows wie

- Offerten
- Fakturieren
- Korrespondenz

sowie allgemeine Sekretariatsarbeiten.

Eine sorgfältige Einführung ist selbstverständlich, und Sie profitieren von den Anstellungsbedingungen eines fortschrittlichen Unternehmens. Gute Voraussetzungen für diesen abwechslungsreichen Arbeitsplatz sind

- kaufmännische Ausbildung und/oder
- einige Jahre Berufserfahrung

Fühlen Sie sich von dieser Herausforderung in einem kleinen Team angesprochen, so freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr H. J. Henselmann unter der Telefon-Nr. 01/810 40 40 gerne zur Verfügung.

Elektro-Winkler & Cie AG

8152 Glattbrugg, Industriestrasse 34

Ehe-, Partnerschafts-, Sexualprobleme?

Erfahrener Therapeut hilft.

André Kühn, Allmendstrasse 26, 8180 Bülach, Telefon 01/860 15 61. 021080

Für Kleider, Vorhänge, Teppiche

Chemag

Textilpflege AG Wallisellen mit 20 % Betriebsrabatt z.B. Hose, Jupes netto Fr. 8.40 Neue Winterthurerstr. Tel. 830 45 66 007264

GRIEDER LES BOUTIQUES

BON GENIE

Für unsere Boutiquen am Flughafen Kloten suchen wir eine Kollegin als

Verkäuferin

Sie besitzen Fremdsprachenkenntnisse, haben Verkaufserfahrung und Freude am Beraten anspruchsvoller Kundschaft?

Sie setzen sich gerne ein und sind verantwortungsbewusst?

Dann haben wir die richtige Stelle für Sie.

Es erwartet Sie eine internationale Atmosphäre, ein vielseitiges Warenortiment, eine abwechslungsreiche Tätigkeit und attraktive Anstellungsbedingungen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie uns an.

Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

GRIEDER LES BOUTIQUES
Doris Keller, Personaldienst
Bahnhofstrasse 30, 8022 Zürich
Telefon 01-221 19 57

Täglich frisch und sauber

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

deutschsprachige Mitarbeiterinnen mit Pfiff

für abwechslungsreiche und selbständige Arbeiten in unserem Wäscherei-Betrieb (Zeichnerei und Spedition). Branchen-Kenntnisse nicht erforderlich. Wir bilden Sie gerne zu Spezialisten unserer Branche aus.

Busverbindung ab Bhf. Oerlikon und Wallisellen. Näheres erfahren Sie von Frau Hürlimann (Tel. 01/830 25 77).

Textil-Service Frei AG
Gewerbehallenstrasse 6
8304 Wallisellen 022462

Wer hat einen defekten **Fernseher** oder **Video?** Wir reparieren jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt.

TV-Service Tel. 01/272 14 14 **FRS. O. Marty**

Zu verkaufen, evtl. Miet-Kauf, in schöner **Schaffhauser Landgemeinde** (Klettgau) am Südhang, in neuem Einfamilienhausquartier (3 Min. zum Bus nach Neuhausen & Schaffhausen)

GROSSES EINFAMILIENHAUS (einseitig angebaut)

Wir offerieren 4,5% Zins auf 3 Jahre fest.

Kleine Anzahlung Geeignet für Wohnen und Arbeiten, Dachgeschoss 66 m²

Besichtigung: Samstag, 23. Oktober

Auskunft und Anmeldung: ASSHAUS Baumgartner Immo. AG, Telefon 01/371 33 33 020446

69.90

Schnürboot, antikbraun, Felle, Gummisohle.



Glattbrugg, Wallisellenstrasse 15. Glatt, Einkaufszentrum. Sowie 11 x in der Stadt Zürich.

Gartenarbeiten-Angebot

Allgemeine Arbeiten, Pflanzen setzen, Bäume und Sträucher schneiden und im Winter Bäume fällen

G. Ricci Gartenbau Telefon 810 06 65

Zimmer tapezieren oder streichen ab Fr. 250.-

MAEX TEAM Maler Express Tel. 01/322 51 03 020484

Aus altem Gutsbetrieb zu verkaufen

Pferdekutschen grosser, eleganter Spyder mit Verdeck, franz. Zweirad, sehr alte Reliseberline, Landauer etc. sowie div. Geschirre, 057/33 44 82, ab 18.00. 022593

Zu verkaufen gut erhaltenes

Trichtergrammophon mit vielen alten Schellackplatten. Günstiger Preis: 057/33 44 82, über Mittag oder abends. 023102

Niederglatt: Wir erstellen auf Frühjahr 1994 **Doppel-EFH** 41/2-Zi., mit Garage, Fr. 630 000.-

Einfamilienhaus freistehend 5 1/2 Zi., mit Garage Fr. 885 000.- WEG-Finanzierung möglich. 010388

Telefon 062/34 21 11

SERVICE GARANTIE

Reparaturen aller Radios, TV-, HiFi-, Video-Geräte.

F Radio-TV AG 8153 Rümlang, Glatthalstr. 196 (beim Kreisel) Tel. 01/817 25 75

Zu vermieten in Glattbrugg per 1. 10. oder 1. 11. schöne

1 1/2-Zimmerwohnung

Telefon 810 28 90 (19-20 Uhr)

Garageplatz günstig zu vermieten in Unterniveau-garage Bettacker-/Oberhauser-/Giebeleichstrasse, ab 1. November

Telefon abends 810 17 96

Es braucht uns.

Wir brauchen Sie.



Guten Tag, Bonjour, Buon Giorno!

Für unsere Telefonzentrale ASCOM Meridian SL1 sowie den Empfang in unserem Administrationszentrum GABS in Wallisellen suchen wir eine freundliche und zuverlässige

PTT-Telefonistin (oder eine in der Praxis ausgebildete Telefonistin)

Da wir mit dem Ausland sowie unseren Geschäftsstellen in der französischen und italienischen Schweiz in Verbindung stehen, sind gute mündliche Französisch- und Italienischkenntnisse notwendig. Sie verfügen über PC-Kenntnisse, gute Umgangsformen sowie ein angenehmes Äusseres und lassen sich trotz zeitweiser Hektik nicht aus der Ruhe bringen.

Möchten Sie mehr erfahren? Dann rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

MIGROS BANK, Personalabteilung
Seidengasse 12, 8023 Zürich
Tel. 01/229 81 11, intern 328

MIGROS BANK

Wer mehr zahlt zuviel.

ochsner



VOLVO 850T-5 Kombi 1994



VOLVO 850GLT Limousine 1994

F. T. Garage, Oerlikon:

Neue Volvo-Vertretung

Die F. T. Garage an der Thurgauerstrasse 39 (Ecke Binzmühlestrasse) ist ab sofort auch offizielle Volvo-Vertretung. Die Übernahme der neuen Vertretung fällt mit dem 10jährigen Firmenjubiläum zusammen. Im Rahmen einer kleinen Feier wird am 23. und 24. Oktober das neue Verkaufsprogramm der F. T. Garage vorgestellt, gleichzeitig ist Gelegenheit vorhanden, die neuesten Modelle von Seat und Volvo in Augenschein zu nehmen und probefahren.

Das einzigartige Seitenaufprallschutzsystem (SIPS) von Volvo verteilt die Kräfte bei einem Seitenaufprall so wirksam, dass sich die Karosserie nur geringfügig nach innen verformt. Daraus ergibt sich eine wesentlich reduzierte Verletzungsgefahr für die Fahrzeuginsassen

Seat-Automobile ...

... galten lange Zeit als «Fiat-Verschnitt». Das änderte sich durchgreifend, als der VW-Konzern Seat übernahm. Heute entsprechen Qualität, Verarbeitung und Garantieleistungen ohne Einschränkung dem hohen Standard von VW.

Im wesentlichen umfasst das Seat-Fabrikationsprogramm die Modelle «Ibiza», «Toledo» und «Terra». Beim Alltagsfahrzeug «Ibiza» entsprechen die Motoren ebenso wie beim höherklassigen Toledo den bewährten VW-Aggregaten. Die Modelle «Ibiza GTI» und «Toledo GT» werden von einer Zweilitermaschine – 16 Ventile/150 PS – angetrieben, die konstruktiv und fertigungsmässig zum Feinsten gehört. Beide Modellreihen sind punkto Technik, Ausstattung und Verarbeitung unter ihresgleichen beispielgebend. «Terra» ist ein extrem sparsamer Kleintransporter, ein richtiges Nutzfahrzeug. Der 1400er verbraucht erwiesenermassen unter 6 Ltr/100 km. Sämtliche Fahrzeugtypen erfüllen bei weitem die neuen Öko-Richtlinien.

Volvo-Automobile ...

... sind seit langem bekannt für ihre hohe Qualität und sorgfältige Verarbeitung. Volvo-Autos zeichneten sich stets durch eine starke und unverkennbare Familien-Identität aus.

Das Volvo-Typenprogramm besteht gegenwärtig aus den drei Modellreihen 400, 850 und 900. Das 1994er-Programm von Volvo zeichnet sich in erster Linie durch ein völlig neues Erscheinungsbild der 400er-Reihe, eine neu gestaltete Frontpartie für die 850er-Reihe sowie ein beeindruckendes Leistungsmodell aus. Der Sicherheitsstandard wurde dank struktureller Veränderungen nochmals erhöht. Neue Fahrwerke sowie zahlreiche Detailverbesserungen sind weitere Merkmale der 94er-Modelle. FCKW-freie Klimaanlage sowie modernste Lacke erfüllen auch hier strengste Umweltschutzaufgaben.

Ein Besuch lohnt sich – Sie werden überrascht sein!

Avis Autovermietung AG im Feldeinsatz

Mobilmachungsübung FUTURA: Gute Zusammenarbeit zwischen Armee und Privatwirtschaft

Ein eindrückliches Erlebnis hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Avis Autovermietung AG anlässlich der Mobilmachungsübung FUTURA. Im Auftrag der Abteilung Fahrzeugrequisition des Bundesamtes für Transporttruppen konnten insgesamt 20 Nutzfahrzeuge zu Übungsbeginn direkt an die Orte des Geschehens ausgeliefert werden.

Angeführt von ihrem Generaldirektor, Andreas Gartmann, lenkten die An-

Aufsicht stehenden Fahrzeuge abgeben.

Aufgrund dieser Anweisungen waren weitere Zielorte anzufahren, von wo die Nutzfahrzeuge seitens der Truppen endgültig übernommen und für eine Woche im Rahmen von Materialtransporten eingesetzt wurden. Nach Ablauf dieser Einsatzdauer konnten alle Fahrzeuge in gereinigtem Zustand wieder beim AMP Othmarsingen abgeholt werden.

Insbesondere für die militärisch wenig involvierten Avis-Angestellten war diese Art von Fahrzeugübergabe und -rückführung im Rahmen einer Mobilmachungsübung ein einmaliges Erlebnis.

Die verantwortlichen Personen seitens des Bundesamtes für Transporttruppen beurteilen diese Übung im Nachhinein als äusserst gelungen und betonten insbesondere die reibungslose Zusammenarbeit zwischen der Armee und der Privatwirtschaft.

Ob sich eine solche Teilnahme an einer Mobilmachungsübung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Avis-Hauptverwaltung wiederholen wird, ist noch ungewiss. Glaubt man aber den nachwievor begeisterten Stimmen, könnte der nächste militärische Einsatz bereits morgen auf dem Tagesbefehl stehen!



gestellten der Avis-Hauptverwaltung in Glattbrugg die aufgegebenen Mercedes-Nutzfahrzeuge an verschiedene Mobilmachungsplätze in den Kantonen Luzern und Aargau. Dort wurden Ihnen – nebst einem Lunch-Paket – weitere Anweisungen für die Weiterführung der nun unter militärischer



Vorschläge statt Rundschläge!

Die Unabhängigen setzen sich für eine gemässigte Steuerpolitik ein. Wir haben uns gegen Luxusbauten mehrfach gewehrt (Hallenbad, Wasserleitung). Eingesetzt haben sich die Unabhängigen für Sicherheit und Wohnklima in unserer Stadt und eine konsequentere Anwendung des Verursacherprinzips.

Schade, dass die FdP die heutige Situation nicht nutzt und Vorschläge macht, statt dessen verursacht sie einmal mehr unwahre Schläge zu verteilen (letzter SA). Die Unabhängigen sind der Meinung, dass unsere Stadt nicht noch einmal dieselbe falsche Rechnung erträgt, wie sie die Bürgerlichen bei der letzten Budgetdebatte machten. Sparschläge mit einem gesamten Sparpotential von weniger als einem Steuerprozent hätten nicht zu einer Steuerfussenkung von 4% führen dürfen. Dadurch entsteht ein Loch von 3 Steuerprozent oder ca. 1 Mio. Franken. Um die Finanzen unserer Stadt ins Gleichgewicht zu bringen, werden wir massive Abstriche machen müssen, die spürbar sein werden, oder die Steuern müssten unverhältnismässig erhöht werden.

Die Unabhängigen haben bereits vor drei Jahren Luxusbauten wie das Hallenbad als diskutable Aufgabe der Stadt betrachtet. Das Bad kostet uns jedes Jahr ca. 3 Steuerprozent oder ein Defizit von nahezu 1 Mio. Franken für we-

nige, sehr wenige Nutzniesser, und es braucht zudem viel Energie.

Auf kostspielige Sanierungen und Perfektionismus bei Werk- und Tiefbauten werden wir verzichten müssen. Die Unabhängigen haben sich gegen den Bau der 2. Wasserleitung gewehrt.

Im Rat haben sich die Unabhängigen für Verursacherprinzip und Kostentransparenz eingesetzt. Auch hier werden noch vermehrte Anstrengungen und somit Kostenoptimierungen, verbunden mit Gebührenanpassungen, notwendig sein.

Andererseits werden die Unabhängigen sich weiterhin für Wohnqualität und Sicherheit einsetzen, auch wenn dies etwas kostet.

Die Zeit bis zur Budgetdebatte gilt es zu nutzen, um Konsens zu ermöglichen. Lösungsvorschläge und Ideen werden die Unabhängigen auch weiterhin präsentieren, denn nur diese bringen unsere Stadt weiter. Vorschläge statt Rundschläge, wir sind dafür!

Dieter Schlatter, GR LdU

Durch

FAHRSCHULE

rasch und sicher zur Prüfung
Kunden werden abgeholt
Beat Bachmann, Glattbrugg
810 42 08

**B
B
A**

Ihr Cargo-Domizil-Partner und Abfallentsorgungs-Spezialist



schnell, zuverlässig, preiswert
K. Müller AG, Kriesbachstr. 1, 8304 Wallisellen, 01/830 10 25

Einladung zum verlängerten Golf-Wochenende.

Am Samstag, 23. und Sonntag, 24. Oktober (nur Besichtigung) gibt's bei uns mehr Platz für Golf-Fans: Der Golf Variant ist da. Damit auch Kombifahrer auf Golf-Qualität und Sicherheit zählen können. Zudem präsentieren wir

Ihnen das neue Golf Cabrio und den neuen Golf S Plus. Am besten also, Sie planen gleich einen längeren Besuch bei uns.



Die neuen Golf. Da weiss man, was man hat.

8051 Zürich: AMAG Ueberlandstrasse 166, Telefon 01/325 45 45, Bachenbülach: AMAG Bülach, Telefon 01/860 88 40, Kloten: AMAG Steinackerstrasse 20, Telefon 01/814 01 61, Nassenwil: Hans Moscheni, Telefon 01/850 10 52, Buchs: Furtal-Garage Hans Meier, Telefon 01/844 09 90, Embrach: Garage E. Saurenmann AG, Telefon 01/865 10 20, Stadel: Bruno Schmid, Telefon 01/858 27 83, Wallisellen: Garage ZIL AG, Telefon 01/830 26 81

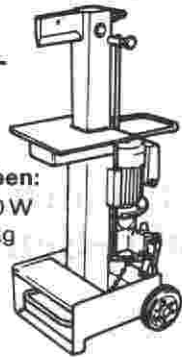
Die Zürcher Neuwagen-Ausstellung

Auto Zürich

Züsapa-Hallen: 4. bis 7. November

Holzspalten wird zum Vergnügen...

Technische Angaben:
Motor 220 V 1800 W
Max. Druck 4000 kg
170 bar
Geschütztes Fusspedal
Autom. Spaltmesser Rückhub
Einstellbare Spalthöhe von 0-56 cm (stufenlos)



Zum Hammer-Preis von nur Fr. 1990.-

Hch. Weikart AG, 8152 Glattbrugg
Rohrstrasse/Unternetstrasse 2
Telefon 01-8106534/8106539

Fachmännische Totalrevisionen von Klavieren und Flügeln oder Eintauschmöglichkeit
BACHMANN-PIANOBAU AG
Allenmoosstrasse 149
8050 Zürich-Oerlikon
Tel. 01-312 16 30/31
PW-Zufahrt via Schwamendingenstrasse 36-42

Wir kaufen Autos:

Ab Platz, ohne MFK, Km + Zustand egal.
Ab Jg. 80 alle Toyota, nur 4türig, und alle japanischen Liefer- und Kastenwagen, Mercedes (Datsun und Mitsubishi, nur Heckantrieb), Peugeot 504, 505 + Kombi + Pick up.
Ab Jg. 83 BMW, Mazda, Honda auch 2türig.
Ab Jg. 84 Nissan, VW, Ford, Audi.
Ab Jg. 85 alle jap. + europ. Marken, Range Rover, Lieferwagen, Nutzfahrzeuge und Unfallauto.
Werden sofort abgeholt und bar bezahlt.
07.00-21.00 Uhr + Sa.

Tel. 01 / 817 27 26

Polstermöbel Matratzen

aufarbeiten, neu überziehen

Umarbeiten alter Haarmatratzen in Gesundheits-Matratzen.
Neue Matratzen jeder Art.
Lattoflex, Bicoflex, Happy, Roviva usw.
Polstergruppen, Vorhänge und Möbel.
Das Fachgeschäft seit 30 Jahren.

Bettwarenfabrik, Bettfedernreinigung

Rafzerfeld
Zollinger + Co., Hüslhof, 8197 Rafz
Tel. 01/869 10 75
(Wir bitten um Voranmeldung)

Wir zeigen Ihnen die neusten VOLVO und SEAT

JUBILÄUMS-AUSSTELLUNG

Samstag/Sonntag 23./24. Oktober

mit grossem Wettbewerb!

10 JAHRE



F.T. GARAGE

F.Thelen
8050 Zürich
Thurgauerstrasse 39
© 302 63 45



WELCOME TO THE FUN

DER NEUE SEAT IBIZA

Mehr Spass für weniger Geld: Das ist der neue SEAT IBIZA. Mit 4,5 bis 128 PS Leistung, einer luxuriösen Serienausstattung und vielen Extras (zum Beispiel ABS/EDS, Airbag ab 94). Und damit der Spass nicht beim Preis authort - für Fr. 14.750.- netto (1.05 CL/4,5 PS/1/3-türig) gehört der neue SEAT IBIZA Dir!

Die neuen SEAT IBIZA stehen bei uns zur Probefahrt bereit.

8050 Zürich: F. T. Garage F. Thelen, Thurgauerstr. 39, Telefon 01/302 63 45, Dübendorf: Auto Koch AG, Gärtnerstr. 5, Telefon 01/822 32 32, Dübendorf: BAIG-Bellauto, Alte Landstr. 1, Telefon 01/820 20 64, Kloten: Auto Koch AG, Dorstr. 13, Tel. 01/818 12 81, Wallisellen: Garage H. Odermatt, Rosenbergr. 1, Telefon 01/830 03 33, Zürich: HerrscherrAutomobile, E. Trübel & Co., Winterthurerstr. 468, Telefon 01/322 50 50, Zürich: Garage Vogt + Riemenschlag, Seebachstr. 89, Telefon 01/302 25 66, 81124



Kluge Köpfe schützen sich

Nehmen Sie das Steuer selber in die Hand

Bei uns lernen Sie seriös fahren und Ihr Fahrzeug sicher beherrschen
Verkehrskunde Fr. 220.- inkl. Lehrmittel

Treffpunkte Auto: Bülach, Wänkel, Kloten, Glattbrugg, Zürich, Adliswil, Langnau



Fahrstunden ab Fr. 66.- im Abo

Treffpunkte Motorrad: Enge, Oerlikon, Bülach



Fahrstunden ab Fr. 70.- im Abo

Fahrschule Strel AG 01-261 58 58 / 01-860 36 86



Blutspende

Glattbrugg

Donnerstag, 28. Oktober
16.30-20.30 Uhr

im «forum»,
katholisches Kirchenzentrum,
Wallisellerstrasse 20

Samariterverein
Opfikon-Glattbrugg

Blutspendedienst SRK

Spende Blut Rette Leben

John R. Wullschleger

Goldschmiede
Design, Schmuck, Galerie

Gerbegasse 6

8302 Kloten

Telefon 01 813 38 55

RODOLFO BRUNNER

Neue Skulpturen und Bilder

Ausstellung

15. Oktober bis 7. November 1993

Öffnungszeiten:
Di-Do 9.00-12.00/14.00-18.30 Uhr
Fr 9.00-12.00/14.00-20.00 Uhr
Sa 9.00-16.00 Uhr

Neu: Colt Fun 15'490.-



Unschlagbar! • 1.3i/12V • 75 PS
• Seiten-Aufprallschutz • Radio/
Kassette • 3 Jahre Werkgarantie
• 15'490.- netto.

Colt FunStar: • Servolenkung
• elektr. Schiebedach • Zentralverriegelung • 16'990.- netto.

LEISE KRAFTVOLL MITSUBISHI

rhombert ag

Garage und Carosserie
Flughofstrasse 60, 8152 Glattbrugg
(Flughafen - Rümlang)
Telefon 01-810 48 30 und 01-810 48 32

Wir bieten Alternativen:

Service-Abos • Kurz-Leasing
Probe- und Billig mieten

Herzlich willkommen an unserer Ausstellung

Es erwarten Sie...

134 Aussteller

auf über 1500 m²
attraktive Aktionen an
verschiedenen Ständen

Sonderschau

Werkjahrschule,
Vereinigung Freizeit Kloten,
Stadt Kloten

Tombola

Hauptpreis:
Rundreise durch die
Rocky-Mountains
15 Tage für 2 Personen
inkl. Fr. 1'000.-
Taschengeld

Total 3'600 Preise im
Gesamtwert von
über Fr. 70'000.- zu
gewinnen

Restaurants/Bars

Mäss-Stube
«Gwerbe-Beiz»
Schluefi-Bar
Kafi-Stube
Cüpli-Bar «Chez Iris»
Restaurant Schluefweg

Gratis-Eintritt

GEWERBE AUSSTELLUNG KLOTEN

Mittwoch - Sonntag
27. - 31. Oktober 93
ZENTRUM
SCHLUEFWEG

Öffnungszeiten:
Mittwoch 18 - 22 Uhr
Donnerstag 16 - 22 Uhr
Freitag 16 - 22 Uhr
Samstag 10 - 22 Uhr
Sonntag 10 - 18 Uhr

Grosse Tombola

Wer keinen Festführer per Post erhalten hat, kann ihn in diversen Klotener Geschäften oder direkt an der Gewerbeausstellung beziehen.

20-Jahr-Jubiläum der Happy-Day-Boys

Die Mitglieder des Happy-Day-Clubs, eine Gemeinschaft von acht Hobbyschützen aus Opfikon-Glattbrugg, feierten kürzlich ein rundes Jubiläum. Zum 20. Mal beteiligte sich die verschworene Gesellschaft am Glattfelder Gottfried-Keller-Pistolschiessen. Dies war ein Anlass, der gebührend gefeiert werden musste. In erster Linie natürlich im Glattfelder Schützenhaus, und abends dann mit den Ehefrauen bei einem feinen Nachtessen im Mövenpick Hotel.

Unser Bild zeigt die begeisterten Schützen beim Glattfelder Schiessstand. Von links: Fredy Fischer, Otto Geser, Theo Rhomberg, Paul Burri, Ernst Schmid und Werner Burri. Bruno Begni und Paul Oswald, die ebenfalls zum Happy-Day-Team gehören, waren heuer in Glattfelden verhindert. /bm.



Die Bank Neumünster meint:

Wirtschaft und Politik

Auch an der Schwelle zum letzten Quartal 1993 sind erwartungsgemäss wenig Hoffnungsschimmer an der Konjunkturfrente auszumachen. Immerhin hat sich die wirtschaftliche Talflucht verlangsamt. Das monetäre Umfeld in der Schweiz hat sich in den vergangenen Monaten weiter verbessert, so dass sich die niedrigen Zinsen im ersten oder zweiten Quartal 1994 auf die Investitionen durchschlagen werden. Von den Experten gehen angesichts der schleppenden westeuropäischen Konjunktur sowie des stärkeren Frankens nur spärliche Impulse aus. Ebenfalls belastend wirkt die weiterhin steigende Arbeitslosigkeit sowie administrative Preiserhöhungen (Steuern, Versicherungsprämien etc.). Von der Fiskalpolitik gehen wegen zunehmender Sparbemühungen der öffentlichen Hand kaum positive Impulse auf das BIP aus. Wir erwarten zur Eindämmung der aktuellen Wirtschaftsschwäche im 4. Quartal 1993 sowie für das 1. Quartal 1994 weiterhin fallende Zinsen, vorab im kurzen Bereich.

Börse

Nach den starken Kursavancen seit Anfang Jahr konsolidierte der Schweizer Aktienmarkt während der letzten Wochen auf hohem Niveau. Sowohl politische wie auch währungsmässige Turbulenzen führten zu keiner Trendwende. In Anbetracht weiter sinkender Zinsen sowie der durchwegs guten bis sehr guten Zwischenergebnisse der Blue Chips erwarten wir für die nächsten sechs bis neun Monate weiterhin steigende Kurse. Mangels Anlagealternativen werden weiterhin bedeutende Mittel in den Aktienmarkt fliessen.

Nach einem geschätzten Plus von 11% für 1993 dürften die Unternehmungsgewinne 1994 erneut um 16 bis 18% zulegen. Die Gewinnentwicklung positiv beeinflussen werden neben der Entspannung an der Zins- und Inflationfront vor allem Restrukturierungen und Produktivitätssteigerungen bei verschiedenen Schweizer Unternehmen. Grössere Kursrückschläge sollten zur Aufstockung der Aktienanteile genutzt werden. An Tagen mit übermässigen Kursavancen ist aber auch ein Verkauf angebracht!

BNZ Bank Neumünster Schaffhauserstrasse 55, 8152 Glattbrugg, Tel. 810 30 91.
Stadelhoferplatz, 8022 Zürich, Tel. 254 83 83.
Ladenzentrum Meierwis, 8606 Greifensee, Tel. 940 66 11

22. Internationale Münzenbörse in Zürich

Mit Fünflibern reich werden

Am 30. Oktober öffnet die 22. Internationale Münzenbörse in Zürich ihre Tore. Gesprächsthema sind einmal mehr falsche Fünfliber. Einige Jahrgänge der echten Stücke sind als rare Sammelobjekte so teuer wie ein schnittiges Cabriolet. Im Rahmen des 2^o Meeting Europäischer Numismatiker erörtern am 29. Oktober Fachleute aus ganz Europa Trends und aktuelle Themen.



Wenn unsere Grosseltern das gehnnt hätten: 65 Jahre alt und unter Sammlern: 30 000 Franken wert!

Vom 30. bis 31. Oktober 1993 treffen sich im Hotel International in Zürich Münzenfreunde aus dem In- und Ausland zur 22. Internationalen Münzenbörse. Trotz Rezession ist das Interesse an der Börse ungebrochen gross. Über 100 Aussteller präsentieren ihre besten Stücke. Anziehungspunkt besonderer Art ist ein unverkäufliches Ausstellungsstück: eine «echte» Fünfliberfälschung neuester Prägung. Münzen sammeln kann übrigens lukrativ sein, der wertvollste Fünfliber mit Jahrgang 1928 wird heute zu 30 000 Franken gehandelt.

Neue Märkte für alte Münzen?

Am Freitag vor der Eröffnung der Münzenbörse setzt sich das 2^o Meeting Europäischer Numismatiker mit den Chancen neuer Absatzmärkte auseinander. Dieser Kongress steht allen numismatisch Interessierten offen. Fünf Vorträge beleuchten die jüngsten Entwicklungen: Einerseits ist die volle Tragweite der neuen politischen und wirtschaftlichen Grenzen in Europa noch längst nicht ausgelotet, andererseits haben zahlreiche traditionelle Münzhandelsplätze strukturelle und personelle Veränderungen hinter sich. Viele neue Münzenprogramme bereichern den Markt, die traditionellen Verkaufsmethoden haben durch neue Vertriebskanäle und -organisationen Konkurrenz erhalten. Der Numismatische Verein Zürich kann als Veranstalter auf einen illustren Kreis von Referenten zählen.

Renovation der Migros Glatt

Lebensmittel-Etage wird eingeweiht

Ein wesentlicher Teil der seit Anfang 1992 andauernden Renovationsarbeiten in der Migros Glatt kann Ende dieses Jahres abgeschlossen werden. Nachdem die Genossenschaft Migros Zürich vergangenen Monat das neue Migros-Restaurant eröffnete, wird am 29. Oktober unter dem Motto «s Zäni» die Lebensmittel-Etage eingeweiht.

Alle Abteilungen mit Frischprodukten sind neugestaltet worden. Grosszügige Kundenstrassen führen entlang den neuen Regalen. Schon seit Wochen können die Kundinnen und Kunden in der neuen, geräumigeren und übersichtlicheren Früchte- und Gemüseabteilung einkaufen, wo sie das gesamte Migros-Angebot erhalten. Das Selbstwahlssystem bietet die Möglichkeit, individuelle Mengen eines jeden Artikels wie auf dem Markt selbst abzuwägen und einzupacken.

Das Brot gelangt aus der hauseigenen Bäckerei auf den speziell entwickelten fahrbaren Gestellen direkt in den Laden. Diese Methode ist produktfreundlicher und gewährleistet, dass das Brot der Kundin, dem Kunden ohne

Umlad frisch aus dem Ofen angeboten werden kann. Ein Besuch der Lebensmittel-Etage lohnt sich auch in Bezug auf das attraktive Frischfischangebot in Bedienung, die neue Charcuterie sowie die Metzgerei und die Molkereiabteilung.

s Zäni

Unter diesem Motto feiert die Migros Glatt das Ende einer weiteren Etappe der Gesamtrenovation. Am Freitag, 29. Oktober 1993, macht sie den Kundinnen und Kunden ein Geschenk, das sich auszahlt. Die Filiale ist am Freitag von 9 bis 21 Uhr geöffnet.

Einkaufen macht Freude in der neuen Migros Glatt: Besonders am 29. Oktober unter dem Motto «s Zäni».



swissair+

Schwelbrand im Cockpit einer Swissair-MD-81:

Untersuchung durch das deutsche Luftfahrt-Bundesamt

Die Ursache des Kabel-Schwelbrandes im Cockpit einer Swissair-MD-81 wird gegenwärtig vom deutschen Luftfahrt-Bundesamt (LBA) untersucht. Der Vorfall ereignete sich vergangenen Samstag kurz nach dem Start von München nach Zürich. Das Flugzeug kehrte daraufhin an den Ausgangsflughafen zurück.

Bei der Evakuierung nach der Landung auf dem Flughafen München hatten sich insgesamt 13 Personen leichtere Verletzungen zugezogen, die von der Flughafensanität ambulant behandelt werden konnten. Ein neunjähriges Mädchen, das zur Beobachtung in ein

Spital eingeliefert worden war, konnte wieder entlassen werden.

Die MD-81 steht gegenwärtig Experten des LBA und der Herstellerfirma McDonnell Douglas für die Untersuchung der Brandursache zur Verfügung. Sie muss vor dem Rückflug nach Zürich durch Mitarbeiter des Departements Technik der Swissair repariert werden. Wie lange dies dauern wird, kann gegenwärtig noch nicht gesagt werden.

Die Swissair hat noch am Wochenende mit der Kontrolle elektrischer Anschlüsse in den Cockpits ihrer MD-81-Flotte begonnen. Die Checks werden heute abgeschlossen.

Weihnachts-Sammler-Börse in Zürich mit einem bunten Angebot

An vier Tagen, vom Donnerstag, dem 9. bis Sonntag, den 12. Dezember, werden sich im Züspa-Ausstellungsgelände in Zürich die Sammler, die Antiquitätenliebhaber und die Freunde von schönen und alten Sachen treffen: Zum 18. Mal findet die Weihnachts-Sammler-Börse, der grösste Antiquitätenmarkt der Schweiz, mit rund 800 Ausstellern statt.

Die Weihnachts-Sammler-Börse in Zürich ist die grösste und bunteste Veranstaltung dieser Art in der Schweiz.

Das Angebot reicht von den klassischen Antiquitäten, antiken Möbeln, alten Uhren, über Porzellan, Bilder und Stiche, echten Orientteppichen bis hin zum Jugendstil, Art déco und den Objekten der 50er Jahre. Alte Schallplatten, Plattenspieler, Musikautomaten und Drehorgeln, sind ein weiterer Schwerpunkt dieser bunten Messe. Ein ganz neues Sammelgebiet, das gleich von verschiedenen Ausstellern gepflegt wird, sind Swatchuhren. Alte und klassische Puppen, sowie Spielzeug sind sehr gut vertreten.

Händler und Sammler teilnehmen, die das grosse und neue Sammelgebiet der Pins und der Telefon-Taxkarten abdecken. Grund genug, dass sich die zahlreichen Sammler auf diesem Spezialgebiet am zweiten Dezember-Wochenende im Züspa-Ausstellungsgelände treffen werden.

Nur am Samstag und Sonntag, 11. und 12. Dezember, findet die zur Tradition gewordene Modellbahn-Börse statt. Sie vereinigt 50 Aussteller aus der ganzen Schweiz mit einem überaus grossen und bunten Angebot aus dem weiten Gebiet der Modellbahnen, des Blechspielzeuges, des Zubehörs und der Eisenbahn-Literatur.



Erstmals wird dieses Jahr in der Halle 6.1 das Pin's- und Taxcard-Festival am Samstag und Sonntag stattfinden. Daran werden rund zwei Dutzend

Informationen über die Weihnachts-Sammler-Börse durch die MEDIAG Messe-Dienst AG, Postfach 757, 8037 Zürich, Telefon 01/362 23 00, Fax 01/363 13 00, Herr Alfred Messerli.

Aktive Trainingspause

René Schmid im Steilhang



Thomi Borowski in der Abfahrt



Wie jeden Herbst, gönnen sich die Mitglieder des LAC TV Opfikon auch dieses Jahr eine aktive Erholungspause von der Saison und den Trainings, bevor am Montag, dem 22. November wieder mit dem ersten Bahntraining in der Sportanlage Au begonnen wird.

Doch vielleicht fragen Sie sich jetzt, was die Athletinnen und Athleten in dieser «Pause» treiben, was Sie unter «aktiver Trainingspause» verstehen sollen? Die Antwort auf diese Fragen ist schnell gegeben; unter der aktiven Trainingspause verstehen wir jegliche Art von körperlicher und natürlich auch geistiger Betätigung, die nichts, oder nur entfernt mit dem Leistungssport Leichtathletik zu tun hat.

So begaben sich zum Beispiel fünf Mitglieder des LAC TV Opfikon am 9. Oktober nach Hittnau im Zürcher Oberland, um sich dort aktiv zu betätigen. Anlass dazu gaben die Hittnauer Radsporttage, die jedes Jahr zur selben Jahreszeit eine Menge von Radsportfreunden aus Nah und Fern nach Hittnau locken. Die fünf Leichtathleten hatten sich für das Mountain-Bike-Rennen vom Samstag eingeschrieben. Dieses Rennen fand auf einem Rundkurs von 10 km statt. Die regnerische Woche führte zu den schlimmsten Vermutungen, was das Terrain betraf und nach der Besichtigungsrunde war uns auch klar, dass das Rennen fast so anstrengend werden würde, wie ein Zehnkampf in der Leichtathletik.

Mit von der Partie waren Thomas Müller (Langstreckenläufer), René Schmid (Hürdenspezialist), Karl Viridén (Zehnkämpfer), Marco Fricker (Mittelstreckenläufer) und Thomi Borowski (Zehnkämpfer). Andi Borowski und Flurina Keller bildeten das anfeuernde Videokamera- und Photoduo. Obwohl wir in der Kategorie Fun-Plausch starteten, kam vor dem Start doch eine gewisse Nervosität auf, galt es doch, bei dem Le Mans-Start eine möglichst gute Ausgangsposition zu ersprinten. René Schmid startete (wie von seinen Leistungen auf der Tartanbahn gewohnt) besonders gut und setzte sich gleich nach dem Start an sechste oder siebte Position. Ähnlich gut weg kamen die restlichen LAC-Biker. Das über hundertfünfzig Fahrer zählende Feld zog sich bald einmal in die Länge. Die erste Steigung und die darauffolgende

Schlamm-Abfahrt führten zu einer unwillkürlichen Auflockerung des Feldes, stürzten doch schon etliche Fahrer. Auch technische Defekte wie verbogene Felgen (als Sturzfolgen) oder gerissene Ketten liesssen das Feld immer kleiner werden. Thomas Müller und René Schmid lieferten sich bald einen Positionskampf um die bessere Klassierung in unserer internen LAC-Rangliste. Thomi Borowski drehte gemächlich seine Runden und verlor regelmässig Rang um Rang, weil er jeweils nicht schnell genug in seine Schlaufenpedalen kam.

Karl Viridén und Marco Fricker nahmen die Sache auch mehr von der Fun- und Plauschseite. Karl, der erst das zweite Mal auf seinem nagelneuen Bike sass, genoss unterwegs die frische Luft und die schöne Landschaft und Marco Fricker wurde etwas durch seine Knieverletzung handicapiert.

Nach gut 40-minütigem wildem Pedalieren erreichte Thomas Müller in 42.11 Min. das Ziel und Rang 21., knapp gefolgt von René Schmid in 42.27 Min. sowie Rang 23. Thomi Borowski überquerte die Ziellinie bei 46.00 Min. und erreichte damit Rang 42. Marco Fricker und Karl Viridén liesssen es sich nicht nehmen, nach den überstandenen Strapazen das Ziel gemeinsam zu passieren und so wurden sie mit einer Zeit von 49.51 Min. auf Platz 51. notiert. Das Bild, das sich unserem Kamerteam bot, muss wohl eher einem Schweinestall, denn einer Schar von Athleten gegliedert haben. Von Kopf bis Fuss, inklusive Velo, waren alle Teilnehmer von einer klebrigen Dreckschicht überzogen. Völlig ausgepumpt und erschöpft reinigten wir nach dem Rennen unsere Bikes und dann uns selbst. Danach tankten wir die verlorene Flüssigkeit im Festzelt auf und liesssen im Geiste nochmals die schwierigsten Passagen des Rennens Revue passieren.

Toll für uns alle war diese neue Erfahrung in einer anderen Sportart. Eine uns fremde Rennatmosphäre, andere Muskeln die wir strapaziert haben, einfach eine aktive Trainingspause, die uns dem nächsten Leichtathletiktraining wieder etwas näher gebracht hat. An dieser Stelle sei nochmals auf die Velotour vom 24. Oktober und auf das Rock & Roll, beginnend am 28. Oktober, aufmerksam gemacht. /tb

von links nach rechts: T. Borowski, K. Viridén, T. Müller, R. Schmid, M. Fricker



Herren 1., 2. Liga
CVJM Frauenfeld - TV Opfikon Basket

Zwei vergebene Punkte

36:29 führten die Opfiker zur Halbzeit bei ihrem ersten Auswärtsspiel der Saison in Frauenfeld. Ein erstaunlicher Zwischenstand, denn die Opfiker waren mit nur gerade fünf Spielern, einem Offiziellen und zwei Fans angereist. Trotz des Heimvorteils und der vollen Besetzung der Frauenfelder hatten die Opfiker Fans viel mehr Grund zum Jubeln als die zahlreich erschienenen Frauenfelder Anhänger. Die fünf Opfiker bewiesen tollen Teamgeist, lehrbuchähnliche Spielzüge und nicht zuletzt eine hervorragende Kondition.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit spielte Frauenfeld besser und konnte ein paar Punkte wettmachen. Ist den Opfikern doch etwas der Schnauf ausgegangen? Keineswegs, denn sie fanden schnell wieder zu ihrem Spiel zurück und konnten dank ihrem Spielwitz den Vorsprung behalten.

Es kam jedoch wie es kommen muss, wenn man ohne Auswechselspieler anreist. In der 8. Minute der zweiten Halbzeit schied ein Opfiker mit einer Verletzung am Auge aus. In der 10. Minute wurde ein Spieler des TVO mit fünf Fouls vom Feld geschickt. Doch wendet, dass dies der sofortige Zusammenbruch der verbliebenen Opfiker bedeutete, hat weit gefehlt. Die drei kämpften heldenhaft weiter und ernteten sogar von den Frauenfelder Fans anerkennenden Beifall. Trotzdem mussten sie in der 13. Minute die Führung abgeben. Am Ende des Spiels stand es 84:68 für die Frauenfelder. Schade, denn durch zahlreicheres Erscheinen des Opfiker Teams hätte diese Niederlage mit Sicherheit vermieden werden können.

Nächstes Heimspiel: TVO - Dornbirn am 27. Oktober, um 20.30 Uhr, in der Lättenwiese.

Andras Harangozo

Damen 1 Nationalliga B Ostgruppe,
TV Opfikon-Basket - Swissair Fireflies
67 : 68 (38:43)

Dramatische Niederlage!

M. Panarese (18), N. Franceschini (10), M. Bucher (2), B. Lanfranchi (4), C. Hasler (8), E. Grof, N. Bernhard, S. Caracci (4), E. Koller, K. Hauser (21).

Das Spiel gegen die topmotivierten und jungen Spielerinnen von Swissair Fireflies begannen die Opfikerinnen hoffnungsvoll. Sie mussten jedoch in der 14. Minute die Führung recht unerwartet an die gegnerische Mannschaft abgeben. Diese verstand es, ihren Vorsprung auf zehn Punkte auszubauen. Die Opfikerinnen, die von dieser Situation überrascht wurden, verloren ihre Spielsicherheit. Die Partie wurde von Fehlpassungen und unüberlegten Abschlüssen dominiert. Der restliche Spielverlauf zog sich bis zur 17. Minute in der 2. Halbzeit in ähnlichem Stil dahin. Von dort an lieferten sich die beiden Mannschaften ein spannendes Kopf-an-Kopfkampf.

Eine unglaubliche Szene spielte sich sieben Sekunden vor Schluss ab: Bei einem Spielstand von 67:68 erhielt Martina Bucher den Ball, behielt die Nerven und erzielte den fast alles entscheidenden Korb. Die Fans sowie die Spielerinnen brachen in lautstarken Jubel aus, in dem der Pfiff des Schiedsrichters untergegangen war. Jedoch nach kurzer Zeit wurden sie jäh in die Realität zurückgeholt und standen dem endgültigen Spielstand von 67:68 fassungslos gegenüber - der Korb wurde aufgrund einer angeblichen Überschreitung der 3-Sekunden-Regel annulliert. Wohl oder übel musste das Damen 1 des TV Opfikon seine erste Niederlage akzeptieren.

Hoffen wir, dass im nächsten Heimspiel am kommenden Samstag, um 16.30 Uhr, gegen Arlesheim, das Glück mehr auf unserer Seite steht.



TV Opfikon-Basket, Herren 2., 4. Liga
Dienstag, 5. Oktober

Heimspiel gegen BC Zürich

Das zweite Heimspiel war für unseren Gegner (BC-Zürich) «der wahre Horror». Die ersten zwei Punkte erzielte er erst in der 13. Minute, beim Stand von 37:2 für uns.

Das Spiel war sehr einseitig, und man konnte meinen, es stehen 7 Opfikon-Spieler gegen 3 von BC-Zürich auf dem Feld. Diese Situation erlaubte uns, alle 10 Spieler regelmässig einzusetzen, so dass wir bis zur Halbzeit einen «beruhigenden» Spielstand von 55:10 erreichen konnten.

In der zweiten Halbzeit ging es gleich weiter. Wir waren dem Gegner um einiges voraus, sowohl körperlich, technisch wie auch spielerisch konnten sie gegen uns nicht eine Minute mithalten (schade).

Zum Schluss noch etwas für die Statistik: Schlussresultat 107:26 für TV-Opfikon, am meisten Punkte haben erzielt: Krebsler Rolf (28), Dueringer Heiner (19), Rapin Yves (16), Baldessari Mario (12).

Heimspiele vom 21.-28. Oktober

- Damen, Nationalliga B
23. Oktober, Lättenwiesen
16.30 Uhr, TVO - Arlesheim
- Herren, Junioren C
23. Oktober, Lättenwiesen
14.00 Uhr, TVO - BC Seuzach
- Damen, Juniorinnen A
26. Oktober, Lättenwiesen
19.00 Uhr, TVO - BC KZO Wetzikon
- Herren, Junioren A
26. Oktober, Lättenwiesen
20.30 Uhr, TVO - BC Erlenbach Bantos
- Damen, 2. Liga
27. Oktober, Lättenwiesen
20.30 Uhr, TVO - ABC Zürich Damen 2
- Herren, 2. Liga
27. Oktober, Lättenwiesen
20.30 Uhr, TVO - UBBC Elektr. Jochum Dornbirn (A)



SVC-G

JU-JITSU - die sanfte Kunst

Auch diesen Herbst führen wir wieder einen neuen Einführungskurs in die Selbstverteidigung durch.

Mittwoch: Jugend, 12-16 J., 18-19.30 Uhr, Aktive: u. Stufe, 20-21.30 Uhr.



Stärkt das Selbstvertrauen ...

Donnerstag: Aktive, o. Stufe, 20-21.30 Uhr.

Freitag: Jugend, 8-12 J., 17-18.30 Uhr, Aktive, frei, 18.30-20 Uhr, Aktive, u. Stufe, 20-21.30 Uhr.

Wir würden uns freuen, Sie an unserem Einführungskurs am 27. Oktober oder einfach einmal als «Zaungast» bei uns im Training begrüßen zu dürfen.

Für allfällige Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. B. Meier, Tel.: 01/821 92 67. /bm

Ju-Jitsu ist eine fernöstliche Selbstverteidigungsart, die zu grösserer Sicherheit und zu mehr Selbstvertrauen führt. Mit Angst kann niemand etwas erreichen. Wenn man aber gelernt hat, einen Angriff oder eine Belästigung erfolgreich abzuwehren, hat man auch keine grosse Angst mehr vor unliebsamen Begegnungen. Man hat eine gesunde Portion Selbstvertrauen und verhält sich instinktiv richtig in brenzligen Situationen.

In unserem Einführungskurs möchten wir Ihnen gerne die Grundkenntnisse dafür vermitteln. Sicher ist man nach acht Lektionen noch lange kein grosser Ju-Jitsu-Kämpfer, aber der Anfang ist gemacht, und wenn man einmal damit angefangen hat, dann spürt man die Faszination dieser fernöstlichen Selbstverteidigungsart - die sanfte Kunst.

Unser Einführungskurs beginnt am 27. Oktober und dauert acht Lektionen. Wir würden uns freuen, auch diesen Herbst wieder viele Interessenten begrüßen zu dürfen. Es spielt keine Rolle ob Mann oder Frau, ob stark oder schwach, ob gross oder klein, ob alt oder jung. Diese Sportart ist für jeden erlernbar und fördert - ganz nebenbei - auch noch die geistige Fitness.

Bei uns ist auch jedermann herzlich willkommen der gerne einfach einmal bei einem Training zuschauen möchte. Unser Lokal befindet sich an der Fabrikstrasse 25 in Glattbrugg, und die Trainingszeiten sind wie folgt:

Montag: Jugend, 8-12 J., 18-19.30 Uhr, Aktive, o. Stufe, 20-21.30 Uhr.

"Chunsch ou?" Auch Deine Blutspende zählt!



Blutspendedienst SRK
Spende Blut. Rette Leben.



Familienclub Opfikon

Am 30. Oktober ist Winterbörse

Annahme der Artikel
Freitag, 29. Oktober, 14-16 Uhr und 19-20 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus.

Verkauf
Samstag, 30. Oktober, 14-16 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus.

Auszahlung und Rückgabe
Montag, 1. November, 18-19 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus.

Abgabe der Etiketten
montags im ref. Kirchgemeindehaus, donnerstags im Pfadiheim, jeweils 15-17 Uhr.

Folgende saubere, gut erhaltene Winterartikel werden entgegengenommen und verkauft: Kinder Winterbekleidung sowie Winterschuhe, Ski, Skischuhe und Schlittschuhe (auch für Erwachsene), Bob, Schlitten und Zubehör wie Sitzli, Fussäcke etc. Spielsachen, Kinderwagen, Babysitter, Hochstühle etc.

Bei Fragen geben wir Ihnen gerne telefonisch Auskunft: 810 13 38 (Frau G. Bachofner), 810 21 80 (Frau Ch. Visetti).



Donnerstag, 28. Oktober, 16.30-20.30 Uhr, im «forum» (neben der katholischen Kirche)

Blutspende-Aktion

Der Blutbedarf in der Schweiz ist gross. In den Spitälern werden bei Operationen und Notfällen grosse Mengen an Blutpräparaten benötigt. Aber auch für Notfall- und Problemsituationen sowie für Katastrophenfälle ist es wichtig, dass genügend Reserven verfügbar sind.

Deshalb sollten alle gesunden 18-60jährigen Blut spenden. Denn Blut spenden heisst: **Leben retten.**

Es freut sich auf Ihren Besuch
Samariter-Verein Opfikon-Glattbrugg



Freizeitaktion

Achtung! Noch freie Plätze in Zusatz-Lüsterkursen: **Kinder**, Mittwoch, 3. November, 14-16.30 Uhr, **Erwachsene**, Dienstag, 9. + 16. November, 19.30-22 Uhr. Anmeldung an: Rita Caprez, Telefon 810 19 23.

Schweizer Berghilfe

Mit der Zeit gehen,
aktueller denn je!
Verlangen Sie unseren Einzahlungsschein
Telefon 01/202 88 33



Mach mit - bleib fit «Sport-für-Alle»-Programm

Turnen für jedermann

ab 25. Oktober 1993
Turnhalle Lättenwiesen
Montag 19.00-20.00 Uhr
Donnerstag 19.00-20.00 Uhr
Auskunft: Evelyne Arpagaus, Tel. 810 76 94
Unkostenbeitrag: Fr. 3.- pro Lektion

Gymnastik für Frauen

ab 26. Oktober 1993
Turnhalle Mettlen
Dienstag 19.00-20.00 Uhr
Auskunft: Evi Blatter, Telefon 810 15 19
Unkostenbeitrag: Fr. 4.- pro Lektion

ab 27. Oktober 1993
Turnhalle Lättenwiesen
Mittwoch 08.20-09.15 Uhr
09.15-10.10 Uhr
Auskunft: Ursula Lehmann, Tel. 830 42 82
Unkostenbeitrag: Fr. 30.-/Schulquartal

ab 27. Oktober 1993
Turnhalle Halden, oben
Mittwoch 12.20-13.05 Uhr
Auskunft: Beatrice Abegg, Tel. 810 76 15
Unkostenbeitrag: Fr. 5.- pro Lektion

Disco-Gym

ab 27. Oktober 1993
Turnhalle Halden, unten
Mittwoch 19.00-20.00 Uhr
Auskunft: Sibylle Lier, Telefon 491 53 27
Unkostenbeitrag Fr. 5.- pro Lektion

Senioren-Turnen

ab 25. Oktober 1993
Turnhalle Halden
Montag 19.30-20.30 Uhr
Auskunft: Sepp Spengeler, Tel. 810 49 06
Organisiert durch die Männerriege
Bei uns ist eine Voranmeldung nicht nötig.

Vater-und-Kind-Turnen

ab 30. Oktober 1993
Turnhalle Lättenwiesen
Samstag 10.00-11.00 Uhr
Auskunft: Marlies Ulrich, Tel. 810 75 17
Unkostenbeitrag Fr. 30.-/Schulquartal

Mutter-und-Kind-Turnen

ab 26. Oktober 1993
Turnhalle Lättenwiesen
Dienstag 09.15-10.00 Uhr
10.15-11.00 Uhr
Donnerstag 09.15-10.00 Uhr
Auskunft: Marlies Ulrich, Tel. 810 75 17
Unkostenbeitrag: Fr. 30.-/Schulquartal

Kindergarten-Turnen

ab 27. Oktober 1993
Turnhalle Lättenwiesen
Dienstag 16.00-17.00 Uhr
Auskunft: Madeleine Fey, Tel. 810 37 57
Unkostenbeitrag: Fr. 45.-/Semester

ab 28. Oktober 1993
Turnhalle Mettlen
Donnerstag 16.00-17.00 Uhr
Neu: 17.00-18.00 Uhr
Auskunft: Sandra Altorfer, Tel. 810 82 09
Unkostenbeitrag: Fr. 45.-/Semester

Neu: Gymnastik ab 40

ab 22. Oktober 1993
Gibeleich, 1. UG «Jugendraum»
Freitag 9.00-10.00 Uhr
Auskunft: Anita Gehrig, Tel. 810 56 72
Unkostenbeitrag: Fr. 5.- pro Lektion

Badminton

ab 25. Oktober 1993
Turnhalle Lättenwiesen
Montag 19.00-20.00 Uhr
Donnerstag 12.10-13.00 Uhr
Auskunft: E. Arpagaus, Tel. 810 76 94
Unkostenbeitrag: Fr. 40.-/Schulquartal



In den Fluten von Locarno



Die Ziel-Flagge wartete vergebens auf Athletinnen und Athleten

Im Tessin hat's viel geregnet. Der Lago Maggiore sei wieder einmal über die Ufer getreten, hörte man Mitte September unter Kollegen so munkeln. Nichts neues für die Einwohner des schönen und sonnigen Kantons, ein alljährliches Vorkommnis.

Eben dieses Munkeln liess uns natürlich keine Ruhe, immer Ende September findet ein Triathlon in Locarno statt, mit Schwimmstart im Lido, Velostrecke durchs Maggial und Laufstrecke an der Seepromenade entlang Richtung Tenero. Wie sah es jetzt in Locarno aus. Was bedeutete diese Überschwemmung für den Triathlon?

Am Freitag vor dem Wettkampf informierten wir uns direkt beim zuständigen Veranstalter. Die Antwort bestätigte uns die Durchführung des Anlasses. Also nichts wie los, auf ins Tessin. Bereits zwei Kilometer vor der Bahnhofstation Locarno zeigte sich uns ein ziemlich nasses Bild. Vom Zug aus hatten wir die Möglichkeit, die Seepromenade, unsere sogenannte Laufstrecke, zu besichtigen. Wo war sie bloss? Laternen und Hundekotbehälter konnten wir erkennen, da diese noch ein Stück aus dem Wasser ragten. Anhand dieser Gegenstände konnten wir die Seepromenade in den Fluten von Locarno ausmachen.

Ein etwas komisches Gefühl übermannte uns. Wie würde der Wettkampf wohl durchgeführt? Am Wort des Ver-

anstalters fingen wir nun doch an zu zweifeln. Sehen wir uns einmal das Start- und Zielgelände an. Wir zogen miteinander Richtung Lido. Einen grossen, weitläufigen Bogen mussten wir einschlagen. Die Autostrasse am See entlang wurde mit Pedalos und anderen Booten befahren. Ein etwas ungewohntes Bild. Wir entdeckten Autos, bis zum Dach im Wasser steckend. Die Hotels, die in naher Seeregion liegen, konnten natürlich nicht bezogen werden. Es musste eine andere Unterkunft gesucht werden. Nach langem Marsch und Suchen schafften wir es in die Nähe des Lidos, unserem Start- und Zielgelände. Ein toller und gleichzeitig trauriger Anblick bot sich uns. Die Arrivo/Ziel-Flagge hing da in ihrer Unschuld und wartete wohl vergebens auf die Athleten und Athletinnen. Der Veranstalter-Bus, in dem sich jeweils die Kommentatoren aufhielten, stand verlassen und einsam im tiefenden Nass. Für uns war der Fall klar, der See musste über Nacht überraschend immens angestiegen sein.

Das Informationsbüro bestätigte dann auch unsere Annahme. Der Triathlon musste abgesagt werden. In diesem Moment durchjagten wohl jeden von uns trübende Gedanken. Unsere gute Vorbereitung und unser Tatendrang, diesen Wettkampf zu gewinnen, fielen wortwörtlich ins Wasser. Doch nichtsdestotrotz vergnügten wir uns den Samstagabend mit einer Pasta- und Coupe-Party und genossen unser Wochenende am, oder besser gesagt, im See.

Wer Sport treibt, lebt gesünder



Neu: Gymnastik ab 40

Unter der Leitung von Anita Gehrig bieten wir neu im «Sport für Alle»-Programm **Gymnastik ab 40** an. Hier wird hauptsächlich Bewegung für den ganzen Körper, mit musikalischer Begleitung, geboten. Wir möchten jene Frauen ansprechen, welche etwas für ihre Fitness und Gesundheit tun möchten. Unser Übungsstoff beinhaltet Low impact (gelenkschonend), Gymnastik für den ganzen Körper und Entspannung. Eine Altersgrenze nach oben kennen wir nicht.

Fühlen Sie sich angesprochen? - Schauen Sie doch unverbindlich einmal bei uns herein.

Beginn: 29. Oktober, Wo: «Gibeleich, 1. UG, «Jugendraum», Wann: Freitag, von 9.00-10.00 Uhr, Kosten: Fr. 5.- pro Lektion
Leiterin/Auskunft: Anita Gehrig, Telefon 810 56 72

Unser vollständiges Angebot finden Sie im «Sport für Alle»-Kasten./EA

Einführungskurs in die Selbstverteidigung

Ju-Jitsu



Die sanfte Kunst Ju-Jitsu

Der Ju-Jitsu-Kämpfer behauptet sich gegen einen stärkeren Gegner nicht durch Körperkraft, sondern durch Gewandtheit, mit Griffen und mit Schlägen.

Kursdauer: Mittwoch, 27. Okt. bis Mittwoch, 15. Dez., jeweils von 20.00 bis 21.30 Uhr
Kosten: Fr. 100.- für 8 Lektionen (90 Minuten)
Kleidung: Trainer, barfuss
Trainingslokal: SVC-G Selbstverteidigungs-Club Glattbrugg, Fabrikstrasse 25, 8152 Glattbrugg
Auskunft: Brigitte Meier, Telefon 01/821 92 67



FC Glattbrugg 1 - FC Wiedikon 2 0:1 (0:1)



Erste Niederlage im Spitzenkampf gegen Wiedikon

Das Fanionteam musste auf der Au seine erste Saisonniederlage einstecken. In einem abwechslungsreichen und fairen Spiel (keine Karten!) konnte der FCG trotz einer kämpferisch guten Mannschaftsleistung und einer beachtlichen Steigerung in der zweiten Halbzeit den frühen Führungstreffer der Stadtzürcher nicht mehr egalisieren. Der FC Wiedikon bleibt dank seinem bestimmt nicht unverdienten Sieg ungeschlagen und souveräner Leader der Gruppe 3.

Sportanlage Au, Sonntag, 17. Oktober, 10.15 Uhr, ca. 100 Zuschauer. Nasses Terrain, gute Bedingungen. Tore: 16. Bender 0:1, Eckbälle: 8:5.

Schiedsrichter: F. Schneider, Dietikon, der keine Probleme hatte und eine gute Leistung zeigte.

Glattbrugg: Hermann, Bernath, Brüniger, Petrone, Schappi, Kolsch (ab 40. Preda), Barandun, Hug, Florian, Meier, Zeloni (ab 63. Ferrario). Ersatz: Krähenbühl, Berner (Ersatzgoali).

Wiedikon: Menli, Bichsel, Kälin (ab 80. Züsli), Scheurer, Bender, Mautone (ab 66. Untermährer), Rechsteiner, Pfenniger, Zaminga, Anderwert, Oesch.

Dass die Wiediker Rechsteiner/Pfenniger ein gefährliches Stürmerduo sind, bewiesen sie gleich zu Beginn. Nach fünf Minuten dribbelt sich Pfenniger (ebenso flink wie Rechsteiner nur eine Minute später) durch die Glattbruger Abwehr. Beide können erst im letzten Moment am Einschuss gehindert werden. Nur zwei Minuten später kann ein FCG-Verteidiger nach einem Gerangel im Glattbruger 5er-Raum auf der Linie retten. Wieder hatten die flinken Stürmer ihre Füsse im Spiel. In der 14. Minute dann fehlen wieder nur Zentimeter. Rechsteiner verfehlt das Tor nach einer Hereingabe Bichsels nur knapp. Der FCG seinerseits gibt sich zwar Mühe, ins Spiel zu kommen, doch die Angriffe enden meist vor dem 16-Meter-Raum und Goali Menli kann nie ernsthaft geprüft werden.

Der verdiente Führungstreffer dann nach 16 Minuten, erzielt durch Libero Bender. Sein schönes Solo durch die FCG-Abwehr lässt diese nicht gerade gut aussehen, und Goali Hermann, sonst sicherer Rückhalt der Glattbruger Verteidigung, wehrt sich ungenügend ab, und es heisst 0:1.

Erst jetzt können sich die Glattbruger lösen und kommen zu ihren ersten konstruktiven Angriffen. Ein spannender, ausgeglichener Schlagabtausch mit Chancen auf beiden Seiten ist die Folge: Kolsch, Zeloni und Barandun für die

Glattbruger versuchen sich nach teils schöner Vorbereitung im Abschluss, allerdings ohne das nötige Glück. Dann aber, in der 34. Minute, beinahe das 0:2. Ein harter Schuss Kälin's wird abgeblockt, der Nachschuss prallt von der Latte zurück vor Rechsteiner's Füsse, der den Ball jedoch knapp neben das Tor setzt. Glück für den FCG! Für weitere Wiediker Angriffe war dann jeweils Herrmann Endstation. Halbzeit: ein knappes 0:1.

Obwohl Wiedikon zu Beginn der zweiten Halbzeit für kurze Zeit anhaltenden Druck auf die Glattbruger Abwehr ausübt, kommt der FCG je länger, je besser ins Spiel. Während 20 Minuten sorgen sie mit einem offensiven, flüssigen Spiel und mit viel Engagement für die beste FCG-Phase. Schappi nach schöner Vorarbeit Zeloni's (54.), Barandun per Kopfball (55.) sowie Zeloni selbst (57.) mit einem 20-Meter-Schuss werden vor Gäste-Goali Menli gefährlich. Tore wollen jedoch keine fallen. Auch Stürmer Florian versucht sich mehrere Male durch die Wiediker Abwehr zu kämpfen, aber ebenfalls ohne das nötige Abschlussglück. Aber die Wiediker bleiben gefährlich. Mit schnellen Gegenzügen wird auch die nun ziemlich offene FCG-Abwehr immer wieder auf die Probe gestellt.

In der Schlussoffensive versuchen die Glattbruger nochmals alles. Libero Schappi und Verteidiger Brüniger schalten sich mit in die Angriffe ein, aber die Wiediker Abwehr steht gut und hat das Glück auf ihrer Seite. Allerdings wird die FCG-Abwehr zeitweise so vernachlässigt, dass Wiedikon mit seinen Konterchancen fast näher am 0:2 als der FCG am Ausgleich ist.

Alles in allem darf von einer guten FCG-Leistung gesprochen werden. Die Abwehr mit einem verlässlichen Herrmann war ein sicherer Rückhalt, und mit etwas mehr Abschlussglück sollten vorne auch wieder Tore fallen. Trotz der Niederlage hat die junge FCG-Truppe gezeigt, dass sie einen Vergleich mit starken Spitzenmannschaften wie Wiedikon nicht zu scheuen braucht.

Die weiteren Resultate und Rangliste der FCG-Gruppe

YF Juventus - Galicia CD 1:3; Türk - Unterstrass 2:2; Industrie - Oerlikon 2:1; Brütisellen 2 - Neumünster 2:0; Galatasaray - Dübendorf 2 4:0.

1. Wiedikon 2	7	21:	5	13
2. Industrie	7	15:	7	11
3. Glattbrugg	7	20:	6	9
4. Galatasaray	7	16:	9	9
5. Brütisellen 2	7	15:	13	8
6. Neumünster	7	8:	10	8
7. Oerlikon	8	19:	15	8
8. Galicia CD	8	15:	16	8
9. Unterstrass	8	12:	14	8
10. Dübendorf 2	7	9:	14	5
11. Türk	7	7:	27	2
12. YF Juventus	8	9:	27	0

Glattbrugg führt somit nun das langgezogene Mittelfeld an. Am kommenden Sonntag (Anpfiff 10.15 Uhr) ist der FCG bei Neumünster zu Gast. Um den Anschluss an die Spitzengruppe wahren zu können, muss die Schellenberg-Truppe einen Sieg anpeilen. Kommen Sie und unterstützen Sie unsere erste Mannschaft/Mimo

4. Liga: FCG 2 - Bülach 0:8 (0:1)

Dem klaren Resultat gibt es wenig beizufügen. Obwohl in der ersten Halbzeit gut kämpfend, verloren sie gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit den Faden, und dann ging's Schlag auf Schlag bis zur brutalen Kantenniederlage. Die Tabellenlage der zweiten Mannschaft ist damit noch ungemütlicher geworden.

5. Liga: FC Wallisellen - FCG 3:1 (0:0)

Die aufsteigende Tendenz unserer dritten Mannschaft hätte beinahe zu Punkten gegen den noch immer verlustpunktlosen FC Wallisellen gereicht. Die kämpfenden Jungs von Spieler-Trainer Richie Mottl konnten einen 1:0-Vorsprung aber nicht über die Runden bringen. Punktstand: 6 Spiele, 6 Punkte, Mittelfeldplatz. Am kommenden Samstagmorgen trifft man auf Angstgegner Post Winterthur auf der Au. Vielleicht lässt sich ein Matchbesuch mit einem Morgen-Spaziergang verbinden.

Naturfreunde Kloten

Turnen für gross und klein



Seit 30 Jahren besteht eine aktive Turngruppe der Naturfreunde-Sektion Kloten. Wir betrachten es als Aufgabe, Deine körperliche und geistige Frische zu erhalten und zu fördern.

Bei Spiel, Sport und Gymnastik in ausgewogener Mischung erlebst Du eine Art, Dich fit zu halten, die Du nicht mehr missen möchtest.

Speziell ansprechen möchten wir auch die Eltern kleinerer Kinder. Unser spielerisches Kinderturnen ist als Vorbereitung und Ergänzung zum Schulturnen gedacht. Wir würden uns freuen, wenn Sie mit Ihrem Sprössling einmal vorbeikommen.

Unsere speziell ausgebildeten Turnleiterinnen und Turnleiter bieten Dir ein vielfältiges Wochenprogramm. Nimm nach den Herbstferien einen Anlauf und komm auch.

Jedes Jahr findet eine Turnleiter-Ausbildung durch unseren Kantonalver-

band statt, die jeder sportlich Interessierte besuchen kann. Wir wären sehr froh, wenn sich geeignete Leute für diese Ausbildung entscheiden könnten. Melde Dich bei Kurt Engeli, Brunnergässli 7, 8302 Kloten, Tel. 813 42 94.

Turnprogramm Turnhalle Hinterwiden
Montag: Kinderturnen, Kindergarten bis 3. Klasse, 17-18 Uhr.

Mittwoch: Gymnastik für Damen, 1. Gruppe, 19.30-20.30 Uhr, 2. Gruppe, 20.30-21.45 Uhr.

Freitag: Gymnastik, Skiturnen, Spiele für Damen und Herren, 20-21.45 Uhr.

Beiträge: Mitglieder Naturfreunde Fr. 40.- im Jahr, Nichtmitglieder Fr. 60.- im Jahr, Kinderturnen Fr. 30.- im Jahr, Skiturnen Nichtmitglieder Fr. 50.- im Winterhalbjahr.

Versicherung ist Sache des Teilnehmers.

Der Turnobmann
Kurt Engeli

Unihockey: NLB



Unihockeyaner mit gelungenem Saisonstart

Keine leichten Spiele hatte der UHC Opfikon-Glattbrugg zu Beginn der neuen NLB-Saison. Mit dem UHC Hard Sticks Adliswil und dem TSV Waldkirch (SG) spielte man gegen zwei altbekannte, starke Mannschaften. Der Auftakt glückte aber nach Mass: 4:2 gegen Adliswil und ein 4:4-Unentschieden gegen Waldkirch waren die optimale Ausbeute aus diesen zwei Begegnungen. Optimal auch darum, weil der UHC OG stark dezimiert antreten musste. Mit Reto Beck, Philippe Jegerlehner, Daniel Berner, Tapio Schmutz und André Schweni fehlten gleich fünf Kaderspieler. Die Spiele fanden in Dübendorf statt.

UHC OG mit nervösem Beginn

Obwohl man den UHC Hard Sticks Adliswil schon in der Vorbereitungsphase in einem Trainingsspiel klar mit 10:1 geschlagen hatte, waren die Glattbruger gewarnt. Denn derselbe Gegner steht im CH-Cup in den Viertelfinals. Nach einem druckvollen Beginn auf Glattbruger Seite glied sich das Spiel zusehends aus. Mit dem 1:0 durch Josef Skramlik nach 14 Minuten war der UHC OG sehr schlecht bedient, wurden doch unzählige erstklassige Torchancen ausgelassen. Zum Teil wurde der Torerfolg sicher zu stürmisch und unkontrolliert gesucht. Etwas mehr Ruhe hätte dem Spiel der Glattbruger gut getan.

Nach dieser Anfangsphase kamen die Gegner besser ins Spiel, aber nicht zu klaren Chancen. Diese wurden ihnen aber geboten, als die Schiedsrichter einen Penalty zu ihren Gunsten pfliffen. Stephan Schenk, der übrigens eine gute Partie zeigte, hatte gegen den souverän ausgeführten Strafstoß keine Abwehrchance. Beim UHC OG schien man durch diesen Treffer etwas verunsichert zu sein. Denn nur wenige Minuten später ging der UHC Adliswil gar mit 2:1 in Führung. Das Spielgeschehen war auf den Kopf gestellt. Der UHC OG wurde zusehends nervöser und beging zahlreiche Konzentrationsfehler, was zu weiteren Chancen für den Gegner führte. Nur, sie wurden, zum Glück für den UHC OG, nicht genutzt. So stand es bis zur Halbzeit 2:1 für Adliswil.

Nach dem Seitenwechsel sah man die Glattbruger konzentrierter und ruhiger zu Werke gehen. Der Torerfolg wurde nicht mehr blind angestrebt, sondern man versuchte den Gegner aus der Deckung zu locken und so zum Ausgleich zu kommen. Der UHC OG kontrollierte das Spiel, was aber nicht heisst, er hätte klare Chancen zum Ausgleich gehabt. Diese optische Überlegenheit brachte lange nichts Zählbares ein. Die Ruhe im Team blieb aber. Geduld wartete der UHC OG auf einen günstigen Augenblick. Und dieser kam - und wie! Es war Rolf Markwalder, der mit einem klassischen Hattrick das Blatt wendete: Innerhalb von Minuten wurde aus dem 1:2-Rückstand ein 4:2-Vorsprung. Dass er dabei zudem einen Penalty verschoss, war am Ende belanglos. Dieser hart erkämpfte Sieg darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass der UHC OG sicher ein glücklicher Sieger war. Vieles stimmte noch nicht im Spiel

der Glattbruger. Diese Begegnung hätte gerade so gut mit einer Niederlage enden können.

TSV Waldkirch machte Eindruck

Eine an Spannung kaum zu überbietende Partie fand im 4:4 ein gerechtes Resultat. In diesem Spiel stand das Schlussresultat erst eine Minute vor Schluss fest. Es war Josef Skramlik, der den etwas glücklichen, aber letztendlich verdienten Treffer für den UHC OG schoss.

Schon nur die Torfolge in diesem Match widerspiegelt, wie eng es war: 0:1 TSV, 1:1 bis zur Pause, 1:2 TSV, 2:2 und 3:2 UHC OG, 3:3 TSV, 3:4 TSV, 4:4 UHC OG. Nachzutragen ist, dass die letzten drei Treffer in den letzten drei Spielminuten erzielt wurden! Diese Partie war freilich nichts für schwache Nerven. Gut möglich, dass einige der Spieler nach dieser Begegnung um ein paar Jahre gealtert sind. Alles in allem aber war dieses Resultat gerecht, auch wenn der TSV Waldkirch, über das ganze Spiel gesehen, sicher mehr Spielanteil gehabt hat.

Der UHC OG hoite an diesem Spieltag, mit etwas Glück, das Maximum. Der Trainer, Renato Wyss, war mit den Resultaten, aber nicht mit der Leistung zufrieden. Fazit: Schlecht gespielt und trotzdem unbesiegt.

Mit diesen drei gewonnenen Punkten kann die Mannschaft beruhigt in die nächste Runde (immer zwei Spiele) gehen, welche in St. Gallen stattfinden wird.

Matchtelegramm: The Hard Sticks Adliswil - UHC OG 2:4 (2:1/0:3), Zuschauer: 90, Tore: 14. J. Skramlik 0:1, 15. Adliswil (Penalty) 1:1, 17. Adliswil 2:1, 31. R. Markwalder 2:2, 31. R. Markwalder 2:3, 33. R. Markwalder 2:4. UHC OG - TSV Waldkirch 4:4 (1:1/3:3), Zuschauer: 150, Tore: 3. TSV 0:1, 8. R. Markwalder 1:1, 21. TSV 1:2 (Ausschluss Markwalder), 23. R. Keller 2:2, 31. B. Frei 3:2, 37. TSV 3:3 (Ausschluss M. Casadei), 38. TSV 3:4, 39. J. Skramlik 4:4.

UHC OG: Trainer: R. Wyss, Torhüter: St. Schenk; 1. Block: M. Amstutz, M. Casadei, St. Casadei, B. Frei, R. Markwalder, 2. Block: S. Kolly, D. Cervino, Th. Maurer, D. Cermak, J. Skramlik, R. Keller; es fehlten: T. Schmutz, R. Beck, Ph. Jegerlehner, D. Berner, A. Schweni (alle verletzt).

FCG aktuell

Wochenprogramm vom 22.-28. 10. 93

Freitag, 22. Oktober

Heimspiel: 20.00, FCG Sen. - FC Wetzikon (Sen.)

Samstag, 23. Oktober

Heimspiel: 10.00, FCG 3 - FC Post Winterthur

Auswärtsspiel: 14.00, Embrach (Jun. C) - FCG Jun. C

Sonntag, 24. Oktober

Heimspiel: 15.00, Italo Opfikon 1 - FC Greifensee

Auswärtsspiele: 10.00, FC Neumünster - FCG 1
10.00, FC Dielsdorf - FCG 2
13.00, Schwamendingen A - FCG Jun. A

Dienstag, 26. Oktober

Heimspiel: 20.00, FCG 1 - FC Galatasaray



Anlässe und Aktivitäten im 4. Quartal

24. Okt.: Faustballturnier in der Lättenwiesenhalle. Kleine Festwirtschaft. Kuchen und Wähen werden gerne entgegen genommen.

25. Okt.: Erster Turnabend nach den Herbstferien, obere und untere Turnhalle ab 19.30 Uhr

20. Dez.: Letzter Turnabend im 1993 und zugleich das übliche Schlussturnen.

Vorschau 1994

3. Jan.: Erster Turnabend Salamiturnier MR

9. Jan.: Stadttumverein Zürich
30. Jan.: Faustball-Hallenmeisterschaft 1. Liga, in der Lättenwiesenhalle

4. Febr.: GV im Vereinshaus
6. März: Faustball-Aufstiegsspiel 2./1. Liga in der Lättenwiesenhalle

Von der Jugendriege zum Aktivturner, über die Männerriege zu den Senioren; das ist der Lebenslauf eines Turners. Unerklärlicherweise ist der Übergang vom Aktivturner zum Männerturner seit jeher am schwierigsten und das trifft bei uns in Glattbrugg ebenfalls zu.

Natürlich sind die Männerturner nicht mehr die Jüngsten, und trotzdem gingen sie ans Turnfest ins Tösstal und nahmen am Wettkampf für «erfahrene Männer» teil.

Hast Du Lust zum Mitmachen? Was kann Dir die Männerriege anbieten?

Es gesund Turne mit Gymnastik, Spiel und Wettkampf a de Fäscht, und e schöni Kameradschaft.

Das Mitmachen in der Männer- und Seniorenriege heisst: Eine Gelegenheit, Deine Gesundheit mit Geselligkeit in Gedankenfreiheit zu geniessen./We

funkt

IHR SCHREINER

INDUSTRIESTRASSE 46
8152 GLATTBRUGG
TEL. 01/810 73 40

W. SCHMID AG

Bau- und Generalunternehmung
Rohrstrasse 36
8152 Glattbrugg
Telefon 01 8105515

VSCI Carrosserie

egli AG
Autospritzwerk
Autospengerei
Schriften
Glasschäden

Tel. 813 29 55, Fax 814 35 97
Bassersdorferstr. 111, 8302 Kloten

Ihr Radio-TV-Fachgeschäft in Kloten...

flach. naegeli ag
fernseh radio

Kalchengasse 10 Tel. 814 03 91

FÜR DIE MIT DER GUTEN NASE

NATIONAL VERSICHERUNG

Generalagentur J. Kurer

Schaffhauserstrasse 138, 8302 Kloten, 01/813 47 77

Bestellen Sie den beliebten EHC-Wein: **Salgescher Weinkeller**

Adrian Mathier AG Kloten
Oberfeldstr. 8, 8302 Kloten
Telefon 01/814 16 59

Das Spezialhaus mit seinen exklusiven
Walliser Weinen
Les Vins Vaudois de Grande Classe

Leder Center

Spezialgeschäft
für feine Lederwaren
Reiseartikel + Schirme

Franklinstrasse 1
Telefon (01) 311 67 79
8050 Zürich-Oerlikon

Ihr Fachgeschäft für Ski, Bindungen, Schuhe und Bekleidung

Ski & Surf Treff Halle 41 Kloten

Steinackerstrasse 41 Tel. 01/813 59 19
Industrie Kloten Fax 01/814 28 66

Skiservice, Kinderski-Vermietung!
Kein Kauf ohne unsere Offerte!

Gysin Qualität und Timing

Gysin
Haus der Reproduktion

152 Glattbrugg, Schaffhauserstr. 119, Fax 8100754, Tel. 01/81049 68

immer in Ihrer Nähe

Pferdemetzgerei Glattbrugg

Schaffhauserstr. 105, 8152 Glattbrugg
Telefon 01/811 01 11

Aktion gültig vom 21.-27.10.1993:

Mostbröckli geschnitten
in der Schale lose eingelegt
100g statt 4.20 nur **3.80**

Allein-unterhalter

spielt für Sie an Ihrem Fest,
Hochzeit etc.

Anfragen nimmt gerne entgegen:

876 04 01

Neues Gesicht und frischer Wind im Kloten-Sekretariat

Fussballer verstärkt EHC Kloten...

Seine grosse sportliche Liebe gehört nicht etwa dem Puck, sondern dem Ball. Und trotzdem verstärkt Daniel Scherler (27) seit kurzem den EHC Kloten. Allerdings nicht auf, sondern neben dem Eis. Als Mann für alle Fälle im Sekretariat.

Seit August ist Daniel Scherler in Diensten des EHC Kloten. Vom Fan zum Angestellten? Das stimmt im Falle des Zürchers nur bedingt. «Nein, ich war nie ein begeisterter Hockey-Fan», bekennt der Blondschopf offen. «Ich interessiere mich wohl für Sport aller Art, gehöre aber nicht zu jenen angefahrenen Supportern, die jeweils nach Niederlagen kaum mehr ein Auge zubringen.» Wenn er sich doch einmal ärgert, so hat dies andere (sportliche) Hintergründe. Über misslungene Auftritte mit dem 2. Ligisten SV Seebach etwa, wo Scherler am linken Flügel stürmt.

Auf dem Sportplatz wurden auch jene Fäden gesponnen, die schliesslich zum Posten des Kloten-Sekretärs führten. Weil sich «Flieger»-Finanzchef Kurt Andermatt eben neben Eishockey auch für Fussball interessiert. Und als regelmässiger Zaungast der Seebach-Spiele mit Dani ins Gespräch kam. Für diesen war es DIE Gelegenheit. Eine Chance, die er nur zu gerne beim Schopf packte. Denn seit März '93 lernte Scherler das Leben von der weniger heiteren Seite kennen, sass als kaufmännischer Angestellter beruflich plötzlich auf der Strasse - arbeitslos! «Einen schöneren Einstieg», sagt der Hobby-Kicker, «hätte ich mir nicht erträumen können.»

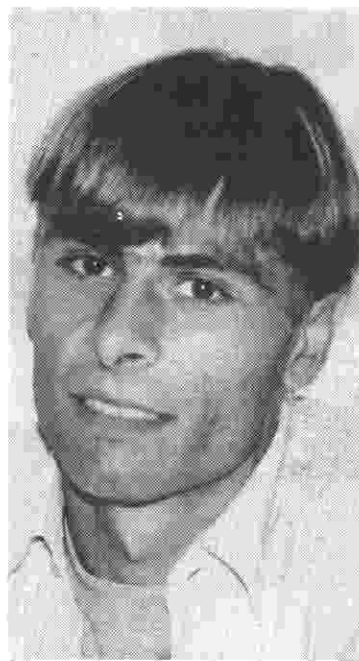
Zusammen mit Walter König schmeisst er nun also das Sekretari-

at. Was genauer darunter zu verstehen ist? Verbuchungen, Kreditoren-Verarbeitung, allgemeine Sekretariats-Arbeiten, dazu die Bedienung von Fans - «einfach alles, was so anfällt». Die Zusammenarbeit mit König klappt einwandfrei. Insider meinen, das Duo spiele den Doppelpass genauso perfekt wie die Mannschaft auf dem Eis.

Richtig gefordert wurde der Kloten-Neuling nach dem abgebrochenen Derby gegen den ZSC, das zwei Tage später dann doch noch über die Bühne ging. «Das Telefon klingelte pausenlos», lacht Scherler. «Vorwiegend waren aufgeregte Fans am Draht, die uns anfragten, ob das Ticket denn nochmals gültig sei. Selbst am Donnerstag um 17 Uhr, also drei Stunden vor Spielbeginn, hatten wir noch einige Anfragen, wann denn überhaupt die Partie nachgeholt würde...»

Linke Flügel und Torhüter, so heisst's in der Sportszene, seien jeweils jene Spieler, denen irgendwo «eine Ecke fehlt». Wie das bei Scherler ist? «Tja, da bilden sich jene Kloten-Fans, die mich bereits kennengelernt haben, am besten selbst ein Urteil. Ich fühle mich eigentlich ganz normal.»

Ausser vielleicht, dass ihn extreme Sportarten reizen. Als Bikerräuber Scherler in seiner Freizeit gerne



Hat auch in einer «fremden» Sportart alles im Griff: Kloten-Sekretär Daniel Scherler.

durch Morast und Schlamm. Bungee-Springen wäre ein weiteres Abenteuer, das ihn reizen würde. «Aber ich bin mir nicht ganz sicher, ob ich mir dann oben auf einem Kran vor dem Runterspringen nicht doch in die Hosen machen würde...»

Also, Dani, dann bleib' doch lieber auf dem Boden. So, wie es der EHC Kloten nach dem Meistertitel auch tat.

Kurt Künzle



Kloten-Stürmer Roman Wäger (links) und GC-Crack Marcel Wick: Ein Herz für Billard-Freunde!

W & W: Ein Herz für Billard-Fans

Mensch, tu' was!

Sie sind dicke Freunde und ideenreiche Geschäftspartner, obwohl sie seit Jahren nicht mehr im selben Team spielen: W&W, genauer gesagt Roman Wäger und Marcel Wick. Bei der Klotener Gewerbe-messe sind die beiden Eishockey-Cracks an Puck und Kugel, glänzen mit einem sensationellen Angebot an alle Billard-Freunde. Mensch tu' was!

Ein Leitsatz, den W&W nicht nur auf ihren T-Shirts tragen, ein Aufruf auch, den das dynamische Duo umsetzt. In einem Billard-Set mit Stock, Etui und Member-Karte für den Klub in der Halle 41 - das Ganze zum sensationellen Preis von 98 Stutz (Wert 200 Franken)!

Wo es dieses Traumangebot gibt? Na klar, an der Klotener Gewerbe-messe im Zentrum Schluefweg (27. bis 31. Oktober 1993). Beim Stand der Halle 41. Wer dieses Angebot

sausen lässt, ist wirklich selber schuld...

Auch sonst lassen W&W im Fitness-Center Halle 41 (an der Steinackerstrasse 41 in Kloten) die Kugel rollen. Roman Wäger, als NLA-Rekordschütze bereits auf der Jagd nach Teamkollege Peter Schlagenhaut, ist deshalb momentan im Dauerstress: Unterstützung des Vaters im elterlichen Sanitär-Installations-geschäft, Leitung des Billard-Centers in der Halle 41, dazu als fleissi-

ger Verkäufer von Rubbel-Karten und Inseratenfeldern für ein EHC-Kloten-Tisch-Set (zur Äuffnung der Teamkasse) - und eben, nebenher schiesst «Limi» auch noch Tore für Kloten!

Wie Spezi Marcel Wick. Nur checkt und schiesst der Eishockey-Dino inzwischen für NLB-Aufsteiger Grasshoppers. Aber den Klotener Fans wird «Marcello» stets in bester Erinnerung bleiben. Und vielleicht sorgt Wick bald schon im Rudersport für grosse Wellen: Er trainiert (fast) täglich frühmorgens auf dem Zürisee, will als Skiffler Olympia-Luft einatmen. 1996 in Atlanta. Denn wie sagt er doch: «Träume sind nicht verboten, oder?»

Kurt Künzle

EHC Puck

Aktualitäten
über den EHC Kloten
im Anzeiger der
Stadt Kloten
und Stadt-Anzeiger
Glattbrugg



AM RANDE NOTIERT

Kloten auf Reisen

Die NLA-Kellerkinder erwarten den Meister...

Heute das vorgezogene Heimspiel gegen Ambri (20 Uhr, Eishalle Schluefweg), dann zwei Auswärts-Tänze gegen NLA-Kellerkinder: Der EHC Biel (Samstag) und der ewige Zitterklub ZSC (Dienstag) freuen sich auf den Meister.

Zwei Pflichtübungen? Papiermässig ja. Aber aufgepasst: Angeschossene Tiger sind besonders gefährlich. Das wissen nicht nur Grosswild-Jäger. Erst recht, wenn der Kampf am Strich derart eng und hartumkämpft ist wie heuer.

Ein Kampf, mit dem eigentlich besonders der ZSC nichts mehr zu tun haben wollte. Aber der «Zett» bleibt eben das, was er schon immer war: Ein Klub voller Intrigen, Scharmützel und gegenseitiger Schuldzuweisungen. Komödien-Stadel im Hallenstadion also. Mit Kloten, das hoffentlich am Ende herzlich lachen darf...

Europacup-Halbfinal:

Vorhang auf zum Vorverkauf

Die Fieberkurve steigt. Nur noch drei Wochen, dann steigt im Schluefweg eine dreitägige Eishockey-Gala: Europacup-Halbfinalturnier (12. bis 14. November) - und dies mit hochkarätigen Gegnern für den EHC Kloten. Die Meister aus Schweden (Brynäs IF), Kasachstan (Torpedo Kamenogorsk) und aus der Ukraine (Sokol Kiew) werden den Klotener Meister-Fliegern die Luft dünn machen. Ein Knüller, den sich ein echter Hockey-Fan nicht entgehen lässt. Und hier gibt's Tickets:

KLOTEN:
- Sekretariat EHC Kloten, Markt-gasse 15
- Eishalle Kloten
- Bambi Spielwaren, Schaffhauserstrasse 127.

GLATTBRUGG:
- Papeterie und Bürobedarf H. P. Pulfer, Schaffhauserstr. 91.

Sitzplatz-Tickets sind in der Eishalle Kloten (Tel. 813 29 09) erhältlich. Der Veranstalter empfiehlt, die Karten im Vorverkauf zu erwerben. Denn es gilt: Es hat, so langs hat...

Wallisellerstrasse 19
8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 72 22
Telefax 01 810 87 76

E. KESSLER AG

- Planung und Installation für Stark- und Schwachstromanlagen

- Schaltanlagenbau

- Trafo-Stationen

- Telefone



E. KESSLER AG
Prompter Reparaturservice mit Pikett-Dienst

☆☆☆ HOTEL

PÖSTLI
RESTAURANT-GRILL

Fr., Sa., So.
Doppelzimmer Fr. 135.-/2 Pers.
Das sympathische Kleinhotel vor den Toren Zürichs

Restaurant Pöstli
Pöstli-Metzgerei Freitag bis Sonntag
-Ein Genuss- in Zusammenarbeit mit unserer Haus Metzgerei Angst!

Grill-Room, 1. Stock
Herbst-Gourmet-Menü
Essen in fünf Folgen Fr. 49.50
Wildspezialitäten
Mo.-So. in gepflegter Atmosphäre

Das sympathische Kleinhotel vor den Toren Zürichs (6 km vom Flughafen Kloten)

8303 Baltenswil/Bassersdorf
Neue Winterthurerstrasse 14
Telefon 01/837 10 10
Telefax 01/837 00 28

HOLIDAY ON ICE

27. bis 31. Oktober
Nur 5 Tage in Zürich

Das Programm der Superlative mit den Eislaufstars von Weltrang.

Von Mittwoch bis Samstag, abends 20.15 Uhr, Samstag nachmittags 15.00 Uhr, Sonntag nur 14.30 und 18.00 Uhr.

Preise: Fr. 22.-, 30.-, 36.-, 38.-, 42.-, Kinder bis 15 Jahre halbe Preise (50%) zu allen Vorstellungen ausser Samstagabend. AHV und Rentner 1/2-Preise Samstag 15.00 Uhr.

Vorverkauf: Hallenstadion, Wallisellerstrasse 45, 01/311 30 30; Zürich: Jelmoli-City und Jelmoli-Oerlikon, Kundendienst; Luzern: Jelmoli-Luzern, Kundendienst; Wettingen: Reisebüro Schmid AG, City-Haus, 056/26 22 89; Winterthur: Jelmoli, Kundendienst, 052/213 20 00; St. Gallen: Jelmoli, Kundendienst; D-Waldshut: Reisebüro Hochrhein, (07751) 3396; Basel: Bivoba, Auberg 2a, 061/272 55 66; Schaffhausen: Verkehrsbüro, 053/25 51 41; Brugg: Jelmoli, Kundendienst, 056/41 01 44.

HALLENSTADION

TACO MEXICANO beim Hallenbad Bruggwiesen, 8152 Opfikon

- Konferenzraum bis 30 Personen
- Familienanlässe in unserem Taco-Stübli
- Vereinsanlässe, GV's, Sitzungen
- Leidessen bis 100 Personen, günstige Tellerwahl
- Für reservierte Anlässe mit Alkoholausschank

Jeden Sonntag, 9-12 Uhr, Brunch, Fr. 13.- pro Person

Mexikanische Spezialitäten
Genügend Parkplätze
Wir liefern auch ins Dorf-Träff
Reservierungen unter Tel. 810 04 30
Fritz Michel, Küchenchef

Dorf-Träff Opfikon

Cinema Claudia
Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 813 18 84, über 50 P

Wochenprogramm vom 22.-23. Oktober

Ab Freitag, 22. Oktober, täglich 20.00 Uhr
Freitag und Samstag auch 22.30 Uhr

SCHLAFLOS IN SEATTLE
Sleepless in Seattle - mit Meg Ryan, Tom Hanks von Nora Ephron, Autorin von «When Harry met Sally» - eine liebenswürdige Komödie!
Zutritt ab 9 Jahren / Originalfassung Edf

Samstag/Sonntag, 23./24. Oktober, 14.00 Uhr
Letzte Vorstellungen! (4. Woche!)

ZURÜCK NACH HAUSE
Die unglaubliche Reise von zwei Hunden und einer Katze!
Der neueste Tierfilm aus den Walt Disney-Studios!
Zutritt ab 6 Jahren / Deutsche Fassung

Samstag/Sonntag, 23./24. Oktober, 16.00 Uhr
im Weekend-Studio (2. Woche!)

DAS PIANO
ausgezeichnet mit der GOLDENEN PALME CANNES 1993 - beste Darstellerin Holly Hunter
Veranstaltung unter dem Patronat der Kulturfilmgemeinde Kloten und Umgebung

Theater Zyklus Wallisellen

im Gemeindefaal Wallisellen
Vorverkauf: Telefon 830 23 46
Papeterie Jaberg, Bahnhofpl., Wallisellen
oder an der Information im Zentrum Glatt

PROPS
das neue Show-Musical

Mo. 1. Nov. und Di. 2. Nov. je 20.15 Uhr

Die Schweizer Premiere des Musicals PROPS mit der Comedian Company, als beste Show-Truppe der Schweiz ausgezeichnet, findet in Wallisellen statt!

Kulturförderer:
Bankverein Glatt, Kulturkommission Wallisellen, Einkaufszentrum Glatt

JODLERGRUPPE SWISSAIR KLOTEN

Volkstümlicher Abend

Samstag, 23. Oktober, 20 Uhr
im Zentrum Schluefweg, Kloten
Mitwirkende:
Rock 'n' Roll-Gruppe «High Flyers»

Jodlergruppe Swissair
Alphornbläser
Fahnschwinger
Tanzorchester Calanda
Tanz bis 2 Uhr

Barbetrieb - Grosse Tombola
Eintritt Fr. 10.-
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Jodlergruppe Swissair

FOTOAUSSTELLUNG
FACES
by
NICO
1. Teil

Bilder von Menschen, die der Fotograf Nico Wick in erster Einzelausstellung zeigt.



2. Teil
DER STAND DER DINGE
Momentaufnahmen der Schweiz.
Illegale Werke mit treffendem, feinem Humor und künstlerischem Wert - nicht einfach Schmierereien.

VERNISSAGE
Freitag, 22. Oktober, 19 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN
Mi., Fr., Sa., 17-20 Uhr,
Sonntag, 14-17 Uhr.

BIERFASS KLOTEN

Machen Sie sich einen schönen Abend bei Tanz, Musik und guter Laune mit der Obersteirer-Tanzkapelle
Jeden Mittwoch tolle Damenwahl!

Täglich Tanz, Spass und Stimmung

Live im Glatt:
Tropische Krabbler und tellergrosse Schmetterlinge.



Vom 18. bis 30. Oktober krabbeln, gaukeln und zirpen über 1000 lebende Insekten im Glatt.
In den über 30 Schauvitrienen sind so einmalige Exemplare wie das längste Insekt der Welt zu sehen, tellergrosse Schmetterlinge und Käfer vom Volumen eines Tennisballs. Ebenso Stab- und Gespensterschrecken, Blattschneiderameisen und Gottesanbeterinnen. Alle lebend, in den verschiedensten Entwicklungsstadien, als wären sie im tropischen Regenwald.

Lernen Sie die phantastischen Krabbler ohne schweisstreibende Reise in die Tropen kennen - bei schönstem Wetter und angenehmen Temperaturen unter der neuen Tageslichtkuppel im Glatt.

Glatt
Einkaufszentrum - Autobahnausfahrt Wallisellen
Mo-Do 9.00-20.00 - Fr 9.00-21.00 - Sa 8.00-18.00

Herzlich Willkommen!

Jetzt ist er da...
der neue Golf Variant.



APÉRO
Sonntag, 24. Oktober
10.00 - 14.00 Uhr

GARAGE ZIL AG
Offizielle VW-AUDI Vertretung
Opfikerstrasse 64, 8304 Wallisellen, Tel. 01 830 26 81

Wir laden Sie herzlich ein zur

TOYOTA

Eröffnungs-Ausstellung

im
GLATTWIESEN
BÜRO- UND GEWERBEHAUS

in Glattbrugg

Öffnungszeiten:
Samstag, 23. Okt. 1993: 10.00-18.00 Uhr
Sonntag, 24. Okt. 1993: 11.00-16.00 Uhr

ATTRAKTION:
Der neue
330 PS starke Supra Twin Turbo

Wettbewerb
Zu gewinnen:
1 Toyota Starlet Dino
im Wert von Fr. 16.880.-

GARAGE HELMUT HITZ
Zunstrasse 11 Telefon 01-810 92 72
8152 Glattbrugg Telefax 01-810 92 17

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

Gewerbekassen Wallisellen

Dancers Club
Tanzschule
Tanztelefon 830 10 33 1400-2100

Dancers Club
Dancing
Sa. 20.00-02.00

Achtung: Samstag, 23. Oktober geschlossen!
Die Tanzschule in Ihrer Region
Über 100 Parkplätze
Laufend neue Kurse
Verlangen Sie unsere Broschüre

FUST KÜCHEN BÄDER

Viele tausend Schweizer Küchen in Einfamilienhäusern und Wohnblocks sind von FUST professionell renoviert worden, zu einem im voraus verbindlichen Termin und offeriertem Festpreis *alles inklusiv, inkl. Elektro-, Sanitär-, Maler-, Gipser-, Maurerarbeiten etc.*

Besuchen Sie eine Fust-Küchen-/Bad-Ausstellung, bitte mit Grundriss-Plan, Spitzenqualität zum fairen Preis.

FUST KÜCHEN/BÄDER
ELEKTRO-HAUSHALTAPPARATE, LAMPEN, TV/HIFI/VIDEO

Zürich, Tachler 41, bei der S4/Kreuz
Spreitenbach, Tschal-Center
Schaffhausen, Unterstadt 17/Möbelsalon 14
Grossmünsterstrasse
Baden, Walle Case 14

01/212 85 52
056/71 98 71
053/25 98 81
056/21 12 91



Spezialist
für Naturheilmittel

**Vorweihnachts-
Aktion**

**Parfums mit
20%**

z. B. Priscilla Presley
Nina Ricci Guy Laroche
Lagerfeld (Foto) Elizabeth Arden
Benetton (Tribu) Biotherm-Homme
Elizabeth Taylor Fendi

**GÄCHTER DROGERIE
GLATTBRUGG** *... ganz Natur!*

Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen

Die FDP läutet den Wahlkampf '94 ein und stellt ihre drei Stadtratskandidaten vor. Namen und Daten auf Seite 7

Neue Adresse für die Toyota-Garage Helmut Hitz: Das Dreier-Team und die Wagenflotte sind ins Gewerbehaus «Glattwiesen» gezogen. Seite 13

Machen Sie sich ein Bild von den Bildern, die der Fotograf Nico Wick im Dorf-Träff ausstellt. Zu sehen auch auf Seite 15

Verkehrseinschränkungen rund um's TMC

Des einen Freud, des andern Leid

An diesem Spruch scheint in gewissen Fällen tatsächlich etwas dran zu sein. Jüngstes Opfiker Beispiel hierfür dürften die neuesten verkehrstechnischen Massnahmen vor den Toren des Textil & Mode Centers zu Glattbrugg sein. Die Meinungen, ob diese Barriere bei der Einfahrt zur Talackerstrasse oder die neuerstellten Lastwagen-Parkplätze in der Guggelfeldern nun sinnvoll sind oder eben nicht, das ist hier die Frage. Und genau dem wollte der Stadt-Anzeiger etwas auf den Grund gehen. Wie erwartet gehen da die Meinungen weit auseinander.



Ein Grossteil der Parkplätze in den Guggelfeldern sind nun für Lastwagen reserviert

Hoch schlagen sie zum Teil, die Welten. Während einzelne Firmen im und um das TMC diesbezüglich nur Ebbe haben, sei das aus Gründen der Anpassung - nach dem Motto, dass man sich bekanntlich ja an alles gewöhnt - oder aber schlicht und einfach aus Unberücksichtigung, herrschen bei den anderen flutartige Zustände, die sich in - zum Teil auch schriftlichen - Beschwerden bei Stadtbehörden und Polizei zeigen.

Konkreteste Kritik übt vor allem eine Firma im TMC, deren Besitzer sich beinahe nicht mehr erholen kann ob der «Schikanen» der Stadt, wobei er klar auch auf seine Rechte als hiesiger Steuerzahler pocht. Für ihn ist es schlicht und einfach eine Frechheit, eine Zumutung, was sich die rot-grünen Politiker Opfikons da erlaubten. Punkt. «Als nächstes», so meinte er, «würden wohl Wegzollgebühren wie im Altertum erhoben.» Es sei zudem ein Armutszeugnis, dass sich bisher noch niemand anderes bei den zuständigen Instanzen beschwert habe und Kritik nur unter vorgehaltener Hand laut würde. In wiederholten Briefen an die Behörden versuchte er, seinem offensichtlichen Frust Luft zu verschaffen, stiess jedoch bis anhin auf relativ taube Ohren.

«Facts and Figures»

Hauptsächlich verurteilt werden die Barriere Richtung Talackerstrasse und die Parkplätze in den Guggelfeldern, die etwa zur Hälfte nur noch von Lastwagen benützt werden dürfen.

Auf diese Punkte hin angesprochen reagierten viele Geschäfte im TMC sehr unterschiedlich. Einige waren sich aber die meisten in einem Punkt: Die Parkhausgebühren sind effektiv zu teuer. Was dies angeht, sollen aber bereits mit der TMC-Verwaltung Verhandlungen im Gang sein, damit das Parkieren im TMC etwas kundenfreundlicher, sprich billiger, gestaltet werden kann.

Eine Barriere vor dem Kopf

Da scheiden sich die Geister. Von absolutem Wahnsinn war die Rede, ja ohnmächtig oder störend soll sie sein, die Barriere - ein grosser Nachteil also? Jein muss da unweigerlich die Antwort lauten, denn viele derjenigen, die direkt betroffen sein sollten, sind es nicht oder wissen zumindest nichts von ihrem (Un-) Glück. Doch tatsächlich waren die meisten der spontan befragten Firmen zufrieden - teilweise natürlich auch der Tatsache wegen, dass sie nur selten, zu Ausstellungszwecken -

Da gibt's kein Durchkommen mehr. Die Barriere auf der Talackerstrasse



im TMC sind. Und von Kundenseite scheint bezüglich der Barriere öffentlich noch nicht sehr viel reklamiert worden zu sein.

Vereinzelte Personen, die im TMC arbeiten, äusserten sich dahingehend, dass sie in im Umkreis «sitzen» Verkaufsgeschäften, wie beispielsweise dem Konsum oder Radio TV Hagmann, seither gezwungenermassen nicht mehr oft einkaufen würden. Und das, obwohl doch im Normalfall viele Wege nach Rom führen ...

Sinnvoll oder sinnlos?

Der verkehrstechnische Nutzen darf nicht ausser Acht gelassen werden. Die Verstopfungsfahrer der Talackerstrasse wird durch diese Barriere etwas gebannt, und gemäss Werner Hagmann vom gleichnamigen Radio-TV-Geschäft ist es heute sicherer und aus polizeilicher Sicht bestimmt sinnvoll gelöst. Er jedenfalls könnte nicht von Umsatzeinbussen deswegen sprechen.

Was die Anwohner betrifft, so gibt es auch dort geteilte Meinungen. Was für die einen eine erfreuliche Lärmdämmung und verminderte Verkehrsbelastung auf der Talackerstrasse, ist für die anderen ein sehr mühsamer Umstand, weil man von der TMC-Seite nicht mehr direkt in die Talackerstrasse einmünden kann. Es gibt natürlich die Möglichkeit, die Thurgauerstrasse zu

überqueren, um dann links abzubiegen und nach abermaligem Überqueren der Thurgauerstrasse doch noch in die Talackerstrasse einzumünden. Abgese-

Mr. J. J. Alderfer

Heimwehobsiker:

«The old Bahnhofli ...
s isch nüme wie amigs.»



Mehr von Mr. Alderfer

am Freitag/Samstag,
29./30. Oktober und
5./6. November 1993,
20.15 Uhr;
Sonntag, 31. Oktober
und 7. November 1993,
15 Uhr;
Freitag/Samstag/Sonntag
12./13./14. November 1993
20.15 Uhr
in der

mettlen
Opfikon

MITTEILUNG
AUS DEM
STADTHAUS

Sprechstunde des Stadtpräsidenten

Liebe Mitbürgerinnen und
Mitbürger

Am nächsten Montag, 1. November, stehe ich Ihnen wiederum von 17.30 bis 18.30 Uhr für Gespräche ohne Voranmeldung zur Verfügung, Stadthaus, Zimmer 20, 1. Stock.

Andere Gesprächstermine können auch mit der Stadtkanzlei vereinbart werden: Telefon 829 82 21

Ich freue mich auf
zahlreiche Kontakte und
grüsse Sie freundlich

IHR STADTPRÄSIDENT

Jürg Leuenberger

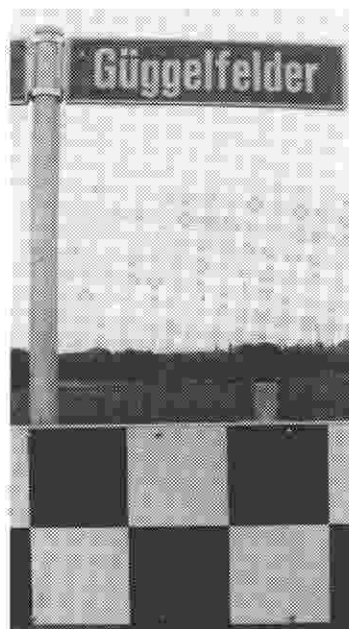
SCHULPFLEGE OPFIKON

Sprechstunde des Schulpräsidenten

jeweils am Montag und
Donnerstag, von 17 bis 18 Uhr,
im Schulsekretariat,
Dorfstrasse 4.

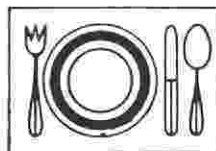
Telefonische Voranmeldungen
nimmt das Schulsekretariat
entgegen (Telefon 810 51 85).

Mit freundlichen Grüssen
IHR SCHULPRÄSIDENT



Fortsetzung auf Seite 9

**Kleine reichhaltige Menus
zu vernünftigen Preisen.**



Warme Küche: 11.00 bis 13.30 Uhr
17.30 bis 20.00 Uhr
Samstag ab 18.00 Uhr und
Sonntag ganzer Tag geschlossen

Ein Tip für die Hausfrau:
Ihr Mann kommt heute nicht zum Essen,
dann es sich für Sie selbst zu kochen!

CONFISERIE / TEA-ROOM

Schaffhauserstr. 46
8152 Glattbrugg
Telefon 810 63 54

Heute muss
das Wertpapiersparen
allen
zugänglich sein.

Kleine Stückelungen
erleichtern den Einstieg.
Anlagefonds der SBG.
Wir machen mit.



Glattbrugg Schaffhauserstrasse 59 Tel. 809 11 11
Mövenpick Zürich Airport Tel. 809 12 11
Kümlang Oberdorfstrasse 22 Tel. 809 12 22

Wohin, wenn

Sie Ihre Uhr auf
Wasserdichtheit prüfen
lassen möchten?

IHR FACHGESCHÄFT

uhren bijouterie
berger meyer ag
schaffhauserstr. 117 8152 glattbrugg
tel. 01 810 65 64

IST FÜR SIE DA

Uebrigens

verlangen Sie
jetzt
Zwischenabschlüsse

Ihre

TREUHAND AG

Lättenwiesenstrasse 3 Telefon 810 36 36

Mamma Mia
VINOTECA

Salve!
Vom 24. Oktober bis 4. November offerieren wir Ihnen als Wochenspezialität eine ganz besondere, neue Pizza-Kreation:

Pizza «Fantasia»
Fr. 18.-

Zubereitet mit Kalbfleisch, Champignons, Zucchini, Oliven, Broccoli, Crevetten, Tomaten und Mozzarella, ist diese Pizza ein wahrer Gaumenschmaus!

Dazu empfehlen wir Ihnen einen herrlichen Rosé-Wein aus Apulien im Offenausschank aus der 7dl-Flasche:

Rosato del Salento
1/2l Fr. 15.50

Buon Appetito!
Ihr Gino Pellegrino

NB: Samstag- u. Sonntagnachmittag immer durchgehend warme Küche (ohne Pizza)

Mamma Mia Tel. 810 44 00
Vinoteca Tel. 810 44 18



standen. Bis wir sie als erste Militärpilotin Opfikons begrüssen dürfen, muss sie allerdings noch manche glückliche Landung auf die Piste legen. Sie wird's schon machen.

Only Opfikon - und ein paar Blicke Oberhausen. Das stellt der Hobbyfotograf und dito Historiker Robert Moebius ab heute 18 Uhr in der Cafeteria Gibeleich aus. Wer nun aber erwartet, den berühmten Turm, der nicht etwa Opfi, sondern Chappelle heisst, von hinten, von vorne, von rechts, links, oben und von unten zu sehen, der unterschätzt die Vielfalt Opfikons und den Moe gewaltig. Neugierig? Die Foto-Ausstellung dauert bis zum 29. November.

«Und immerdar enthüllt das Ende sich als strahlender Beginn» stellt Suzanne SHE Waldvogel-Hürzeler-Erb der Ankündigung der Räumung ihres Dübendorfer Ateliers voran. Die bekannte Opfiker Künstlerin lädt am kommenden Samstag zur grossen Finissage und sucht ab sofort einen Einstellraum für ihre Bilder oder besser noch, obigem Satz entsprechend: ein wunderschönes neues Atelier.

Mit einem herzlichen Adieu verabschieden wir den Oktober und freuen uns auf alle die Gaben des Novembers: lange Feierabende, warme Stuben, heisse Marroni, Fondue, Traubensäfte und Nüsse und, und, und -

herzlich
Ihre Felicitas



Etwas spät, aber nicht minder herzlich, gratulieren wir Ida Grell zum 75. Geburtstag, der gestern, am 27. Oktober, in Homburg, im Thurgau, nach allen Regeln der Kunst gefeiert worden ist. Er möge Aufstakt zu vielen schönen Jahren sein!

Morgen, Freitag, den 29. Oktober, vollendet Gemeinderat Felix Widmer seine erste Jahrhunderthälfte. Dazu ein dreifaches Hoch und viel Freude an der nächsten Runde!



Bravo Barbara! Hoch hinaus will die 18jährige Barbara Keller und hat auch schon allerlei Hürden genommen: der erste Kurs der Fliegerischen Vorschule SFVS in Bern Belp ist be-

FRISCHMARKT
PEPE RONNI
Schaffhauserstr. 54
8152 Glattbrugg
Telefon 810 35 43

Clementinen-Zeit!

Jetzt geht's los mit
Clementinen

Menü-Vorschlag
Papet Vaudois und hausgemachte Saucisson mit Rezept!
natürlich bei

Schaffhauserstr. 50
8152 Glattbrugg
Telefon 810 63 16

ARNOLD

Spende Blut
Warum nicht auch einmal Blut spenden?
Rette Leben

thermobalance
Body-line
Die anschliefssamsten Daunendecken

Vorhänge, Bettwaren, Teppiche, Gobelins, Innendekoration

Auf alle Bettwaren 10% Rabatt

WALDIS
Glattbrugg, Gibeleichstrasse 46, ☎ 810 63 19

Mode Marsilio

Mehr Licht - mehr Platz - mehr Auswahl

Das Etagengeschäft für Herrenmode, das Niceta Marsilio seit 20 Jahren im Einkaufszentrum Glattbrugg führt, konnte dieser Tage erweitert werden. Der neue 45 m² grosse Verkaufsraum ist tageshell und bietet dem Spezialisten für Herrenoberbekleidung endlich Platz, seine Auswahl übersichtlich zu präsentieren. Auch steht jetzt eine zweite geräumige Kabine zur Verfügung.

Die Herbst-Winterkollektion ist eingetroffen und umfasst modische Jeans der Marken Lee Cooper und Lewis, die wegen ihrer breiten Farbpalette übrigens auch bei den Damen sehr begehrt sind, Herrenhosen und Anzüge, vornehmlich aus dem Hause Ritex, Hemden, Sweatshirts, aktuelle Sport- und Freizeitjacken - auch in Leder - , originelle Gilets und qualitativ hochstehende italienische Pullover. Dass Niceta Marsilio die Nase stets im Modewind hält, zeigt sich unter anderem auch an seiner Kräwatten-Auswahl: die Herren dürfen sich bereits mit den neuesten Dino-Modellen schmücken! /SA

Kind bei Verkehrsunfall schwer verletzt

Eine 15jährige Fussgängerin ist am Mittwochnachmittag (20. Oktober) in Opfikon-Glattbrugg von einem Auto angefahren und schwer verletzt worden.

Die Schülerin wollte um 17 Uhr die Schaffhauserstrasse auf der Höhe des Hauses Nr. 128 überqueren. Dabei rannte sie zwischen zwei vor der Lichtsignalanlage der Glattthof-Kreuzung stehenden Fahrzeugen hindurch und geriet direkt vor das in Richtung Kloten fahrende Auto einer 34jährigen Lenkerin. Obwohl die Lenkerin den Wagen voll abbremste, kollidierte dieser mit dem Mädchen. Dabei wurde das Kind auf die Fahrbahn geschleudert. Es musste durch die Sanität mit schweren Kopfverletzungen in Spitalpflege gebracht werden.

AIRPORT SHOPPING
... wenn Besuch unverhofft bei Ihnen "herein schneit"

AUCH AM SAMSTAG UND AM SONNTAG IMMER OFFEN VON 8 - 20 UHR

ZÜRICH FLUGHAFEN

Mein Laden ist
grösser, schöner und HELLER,
und die Auswahl ist bunter
geworden

Kommen Sie - schauen Sie - staunen Sie

Mode Marsilio, Zentrum Glattbrugg, Wallisellerstrasse 4, Telefon 810 62 40

winterthur

Ihr Spezialist
Die gute Adresse für gute Beratung

Hans Müller
Eidg. dipl. Versicherungsfachmann
8152 Glattbrugg, Schaffhauserstr. 94
Telefon 810 27 37

winterthur

BNZ Bank Neumünster

Geldwechsel
Unverbindliche Kurse

Banknoten	Kauf	Verkauf
Deutschland 100 DM	86.75	89.50
Frankreich 100 FF	24.65	25.90
Italien 100 Lit.	0.0885	0.0945
Österreich 100 OS	12.25	12.85
England 1 £	2.13	2.26
Spanien 100 Ptas.	1.04	1.16
Niederlande 100 Hfl.	77.--	80.--
Belgien 100 BFr.	3.94	4.19
Schweden 100 SKr.	17.25	19.25
Dänemark 100 Dkr.	20.75	22.75
Norwegen 100 Nkr.	19.50	21.25
Finnland 100 Fmk	24.25	26.50
Griechenland 100 Dr.	0.57	0.65
Amerika 1 \$	1.43	1.52
Kanada 1 Can.\$	1.07	1.17
20er Vreneli	100.--	110.--

Grössere Beträge zu vorteilhaften Bedingungen. Bitte vorbestellen.

Bank Neumünster
Schaffhauserstrasse 55
8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 30 91

Die Bank auf Ihrer Linie.

Umbau von Küchen und Badezimmern

Tropfende Wasserhähnen Defekte Lavabos Defekte Boiler

und noch vieles mehr wird von uns prompt, zuverlässig und preiswert repariert oder ersetzt

Gebr. Engelhard AG
Sanitäre Anlagen
8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 48 76

Samstag, 30. Oktober

LETZTER GEMÜSEMARKT

Wir danken unserer geschätzten Kundschaft für die Treue und die Wertschätzung unseres kleinen Gemüsemarktes. Mit den besten Wünschen möchten wir uns für dieses Jahr verabschieden.

**Hedi Maag-Altorfer
Rosmarie Maurer**

SIEMENS NIXDORF QUALIFIED PARTNER

Canon Full Line Fachhändler
Fax, Kopiersysteme, Drucker

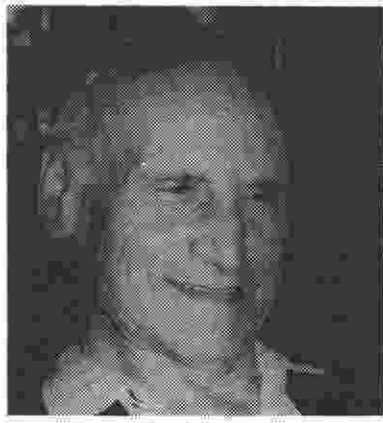
Siemens Nixdorf VESA Systeme
inkl. DOS, Windows, Tastatur, Maus, Farbmonitor 14"
486SX-25/120MB nur 1790.-
486DX2-66/210 MB nur 2990.-
Canon Drucker ab 398.-

El. Informatik Systeme M. Lindegger, Opfikonerstr. 59
8304 Wallisellen Tel. 01-831 06 26 Fax 01-831 06 27

Elektr. Installationen für Licht, Kraft, Wärme und alle Telefonanlagen

Konzession A + B
Servicewagen mit Autoruf
Schnell und prompt

Winkler & Cie AG
Glattbrugg, Telefon 810 40 40



Fritz Maurer

Wir gratulieren Hoher Geburtstag im Feldhof

Morgen, Freitag, den 30. Oktober, feiert Fritz Maurer-Altorfer auf dem Feldhof seinen 85. Geburtstag.

Bei unserem vorgeburtstäglichen Besuch erwähnt Fritz Maurer schmunzelnd, dass er «erst» seit 1938 in Opfikon zu Hause sei und es damals sehr geschätzt habe, dass er so gut in die Dorfgemeinschaft aufgenommen worden sei. Längst ist ihm der Feldhof zur Heimat geworden; hier hat er jahrelang gewirkt und gesorgt, hat mit seiner Frau zusammen den Hof bewirtschaftet und die Kinder grossgezogen. Stolz erzählt er, wie die Traditionen auf dem Feldhof weitergepflegt werden, und ganz besonders glücklich ist er darüber, dass der Enkel dereinst den Hof übernehmen wird.

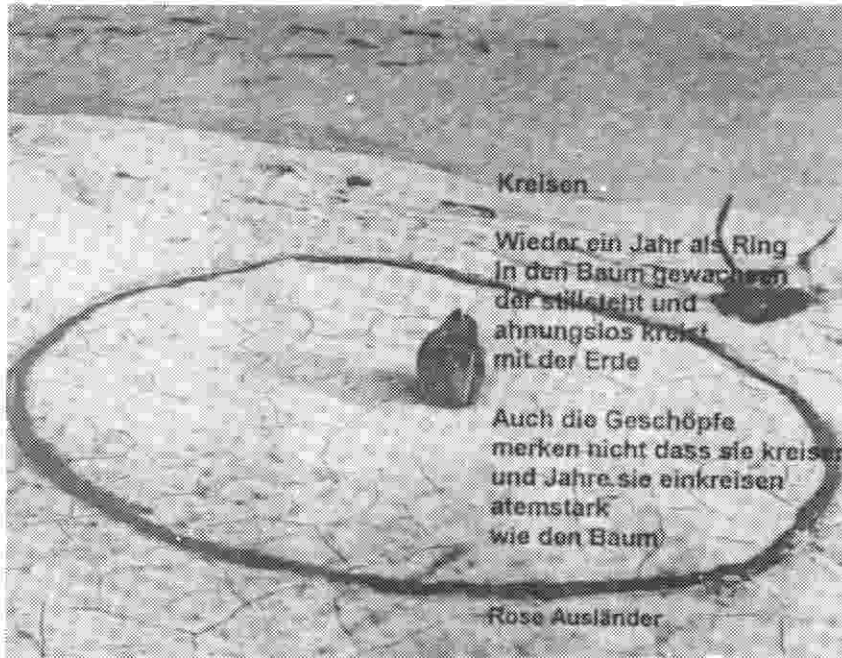
Starke Hüftschmerzen behindern Fritz Maurer wenn es darum geht, schwere Arbeiten zu erledigen; die Rundgänge auf dem Hof aber sind zu seiner Freude noch jeden Tag möglich.

Er geniesst es, zu riechen und zu spüren, was die Jahreszeiten bringen und zu schauen, was alles läuft und geht. Leichtere Arbeiten, die sich im Sitzen erledigen lassen, übt er immer noch gerne aus, hingegen macht es ihm etwelche Mühe zu akzeptieren, dass er nicht mehr so frei wie einst ins Holz fahren kann. Die Arbeit im Wald hat ihm immer besondere Freude bereitet und deshalb vermisst er sie auch so sehr.

Wenn Fritz Maurer von alten Zeiten erzählt, wird es so richtig interessant. Den gesamten vergangenen Winter habe er mit Ordnen und Sortieren von alten Dokumenten aus der Gemeinde verbracht. Gefunden wurden sie in einer fast antiken Schirmkiste, welche beim Räumen des alten Krankenmobiliens-Magazins zum Vorschein gekommen ist.

Die vielen Ämter aufzuzählen, die er im Laufe der Zeit ausgeübt hat, findet Fritz Maurer müssig, bestätigt aber, dass er manche Stunde für die Allgemeinheit eingesetzt und «seinen Teil geleistet» habe. Und so sei der gemüthliche Ruhestand wohl verdient, meint er bescheiden.

Der Stadt-Anzeiger gratuliert sehr herzlich zum 85. Geburtstag und wünscht Ihnen, lieber Herr Maurer, noch viele gesunde, ruhige Jahre auf dem Feldhof. /Iz



Kreisen

Wieder ein Jahr als Ring
in den Baum gewachsen
der stillsteht und
ahnungslos kreist
mit der Erde

Auch die Geschöpfe
merken nicht dass sie kreisen
und Jahre sie einkreisen
atemstark
wie den Baum

Rose Ausländer

Oekumenischer Frauengottesdienst

Stille werden

Am Donnerstagmorgen, 4. November, findet um 9 Uhr der oekumenische Frauengottesdienst in der reformierten Kirche Halden statt. Sie alle, Frauen und Männer, sind dazu herzlich eingeladen. Damit auch Mütter mit Kleinkindern dabei sein können, bieten wir einen Kinderhütendienst an.

An diesem Morgen wollen wir uns Zeit nehmen, das Symbol des Kreises kennenzulernen, dieses Symbol erleben und ihm nachspüren. Auch wir, die Frauen der oekumenischen Gruppe, erleben im gemeinsamen Arbeiten und im Zusammensein das Symbol des Kreises sehr intensiv und gut. Dieser Kreis ist nicht fest. Er verändert sich immer wieder, wird grösser und kleiner. Immer wieder laden wir die Frauen ein, dabeizusein, sei es als Mitgestalterin oder als Teilnehmerin der Gottesdienste. Mit Deinem Dabeisein hilfst Du aktiv mit beim Verändern dieses Kreises. So bleibt der Kreis stark, ist ständig in Bewegung und wird beweglich bleiben.

Wir freuen uns darauf, an diesem Novembertag vertraute und neue Gesichter zu begrüssen. Im Kreis miteinander feiern, stille werden und zur Mitte finden.

Die Vorbereitungsgruppe:

Marie-Louise Aepli-Hasler, Silvia Agatolio,
Claudia Bischoff und Trudy Kulli

Pfarrei St. Anna

Die Sing- und Musikgruppe ohne Pius Hüsler?

Während gut zehn Jahren hat die Sing- und Musikgruppe St. Anna unter Pius Hüsler die Gottesdienste mitgestaltet. Als Pfarrer unserer Gemeinde war es ihm ein Anliegen, nebst traditioneller Kirchenmusik auch rhythmische Lieder mit neuen Texten sowie Spirituals und Gospels in die Liturgie einzubringen. Zu diesem Zweck wurde von ihm auch das «SING MIT» geschaffen. Er war stets darauf bedacht, dass die Gruppe nicht nur solistisch auftrat, sondern das Volk zum Mitsingen animierte und ihm den nötigen Rückhalt gab. Dankbare Zuhörerinnen und Zuhörer findet das rund 30köpfige Ensemble aber stets auch, wenn es Spirituals singt und von Instrumentalisten begleitet wird.

Bis anhin hat die Sing- und Musikgruppe unserer Pfarrei finanziell kaum belastet. Mit dem Weggang von Pius Hüsler ist nun jedoch eine völlig neue

Situation entstanden. Wenn die Gruppe weitermachen will, ist sie auf einen Dirigenten angewiesen, der wie beim Kirchenchor entlohnt wird. Über diesen Kredit wird an der Kirchgemeindeversammlung vom 15. November abgestimmt.

Was spricht für das Weiterbestehen der Sing- und Musikgruppe?

1. Die Gruppe hat vielen Samstagabend-Gottesdiensten, dem Martini-fest, der Osternacht, der Firmung, Ökumene usw. einen besonderen Charakter gegeben und eine frische Brise in die Kirche gebracht, was nicht nur von Jugendlichen geschätzt wird.

2. Die Singgruppe ist eine der wenigen Institutionen unserer Pfarrei, die es fertiggebracht hat, Junge im Alter von 20 bis 35 Jahren zum Mitmachen zu

motivieren und in die Glaubensgemeinschaft zu integrieren.

3. Trotz grosser Altersunterschiede ist die Gruppe zu einer engen Gemeinschaft zusammengewachsen, deren Auflösung für unsere Pfarrei nicht nur in musikalischer Hinsicht ein Verlust wäre.

4. Die Singgruppe ist auch eine wichtige Unterstützung zum Erlernen der neuen Lieder unseres «SING MIT».

5. Die Gruppe hat einen Dirigenten aus Glattbrugg in Aussicht, der aktiv an unserem Pfarreleben teilnimmt: Norbert Zeller (31) hat bis anhin die Instrumentalgruppe betreut und sich als Flötist sehr eingesetzt. Demnächst wird er am Konservatorium Zürich seine Ausbildung als Chordirigent abschliessen. Trotz diverser anderer Angebote, ist er bereit, unserer Pfarrei den Vorzug zu

geben und die Sing- und Musikgruppe im bisherigen Rahmen weiterzuführen.

Wir sind uns bewusst, dass der Zeitpunkt für neue finanzielle Forderungen sehr ungünstig ist. Es gilt also, uns bewusst zu werden, was uns wichtig ist.

Die Gruppe ihrerseits würde sehr gerne weiterwirken, jedoch nur, wenn der grössere Teil der Pfarreimitglieder dies auch wirklich wünscht. An der kommenden Kirchgemeindeversammlung wird über die Zukunft der Gruppe entschieden: Wenn Ihnen am Weiterbestehen der Sing- und Musikgruppe St. Anna etwas liegt, kommen Sie bitte und stimmen Sie dem Kredit für unsere Dirigentenstelle zu. Wir würden uns sehr darüber freuen.

Ihre Singgruppe

foto bürgi
Schaffhauserstr. 53
beim Bahnhof
Glattbrugg
Peter Bürgi, Fotograf SFHV
Telefon 01/810 43 70

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

- Freitag, 29. Oktober
16.30 Domino-Treff im Jugendraum des Pfarrhauses, Bettackerstrasse 18
16.45 Sonntagsschule im Kirchgemeindehaus
Sonntag, 31. Oktober
9.30 Gottesdienst: Pfr. E. Christmann, es singt der Männerchor Niederuster. Kollekte: Spendgut
9.30 Sonntagsschule im Kirchgemeindehaus

- Donnerstag, 4. November
9.00 «Stille werden – Frauen leben Ökumene», Kinderhütendienst ist vorhanden

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

- Samstag, 30. Oktober
18.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 31. Oktober
8.00 Eucharistiefeier im Oratorium
9.30 Eucharistiefeier
11.15 Santa messa con predica
20.00 Eucharistiefeier
Türopfer: Internatsschule Walterswil
Montag, 1. November – Fest Allerheiligen
9.00 Eucharistiefeier
19.00 Festlicher Gottesdienst, Mitwirkung des Kirchenchors
Dienstag, 2. November – Allerseelen
9.00 Eucharistiefeier mit Totengedenken
19.00 Eucharistiefeier mit Totengedenken
Donnerstag, 4. November
9.00 «Stille werden» – Frauen leben Ökumene, in der Kirche Halden

Evang.-methodistische Kirche

- Sonntag, 31. Oktober
9.00 Gottesdienst, Kinderhüte
Montag, 1. November
15.45 Kinderstunde
Mittwoch, 3. November
12.15 Suppezmittag
Donnerstag, 4. November
9.00 «Stille werden» – Frauen leben Ökumene, in der Kirche Halden
14.30 Bibelstunde

Freie Missionsgemeinde FMG Fliederstrasse 5, 8152 Glattbrugg

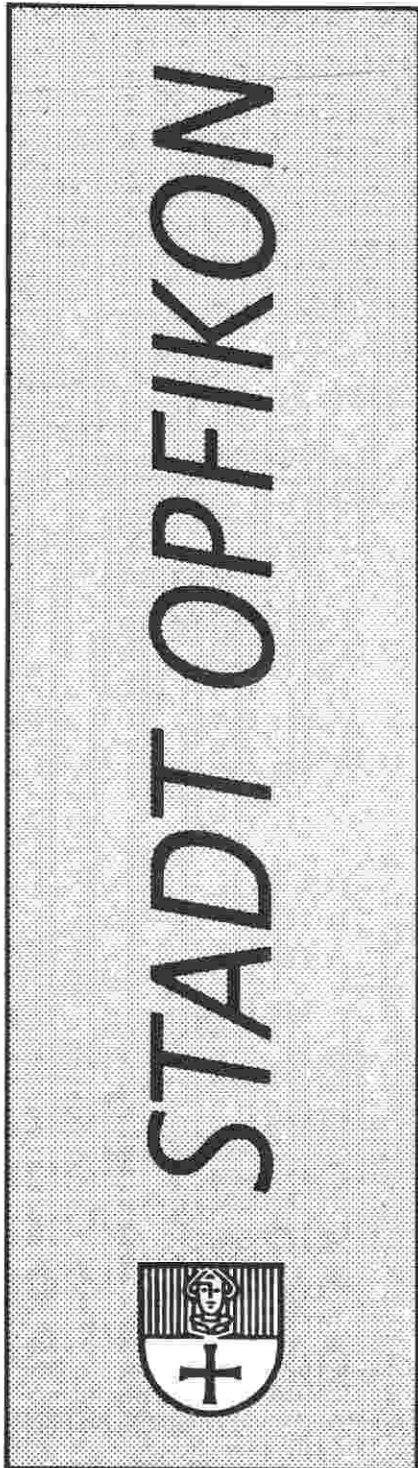
- Sonntag, 31. Oktober
kein Gottesdienst
Mittwoch, 3. November
20.00 Gebet

Reformierte Kirche Kloten
Sonntag,
31. Oktober,
20 Uhr
KONZERT mit
Cello und Klavier
Markus Nyikos, Cello
Jaroslav Smykal, Klavier
spielen Werke von
Robert Schumann, Franz Schubert, Leos Janáček und Bohuslav Martinů
Eintritt: Erwachsene 20.-, Jugendliche 12.-, Kinder gratis
021103

Wo
GUTER RAT
GRATIS IST.
ZURICH
VERSICHERUNGEN
Hauptagentur Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 110, 8152 Glattbrugg
Telefon 01/810 53 22, Fax 01/810 19 26

Es lohnt sich . . .
... uns bei einem Unfallschaden zu konsultieren. Es stehen modernste Apparaturen und Geräte für eine zuverlässige Reparatur zur Verfügung.
Bachmann
Autospenglerei – Spritzwerk
Beat Bachmann
Schaffhauserstrasse 133
Telefon 810 61 28 und 810 06 40

Radio TV Hagmann
Im
48
Sehen und hören Sie!
Telefon 810 07 61
Talackerstrasse 48
8152 Glattbrugg
Kluge Köpfe schützen sich



INFO Zivilstandsamt

Geburten

Eliy Hosafci, Tochter der Familie Mehmet und Fehime Hosafci-Gürün, von der Türkei, in Opfikon; geboren am 8. Oktober 1993 in Bülach

Gianmarco Parente, Sohn der Familie Giovanni und Cristina Francesca Parente-Prudente, von Bellinzona TI, in Opfikon; geboren am 9. Oktober 1993 in Zürich

Cédric Bischofberger, Sohn der Familie Thomas Paul und Daniela Désirée Bischofberger-Schällebaum, von Oberegg AI, in Opfikon; geboren am 11. Oktober 1993 in Bülach

Marc Anthony Wemmelinger, Sohn der Familie Andreas Niklaus und Maribel Wemmelinger-Madrid, von Zürich und Rothenbuch LU, in Opfikon; geboren am 14. Oktober 1993 in Bülach



Trauung

Muhamed Ismaili, 1971, von Jugoslawien, in Opfikon, und *Zarije Kosumi*, 1971, von Jugoslawien, in Zürich; getraut am 15. Oktober 1993 in Opfikon

Mario Savastano, 1964, von Italien, in Zürich, und *Monica Sutter*, 1966, von Basel und Hubersdorf SO, in Opfikon; getraut am 15. Oktober 1993 in Opfikon

Roland Marcel Benz, 1943, von Winterthur ZH, in Opfikon, und *Dileia Reyes Dotel*, 1963, von der dominikanischen Republik, in Independencia (Dominikanische Republik); getraut am 20. Oktober 1993 in Opfikon

INFO Stellen

JUGEND- UND SPORTABTEILUNG

Der Mensch im Mittelpunkt

Motivieren und beraten

Sie gerne junge Menschen? Arbeiten Sie gerne in einem kleinen Team (2 Frauen) und scheuen Sie unregelmässige Arbeitszeit nicht? Dann sind Sie eventuell unser/e neue/r

Jugendhausleiter/
Jugendhausleiterin

welche/n wir mit einem Anstellungsverhältnis von 60% per 1. Januar 1994 suchen!

Die Schwerpunkte Ihres Aufgabenbereiches umfassen die Anregung und Begleitung von Aktivitäten der Benutzer/innen des Jugendhauses, sowie Aufbau, Betreuung und Beratung von Arbeitsgruppen. Unsere grosse Werkstatt kommt zudem Ihren handwerklichen Geschicken sehr entgegen.

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges, interessantes Arbeitsgebiet und zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Supervision und Weiterbildung sind bei uns selbstverständlich.

Wir erwarten von Ihnen Erfahrung in der offenen Jugendarbeit. Eine Ausbildung in diesem Bereich wäre von Vorteil. Zudem legen wir grossen Wert auf selbstständige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise und die Fähigkeit zur Team- und Gruppenarbeit.

Das Jugendhaus (Tel.: 01/ 810 08 38) und der Präsident des Vereins Jugend- und Freizeithaus, Rolf Müllestein (Tel.: 01/ 811 09 78) erteilen Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bis spätestens den 12. November 1993 an die

Personalabteilung der Stadt Opfikon
Oberhauserstrasse 25
8152 Opfikon

EINLADUNG

zur 37. Sitzung des Gemeinderates

Datum: Montag, 1. November 1993
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Singsaal Lättenwiesen

Traktanden:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 36. Sitzung vom 6. September 1993
3. Motion Valentin Perego und Mitunterzeichnende, Austritt aus dem Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ), – Begründung
4. Postulat Valentin Perego und Mitunterzeichnende, Gründung einer Interessengemeinschaft der flughafennahen Gemeinden im Süden und Osten des Flughafens – Begründung
5. Bewilligung eines Kredites von Fr. 1 280 000.– für die Neugestaltung der S-Bahnstation Opfikon – Abschreibung des Postulates Charles Kulli und Mitunterzeichnende
6. Revision der Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Opfikon vom 4. Dezember 1978, Abschreibung des Postulates Markus Goetschi und Mitunterzeichnende
7. Bewilligung eines Bruttokredites von Fr. 300 000.– für die dreijährige Versuchsphase des Projektes Gassenarbeit gemäss stadträtlichem Drogenkonzept
8. Bauabrechnung von Fr. 777 781.95 für die Beton- und Beckensanierung der Badanlage Bruggwiesen
7. Ersatzwahl in die Spezialkommission «Alterssiedlung»

Opfikon, 19. Oktober 1993

DER RATSPRÄSIDENT
Franz Schneller

Die Gemeinderatssitzung ist öffentlich.

Altpapier-/Karton-Sammlung

Die nächste **Altpapiersammlung** findet am Samstag, dem **30. Oktober** statt.

Das Sammelgut ist gebündelt bis 9.00 Uhr auf dem für den Kehricht bestimmten Platz bereitzustellen. Grössere Mengen werden zu Hause abgeholt. **Bitte Anmeldung am Vorabend** unter *Telefon 810 41 81*.

Karton separat gebündelt bereitstellen!

Im übrigen verweisen wir auf den Kehrichtabfuhr-Fahrplan 1993.

Die Gesundheitskommission

Notfalladressen



Ärztlicher
Notfalldienst

Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Bei Nichterreichen des Hausarztes während der Woche, Montag–Freitag gibt die Ärztezentrale Auskunft. **Telefon 261 61 00**

Samstag, 30. 10., 8.00 Uhr bis Sonntag, 31. 10., 8.00 Uhr:

Dr. med. U. Brunner
Schaffhauserstr. 147, 8302 Kloten
Telefon 813 33 23

Sonntag, 31. 10., 8.00 Uhr bis 24.00 Uhr:

Dr. med. P. Dold
Rohrstrasse 2, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 63 43

Sanitäts-Notruf

Telefon 144

Zahnärztlicher
Notfalldienst

Telefon 111

Zahnärztlicher Notfalldienst für das Zürcher Unterland an Wochenenden und Feiertagen

Apotheker-Notfalldienst

Telefon 813 30 31



Städtische
Werke

Elektrizitäts- und Wasserversorgung
Gasversorgung

Während der Bürozeit:
Stadthaus Telefon 829 81 11
Ausserhalb der Bürozeit:
Pikett-Nummer Tel. 810 77 81

Während der Bürozeit:
Gasversorgung Zürich, Tel. 211 16 72
Ausserhalb der Bürozeit:
Pikett-Nummer Tel. 271 23 23

SPITEX-DIENSTE



Ambulante
Pflegedienste:

Telefon 811 07 77
Koordination und Vermittlungsstelle für:

- Gemeindekrankenpflege
- Hauspflege
- Haushilfedienst
- Autodienst

Giebeleichstrasse 47
Heidi Müller, Kathrin Ziegler
erreichbar von

Montag bis Freitag, 8–11 Uhr

(übrige Zeit Telefonbeantworter für die Gemeindekranken-schwester)

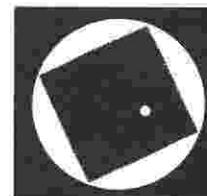
Krankenmobilen-Magazin
Lindenstrasse 15, geöffnet:
jeden Mo. + Do. 18.30–19.30 Uhr,
in dringenden Fällen:
H. Müller, Tel. 810 45 40
G. Wildschütte, Tel. 810 42 92

**Gemeindekrankenschwestern/
Krankenpflegeverein KOG**
Margrit Hirt
(betreut links der Glatt)

Lisbeth Meierhans
(betreut rechts der Glatt)

Gesundheitsberatung:
jeden Dienstag, 17–18 Uhr

Präsident KOG:
Eugen Sauter, Tel. 810 14 49



VOLKHOCHSCHULE
DES KANTONS ZÜRICH

Zweigstelle Opfikon-Glattbrugg

Die Eltern-Kind-Bindung
Ablösung vom Elternhaus

Leiter Dr. Johann Wilhelm Schmid
Datum 2.–23. November 1993
4x jeweils dienstags
Zeit 19.30–21.15 Uhr
Ort reformiertes Kirchgemeindehaus, Glattbrugg
Kurskosten Fr. 50.–

Die Erziehung eines Kindes ist eine schöne und verantwortungsvolle Aufgabe. Psychologische Einsichten in die Grundbedingungen der kindlichen Entwicklung können für gute Beziehungen zwischen Eltern und Kindern hilfreich sein. Was heisst Verständnis, Vertrauen und Sicherheit in der Eltern-Kind-Beziehung? Wie entsteht ein sicheres Selbstgefühl des Kindes? Die Antworten auf diese Fragen tragen zu einem besseren Verständnis des Ablösungsprozesses der Kinder vom Elternhaus bei.

Anmeldung an Christian Ulrich, Wydackerstrasse 10, 8152 Glattbrugg
Telefon- und Fax-Nr. 810 75 17
oder Kurt Schär, Kirchensteig 20, Glattbrugg
Telefon 810 70 08 (oder Postkarte)

STADT OPFIKON



INFO Stadtrat

Stadtratsverhandlungen vom 5. und 19. Oktober 1993

Neues Alterszentrum für rund 25 Mio. Franken geplant

Der Stadtrat verabschiedet zuhanden des Gemeindeparlamentes und der Urnenabstimmung das Projekt für den Neubau und Umbau der bisherigen Alterssiedlung Gibeleich in ein Alterszentrum. Vorgesehen sind 60 Wohneinheiten sowie eine neue Cafeteria. Zur Unterstützung von Projekten in der Dritten Welt werden Beiträge von total Fr. 65 000.- zur Verfügung gestellt. - Für Unwetterschäden in Brig sowie im Tessin wird ein Beitrag von Fr. 50 000.- ausgerichtet. - Der nordwestliche Teil des Freibades wird als Versuch während des Winterhalbjahres als Fussgängerpassage freigegeben.

Der Stadtrat hat das von Architekt Walter Schindler ausgearbeitete Projekt für den Neubau und Umbau der Alterssiedlung zu einem Alterszentrum genehmigt. Dem Gemeinderat wird zuhanden einer Urnenabstimmung beantragt, hierfür einen Brutto-Kredit von Fr. 25 118 440.- zu bewilligen. In diesem Betrag sind die bereits getätigten Landkosten von ca. 1.2 Mio. Franken enthalten. Zudem können Staatsbeiträge von ca. 1.6 Mio. Franken erwartet werden, so dass die Stadt für das neue Alterszentrum noch Aufwendungen von ca. 22.3 Mio. Franken zu erbringen hat. Das neue Alterszentrum enthält 60 Wohneinheiten, so dass das heutige Bettenangebot ungefähr verdoppelt wird (ausführlicher Bericht folgt).

Städtische Beiträge

Für die Unwetterschäden in Brig sowie im Tessin wird je ein Beitrag von Fr. 25 000.-, d. h. total Fr. 50 000.- ausgerichtet. Im weiteren werden Franken 65 000.- für gezielte Hilfe im Ausland zur Verfügung gestellt, und zwar Fr. 30 000.- für das Betreuungs- und Ausbildungsprogramm des Hilfswerkes «Enfant du monde» für Strassenkinder und arbeitende Jugendliche in Guate-

mala-Stadt, Fr. 25 000.- für das regionale Entwicklungsprogramm Tahoua, Niger, des Hilfswerkes SWISSAID (Brunnenbau/Ausbildung von Gärtnern) sowie Fr. 10 000.- an die Stiftung «Paralos indios de Equador» für die Fertigstellung eines kleinen Schulhauses.

Fussgängerpassage im Freibad

Im Rahmen der getroffenen Massnahmen zur Steigerung der Attraktivität in der Badanlage wurden im nordwestlichen Teil des Freibades Spielgeräte erstellt. Es entstand einer der schönsten Spielplätze in der Stadt. Dieser Teil wird ab sofort während des Winterhalbjahres geöffnet, und zwar tagsüber bis zum Einbruch der Dunkelheit. Dadurch wird innerhalb der Freibadanlage eine Passage von der Oberhäuserstrasse zur St. Annastrasse sowie von dieser zum Badrestaurant geschaffen. Der Versuch mit einer solchen Fussgängerzone wird in diesem Winterhalbjahr durchgeführt. Es besteht allerdings kein Unterhaltsdienst.

Velo-Unterstände beim Bahnhof Glattbrugg

Die Bauabrechnung über die Erstellung der Velo-Unterstände beim Bahn-

hof Glattbrugg schliesst mit Aufwendungen von Fr. 347 738.40 ab. Die kant. Baudirektion richtet hierfür einen Staatsbeitrag von Fr. 202 026.30 aus, so dass der Stadt noch Kosten von Franken 145 712.10 verbleiben. Die Abrechnung wird dem Gemeinderat zur Genehmigung unterbreitet.

Verwaltung

Die Abteilung Gemeinderechnungswesen der Direktion des Innern führte am 10., 13. und 14. September 1993 eine Revision der Kassen- und Buchführung in der Stadtverwaltung durch. Gemäss Bericht gab diese Prüfung zu keinen wesentlichen Beanstandungen Anlass.

... und ausserdem

- wird aufgrund der abgeschlossenen Ausbildung Hans-Peter Schmid als Stützpunktkommandant der Feuerwehr gewählt und gleichzeitig zum Major befördert.
- wird dem Gemeinderat beantragt, für die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr ei-

nen Netto-Kredit von Fr. 265 954.- zu bewilligen.

- werden für die Absolvierung einer dreijährigen Verwaltungslehre Andrea Bersinger und Pascal Kolly sowie für eine zweijährige Bürolehre Nicola Condoleo angestellt.

- wird anstelle des aus dem städtischen Dienst ausgeschiedenen Jugendhausleiters Alfred Bibermann als neue Teamleiterin Alessandra Ballotta gewählt.

Geschwindigkeitskontrolle

Die Verkehrstechnische Abteilung der Kantonspolizei führte am 1. Oktober 1993 auf der Walliserstrasse eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Von den 640 kontrollierten Fahrzeugen mussten 129 wegen Ueberschreiten der Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h verzeigt werden. Die höchstgemessene Geschwindigkeit betrug 73 km/h.

Grünkonzept für den öffentlichen Freiraum

An der Sitzung vom 5. Oktober 1993 hat der Stadtrat vom Massnahmenkatalog als Grundlage für die gestalterische Aufwertung wichtiger Strassenräume, öffentlicher Anlagen und Fließgewässer zustimmend Kenntnis genommen. Gleichzeitig ist die Baukommission im Zusammenhang mit der Prüfung von Baugesuchen eingeladen worden, die jeweiligen Gestaltungsvorschläge in anregendem Sinne einzubringen. Gestaltungsvorschläge, welche die Stadt Opfikon betreffen, sind bei künftigen Planungen und Unterhaltsarbeiten fallweise im Detail zu prüfen und nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Der Massnahmenkatalog kann im Bauamt eingesehen werden.

Bereits Mitte 1990 hat der Stadtrat das Bauamt mit der Erarbeitung eines Grünkonzeptes für den öffentlichen Strassenraum beauftragt. Dabei sollte das Ziel anvisiert werden, die Pflanzenwahl und die entsprechenden Standorte zu optimieren. Die Grünraumplanung (einschliesslich Unterhalt und Pflege) sollte also ein gesamtstädtisches Konzept verfolgen. Mitte 1992 hat der Stadtrat beschlossen, zusätzlich ein Büro für Landschaftsarchitektur beizuziehen.

Bestandesanalyse anhand von Luftbildern

Um sich einen aktuellen Ueberblick über das Ausmass der Asphaltbeläge und den Deckungsgrad der Baumkronen zu verschaffen, sind die vorhandenen Luftbilder entsprechend ausgewertet worden. Daraus wurden allgemeine Zielsetzungen und Leitbilder abgeleitet und konkrete Gestaltungsvorschläge in Form eines Massnahmenkataloges erarbeitet. Die Fertigstellung des eigentli-

chen Grünkonzeptes wurde vom Stadtrat aus finanziellen Gründen bis auf weiteres zurückgestellt.

Massnahmenkatalog

Vom vorliegenden Massnahmenkatalog hat der Stadtrat an der Sitzung vom 5. Oktober 1993 zustimmend Kenntnis genommen. Bei diesem Planungsinstrument handelt es sich um ein Inventar der bestehenden Situation. Zusätzlich werden darin konkrete Gestaltungsvorschläge zur Aufwertung wichtiger Strassenräume, öffentlicher Anlagen sowie der Fließgewässer abgeleitet.

Der Massnahmenkatalog, beziehungsweise die darin postulierten Gestaltungsvorschläge sind für die betroffenen privaten Grundeigentümer als rechtlich unverbindliche Anregungen zu verstehen. Die Baukommission wird die jeweiligen Vorschläge bei der Prüfung von Baugesuchen lediglich in anregendem Sinne einbringen.

Diejenigen Gestaltungsvorschläge, welche die Stadt Opfikon selbst betreffen, sind für Behörden und Verwaltung grundsätzlich verbindlich. Die Gestaltungsvorschläge sind bei künftigen Planungen und Unterhaltsarbeiten fallweise im Detail zu prüfen und nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Kann im Einzelfall - wie z.B. bei der geplanten Ueberbauung Rietgrabenhang - auf einen Gestaltungsvorschlag nicht eingegangen werden, so entscheidet der Stadtrat abschliessend über dessen Nichtberücksichtigung beziehungsweise über eine Ersatzmassnahme.

Die Umsetzung dieser raumgestalterischen «Visionen» kommt einem Werk verschiedener kleiner Schritte zur Verbesserung der Wohn- und Lebensraumqualität von Opfikon gleich. Das kantonale Tiefbauamt ist bestrebt, die Gestaltungsvorschläge für die Staatsstrassenzüge nach Möglichkeit einfließen zu lassen. Der Massnahmenkatalog kann im übrigen im Bauamt eingesehen werden.

ÖKO-TIP

Wenn geheizt wird, sinkt die Luftfeuchtigkeit im Zimmer.
Der billige Tip dagegen: Pflanzen mit grossem Wasserbedarf aufstellen, z. B. Zyperngras, in grossem Untersatz mit Kieseln und stehendem Wasser

INFO Jugendhaus

Veranstaltungsreihe zum Thema Suchtgefährdung

Das Jugendhaus führt vom 2.-4. November eine Veranstaltungsreihe «Ursachen von Suchtgefährdung» durch. Diese Anlässe finden jeweils um 20 Uhr im Jugendhaus statt. Als Abschluss findet am 17. November im Schulhaus Mettlen ein Theaterabend statt, ebenfalls um 20 Uhr.

Wir beginnen am Dienstag, den 2. November, eine Veranstaltungsreihe zum Thema «Ursachen von Suchtgefährdung». Als Einstieg in dieses Thema zeigen wir den Jugendfilm «Immer unter Dampf».

Zwölf Jugendliche im Alter von 15-18 Jahren haben sich über ein Jugendzentrum getroffen, um gemeinsam drei Wochen ihrer Sommerferien in der Türkei zu verbringen. Allein gemeinsam ist der Wunsch nach freier Zeit und Vergnügen. Durch die unterschiedlichen Ansprüche und Interessen sind die Konflikte vorprogrammiert. Ein Teil der mitfahrenden Jugendlichen befindet sich in unterschiedlich schwierigen Lebenssituationen; keine Lehrstelle, sitzengelassen, Scheidung der Eltern usw.

Diese Zukunftsunsicherheit bestimmt wesentlich ihr Freizeit- und Missbrauchverhalten.

Es werden jugendtypische Hintergründe und Ursachen von Suchtgefährdung und Missbrauchverhalten mit Alltagsdrogen aufgezeigt. Der Film stellt diese Jugendlichen aber nicht generell als problematisch oder krank dar, sondern als natürliche, liebenswerte junge Menschen, die in der Gruppe und mit Hilfe sanfter Unterstützung durch ihre pädagogische Begleitung ihre gemeinsamen Probleme ansatzweise in den Griff bekommen.

Am Mittwoch, den 3. November, wollen wir Szenen aus dem Film gemeinsam in der Gruppe aufarbeiten und versuchen, im Rollenspiel Lösungsansätze zu finden und diese auf spielerische Weise umzusetzen. Dies ermöglicht eine persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema und stellt so, den eigenen Umgang mit Konflikten im Alltag in Frage.

Am Donnerstag, den 4. November, steht das Thema «Ursachen und Auswirkungen des Folienrauchens» im Mittelpunkt. Diese neue Konsumform von Heroin ist in der Schweiz seit ca. zwei Jahren, vor allem bei Jugendlichen in Mode gekommen. Beat Kraushaar

(Drogenfachmann vom Sozialamt Zürich) wird uns über die Hintergründe und Auswirkungen informieren. Ebenfalls wird eine Zürcher Gassenarbeiterin dabei sein. Sie hat vor allem mit jugendlichen Neueinsteigern aus der harten und illegalen Drogenszene Kontakt. Ihre Erfahrungen zeigen, dass die meisten Jugendlichen mit Folienrauchen beginnen.

Am Mittwoch, den 17. November, wird das Jugendhaus ebenfalls an der Veranstaltung «Nid bi eus» (Theaterforum der Gruppe «Theaterfalle Basel») teilnehmen. Auch da geht es darum, den Umgang mit Konfliktsituationen aus dem Alltag in ein praktisches Beispiel (in Szene) umzusetzen. Wir sind der Meinung, dass dies ein sehr wichtiger Beitrag zur Prävention ist. Dieser Anlass ist ein gutes Lernfeld, indem Konflikte sichtbar gemacht werden und gemeinsam versucht wird, Lösungsansätze zu finden.

Wir hoffen, dass alle Erwachsenen (vor allem die Eltern) die Jugendlichen auf diese Veranstaltungsreihe aufmerksam machen und freuen uns, möglichst viele Schüler und Schülerinnen, auch Lehrlinge, an diesen Abenden anzutreffen.

Alessandra Ballotta und Regula Schuppli

Teilrevision der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung: Aufteilung der Ortsplanungsrevision

Der Stadtrat hat auf Antrag der Baukommission beschlossen, die Ortsplanungsrevision in Teilgebiete aufzuteilen und getrennt voneinander weiter zu bearbeiten. Das Büro des Gemeinderates teilt mit, dass die Prüfung und Festsetzung des ersten Teils der Revisionsvorlage erst in der neuen Amtsperiode 1994/98 in Angriff genommen werden kann.

Im Zusammenhang mit der Prüfung und Bearbeitung der rund 132 Aenderungs- und Ergänzungsbegehren aus dem Einwendungsverfahren hat der Stadtrat an der Sitzung vom 19. Oktober 1993 beschlossen, die Revision der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung aufzuteilen. Dabei soll die Revision für das Quartierplangebiet Oberhäuserriet bis auf weiteres zurückgestellt werden. Da wichtige übergeordnete Entscheidungen abgewartet werden sollen, wird die Bearbeitung der Teilgebiete Glattbrugg-West und Balsberg/Hardacker erst 1994 fortgeführt.

Für das übrige Gemeindegebiet wird die Vorlage zur Zeit bereinigt und der Bericht über die nicht berücksichtigten Einwendungen zusammengestellt. Die Prüfung und Festsetzung dieser Vorlage (Teil 1) durch den zuständigen Gemeinderat (Parlament) kann gemäss Beschluss des Ratsbüros jedoch erst nach den Gesamterneuerungswahlen vom 6. Februar 1994 in Angriff genommen werden. Nach der Festsetzung muss die Revision dem Regierungsrat des Kantons Zürich zur abschliessenden Genehmigung eingereicht werden.

STADT OPFIKON



Wir stellen vor

Er hat seine Tätigkeit im Dienste der Stadt Opfikon aufgenommen:



Raphael Schürmann
Techn. Zeichner, Städt. Werke

Donnerstag, 28. Oktober,
14.15 Uhr

Spielnachmittag
im Gibeleich

Nach Herzenslust Kartenspielen (Jass, Rommé . . .), sich bei einem Brettspiel verweilen (Eile mit Weile, Mühle, Schach, Solitaire . . .) Ein Lotto zum Abschluss kann gewünscht werden. Zuschauen, dabeisein und mitmachen sind gleichermaßen erwünscht.

Eine Veranstaltung der Altersberatung und der Pro Senectute, Ortsvertretung Opfikon-Glattbrugg (Telefon 810 20 38)

Abstimmungen

Am Sonntag, 28. November 1993 findet statt:

Eidgenössische Abstimmung:

- Bundesbeschluss vom 18. Juni 1993 über die Finanzierung
- Bundesbeschluss vom 18. Juni 1993 über einen Beitrag zur Gesundheit der Bundesfinanzen
- Bundesbeschluss vom 18. Juni 1993 über Massnahmen zur Erhaltung der Sozialversicherung
- Bundesbeschluss vom 18. Juni 1993 über besondere Verbrauchsteuer
- Volksinitiative vom 11. Oktober 1989 «zur Verminderung der Alkoholprobleme»
- Volksinitiative vom 11. Oktober 1989 «zur Verminderung der Tabakprobleme»

Kantonale Abstimmung:

- Wahlgesetz (Änderung)
- a) Einzelinitiative Christian Siegfried, Küsnacht, betreffend Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten
- b) Gesetz über die öffentlichen Ruhetage und über die Verkaufszeit im Detailhandel (Änderung)
- Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Kredites für die Teilsanierung des Universitätszentrums Zürich (Notfallstation, Patientenaufnahme, Wäschzentrale und Nebenräume)
- Einzelinitiative Marlies Stopper-Weder, Uster, betreffend Kantonalisierung des Kindergartens
- Einzelinitiative Marcel Achermann, Dietikon, betreffend Unterstellung der Videotheken unter die Ladenschlussvorschriften des Ruhetags- und Ladenschlussgesetzes

Stimmberechtigung - Ausübung des Stimmrechts

Alle Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, sowie gemäss Art. 2 des Bundesgesetzes über die politischen Rechte nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind.

Stimmberechtigte, welche ihr Stimmmaterial bis am 19. November 1993 nicht erhalten haben, können diese Unterlagen bis am Freitagvormittag, 26. November 1993 im Stadthaus, Einwohnerkontrolle, beziehen.

Allgemeine Stimmabgabe

In folgenden Fällen ist die Stellvertretung bei gleichzeitiger Abgabe des eigenen Stimmrechts-Ausweises gestattet:

- a) für im gleichen Haushalt wohnende Familienmitglieder

- b) für Stimmberechtigte, die das 60. Altersjahr zurückgelegt haben

- c) für Stimmberechtigte, die laut ärztlichem Zeugnis nicht an die Urne gehen können. Stimmberechtigte, die infolge ihres Gebrechens dauernd an der Stimmabgabe verhindert sind, können unter Einreichung eines ärztlichen Zeugnisses die dauernde Ermächtigung zur Stellvertretung verlangen.

In der gleichen Sache darf niemand mehr als drei Stimmzettel einlegen.

Erleichterte Stimmabgabe

a) Vorzeitige Stimmabgabe

Ab Montag vor dem Abstimmungstag können Stimmberechtigte während der Schalteröffnungszeiten der Stadtverwaltung ihre Stimme vorzeitig bei der Einwohnerkontrolle abgeben.

b) Briefliche Stimmabgabe

Wer brieflich abstimmen will, hat bis spätestens am Freitag, 12. November 1993, bei der Einwohnerkontrolle das Stimmmaterial zu verlangen. Der Stimmberechtigte schliesst die benutzten Stimmzettel in das Stimmzettelcouvert und sendet dieses im vorfrankierten Rücksendecouvert dem Wahlbüro zu, und zwar so, dass es spätestens bis zur Schliessung der Abstimmungslokale dort eintrifft.

Stimmzettel, die ohne die vorherige gesetzlich vorgeschriebene Anforderung eingesandt werden, fallen bei der Zählung ausser Betracht. Vom Ausland her kann nicht brieflich gestimmt werden.

Weitere Bestimmungen

Im übrigen wird auf das kantonale Gesetz über die Wahlen und Abstimmungen vom 4. September 1983 und die dazugehörige Vollziehungsverordnung verwiesen.

Abstimmungslokale

Die ordentliche Stimmabgabe an der Urne ist wie folgt möglich:

Freitag, 26. 11. 1993	19.00-20.00 Uhr Stadthaus
Samstag, 27. 11. 1993	10.30-12.30 Uhr Stadthaus 19.00-20.00 Uhr Stadthaus
Sonntag, 28. 11. 1993	08.00-08.45 Uhr Alterssiedlung 09.00-10.00 Uhr Café Künzli 09.00-10.00 Uhr Stadthaus 09.00-10.00 Uhr Dorf-Träff

Das Stimmregister liegt in der Einwohnerkontrolle zur Einsicht auf.

Der Stadtrat

Konkurseröffnung

Gemeinschuldner:
Marco Roland Bernet, geb. 17. Dezember 1968, von Gommiswald SG, wohnhaft Gättenhusenstrasse 6, 8118 Pfaffhausen (vorher Müllackerstrasse 17, 8152 Glattbrugg)

Datum der Konkurseröffnung:
16. August 1993

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG

Eingabefrist bis 18. November 1993

Vgl. im übrigen unsere Publikation im Amtsblatt des Kantons Zürich vom 29. Oktober 1993.

Wallisellen, 28. Oktober 1993

KONKURSAMT WALLISELLEN
Postfach
8304 Wallisellen

Fahrplanänderungen

Buslinien 781 und 788 per 1. November 1993

781: Infolge geringer Nachfrage auf dem Stadtgebiet von Opfikon, wird vor 6.30 Uhr und zwischen 18 und 20 Uhr, von Montag bis Freitag, der 15-Minuten-Takt eingeführt. Im weiteren wird nach 20 Uhr nur noch die Strecke zwischen Gibeleichstrasse und Bahnhof Oerlikon bedient. An den Wochenenden verkehren die Busse wie bisher. Weitere Veränderungen sind erst auf den Fahrplanwechsel Mai 1994 möglich.

788: Infolge ebenfalls geringer Nachfrage auf dieser Linie verkehren die Busse vor 6.15 Uhr und nach 18 Uhr nur noch zwischen Austrasse und Bahnhof Opfikon. Für die Strecke nach Oerlikon gilt das neue Angebot der Linie 781.

Die genauen Abfahrtszeiten sind an den Haltestellen und in den betroffenen Bussen ersichtlich.

Verkehrsbetriebe Glattal, Glattbrugg

Mittwoch, 3. November

14-16 Uhr, Stadtbibliothek, Dorfstrasse. Spielnachmittag

19 Uhr, Glatthof, Hock des Gemeinnützigen Frauenvereins

20 Uhr, Singsaal Lättenwiesen, Informationsabend für die Eltern aller 6.-Klässler, Schulpflege

20.15 Uhr, «forum», Mitgliederversammlung des Tagesmüttervereins

Donnerstag, 4. November

13.30 Uhr, «forum», Schlütlistricken des kath. Frauenvereins

16.30-20.30 Uhr, Blutspende-Aktion, Samariterverein



Veranstaltungskalender

Samstag, von 7.15-11 Uhr, letzter Gemüsemarkt auf dem Parkplatz vis-à-vis Restaurant Hirschen

Fairmondo, Dritt-Welt-Laden, Wallisellerstrasse 22, Dienstag-Samstag, 9-12 Uhr und Dienstag-Freitag, 14.30-18 Uhr

Jeden Montag, von 13-17 Uhr, Schachnachmittag in der Cafeteria Gibeleich

Jeden Montag, von 14-17 Uhr, Senioren für Senioren, Telefon 810 93 05

Jeden Montag, von 14.30-17 Uhr, im ref. Kirchengemeindehaus, Chrabbelstube, Familienclub

Jeden Dienstag, ab 14 Uhr, Cafeteria Gibeleich, Treffpunkt, Gemeinnütziger Frauenverein

Jeden Dienstag, von 14-16 Uhr, Aufenthaltsraum im Hochhaus Gibeleich, Beschäftigungsgruppe des Roten Kreuzes

Väter-, Mütterberatung im Saal, alter Trakt der ref. Kirche Halden, Donnerstagmorgen, 9.30-11.30 Uhr,

Beratung mit Voranmeldung, Donnerstagnachmittag, 13.30-16 Uhr, Beratung ohne Voranmeldung.

Am Donnerstag, 21. Oktober, fällt die Beratung wegen Ferien aus. Tel. Beratung: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 7.30-8.30 Uhr, Tel. 302 86 85

Jeden Donnerstag, 9-11 Uhr, Laufträff, Informationen Tel. 810 05 16 (vormittags)

Jeden Donnerstag, 12 Uhr, Mittagstisch für über 60jährige, Cafeteria Gibeleich

Jeden Donnerstag, ab 15 Uhr, Pfadheim Mühlegasse, «Mu-Ki-Treff», Familienclub

Jeden Donnerstag, ab 20 Uhr, Klublokal, Cafeteria Gibeleich, (Untergeschoss) Schachklub

Jeden Samstag, von 9-11 Uhr, Verkauf und Annahme in der Brockenstube am Kirchensteig, vis-à-vis Alterssiedlung, Annahme jeden Mi., von 17.30-18 Uhr

Bis 7. Januar, Hilton Kunstgang, Ausstellung von Irma Wullschleger, Idyllisches Landleben, in Öl und Aquarell

Donnerstag, 28. Oktober

ab 14.15 Uhr, Cafeteria Gibeleich, Spielnachmittag, Jass, Rommé, Brettspiele, Lotto, Veranstaltung Altersberatung und Pro Senectute

16.30-20.30 Uhr, «forum», Blutspendeaktion für das Rote Kreuz

18-20 Uhr, Café Gibeleich, Vernissage, Fotoausstellung R. Moebius, «Opfikon», geöffnet tägl. bis 29. 11., 13-17 Uhr

Freitag, 29. Oktober

14-16 Uhr, ref. Kirchengemeindehaus, Artikelannahme für Winterbörse, Familienclub

17-19 Uhr, Flughafen, «Kunst im Flughafen», Führung, Tel. Anm. 816 46 26

20.15 Uhr, «mettlen»-Theater, Dorfstrasse, Premiere «geSTADTezi» Cabaret

Samstag, 30. Oktober

ab 10 Uhr, Altpapiersammlung

14-16 Uhr, ref. Kirchengemeindehaus, Kindersport-Artikelbörse, Familienclub

17 Uhr, «forum», Vernissage, zeitgenössisches Schaffen aus Ungarn, Ausstellung Mo.-Sa., 9-11 u. 14-21 Uhr

20.15 Uhr, «mettlen»-Theater, Dorfstrasse, «geSTADTezi»

Sonntag, 31. Oktober

10.15 Uhr, Sportplatz Au, 3.-Liga-Heimspiel, FCG 1 - FC Oerlikon

15 Uhr, «mettlen»-Theater, «geSTADTezi»

Montag, 1. November

19 Uhr, Singsaal Lättenwiesen, öffentliche Gemeinderatssitzung

Di., 2.-Do., 4. November

je 20 Uhr, Jugendhaus, Veranstaltungsreihe zum Thema «Suchtgefährdung»

repunt
Spezialist für Hauswartung
Rufen Sie an: 01/312 44 49
Repunt AG, 8050 Zürich



Jacques Mettler, seit 1990 Liegenschaftsvorstand im Stadtrat



Hans A. Kohler, seit 1989 Präsident der FDP-Ortspartei; seit 1982 Gemeinderat



Werner Brühlmann, seit 1990 im Gemeinderat



FDP nominiert drei Stadtratskandidaten

Mettler – Kohler – Brühlmann

An ihrer Parteiversammlung vom 25. Oktober nominierte die FDP-Parteiversammlung die Kandidaten für die Erneuerungswahlen von Stadtrat und Gemeinderat am 6. Februar 1994. Mit dem Bisherigen Jacques Mettler und den Neuen Werner Brühlmann und Hans A. Kohler steigen wiederum drei Freisinnige in den Wahlkampf um die insgesamt 9 Stadtratssitze ein.

Die von Vorstand und Wahlkommission geleistete Vorarbeit wurde durch die Parteiversammlung einmütig unterstützt. Sämtliche Anträge der beiden Gremien passierten einstimmig. Die Portierung der drei vorgeschlagenen Stadtratskandidaten wurde zwar während längerer Zeit unter der Leitung von Fraktionspräsident Valentin Perego diskutiert; der Antrag blieb aber absolut unbestritten. Die FDP freut sich, drei ausgewiesene Kandidaten mit anerkannten Fähigkeiten und langjähriger politischer Erfahrung präsentieren zu können. Dies ist in einer Zeit, in der der Konzentration auf berufliche Ziele erhöhte Bedeutung zukommt, keine Selbstverständlichkeit. Alle drei haben ausserdem ihre Bereitschaft, sich mit grösstem Einsatz dem Wohl der Gemeinde zu widmen, längst bewiesen.

Jacques Mettler (bisher)

Wie inoffiziell bereits seit längerer Zeit feststand, wird sich Liegenschaftsvorstand Jacques Mettler für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stellen. Der heute 57-jährige, auch über die Parteigrenzen hinaus hohe Achtung genießende Börsenspezialist und stellvertretende Bankdirektor begann seine lokalpolitische Laufbahn 1982, als er auf Anhieb in den Gemeinderat und dort sogleich zum Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission gewählt wurde. Er meisterte diese für einen Neuling besonders schwierige Herausforderung glänzend während der maximalen Amtsdauer von 8 Jahren. In seine Zeit als RPK-Präsident fielen die Steuersenkungen von zunächst 105 auf zuletzt 87%, aber auch weniger angenehme Geschäfte wie etwa die Untersuchung der Kostenüberschreitungen im Sanierungs- und Umbauprojekt Halden. 1990 wurde Jacques Mettler in den Stadtrat gewählt, wo er seither das Ressort Liegenschaften leitet. In seine Verantwortung fiel die Planung des nun leider in der Volksabstimmung gescheiterten Umbau- und Erweiterungsprojektes für Stadthaus und Feuerwehr- und Werkgebäude und diejenige des so-

eben vom Stadtrat verabschiedeten Erweiterungsprojektes für das Alterszentrum. Mettler ist überdies Mitglied des Finanzausschusses des Stadtrates.

Hans A. Kohler (neu)

Auch der 58-jährige Kaufmann Hans A. Kohler begann seine politische Tätigkeit mit der Wahl in den Gemeinderat 1982. 1982 bis 1986 war er Mitglied, 1986 bis 1990 Präsident der Geschäftsprüfungskommission. Seit 1989 präsidiert Kohler die Ortspartei der FDP mit einer Einsatzfreude und Sachkompetenz, welche nicht nur in der FDP selbst geschätzt wird. Es war denn auch die Tatsache, dass Kohler im Falle seiner Wahl als Stadtrat das Parteipräsidium, welches sich nicht mit diesem öffentlichen Amt vertragen würde, niederlegen müsste, welche zu Diskussionen Anlass gab. Die FDP ist sich bewusst, dass sich der Nachfolger dieser starken Persönlichkeit an einem hohen Vorbild messen lassen muss. Gleichwohl wäre es falsch, aus kleinlichen Befürchtungen um die künftige Leitung der Partei heraus einen fähigen Mann nicht zu portieren.

Werner Brühlmann (neu)

Als Benjamin des Trios kandidiert der 43-jährige Werner Brühlmann für ein Mandat im Stadtrat. Brühlmann ist ein Glattbruggener «Eigengewächs» und besuchte bereits hier die Schule. Als E.I.Ing.HTL spezialisierte er sich auf Software-Technologie und ist heute selbstständig als Software-Ingenieur tätig. Er trat der FDP bereits in jungen Jahren bei. Nach langjähriger Vorstandstätigkeit und der Mitgliedschaft in verschiedenen stadträtlichen Kommissionen wurde Werner Brühlmann 1990 in den Gemeinderat gewählt. Er ist Delegierter des Gemeinderates in der Zürcher Planungsgruppe Glattal und war Mitglied der Spezialkommission zur Planungsrevision Oberhauserriet. Zur Zeit präsidiert er die gemeinderätliche Spezialkommission, welche das Erweiterungsprojekt des Alterszentrums zu prüfen hat. Mit Werner Brühlmann schlägt die

FDP einen äusserst methodisch und präzise arbeitenden, pragmatisch denkenden Kandidaten vor. Als relativ junger Mann soll die Kandidatur des Familienvaters auch als Investition in die Zukunft unserer Behörden verstanden werden.

Erneute Kandidatur der gesamten Fraktion

Mit der Nomination von drei Kandidaten strebt die FDP den Gewinn von drei Sitzen im Stadtrat an. Die Freisinnigen belegen mehrfach drei Sitze, zuletzt 1990, als der heute parteilose und nun zurücktretende Stadtrat Hans Peter Friess ebenfalls noch von der FDP portiert wurde. Mit der Dreier-Kandidatur strebt die FDP letztlich die Verteidigung dieses Mandates sowie desjenigen des ebenfalls zurücktretenden Werkvorstandes Hans Rosenberger an. Erklärtes Ziel ist jedoch auch die Zusammenarbeit mit den bürgerlichen Parteien SVP und CVP – sowohl im Rahmen des Wahlkampfes als auch in der neuen Legislaturperiode. Die Parteiversammlung unterstützt deshalb auch eine Listenbindung mit diesen beiden Parteien.

Auch die Wahlliste der Gemeinderats-Kandidaten wurde bereits genehmigt. Die Liste umfasst 18 Kandidatinnen und Kandidaten. Ganz besonders freut sich die FDP, dass die gesamte bestehende, 7köpfige Fraktion sich erneut zur Wahl stellt. Es sind dies neben den beiden Stadtratskandidaten Hans A. Kohler und Werner Brühlmann Fraktionspräsident Valentin Perego (seit 1986), RPK-Präsident Werner Erni (seit 1982), GPK-Mitglied Fritz Schär (seit 1990), Büro-Mitglied Peter Bühler (seit 1990) und Fritz Stoll (seit 1991). Die FDP wertet dies mit Genugtuung als Zeichen eines guten Teamgeistes und inneren Zusammenhaltes nicht nur der Fraktion, sondern der ganzen Partei.

Ihre FDP
Opfikon-Glattbrugg

Leserbriefe

Opfikons Kreisologie und deren Perspektiven

Einige Gedanken zum Opfikon-Glattbrugg-Kreiseldreieck! Ich beobachte seit über zwei Jahren die Kreisologie im Kanton Zürich, insbesondere aber die Kreisentwicklung in der Stadt Opfikon-Glattbrugg.

Ich möchte einmal versuchen, die bestehenden fünf Kreise in derselben Reihenfolge zu qualifizieren, in der sie entstanden sind.

Der Erste, oder der Giebeleichkreis, ist für mich der «Akzeptable», der etwas besser herausgekommen ist, als ich es eigentlich erwartet hätte.

Der Zweite, oder der Grätzlikreis, ist für mich der «Kleinliche», der seine Aufgabe anscheinend auch erfüllt.

Der Dritte, der Thurgauer-/Wallisellerkreis, ist für mich der «Ungenügende», hier erwartet der Kanton, dass Grosslaster, die rechts abbiegen wollen, Fünftel des Kreises umfahren, um nicht die rechtseitige Rabatte überfahren zu müssen, wenn sie von der Thurgauerstrasse in die Wallisellerstrasse einbiegen.

Gegen Schwertransporte wurden die Rabatten mit Steinblöcken befestigt, eine absolute Frechheit, wenn man bedenkt, dass diese jeweils von den Zugfahrzeugen weggeschoben werden müssen, damit sie die verkehrswidrige Kreisinsel passieren können. Was haben wohl das Bauamt der Stadt Opfikon und der Kantonsingenieur dabei gedacht, als sie gemeinsam solchen Unsinn realisierten. Die beiden, für diese Fehlplanung verantwortlichen Kantons- und Gemeindeingenieure, sollten persönlich zur Reinigung der Strasse herangezogen werden, wenn diese nach einer solchen Zwangsoperation verwüstet wird und einem Acker gleicht.

Der neueste Glattbrugg Kreis im Cher bringt des Rätsels Lösung, denn so und nicht anders sind schwerverkehrtaugliche Kreise zu realisieren!

Nebst dem Ruf der Schwerverkehrsuntauglichkeit sind in diesem Kreis Unfälle von rechtsabbiegenden Radfahrern vorprogrammiert. Auch wenn Radfahrer heute im Verkehr verurteilt sind, so ist immerhin zu bedenken, dass über die Hälfte aller Fahrradbenutzer Kinder im Schulalter sind.

Die Kosten können nicht schuld daran sein, denn der «Ungenügende», hat ebensoviel gekostet, wie wenn erschwerverkehrtauglich gebaut worden wäre.

Der Vierte, oder der «Provisorische», muss spätestens beim Gesamtausbau des Oberhauserriets in die zentrale Hauptachse verschoben werden, damit ein vernünftiges Gesamtkonzept ohne allzu grosse Behinderung erreicht wird.

Der Fünfte, oder der «Mustergültige», wird dereinst in der Staulage der nahen Flughafenstrasse ertrinken und damit viel von seiner Qualität einbüßen.

Auch hier sind die Kurzsichtigkeit der Opfiker Planungsbehörde und der chaotische Einfluss der Kantonsverantwortlichen nicht zu übersehen.

Beim Kanton ist es wohl eine taktische Kostenfrage, denn mit nachträglichen Sanierungen lassen sich die Kosten leicht verdoppeln. Mit anderen Worten: über kurz oder lang wird der Cherkreis einen Flughafenkreis nach

sich ziehen, wenn der Verkehr in dieser Region nicht zusammenbrechen soll. Als Alternative wäre eine neue Einbahnverbindung von der Bäuler- in die Cherstrasse denkbar, die ihrerseits den entlastenden Charakter eines Grosskreises in sich birgt.

Emanuel Burkhardt

Antwort an Dieter Schlatter, LdU

Hilfe! Die Sparwut ist ausgebrochen!

Einverstanden, wir liegen in den roten Zahlen. Wir leben über unsere Verhältnisse. Unsere Schulden erdrücken uns.

Der Steuerfuss muss erheblich erhöht werden. Der Schuldenberg muss verkleinert werden. Die Finanzen müssen wieder ins Gleichgewicht kommen.

So weit sind wir uns alle einig, aber solange unsere Bundesräte sich mit Helikoptern bewegen und solange wir eine F18 für Milliarden Franken einkaufen, solange werde ich das Hallenbad ohne schlechtes Gewissen benutzen, auch wenn es im Defizit ist. Die Gelenke zu lockern und die Rückenschmerzen zu lindern ist kein Luxus, Schwimmen ist kein Luxus!

Ich wiederhole nochmals wie vor drei Jahren. Hände weg von unserer Badi, Herr Schlatter.

Doris Baldanser



Politik – Nein danke? Es sei denn bei der NIO

Machen Sie auch lieber Politik bei Spaghetti und Wein, am Stammtisch – oder politisieren Sie vielleicht überhaupt nicht? Das wäre schade. Denn so bleibt am Ende oft nur der Ärger, wenn politische Entscheide nicht so ausfallen, wie Sie sich das gewünscht hätten.

Für die, die mehr als das wollen, bietet die NIO eine Alternative: Aktives Politisieren. Am 6. Februar 1994 wird der Gemeinderat neu gewählt. Die NIO, vor 8 Jahren von Polit-Grünschnäbeln gegründet, ist natürlich wieder mit dabei – und wenn Sie wollen, sind Sie es auch. Die NIO ist offen für interessierte Polit-Neulinge und alte Hasen.

Haben Sie sich schon einmal überlegt, wo alle Ihre guten Ideen bleiben, wenn Sie sie nicht irgendwo einbringen und sich dafür einsetzen? Sie müssen ja nicht gleich Bundesrat oder Bundesrätin werden. Bereits in der Lokalpolitik lohnt sich der Einsatz. Ihre Ideen müssen nicht nur Wunschträume bleiben, sie können in die Realität umgesetzt werden – zum Beispiel im Gemeinderat.

Die NIO würde sich freuen, wenn mehr Bürgerinnen und Bürger von Opfikon-Glattbrugg politisch aktiv werden.

Übrigens, wussten Sie schon? Politik kann Spass machen – vor allem bei der NIO.

Wollen Sie jetzt einsteigen? Informationen bei: Carmen Seebacher, Telefon 810 54 28.

Global denken, lokal handeln.

Ihre NIO
Antonia Banz
Christine Schärer

Öffnungszeiten: Do. 4. Nov. 14 bis 21 Uhr
Fr. 5. Nov. 10 bis 21 Uhr
Sa. 6. Nov. 10 bis 21 Uhr
So. 7. Nov. 10 bis 19 Uhr

Die Zürcher Neuwagen-Ausstellung

Züsapa-Hallen: 4. bis 7. November

Auto
Zürich

AMAG-LEASING

Das
günstigste
Leasing
für VW/Audi.

8051 Zürich: AMAG Ueberlandstrasse 166, Telefon 01/325 45 45, Bachenbühlach: AMAG Bülach, Telefon 01/860 88 40, Kloten: AMAG Steinackerstrasse 20, Telefon 01/814 01 61, Nassenwil: Hans Moscheri, Telefon 01/850 10 52, Buchs: Furtal-Garage Hans Meier, Telefon 01/844 09 90, Emmen: Garage E. Saurenmann AG, Telefon 01/865 10 20, Stadel: Bruno Schmid, Telefon 01/858 27 83, Wallisellen: Garage ZIL AG, Telefon 01/830 26 81

**Die Zürcher
Neuwagen-Ausstellung**

*Auto
Zürich*

025503

Züspa-Hallen: 4. bis 7. November



BEGEISTERND UND ÜBERZEUGEND!

EINE PROBEFAHRT SAGT ALLES!

JETZT BEI CITROËN:

Xantia

24-STUNDEN-TEST

Eine kurze Probefahrt begeistert. Aber wir möchten, dass Sie den einzigartigen Citroën Xantia wirklich erfahren.
Kommen Sie bei uns vorbei - für 24 Stunden gehört er Ihnen!
Erleben Sie seinen einmaligen Komfort. Seine leistungsfreudige Motorisierung. Das konkurrenzlose Fahrgefühl durch die selbstmitlenkende Hinterachse und das intelligente Hydractive II Fahrwerk.
Einfach überzeugend. Es wird Ihnen schwerfallen, ihn wieder zurückzubringen! Der neue Citroën Xantia: Jetzt probefahren!
Citroën Xantia: 9 Modelle von 1761 bis 1998 cm³, 103 PS bis 155 PS, schon ab Fr. 24'700.-

...seriös, rasch,
fachmännisch!

BROYAG
Kloten

Tel. 01/814 23 71 • Oberfeldstr. 10

CITROËN

Einsatz- und Austausch-Badewannen

- Ohne Schmutz • Ohne Plättlischäden
- Am anderen Tag wieder Baden!
- 5 Jahre Garantie

Duschwände Tonercode

Wintsch-Badewannen AG
Oberfeldstr. 20, 8302 Kloten, Tel. 01/803 07 70



Ihre Schlafgewohnheiten sind Ihre ganz persönliche Sache - Ihr Schlafkomfort die unsere.

Zum umfassenden Angebot gehören:

- **Bettfedernreinigung**
Reinigung, Waschen, Dämpfen und Desinfizieren
Gratis Abhol- und Lieferservice innert Tagesfrist
- **Bettwaren**
Kissen und Duvets inkl. Spezialanfertigungen aus eigener Fabrikation
Bettwäsche verschiedenster Marken wie z.B. Schlossberg
- **Betten und Bettinhalte**
- **Marken Matratzen**

Bettwaren Kloten
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten
Telefon 01-813 06 91

Gut ist's, wenn nicht alles reif wird unter der Sonne, was gesät wird im Sturm.

Gottfried Keller

8152 Glattbrugg, den 22. Oktober 1993
Schaffhauserstrasse 27

*Heilung war Dir nicht beschieden,
Deine Krankheit war zu schwer.
Du wärest gern bei uns geblieben,
leider bleibt Dein Platz nun leer.
Wenn wir Dir auch Ruhe gönnen,
ist doch voll Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
das war unser grösster Schmerz.*

Todesanzeige

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Gatten, unserem Vater, Grossvater, Schwiegervater und Schwager

Albert Hassler-Zimmermann

geb. 18. August 1919

Er starb am 21. Oktober, nach langem, schweren Leiden, in seinem 75. Lebensjahr.

Frieda Hassler-Zimmermann

Erich Hassler
mit Marco und Kathrin
Gabriele und Hansruedi Haller-Hassler
mit Mathias und Stefanie
Susanne und Georges Keller-Hassler
mit Christoph und Sarah
und Anverwandte

Die Urnenbeisetzung findet statt: Freitag, 29. Oktober, 14 Uhr, auf dem Friedhof Halden, Glattbrugg.

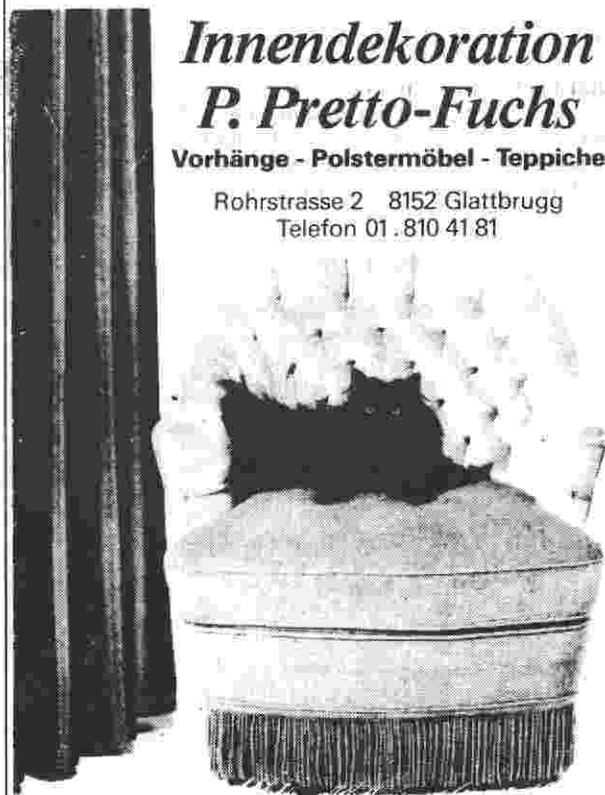
Anschliessend Trauerfeier in der reformierten Kirche Halden.

Statt Blumen zu spenden, gedenke man der Lungenliga des Kantons Zürich, PC 80-1535-7. Auf Wunsch des Verstorbenen wird kein Leid getragen.

Innendekoration P. Pretto-Fuchs

Vorhänge - Polstermöbel - Teppiche

Rohrstrasse 2 8152 Glattbrugg
Telefon 01.810 41 81



Internationale Zürcher Mineralienbörse

Samstag, 30. Oktober, 10 bis 18 Uhr
Sonntag, 31. Oktober, 10 bis 17 Uhr
Züspahalle 2.2/2.3, Zürich-Oerlikon
Eintritt Fr. 8.-; Kinder ab 6 Jahre,
Legi und AHV-Ausweis Fr. 5.-

**Schauen - Kaufen - Verkaufen
Tauschen**

Studienkreis Zürcher
Mineraliensammler



John R. Wulschleger

Goldschmiede

Design, Schmuck, Galerie

Gerbergasse 6

8302 Kloten

Telefon 01 813 38 55

**RODOLFO
BRUNNER**

Neue Skulpturen und Bilder

Ausstellung

15. Oktober bis 7. November 1993

Öffnungszeiten:
Di-Do 9.00-12.00/14.00-18.30 Uhr
Fr 9.00-12.00/14.00-20.00 Uhr
Sa 9.00-16.00 Uhr



**GEWERBE
AUSSTELLUNG
KLOTEN**

Mittwoch - Sonntag
27. - 31. Oktober 93

ZENTRUM
SCHLUEFWEG

Öffnungszeiten:
Mi 18 - 22 Uhr
Do 16 - 22 Uhr
Fr 16 - 22 Uhr
Sa 10 - 22 Uhr
So 10 - 18 Uhr

Grosse Tombola Gratis Eintritt

020478

Fortsetzung von Seite 1

Des einen Freud, des andern Leid

hen davon, dass das kompliziert ist, birgt es – gerade auch nachts, wo nur ein scheues Blinklicht für Ordnung sorgt – Unfallgefahren.

Parkplätze für die Lastwagen

Ähnlich sieht es bei den kürzlich unfunktionierten Parkplätzen in den Güggeldern aus. Dort allerdings sollen kritische Stimmen von Kunden laut geworden sein, was unweigerlich auch mit den bereits erwähnten Parkhausgebühren zusammenhängt – von Kunden also, die die Güggelfelder bis anhin als Ausweichmöglichkeit betrachtet haben, deren Freude aber nicht lange währte, wurden sie doch bereits ab dem zweiten Tag seit der Neuregelung von der eifrigen Polizei gebüsst. Dazu kann man eigentlich nur sagen, dass – gerade im Umkreis Zürich – ein jedes Parkvergehen blitzartig geahndet und gebüsst wird – eine ohnehin meist leidige Tatsache.

Letzten Endes muss es jedem TMC- oder Galleria-Besucher freigestellt sein, ob er in das Parkhaus fährt oder nicht. Es sei jedoch an dieser Stelle erwähnt, dass ein Parkplatz im Parkhaus (noch) billiger kommt, als eine Busse der Polizei.

Statements der Behörden

Wie Stadträtin und Polizeivorstand Helen Kunz gegenüber dem Stadt-Anzeiger bekanntgab, waren beide Projekte vor ungefähr zwei Jahren erstmals zur Sprache gekommen. Was die sagenumwobene Barriere betrifft, so dient diese hauptsächlich dem Zweck, dem zunehmenden Durchgangsverkehr auf der Talackerstrasse einen Riegel zu schieben. Und was die Parkplätze für Lastwagen betrifft, so wollte man einerseits den vielen Reklamationen von Velofahrern und Fussgängern – die Güggelfelder waren zum damaligen Zeitpunkt noch beidseitig befahrbar und lud einzelne des öfteren zum Rasen ein – Rechnung tragen und auch den für alle Beteiligten Verkehrsteilnehmer lebensgefährlichen Überquermanövern auf der Thurgauerstrasse, Höhe Galleria und TMC, Einhalt gebieten. Ein weiteres Moment, welches zu vielen Reklamationen aus der Bevölkerung führte, war das Abstellen der Lastwagen auf dem Airport-Parkplatz. Jeweils morgens um fünf wachten diese auf und veranstalteten mit dem Aufwärmen einen «Riesenmais». Ein «Auslagern» der Mehrtröner war also so gesehen notwendig. Auf jeden Fall, so Helen Kunz, habe sich die Verkehrssituation in beiden Fällen eher beruhigt.

Dass derartige Verkehrseinschränkungen – speziell im diesbezüglich arg strapazierten Umkreis Zürich – auf Opposition stösst, lässt sich wohl kaum vermeiden. Sicherlich erwähnt werden muss in diesem Zusammenhang noch, dass die Rekurs-Zeit abgelaufen ist, und dass es im nachhinein immer schwierig ist, etwas von einem Tag auf den andern wieder zu ändern. Die örtliche Polizei jedenfalls beurteilt die Lage ebenfalls als nicht schlecht, zumindest besser als vorher.

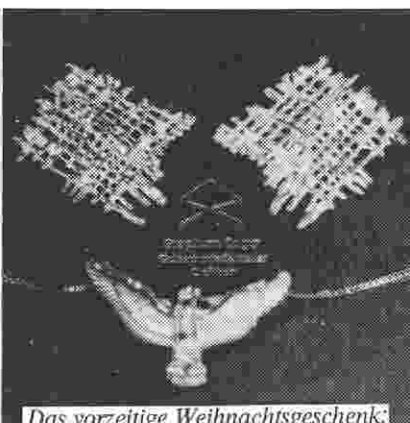
Auch das Faktum, dass Autos – das bezieht sich jetzt vor allem auf die direkten Vorplätze beim TMC – sehr schnell abgeschleppt werden lassen, stösst zum Teil auf. Ob nun Intoleranz der TMC-Verantwortlichen oder Ignoranz der Parksünder dafür verantwortlich ist, sei dahingestellt. Tatsache ist jedoch, dass gerade von Seiten der TMC-Restaurants diesbezüglich negative Äusserungen gemacht wurden. Für Restaurantbesucher ist das ein grosses Problem. Es sind schlicht zuwenige Parkplätze vorhanden. Und zu sagen ist – wenn schon das Parkhaus mehr benutzt werden soll – dass es oftmals kompliziert ist, den direktesten Ausgang aus dem Parkirgarten zu finden, was sicherlich – gerade auch nachts, für beispielsweise einzelne Frauen – einen erheblichen Unsicherheits-Faktor darstellt. Eine baldige Lösung ist da sicher ratsam und würde letzten Endes allen Beteiligten dienen.

Sonderangebote – Fehlanzeige

Die Spaltenstein Immobilien AG, ihrerseits Besitzerin des TMC-Parklabyrinths, hat unlängst via Mailings das gesamte Einzugsgebiet Opfikon-Glattbrugg bis Zürich-Seebach dazu animieren wollen, von speziellen Sonderarrangements – geltend für das Parkieren nachts und an Wochenenden – Gebrauch zu machen. Man wollte so die Parkplatzkapazitäten im TMC-Parkhaus besser ausschöpfen. Doch hat diese ganze Aktion nicht gefruchtet. Das günstigere Parkieren scheint doch nicht bei allen oberstes Gebot zu sein, oder – was wahrscheinlicher ist – es besteht keine grosse Nachfrage während dieser Zeiten. Günstiger parkiert werden will während der Geschäftszeiten.

Ja was denn nun?

Wie dem auch sei, man kann in der Tat geteilter Meinung sein, was diese beiden Massnahmen betrifft. Vielleicht wird sich ja – sofern die Opposition noch weiter zunimmt – noch etwas ändern an diesen verkehrstechnischen Neuentwicklungen. Falls nicht, werden wohl alle die «Umstände» akzeptieren müssen und sich mit den neuen Begebenheiten arrangieren. /cr



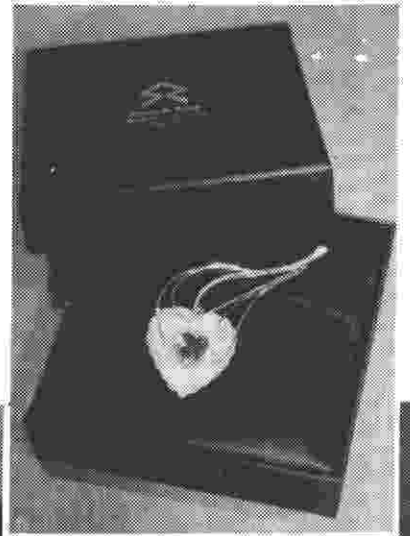
Das vorzeitige Weihnachtsgeschenk: 10 Prozent Rabatt

GOLDSCHMIEDEATELIER S. ZOGG

Wichtige Mitteilung ... Aufgepasst ...

Wir verbringen unser 10. Weihnachtsgeschäft im Opfikerhuus an der Wallisellerstrasse. Das gibt uns Anlass, liebe Kundinnen und Kunden, Ihnen für Ihre Treue zu danken. Natürlich haben wir uns für diese Zeit etwas einfallen lassen: Bis Ende Jahr gewähren wir 10% Rabatt. (Siehe auch Inserat in dieser Ausgabe.) Unsere Kollektion ist so vielseitig wie noch nie! Neben vielen Unikaten aus dem eigenen Atelier, haben wir

auch ganz spezielle Bijoux, welche in Serie hergestellt wurden. Letzteres allerdings merkt man nur im Preis, nicht aber an der guten Qualität! Darauf legen wir nach wie vor den grössten Wert! Neu ist ferner unsere topmoderne Silberkollektion, wo der Fantasie bei deren Herstellung keine Grenzen gesetzt wurden. Und nun noch etwas für viele Eltern und Paten unter Ihnen: Für die kleinsten Schmuckliebhaber sind nun auch bei uns die Dinosaurier im Amnarsch – Ohrstecker und Anhänger in 18 Karat Gold. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Die Kollektion von Stephan Zogg ist so vielseitig wie noch nie



Ein Buch für Sie?

Ein Sommer in Cape Cod

Dem amerikanischen Autor William Carpenter, Professor für Literatur am College of the Atlantic in Bar Harbor, Maine, ist es gelungen, mit seinem Erstling «Ein Hüter der Herden» (Residenz Verlag Wien, 1993) nicht nur eine spannende und unterhaltsame Geschichte zu erzählen, er zeichnet ein genaues Bild gesellschaftlicher Gepflogenheiten und Reaktionen auf akute Probleme unserer Zeit – und dies ohne zu moralisieren. Zusammen mit der Ich-Erzählerin Penguin – sie heisst eigentlich Penelope – verfolgt man mit grosser Anteilnahme die Ereignisse des Sommers am Cape Cod, wo jeder-mann, der dort ein Haus besitzt, sich seit Jahren kennt.

Penguin ist zwanzig Jahre alt, Einzelkind, die Eltern sind geschieden, doch der Vater hat eben wieder geheiratet. Penguin ist vom College verwiesen worden, weil sie zusammen mit zwei andern Frauen das Wohngebäude einer Studentenvereinigung auf dem Campus in Brand gesteckt hat. In jenem Haus war eine junge Studentin von einer Gruppe Männern vergewaltigt worden. Ihre Beziehung zum Vater ist an und für sich gut, aber für Richard Solstice ist sein Werk, die Bildhauerei, das Zentralste. Die Problematik Kunst-Leben scheint auch für den Autor ein wichtiges Motiv zu sein. Er setzt es in Bezug zu Krankheit. Seine Figuren reden über die Syphilis: «Syphilis machte einen zuerst zum Genie, dann brachte es einem um.» Und das bringt Carpenter zur Seuche unserer Zeit: zu AIDS.

Es stellt sich heraus, dass einer der ihren, ein renommierter Harvard-Professor seinen todkranken Freund in sein Sommerhaus gebracht hat. Das löst Abwehr, Panik, Hysterie aus unter den andern Sommergästen. Die Solstice wohnen gleich nebenan, und Penguin wird um ihre Hilfe bei der Pflege des aidskranken Komponisten Arnold gebeten. Penguin nimmt an, es ist eine Aufgabe die fast über ihre Kräfte geht und sie vor schwerwiegende Entscheidungen stellt: sie erfährt, was Eigenverantwortlichkeit bedeutet. /ih

Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag	15–20 Uhr
Mittwoch und Freitag	17–20 Uhr
Samstagmorgen	9.30–12 Uhr



Dorf-Träff Opfikon

MODELL PUPPEN

Ausstellung 30. 10.–24. 12.



Ruth Müller zeigt erstmals ihre Eigenkreationen: Susi, Peter, Evi, Dani und noch viele andere wurden modelliert, bemalt, zusammengebaut, individuell bekleidet.

Die Ausstellung, mit Liebe und Fantasie gestaltet, ist jeweils offen:

Mi.–Fr.–Sa., 17–20 Uhr
Sonntag, 14–17 Uhr



Dichtes Gedränge: Parkplatznot für PWS in den Güggelfeldern ...



7. AUTO ZÜRICH, vom 4. bis 7. November, in den Züspa-Hallen

Allerhand Aktivitäten rund ums Auto in Oerlikon

Während vier Tagen dreht sich in sechs Züspa-Hallen fast alles ums Auto: Neuheiten und Occasionen warten auf Besucherinnen und Besucher aus Zürich und der Umgebung. Die Aktivitäten anlässlich der 7. AUTO ZÜRICH und der SAR-Rennwagenschau lassen den Schluss zu, dass Besucher aus der ganzen Schweiz den Weg nach Zürich-Oerlikon finden werden.

Radio Z, das offizielle Messeradio der AUTO ZÜRICH, ist auch dieses Jahr hautnah dabei und wird sich mit Livesendungen aus den Hallen melden. Gespräche mit Auto-Fachleuten von den diversen Ständen, mit Besuchern, mit Rennsportgrößen aus allen Bereichen des Motorsportes und vieles mehr ist geplant. Dazu führt Radio Z, das am Samstag, 6. November, im Kongresshaus mit einer grossen Show seinen 10. Geburtstag feiert, zusammen mit diversen Ausstellern einen grossen Wettbewerb durch.

Wettbewerbe sind auch sonst auf diversen Ständen vorgesehen, wobei derjenige bei Opel die Fussballfreunde interessieren dürfte. In einem Opel-Gesamtprospekt befindet sich ein Coupon, mit dem – und ein wenig Glück – eine von fünf Reisen an die Fussball-Weltmeisterschaft 1994 in den USA zu gewinnen ist. «Es ist an der Zeit, ein neues Auto zu kaufen», findet die Bank Aulina und verlost auf ihrem Stand zu jeder vollen Stunde eine Swatch. In der offiziellen Messezeitung befindet sich in einem Inserat ein entsprechender Talon, den es auszufüllen gilt – und schon ist man mit dabei. Motorsportfans kommen bei der SAR-Rennwagen-Ausstellung auf ihre Rechnung, ist doch für die traditionelle Talkshow am Eröffnungstag Alfa Romeo-Werksfahrer Nicola Larini, Gewinner und unbestrittener Star der Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft (DTM), angemeldet. /pd

spirella®
FABRIKLADEN EMBRACH

Lagerverkauf

zu günstigen Preisen vom
2. bis 13. November 1993

Badteppiche z.B. 60 x 90 cm
Fr. 22.-

Duschvorhänge Textil
z.B. 180 x 180 cm Fr. 28.-

Duschvorhänge PVC
z.B. 180 x 180 cm Fr. 5.-

Duschsicher z.B. 71 x 36 cm
Fr. 12.-

Frottierwäsche (6er-Pack)
z.B. Handtuch 50 x 100 cm Fr. 25.-
pro Packung

EIN BESUCH LOHNT SICH !!!
Embrach, Dorfstrasse 55, Mo - Fr 9.00 - 12.00 und 13.30 - 18.30 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 und 13.30 - 16.00 Uhr

Bettenreinigung

Das Fachgeschäft seit 30 Jahren

Decken und Kissen

werden morgens abgeholt und in einem Tag aufgefrischt.
Inhalt: Decken Fr. 15.-, Kissen Fr. 8.-
Neue Stoffe und Nachfüllen, wenn nötig Umändern auf jede nordische Grösse.

Nordisch schlafen

auch Spezialanfertigungen

Direktverkauf aus eigener Fabrikation

Div. Marken-Bettwäsche
Neue Matratzen jeder Art und Grösse.
Polstergruppen, Vorhänge und Möbel.

Bettwarenfabrik
Rafzerfeld

Zollinger + Co., 8197 Rafz, Hüslihof 10
Telefon 01/869 10 75
(Wir bitten um Voranmeldung)

1,4 Liter, 16 Ventile, Einspritzmotor, 87 DIN-PS

- + Servolenkung
- + elektrisches Schiebedach
- + Zentralverriegelung
- + Radio mit Memory
- + 3 Jahre Garantie

= Fr. 19'950.-



NISSAN
Sunny 1,4 LX-S

Wer's nicht glaubt, soll probefahren.

Die Zürcher Neuwagen-Ausstellung

Auto Zürich

Züspa-Hallen: 4. bis 7. November

Wir kaufen Autos:

Ab Platz, ohne MFK, Km + Zustand egal.
Ab Jg. 80 alle Toyota, nur 4törig, und alle japanischen Liefer- und Kastenwagen, Mercedes (Datsun und Mitsubishi, nur Heckantrieb), Peugeot 504, 505 + Kombi + Pick up.
Ab Jg. 83 BMW, Mazda, Honda auch 2törig.
Ab Jg. 84 Nissan, VW, Ford, Audi.
Ab Jg. 85 alle jap. + europ. Marken, Range Rover, Lieferwagen, Nutzfahrzeuge und Unfallauto.
Werden sofort abgeholt und bar bezahlt.
07.00-21.00 Uhr + Sa.

012967
Tel. 01/817 27 26

Wir bügeln Ihre Hemden und Tischwäsche schön und schnell!

Charlotte's Bügelservice
Tel. 01/810 32 03, ab 12-21 Uhr

Ehe-, Partnerschafts-, Sexualprobleme?

Erfahrener Therapeut hilft.
André Kuhn, Allmendstrasse 26,
8180 Bülach, Telefon 01/860 15 61.

AKRO

Der Freizeit-Discount

Gratis Ballonwettfliegen mit tollen Preisen.

Gratis: Nikko Car-Racing für alle. Mit vielen Preisen und Eröffnungs-Hit-Angeboten aus dem Nikko-Sortiment.

Die weltgrösste Tischbombe wird gezündet = Geschenke für alle.

Umbau-Eröffnungs-Fest

Für alle: Gratis-Wettbewerb mit vielen schönen Preisen.

Gratis-Fotos für alle Kinder mit den anwesenden Fabel- und Märchen-Figuren.



Popcorn und Erfrischungsgetränk
Gratis

Gratis Einmal im echten 2-stöckigen London Bus durch die Gegend fahren. Mit Spiel und Spass für alle.



Am Samstag-Nachmittag:
Der heisseste Steal-Band Sound von der Damen-Band Hot Bananas.

MB Alle bauen am grössten Meccano Riesenrad. Kinder kneten mit Play-Doh und dürfen die Gegenstände nach Hause nehmen. Viele Meccano und Play-Doh Hit-Angebote.



AKRO Freizeit-Discount, Büelstr. 40, Hegnau/ZH

Gratis Ein echter Zauberer zaubert mit den Ravensburger Zauber-kasten! Viele Zauberkasten Hit-Angebote.



Nintendo-Shop Eröffnung:

Der erste und einzige Nintendo-Shop in Zürich - mit Demos und Gratis-Spiel-möglichkeiten für alle. Laufend Hit-Angebote der neuesten Nintendo-Spiele.



LA NOSTRA COMUNITÀ

7 novembre

Una giornata speciale

Nelle parrocchie svizzere si celebra in diversi modi la GIORNATA DEI MIGRANTI che diventa sempre più una giornata delle diverse culture e dei diversi popoli che si incontrano, si accettano vicendevolmente, arricchendosi l'un l'altro con lo scambio delle proprie doti di cultura e di spiritualità.

In Glattbrugg la comunità cattolica festeggerà la giornata in modo particolare.

Ci sarà un'unica Messa alle ore 10 (venendo a cadere la Messa in Italiano delle 11,15). Sarà una Messa in più lin-

gue e che avrà un accompagnamento musicale eccezionale.

Infatti suoneranno diversi strumenti e canteranno i giovani del complesso strumentale «Mountain Silence» che fanno capo a un compositore e filosofo indiano Sri Chimmoy.

Musica e cultura ricca di profonda spiritualità che non mancherà di stupirci e di commuoverci.

L'invito per tutti e in particolare per la nostra comunità italiana è per la partecipazione alla S. Messa alle ore 10 nella Chiesa di S. Anna, Domenica 7 novembre.

Konzert

MOUNTAIN-SILENCE



Targhe estere in Italia: Pagamento immediato delle multe o ritiro dei documenti

ROMA - A partire dal 1993 gli automobilisti che viaggiano in Italia a bordo di veicoli con targhe estere dovranno pagare immediatamente le ammende in cui dovessero incorrere per violazione del Codice della strada. Nel caso in cui l'automobilista non voglia pagare la multa, l'ufficiale competente potrà ritirare i documenti di circolazione e la patente di guida.

La novità non è da poco conto visto il traffico di veicoli stranieri, tra cui quelli di emigranti che rientrano per alcuni periodi in Italia, e che sino allo scorso anno non erano soggetti a questo tipo di provvedimenti. Nella pratica

segnalano dalla Motorizzazione Civile - accadeva che la contravvenzione, successiva ad un'infrazione, veniva recapitata all'indirizzo del cittadino straniero e che in numerosi casi, nonostante le ingiunzioni del locale Consolato italiano, non si otteneva il pagamento lasciando così finire in prescrizione la multa. Il nuovo Codice della strada prevede, rispetto alle vecchie norme, diversi casi per cui c'è il ritiro immediato della patente di guida. Tra questi figurano il superamento di 40 chilometri orari dei limiti di velocità; inversione della corsia di marcia; transito sulla corsia d'emergenza delle autostrade.

Pane al pane

Privatizzazione, quanti delitti si commettono nel tuo nome. Da un regime di «lizzazione» che aveva fatto dell'Italia il paese a più alto tasso di nazionalizzazioni, ora lo Stato italiano svende ad arabi e americani i suoi gioielli.

Privatizzare, all'insegna del risparmio, tutto ad ogni costo. Anche la scuola in Italia va verso la privatizzazione in quanto quella statale viene ridimensionata con soppressioni, accorpamenti, licenziamenti di personale statale in esuberanza ecc. ecc. Il che fino ad un certo punto, è anche un bene. Voler privatizzare la scuola all'estero è un'alzata d'ingegno che solo qualche cervellone alla Famesina poteva concepire.

Invece della riforma della 153 si è fatto approvare un decreto legge n. 155, col quale si è smatellata la rete degli insegnanti all'estero che «costavano» troppo, lasciando altre reti ben più remunerate. Si sono ignorati accordi strappati, almeno per quanto riguarda qui in Svizzera, alle autorità scolastiche locali, vanificando conquiste di decenni di trattative bilaterali, riempiendo i buchi delle cattedre con personale reclutato alla meglio e mal pagato, causando la sospensione di molti corsi che stentano a riprendere, così via.

Si è abbassata la qualità e la quantità dei corsi di lingua e cultura italiana, facendo pagare i costi dell'operazione alle famiglie emigrate e ai loro figli e mettendo le premesse per la fine dei corsi stessi.

Forse ciò avviene in quanto a Roma prevedono che presto, con il successo della Lega, si dovranno organizzare corsi di lingua e cultura milanese.

Con l'andazzo dei tempi questa è un'idea tutt'altro che peregrina.

Pensione di invalidità in Italia

Domande e risposte

«A seguito di problemi da salute e dopo visite e controlli ho potuto ottenere la rendita svizzera di invalidità al 100%. Vorrei ora sapere: rientrando in Italia per sempre perdo il diritto a questa rendita? Mi sarà ridotta? come mi devo comportare per farla trasferire in Italia? Nell'attesa di una vostra risposta vi saluto cordialmente.»

Rientrando in Italia hai il diritto a continuare a percepire la rendita svizzera di invalidità se permangono i requisiti per continuare ad avere questa rendita.

Tu lo sai che la rendita di invalidità viene concessa a coloro che hanno determinati requisiti e cioè essere invalidi e incapaci a produrre reddito con il lavoro. L'art. 28 della legge LAI del 19. 6. 1959 sostiene che l'invalidità e determinata stabilendo il rapporto fra il reddito di lavoro che l'assicurato conseguirebbe dopo l'insorgenza dell'invalidità e il reddito di lavoro che egli avrebbe potuto conseguire se non fosse diventato invalido.

Dunque se tu dovessi riprendere lavoro sia in Svizzera o rientrando in Italia la rendita ti sarebbe tolta in quanto non più considerata invalida perché la salute da la possibilità del guadagno.

Cose di casa nostra

- Giuseppe e Franco hanno iniziato un cammino catecumenale in Kloten al quale partecipano molti amici di Glattbrugg. C'è solo da augurarci che la perseveranza dei partecipanti assicuri il successo dell'iniziativa anche in vista della missione del venticinquesimo.

- Da parte del Fatima Hospital giungono ringraziamenti e nuove richieste di medicinali. Siamo noi la loro speranza in quanto dall'Italia non ricevono più nulla perché tutto va in Bosnia o in Somalia. In questi giorni dalla nostra missione sono partiti dodici pacchi, mentre sono in arrivo medicinali da spedire per altri sei pacchi per un totale di 180 kg. Valore ufficiale dei medicinali: 70 000 frs. La nostra spesa effettiva tra costo di alcuni acquistati e delle spese postali: 6 150. Il che ha azzerato le nostre riserve pro Bangladesh.

- Suor Vittoria scrive dalla Colombia assicurando che l'iniziativa «adozioni a distanza» sta funzionando bene. A metà novembre invieremo col mezzo più sicuro il denaro delle adozioni e altre eventuali offerte. Suor Vittoria invierà quanto prima foto e notizie di altre bambine «adottabili».

- Stefania saluta dalla Thailandia dove ha preso servizio in pieno per il suo anno di volontariato. La mattina la cura dei bambini in un orfanatrofio dei padri Redentoristi. Nel pomeriggio le-

zioni di lingua alle mamme dei bambini di cui sopra. La sera, pubbliche relazioni in italiano e tedesco a favore dello stesso orfanatrofio. Per un lavoro del genere non c'è disoccupazione. C'è qualcuno o qualcuna che vorrebbe dare una mano?



Stefania Krug con uno dei suoi bambini dell'orfanatrofio di Pattaya (Thailandia) invia un saluto a tutta la comunità di Glattbrugg.

Calendario 1994

Vi è piaciuto il calendario di quest'anno? E' in arrivo quello del 1994 che è ancora più bello. L'offerta che vi si chiede serve per la copertura dei costi del calendario stesso e per le spese previste per la «Missione del venticinquesimo». Siate generosi.

Ormai è certo: l'operazione sarà possibile a partire dal 1995

La casa coi fondi del secondo pilastro

Ormai è certo, a partire dal 1995 sarà possibile diventare proprietari della propria abitazione grazie ai fondi del secondo pilastro.

Lo ha deciso il Consiglio degli Stati, eliminando, senza discussione, le piccole divergenze che ancora sussistevano con il Nazionale su questo progetto di legge.

Sin dalla presentazione del messaggio del Consiglio federale, nessuno aveva mai messo in dubbio l'utilità di questo provvedimento, ideato per facilitare l'accesso alla proprietà immobiliare in un paese, come la Svizzera, ad altissima percentuale di inquilini.

Con la nuova legge, ogni affiliato può pretendere dalla propria cassa di previdenza professionale - fino a tre anni prima del pensionamento - il versamento dei contributi, per un importo equivalente alla parte di cui ha diritto nell'ambito del libero passaggio.

Gli ultracinquantenni, però, potranno ottenere al massimo l'importo accumulato fino all'età di 50 anni e la metà del capitale di libero passaggio cui hanno diritto al momento del versamento.

Naturalmente, gli assicurati che si saranno avvalsi di questa possibilità vedranno ridotte le loro prestazioni del II Pilastro al momento del pensionamento.

Inoltre, i fondi attinti dall'assicurazione professionale cadono sotto la scure del fisco, anche se non sono tassati nelle stesse proporzioni dei redditi.

Il neo-proprietario immobiliare potrà comunque rimborsare gradualmente alla sua cassa pensione il denaro prelevato, qualora desiderasse usufruire di migliori prestazioni.

In questo caso, le imposte pagate in precedenza gli saranno rimborsate. Infine, se l'alloggio venisse venduto, il frutto della vendita dev'essere destinato al rimborso della cassa di previdenza.

Mamma Mia
VINOTECA

Salve!

Per banchetti e feste familiari lasciatevi viziare da noi: a partire da 20 fino a 30 persone riserviamo la nostra vinoteca unicamente per voi. Per suggerimenti e proposte sul diversi menu siamo sempre e con piacere a vostra disposizione

Il vostro
Gino Pellegrino

Prenotazioni:
Mamma Mia, Tel. 810 44 00
Vinoteca, Tel. 810 44 18



Ogni martedì
ore 20.00-20.30, nel «forum»: servizio corrispondenza consolare.

Ogni lunedì e giovedì
ore 17.00-18.00, presso il segretariato scolastico Dorfstrasse 4: il presidente della «Schulpflege» è a disposizione dei genitori. Annunciarsi telefonicamente al segretariato, tel. 810 51 85.

Ogni primo martedì
ore 20.00, presso il centro sociale: incontro di preghiera.

System Sichere Occasion

UNO 1.6 ie	193 Weiss	3 500 km	10 900.-
UNO 1.4 ie	192 Schwarz	22 000 km	10 500.-
Cinquecento	493 Weiss	500 km	11 500.-
UNO 1.45 ie	792 Rot met.	9 300 km	11 500.-
Tipo 1.4 Sie	292 Grün met.	22 700 km	13 200.-
Tipo 1.6 Sie	792 Grau met.	18 800 km	15 800.-
Tempra 1.6 ie	492 Grau met.	22 600 km	14 900.-
Tempra 2.0 SX	592 Blau met.	11 500 km	18 900.-
Dedra 1.6 ie	992 Weiss	10 000 km	18 500.-
Dedra 2.0 S	292 Rot	700 km	26 900.-

Auto di prova con prezzi vantaggiosi.
Vantaggio assicurazione di autocopertori

D'ARIENZO GARAGE
2 Jahre GARANTIE
FIAT LANCIA CARROSSERIE 0153 Rümlang

8153 RÜMLANG, Riedmattstrasse 16
Telefon 01 817 18 52

Con gli occhiali è tutto più chiaro

Servizio rapido di riparazioni

Weishaupt Marcel
Dipl. Augenoptiker SHFA
Schaffhauserstrasse 117
8152 Glattbrugg
Telefon 01-810 95 45
chem. berger & meyer

Optik B & M
Brillen Kontaktlinsen

Erstvermietung

021343

Wohnen in alter Mühle in Oberglatt.

An ruhiger Wohnlage im Grünen zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

- 2-Zimmer-Wohnung, neu möbliert
- Fr. 1300.- exkl. NK

Weitere Auskünfte und Besichtigungs-Termin durch:

Fa. FROELICH AG

Sägereistrasse 6, 8152 Glattbrugg
Telefon 01/810 15 54/62

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

Parkplätze im Freien

3 Minuten ab S-Bahn-Stationen Opfikon und Glattbrugg. Zur Verfügung stehen bis zu 30 Plätze. Geeignet auch zur Überwinterung von Wohnwagen usw.

Auskünfte: El AG der SEG-Zürich/Basel, Sägereistrasse 20, Glattbrugg, Tel. 01/810 63 63.

Zu vermieten ab 1. November in Glattbrugg, schöne

1-Zimmer-Wohnung

mit sep. Küche und Bad, nahe S-Bahn und Bus, Miete Fr. 765.-/mtl.
Tel. ab 19 Uhr 01 810 73 67/
810 28 90 (Hauswart)

Glattbrugg, Nähe Flughafen

Zu vermieten

Büroräume, 130 m²

voll ausgebaut, mit Abstellplätzen

E. Weber, Flughofstrasse 47
8152 Glattbrugg, Tel. 01/810 60 88

Wir verkaufen im Auftrag der Bauherrschaft in nächster Nähe von **Bülach, Embrach, Kloten**, in



mitten im Tal über dem romantischen unteren Tösslauf, auf der Sonnen- und Reben-Terrasse, an der Weiherstrasse

Eigentumswohnungen

4 1/2-Zi-Whg. Nettofl. 103 m² ab Fr. 495'000.-
5 1/2-Zi-Whg. Nettofl. 139 m² ab Fr. 675'000.-
Garagen Fr. 27'500.-

Für einen unverbindlichen Besichtigungstermin wenden Sie sich bitte an:

ZITA IMMOBILIEN AG

Römerstrasse 97, 8404 Winterthur
Tel. 052/242 67 27, Fax 052/242 30 18

Zu vermieten in Glattbrugg

per sofort oder nach Vereinbarung

3 1/2-Zimmer-Dachwohnung

Fr. 2152.- inklusive Nebenkosten.
Ruhig gelegen, komf. Ausbau, Cheminée, GS etc., grosse Dachterrasse, Garageplatz Fr. 115.-.
Auskunft abends Tel. 01/750 25 23.

Zu vermieten per 1. Januar 1994 an der Lindenstrasse 4

4-Zimmer-Wohnung

Zins Fr. 2 094.- inkl. Garage

Tel. P. 810 67 50 + G. 850 00 88

Haldenstrasse, Kloten

In neuer Gemeinschaftsüberbauung mit Dorfcharakter verkaufen wir:

4 1/2-Zimmer-Eigentumswohnungen und individuelle Einfamilienhäuser

Bezugstermin ca. 1. 12. 1993. VP ab Fr. 670 000.-/Fr. 890 000.-. Finanzierung schon ab 5,1% möglich.

Burging AG Liegenschaftsverwaltung
Schaffhauserstrasse 101, 8152 Glattbrugg
Telefon 01/810 88 80

Oberembrach, 10 Autominuten ab Stadtgrenze, an erhöhter, ruhiger Südhänglage, mit Blick ins Grüne, per sofort zu vermieten

2-Zimmer-Wohnung

Wohnen/Essen 31 m², Schlafz., mit integriertem Bad 24 m², sep. WC, Balkon. Zins ohne NK Fr. 1850.-.

3-Zimmer-Wohnung

Lux. Ausbau, Top-Küche mit Geschirrspüler, Glaskeramik, 195 l-Kühlschrank usw., Cheminée, Elternzimmer mit direktem Zugang zu Bad/WC, sep. Dusche/WC, grosser, gedeckter Gartensitzplatz. Zins ohne NK Fr. 1950.- (Staffelzins).

3 1/2-Zimmer-Dachwohnung

auf 2 Etagen, Cheminée-Öfen, Elternz., mit Einbauschränken und direktem Zugang zu Bad/WC und Balkon, sep. Dusche/WC, grosse Terrasse. Zins ohne NK Fr. 2400.- (Staffelzins). Telefon 01/312 23 24.

Malergeschäft G. Thalmann

Telefon 810 71 55 / 748 18 05

Sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten, Fassaden, Teppiche, Kunststoffputze

Werbung schafft Kontakte.

Für Kleider, Vorhänge, Teppiche Chemag

Textilpflege AG Wallisellen mit 20 % Betriebsrabatt
z.B. Hose, Jupes netto Fr. 8.40
Neue Winterthurerstr. Tel. 830 45 66

Niederglatt:

Wir erstellen auf Frühjahr 1994 Doppel-EFH 4 1/2-Zi., mit Garage, Fr. 630 000.-
Einfamilienhaus freistehend 5 1/2 Zi., mit Garage Fr. 885 000.-
WEG-Finanzierung möglich.
Telefon 062/34 21 11

Gartenarbeiten-Angebot

Allgemeine Arbeiten, Pflanzen setzen, Bäume und Sträucher schneiden und im Winter Bäume fällen
G. Ricci Gartenbau
Telefon 810 06 65

Zimmer tapezieren

oder streichen ab Fr. 250.-
MAEX TEAM
Maler Express
Tel. 01/322 51 03

Zu vermieten ab

1. Dezember

möbl. 1-Zimmer-Wohnung mit Balkon, in Glattbrugg, Fr. 851.- inkl.
Telefon 810 34 87, ab 17 Uhr

Gesucht

HAUS - Wohnung ab 3 Zimmer, mit Werkstatt (ca. 100 m²) im Zürcher Unterland
Tel. 01/811 26 14

Ihr Zügelmann heisst Stadtmann
01 810 03 30 Einlagerungen
Umzüge, Transporte
Glattbrugg / Zürich / Genf

Aktion! Packmaterial gratis

Blackout

More than a Disco



Zürich Airport

ACTION, UNTERHALTUNG, SPANNUNG ...

sollen Sie, unser neuer

LIGHTSHOW-KOORDINATOR (SHOWTEIL)

unserem Publikum jeden Abend im Disco-Dancing Blackout bieten.

- Sie haben Freude an der Musik und Rhythmus im Blut?
- Sie verfügen über Talent im Umgang mit Licht, Video, Laser und Dias?
- Sie interessieren sich, die Bedienung unserer modernen Hightechanlagen zu übernehmen? (Shows etc.)
- Sie sind ein initiativer, aufgestellter junger Mann und haben Freude an der Gestaltung und Verwirklichung neuer guter Ideen?

Wenn Sie nun noch eine Lehre im technischen Bereich abgeschlossen haben, sollten Sie uns unbedingt Ihre Bewerbung zustellen oder sich direkt im Blackout bei Herrn A. Meil melden.

Flughafen-Restaurants Zürich

Herr J. Grohe
Postfach 1523
8058 Zürich-Flughafen
Telefon 01/814 33 00



028787

Der Versicherungsverkauf ist vielseitig und interessant!

Als bekannte und alteingesessene Allbranchen-Versicherungsgesellschaft erweitern wir unsere Verkaufsabteilung und können deshalb die Einsatzmöglichkeit als

Mitarbeiter im Aussendienst

anbieten.

Aufgabe

Ihr Aufgabenkreis umfasst die Werbung neuer und die Betreuung bestehender Kunden in allen Versicherungssparten.

Anforderungen

- Kontaktfreude, Initiative und der Wille, sich durch Einsatz und umfassende Kundenberatung eine sichere Zukunftsperspektive zu schaffen.
- Wohnort in Glattbrugg, Wallisellen oder Dietlikon

Wir bieten

Gründliche Schulung und Einarbeitung. Selbständige Tätigkeit, gute Verdienstmöglichkeiten. Garantiertes Mindesteinkommen.

Fühlen Sie sich angesprochen, so setzen Sie sich mit unserem Herrn M. Kurer in Verbindung oder richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

NATIONAL VERSICHERUNG

Generalagentur J. Kurer
Schaffhauserstrasse 138
8302 Kloten
Telefon 01/813 47 77

Wir suchen per 1. Dezember 1993 oder nach Vereinbarung

Teilzeit-Büroangestellte

(60 % = 3 volle Tage)

zur Bedienung der Telefonzentrale, sowie Erledigung diverser Büroarbeit wie Auftragsbearbeitung via EDV. Computer- und PC-Erfahrung sollte vorhanden sein.

Unser Betrieb ist in der Lebensmittelbranche tätig und befindet sich 3 Minuten von den S-Bahnstationen Glattbrugg und Opfikon. Parkplätze sind ebenfalls vorhanden.

Wenn Sie bereits Büroerfahrung haben und Sie sich angesprochen fühlen, so senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung zu Hd. von Herrn L. Isenring. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

EI AG der SEG-Zürich/Basel
Sägereistrasse 20, 8152 Glattbrugg
Telefon 01/810 63 63 (Personalabteilung)

DIE STELLE MIT ZUKUNFT

PARFÜMERIE-VERKAUFSMANAGERIN

für unsere Parfümerie-Boutique im Terminal A, Zürich-Flughafen gesucht. Es erwartet Sie eine exklusive und internationale Kundschaft. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

STRAUSS AG, Zentralbüro
z. Hd. Herrn Strauß
Postfach 45
Rosenbergstrasse 72
9008 St. Gallen

713743

Wer

hat einen defekten

Fernseher oder

Video?

Wir reparieren jede Marke am Ort oder in eigener Werkstatt.

TV-Service
Tel. 01/272 14 14
FRS. O. Marty

Suchen Sie eine

Teilzeitstelle (50%)

Haben Sie eine kaufmännische Ausbildung und arbeiten Sie gerne selbständig?

Ist ein kleines Team mit abwechslungsreichen Tätigkeiten das Umfeld, das Sie mögen?

Verfügen Sie über perfekte Deutsch- und eventuell gute Italienisch- oder Französischkenntnisse? Angesprochene Interessentinnen erhalten weitere Auskünfte bei

JECOTEC AG,
Flughofstrasse 37, 8152 Glattbrugg,
Telefon 01/810 29 08

BLUT IST LEBEN!

SPENDE BLUT RETTE LEBEN

Junge Frau (Portugiesin) sucht in Opfikon-Glattbrugg Arbeit als

Raum-pflegerin

Auskunft:
Tel. 055/32 24 09,
erreichbar von 8-10 Uhr,
morgens

Kaputt ???

Kühlschrank, Tiefkühler, Geschirrspüler, Waschvollautomat, Trockner, Kochherd, Mikrowellengerät, Staubsauger, Kaffeemaschine usw.

Wir reparieren alle Marken oder ersetzen sofort Ihr altes Gerät zu Tiefpreisen!

Fust

ELEKTRO-HAUSHALTAPPARATE
KÜCHEN/BÄDER, LAMPEN, TV/HIFI/VIDEO

Schnell-Reparaturdienst: Tel. (01) 432 82 82
Kleingeräte-Reparaturen in Ihrer Fust-Filiale

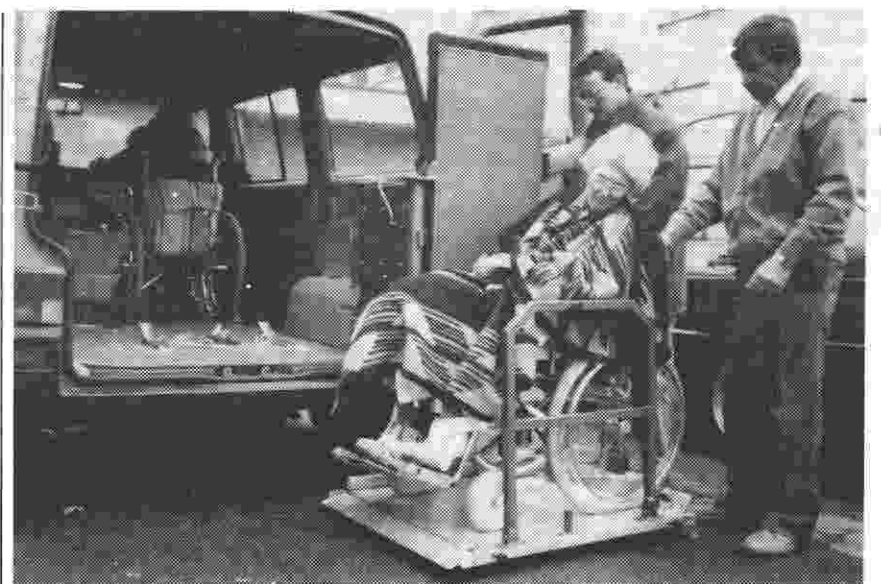
017604



Die neueste Rennmaschine aus dem Hause Toyota: der Supra



So präsentiert sich das neue Entrée der Glattbrugg Toyota-Vertretung



Eine gute Idee – bestens gelungen

Garagisten-Vereinigung Opfikon-Glattbrugg

Garagisten und Senioren unterwegs

Vor vielen Jahren schon haben sich die Garagisten von Opfikon-Glattbrugg zu einer Vereinigung zusammengeschlossen. Der GVOG gehören an: Ford, vertreten durch H. P. Leu und S. Hotz; Mitsubishi, vertreten durch Rhomberg AG; Opel aus der Garage Dreispitz; Renault-Garage Schuhmacher AG; Fiat – Stieger & Co.; Peugeot, vertreten durch die Talacker-Garage AG; Pnoggi – M. Eggenberger; Nissan aus der Zentrum-Garage; Honda, vertreten von Edgar Schwyn AG; Seat, Koch AG, Kloten; Chrysler, H. Odermatt, Wallisellen; U. S. Cars, vertreten durch A. Müller; Toyota, vertreten von H. Hitz und Daihatsu, vertreten durch R. Meyer AG.

teste der Reiselustigen ist über 95 Jahre alt!

Und so wurde am vergangenen Samstag, trotz des schlechten Wetters, das Zürcher Oberland als Ziel der Herbstfahrt gewählt. Die 18 Ausflügler – sechs davon in Rollstühlen – und ihre fünf Betreuer fanden Platz in den privaten Fahrzeugen der Garagisten und freuten sich über die abwechslungsreiche Fahrt zum Hasenstrick. Dort wurden ein feiner Zvieri und das gemütliche Zusammensein genossen. Gestärkt und voller neuer Eindrücke wurde gegen Abend die Heimfahrt nach Glattbrugg unter die Räder genommen; wohlbehalten, aber müde betrat die Ausflügler ihr Gibeleich, dort galt es dann natürlich viel zu berichten...

Sie alle treffen sich regelmässig, veranstalten Gemeinschafts-Ausstellungen und geben Verkehrssicherheitsinformationen weiter.

Als erste grössere Nachbarschafts-Aktion wurde ein Ausflug mit den Senioren im Gibeleich geplant. Heimleiter Christoph Elmer begrüßte die Idee und über die Hälfte der Bewohnerinnen und Bewohner sagte ganz spontan zu. Die äl-

Die organisierenden Garagisten Stieger, Altorfer, Leu, Hotz, Melliger, Rhomberg, Schuhmacher, Stutz, Odermatt und Ludescher möchten allen Beteiligten auch an dieser Stelle für ihren Einsatz und ihr Dabeisein danken. Für die Unternehmer war der Kontakt mit den alten Opfikern und Glattbruggern ein schönes und bereicherndes Erlebnis – sie freuen sich bereits auf den nächsten Anlass! /gv

Neueröffnung Toyota-Garage Helmut Hitz

Nichts ist unmöglich – . o . . t . !

Die Toyota-Garage Helmut Hitz ist umgezogen. Seit diesem Monat «sitzt» Helmut Hitz mit seiner Frau Marianne und einem Mechaniker im neuen Büro- und Gewerbehau Glattwiesen an der Zunstrasse 11, in Glattbrugg. Erstmals zeigte sich die offizielle Toyota-Vertretung in Glattbrugg am 22. Oktober der Öffentlichkeit, wo gross die offizielle Neueröffnung gefeiert wurde.



Rundum zufrieden ist er mit den neuen Örtlichkeiten, sehr sogar. Die Rede ist von Helmut Hitz, der seit dem 1. Oktober 1989 mit der ersten Toyota-Vertretung das Bild der Glatthof-Kreuzung in Glattbrugg mitgeprägt hat. Die Platzverhältnisse in besagter Garage waren aber nie optimal. Und da die Rentabilität eines Garagenbetriebs weniger von einer sehr zentralen Lage denn von gesunder Mundpropaganda und sinnvoller Werbung abhängt, wurden die Fühler nach einer neuen Umgebung ausgestreckt. Diese wurde jetzt auch gefunden. Seit Anfang Oktober richtet Helmut Hitz mit seiner Frau Marianne und dem seit Mai angestellten Mechaniker die neuen Räume ein. Und die können sich sehen lassen...

chen atmosphärischen Raumfüllern, und den neusten Toyota-Modellen. Für den offiziellen Eröffnungstag wurde sogar – durch tatkräftige Unterstützung von Importeureseite – noch eine Ecke eingerichtet mit allen möglichen blankpolierten Ersatzteilen und Werbematerial von Toyota. Speziell attraktiv wirkt auch der Boden. Helmut Hitz hat sich mit diesem einen kleinen Traum verwirklichen können. Stolz präsentiert er fortan die neuesten Autos auf einem sogenannten Steinteppich. Dieser Boden passt optimal und sieht wirklich gut aus. Die darauf ausgestellten Wagen zumindest dürfen sich auf diesem «Präsentierteller» glücklich schätzen.

Neue Garage, neues Glück

Mittlerweile verfügt Helmut Hitz über eine bald 20jährige Erfahrung im Toyota-Geschäft. Kürzlich hat er den 45. Lebensmeilenstein hinter sich gelassen und erlebt mit dieser neuen Garage wohl seine glücklichste Zeit als Garagist. Dazu hat er auch wirklich allen Grund. Man darf getrost vermuten, dass die ulkigen Tiere in den jüngsten, gelungenen Toyota-Reklamen vor lauter Entzücken über die neue Vertretung in Glattbrugg noch lauter johlen würden.

Damit nicht genug...

Glücklich schätzen kann sich Helmut Hitz aber nicht nur seiner neuen Garage wegen. Auch auf seine Frau Marianne, welche mehr und mehr in den Vordergrund tritt und ihrem Mann so immer tatkräftiger unter die Arme greift, und den versierten Mechaniker kann er stolz sein. Ausserdem wird – so schätzt Helmut Hitz – in ca. fünf Jahren sein Sohn Jan in's Geschäft mit einsteigen und den weiteren Betrieb somit auch für die Zukunft sichern. Die Weichen für ein weiterhin florierendes Geschäft sind jedenfalls gestellt. Da kann ich nur sagen: Hut ab und Toi, Toi, Toyota! /cr



Ehepaar Hitz: Neustart im Gewerbehau Glattwiesen geglückt



Solche und ähnliche «Kunstwerke» zieren die neue Garage

Und zur Krönung gab's ein feines Zvieri-Plättli



Occasions-Show Zürcher
Markenvertreter

Züspa-Hallen 4.1+6.1:
4. bis 7. November

Auto Zürich
Occasionen

Öffnungszeiten: Do. 4. Nov. 14 bis 21 Uhr
Fr. 5. Nov. 10 bis 21 Uhr
Sa. 6. Nov. 10 bis 21 Uhr
So. 7. Nov. 10 bis 19 Uhr



Occasionen

Zu jeder

AMAG-Occasion

gibt es 5 Gratis-

Dienstleistungen.

Und darüber hinaus: 100% Garantie auf Material und Arbeit, ohne Selbstbehalt. • Alle Fahrzeuge sind unfallfrei und von Spezialisten geprüft. • Grosse Auswahl in sämtlichen Preislagen. • Eintausch, bequeme Finanzierung durch günstige Kredite und Teilzahlung. • 12 Monate Mobilitäts-Versicherung.

AMAG Bülach

Bächliwis 29, 8184 Bachenbülach, Tel. 01 860 88 40

WEBER

HOCH + TIEFBAU
GLATTBRUGG

Flughofstrasse 47 ☎ 810 60 88
Neubau- Umbau- Reparaturarbeiten

Neu: Lancer Wagon 16V



1.6/16V • 113 PS • 500 kg Nutzlast
• Dachreling • Seiten-Aufprall-
schutz • Servolenkung • Zentral-
verriegelung • 3 Jahre Werkgarantie
• auf Wunsch: 4x4, ABS, Automat.
Dieselmotor • GLI 16V schon für
21'990.-

017033



LEISE KRAFTVOLL MITSUBISHI

rhombert ag

Garage und Carrosserie
Flughofstrasse 60, 8152 Glattbrugg
(Flughafen - Römangl)
Telefon 01 - 810 48 30 und 01 - 810 48 32

Wir bieten Alternativen:

Service-Abos • Kurz-Leasing
Probe- und Billig mieten



Auto-
Sattlerei
Auto-
Polster-
Überzüge
G. Zitt
Flughofstr. 37
Glattbrugg
Tel. 810 73 82

**Auto-Fellüberzüge
Auto-Innenausbau**



SUBARU

Zwei Stars, die es verdienen,
berühmt zu werden:

Impreza 1.6 und 1.8 4WD. Vivio 4WD.
Der Kompakte und der Kleine.

Genau richtig, wenn Sie
ein grossartiges Auto haben möchten.



Beratung. Verkauf. Service.

GARAGE ZÜRICH NORD Emil Frey AG

Ecke Binzmühle-/Thurgauerstrasse • 8050 Zürich • Telefon 01/301 07 77

und die Mitvertreter in: **BISIKON:** D. Böttig AG, 052/32 27 63 • **BUCHS:** Auto Bader Buchs AG, 844 47 00 • **HÖRI:** M. Quaranta, 860 41 77 • **KINDHAUSEN:** Garage Rinaldi, 946 14 14 • **KLOTEN:** F & S Car-Center, 814 18 38 • **RAFZ:** H. Hess, 869 13 82 • **VOLKETSCHWIL:** Garage W. Maurer, 945 43 72 • **ZÜRICH:** Agentara-Handels AG, 311 60 44 • **ZÜRICH:** Garage B. Derrer, 322 99 33.

016100

11/93/ZNA

Die Zürcher Neuwagen-Ausstellung

Auto
Zürich

Züspa-Hallen: 4. bis 7. November

Wenn Sie nicht glauben,
dass Sie mit der völlig
neuen Erfindung,
«Das sprechende
Lehrheft»

unglaublich schnell eine
Fremdsprache erlernen,
dann gibt es nur eines -
überzeugen Sie sich
selbst!

**JA, ich wünsche absolut unverbindlich
Gratis: 1 Probe**

Gewünschte Sprache: Englisch Französisch Italienisch
 Spanisch Tedesco Allemand

NEU jetzt auch mit Teachers'Eye
 Kaufm. Grundausbildung
 Einzelfächer

Vorname/Name:

Beruf: Alter:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Coupon ausschneiden und heute noch einsenden an:
Natürliche Sprachtechnik, Postfach, 8034 Zürich

GKW

Uruffüerig

geSTADTezi

s wiirt wiiter gwurschtlet.

Glattwurschtiade von Hans Rudolf Leemann

Politkomödie mit Gsang bi häisse Würscht und
chalem Bier mit Theaterspilerinne und Spiler vo
Opfike (Hans Allenspach, Manuele Bandello, Margrit Frey, Pascal Huwiler,
Hans Rudolf Leemann, Margrit Maag, Hubert Mäder, Antonia Mendelin, Pierre
Oppelguier, Kurt Peray, Marianne Rothenbühler, Fritz Rubi, Denise Schaub,
Franz Weber, Maria Weber, Abigail Westermann, Ursula Zeller)

Regie: Werner Gröner, Musik: Konrad Weiss
Bühnenbild: Heini Schlatter

Freitag/Samstag 29./30. Oktober und 5./6. November 1993, 20.15 Uhr
Sonntag, 31. Oktober und 7. November 1993, 20.00 Uhr

Verlängert wegen grosser Nachfrage:
Freitag/Samstag/Sonntag 12./13./14. November 1993, 20.15 Uhr

Vorverkauf ab 20. Oktober: Papeterie Papillon, Telefon 810 63 08.
Gönner (1., 7. und 9. Reihe) Fr. 40.-, Erwachsene Fr. 20.-, Schüler und
Rentner Fr. 12.-.

Singsaal Mättlen, Dorfstrasse 4, Opfikon.
Theater-Bar offen ab 19.30 / 14.30 Uhr.

mettlen



25 Jahre
Stadt Opfikon

Ausverkauf

Pictures at an exhibition: Ausstellung im Dorf-Träff

Bilder, die für sich sprechen

Nichts ist ihm so wichtig, wie das Fotografieren, ohne das er nicht leben könnte. Zumindest würde ihm ein wesentliches Lebenselixier fehlen. Er lebt mit und in seinen Fotos, die für ihn nicht nur vom künstlerischen Standpunkt aus wichtig sind, sondern ihn auch auf angenehmste Weise an einzigartige Reisen und durchlebte Momente erinnern. Die Rede ist vom 36 Jahre jungen, in Winterthur lebenden Nico Wick. Seine fotografisch eindrücklich dokumentierten Reisen und Streifzüge durch die Strassen seiner Heimat sind bis zum 7. November im Dorf-Träff nachzuvollziehen.



Wie alles begann ...

Angefangen hat die fotografische Karriere des Nico Wick in Arbon, wo er von 1973-76 in der Maschinenindustrie eine «Stifti» als Industriefotograf absolvierte. 1979/80 reiste er mit einem Kollegen 1 1/2 Jahre lang in der Welt - vorwiegend im Fernen Osten - herum. Sie besuchten unter anderem Länder wie Indien oder Nepal. In jener Zeit erwachte eine rege Reisefreude, und das fotografische Festhalten vorwiegend von Personen - wunderschöne Mo-

mentaufnahmen - nahm seinen Lauf. Auf das Stichwort Nepal angesprochen, kommt der engagierte Künstler auch heute noch unweigerlich ins Schwärmen. Er sieht mittlerweile in diesem Land - letztmals bereiste er es im Frühjahr 93 - so etwas wie seine zweite Heimat.

FACES

mentaufnahmen - nahm seinen Lauf. Auf das Stichwort Nepal angesprochen, kommt der engagierte Künstler auch heute noch unweigerlich ins Schwärmen. Er sieht mittlerweile in diesem Land - letztmals bereiste er es im Frühjahr 93 - so etwas wie seine zweite Heimat.

... was blieb ...

Reisefotos sind allerdings bis heute «nur» ein Hobby geblieben. Nico Wick ist Realist genug, um zu erkennen, dass es beruflich schwierig ist, in diesem Metier erfolgreich Fuss zu fassen. So arbeitet er seit 1989 hauptamtlich als medizinischer Fotograf am Uni-Spital in Zürich, wo er vorwiegend Patienten ablichtet - Fotomaterial, welches unter anderem auch Studenten während der Vorlesungen sehr nützlich ist. Daneben übernimmt er auch gelegentlich Porträt- und Reportageaufträge für private Kunden.

... und was noch möglich ist

Diese Ausstellung, die seit dem 22. Oktober im Dorf-Träff zu besichtigen sich lohnt, ist Nico Wicks erste Einzelausstellung. Zuvor hatte er zwar auch schon einen Teil seiner Fotografien der Öffentlichkeit zugänglich gemacht - jedoch immer mit anderen Künstlern zusammen. Er sieht diese Gelegenheit in Opfikons Dorf-Träff als eine Art Versuch. Hauptargument für die Ausstellung ist für ihn jedoch nicht der Verkauf von Fotos - seine Bilder können auch recht günstig erworben werden - vielmehr möchte er sich auf diesem Weg den Leuten mitteilen und von seinen Erlebnissen anschaulich berichten. Aus dieser Idee könnte theoretisch mehr werden, was allerdings auch vom Interesse des Publikums für diese Ausstellung abhängt.

Die Ausstellung im Dorf-Träff besteht aus zwei Teilen. Der eine, «Faces»,

zeigt eindrückliche Bilder von Menschen, die der Fotograf während seiner

Asien-Reisen von 1979 bis heute kennen- und schätzen gelernt hat. Unschuldige Kindergesichter, alte oder kranke Menschen etc. blicken dem geneigten Betrachter entgegen und erzählen vom Leben in Fernost. Ebenfalls in diesem «Gesichter-Rahmen» zeigt Nico Wick u. a. Porträt-Schnappschüsse von sehr urchigen und absolut trefflichen Köpfen von der Appenzeller Landsgemeinde. Sieht man diese Fotos, so kann man sich nicht vorstellen, dass es irgendwo etwas Urschweizerisches geben könnte. Herrlich!

Im anderen Teil, betitelt mit «Der Stand der Dinge», zeigt sich Nico Wick von einer ganz anderen Seite. Die ausschliesslich in Schwarz-Weiss fotografierten Momentaufnahmen stammen vor allem aus Zürich, Winterthur oder aus der Westschweiz. Sie zeigen beispielsweise - aus der Sicht benachteiligter Randgruppen - beschriebene oder bemalte Fassaden (u. a. auch Beispiele des berühmten, mittlerweile aber rehabilitierten Sprayers aus Zürich) - illegale Werke also, die auf durchaus bestehen-

by NICO

de Missstände aufmerksam zu machen versuchen. Diese Werke - in ihrer Entstehungszeit oftmals als Schmierereien abgetan, zum Teil sogar polizeilich geahndet - verdeutlichen noch einmal den Zeitgeist vergangener Tage. Gleichzeitig zeigen aber auch Fotos neueren Datums, dass sich offensichtlich nicht viel geändert hat, im Gegenteil. Noch immer verleihen viele Unterprivilegierte ihrer Unzufriedenheit dadurch Ausdruck, indem sie öffentliche Wände «verschönern», um sich so Gehör und manchmal sogar Denkmäler zu verschaffen. Oftmals entstehen sicherlich überflüssiges und hässliches Gekritzel und Schmierereien - eines Denkmals nicht würdig. Doch andere derartige Phänomene - und sei es nur ein defektes Fahrrad, an eine Wand gelehnt oder die teilweise hervorragenden Graffiti - werden Nico Wick bestimmt auch künftig als ideale Sujets für seine überzeugenden, weil engagierten Aufnahmen dienen.

Zusammenfassung

Am Anfang war die Glut, die allmählich - während all der Jahre sengender Hitze - in gefährlichen, mit treffendem und feinem Humor ausgestatteten, professionellen Flammen gipfelt. Ob Nico Wick auch bei Ihnen ein Feuer zu entfachen vermag? Machen Sie sich selber ein Bild. Schauen Sie sich diese Ausstellung an. /cr



John J. Alderfer wird geehrt! Am Festakt mit dabei sind der Stadtpräsident, die Finanzministerin, zwei Ehrendamen und seine Enkelin

«geSTADTezi - s würt wüiter gwuurschlet» Uraufführung in der «mettlen»

Wie die Obsiker Sponsoren ködern ...

Morgen, Freitag, hat das kabarettistische Lustspiel «geSTADTezi - s würt wüiter gwuurschlet» des einheimischen Autors Hans Rudolf Leemann Premiere. Gespielt wird die Politikomödie von Opfikerinnen und Opfikern. Werner Gröner, der am Schweizer Fernsehen als Regisseur arbeitet, inszeniert das Stück. Die Musik komponierte Konrad Weiss, Organist in der Kirche Halden, Hubert Mäder schrieb die Songs, Heini Schlatter gestaltete die Bühnenbilder.

Seit 27 Jahren gibt es im Singsaal der Schulanlage Mettlen ein Kleintheater. Es ist, seit man sich in Opfikon als Stadt schreibt - seit 25 Jahren also - die «Städtische Bühne». Zwar weiss man: Die zur Zeit tobende Sparwut der öffentlichen Hand fegt die Stätten der Kultur hinweg wie der Sturmwind die Herbst- und Neujahrsblätter. Besonders beliebte Opfer des politischen Handlungsbedarfes sind Theaterhäuser. Nicht so in Opfikon. Hier hat die Sparsuche nicht nur das Konzertleben gerettet, sondern viel mehr noch: Die einheimische Städtische Bühne wurde zu ungeahnter Kreativität und Blüte erweckt.

Im Theater vor der Haustüre

Privatwirtschaftliches Handeln macht es möglich, dass Theater in der «mettlen», wie deren Betreuer einmal geschrieben haben, «hautnah, direkt und konkret erlebt werden kann.» Hautnah, weil sich die Besucher in der Regel persönlich kennen; an der Theaterbar herrscht eine familiäre Atmosphäre ... ein Geheimtip: Man lasse sich ab morgen dort die Spezialität «Horse/rabbit-

sau-sage» nicht entgehen. Besonders hautnah ist auch der Kontakt zu den einheimischen «Kulturschaffenden». Am hautnahsten und vergnüglichsten aber ist wohl die unmittelbare Beziehung zum Geschehen auf der Bühne: nämlich zum Inhalt des Stückes.

Der Jubilarin auf den Leib geschrieben

Eine Stadt im Lande Seldwyla - in welcher wohl? - in der man Jubiläumsfeierlichkeiten mit Saus und Braus zu begehen gedenkt, wird von einer unvorhergesehenen und schmerzlichen Sparsuche heimgesucht. Wie ein Geschenk des Himmels trifft da die Nachricht ein, ein VIP aus Amerika sei mit grossem Gefolge im Anflug und steige im Städtchen ab. Die Vorderbänker im Stadtrat - Wahlen stehen ins Haus - wittern Handlungsbedarf. Steigt da «en tücke Fisch» ab? Soll man ihn an das Jubiläum einladen? Als Sponsor ködern? Wird er das Millionenloch in der Stadtkasse stopfen? Wie sich die «classe politique» verstrickt und wie das Abenteuer endet ...?

«geSTADTezi» ... das ist hautnah in der «mettlen» zu erfahren.

Sponsoren

Die Eigenproduktion der «mettlen-Veranstaltungen» wurde durch grossherzige Sponsoren aus Amerika und Opfikon unterstützt. Als Hauptsponsoren sind indessen jene zu nennen, die in monatelanger Arbeit Rollen, Texte, Bühnenauf- und -abgänge geprobt haben; die Musik komponierten und spielen, das Bühnenbild bauen. Morgen, Freitag, werden es weitere Opfikerinnen und Opfiker sein, die als Helfer vor und hinter der Bühne sowie in der Theaterbeiz dafür sorgen, dass «Kultur aus eigenem Boden» blüht./hrl

Wegen grosser Nachfrage zusätzliche Vorstellungen:

Freitag, 12. November, 20.15 Uhr
Samstag, 13. November, 20.15 Uhr
Sonntag, 14. November, 20.15 Uhr

Erste Reaktionen

Die Vernissage am 22. Oktober war bereits ein voller Erfolg. An die 100 Leute - angereist aus verschiedensten Kantonen - haben sich an diesem Abend die eindrücklichen Bilder von Nico Wick angesehen. Einige der Werke wurden sogar schon an diesem Abend verkauft.



Dorf-Träff Opfikon



Hat gut lachen: Fotokünstler Nico Wick



Preisregen

im Hotel Restaurant Frohsinn Opfikon-Glattbrugg, Samstag, 30. Oktober

Eingeladen sind Angehörige, Freunde und Interessierte, welche an unserem Preisregen teilnehmen möchten.

Als Organisator konnten wir wieder unser Aktivmitglied, Hugo Ruppen, gewinnen. Für seine Bereitschaft, die damit verbundene Arbeit zu leisten, dankt der Männerchor Hugo zum voraus. Er konnte uns auch versichern, für das Preisregen schöne Preise bereitzuhalten. Also auf geht's, und alle Neune!

Für Männer, welche unserem Chor beitreten möchten, ist es zur Zeit günstig: Wir stehen vor dem Beginn des Tätigkeitsprogramms, für die Jahre 1994 und 1995. Unsere Proben beginnen jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Singsaal Schulhaus Halden.

Untenstehend finden Sie Namen und Telefon-Nummern von Sängerkameraden, welchen es eine Ehre sein wird, sie in unseren Chor einführen zu dürfen./EK

- Werner Abegg, Ehrenpräsident, 810 74 55 oder 810 44 33
- Willi Brunner, Präsident, 810 51 12
- Fredy Hug, 810 43 05
- Toni Rhomberg, 810 64 05
- Willy Risi, 810 30 62



FRAUENCHOR
OPFIKON-GLATTBRUGG



**St. Nikolaus-Gesellschaft
Opfikon-Glattbrugg 8152 Glattbrugg**

Liebe Kinder, liebe Eltern

Das vergangene Jahr hat mich wegen den Vorfällen die unsere Welt erschüttern sehr zum Nachdenken animiert. Mir ist dabei stets eines aufgefallen: egal ob Tiere aussterben, Wälder zu Grunde gehen oder Menschen das Zusammenleben nicht mehr miteinander teilen wollen, schuld daran sind immer die gleichen: wir Menschen. Ich möchte Euch in den nächsten drei Wochen eine Geschichte erzählen, die uns zeigen soll, wie schön und friedlich wir es auf dieser Erde haben könnten.



Alles begann vor sehr vielen Jahren, als die Menschen noch nicht auf dieser Erde lebten. Unser Planet war zu einem grossen Teil vom Wasser überdeckt und da, wo das Land zum Vorschein kam, war die Vegetation vielseitig und wunderschön. Die Blumen schmückten die Wiesen, ihr Duft war süss und füllte die ganze Umgebung. Die Bäume waren gross, sie trugen leckere Früchte, welche an der Sonne reifen durften. Die Bienen arbeiteten emsig, um Honig zu produzieren, aber auch damit sich die Vielfalt von Blumen und Blüten vermehren konnte. Der Wind streifte über die grossen Kornfelder, es sah so aus, als würde sich jede Ähre über den Besuch des Windes freuen.

Die Fische im Wasser hatten viel Freude. Während die kleinen in den Korallen Versteck spielten, suchten ihre Eltern die Nahrung für ihre Familie. Es gab damals schon grosse Wale und kleine Goldfische im Wasser.

Die Tiere auf dem Festland genossen die Wärme der Sonne. Die reiche Frucht, welche ihnen Mutter Erde lieferte, genügte, um fürstlich leben zu können. Es gab genügend Karotten für die Hasen, genügend Körner für die Spatzen, ja sogar der Pandabär fand die Lieblingsnahrung.

In dieser Vielfalt von Lebewesen gab es nie Streit oder Krieg. Jedes einzelne war dankbar, dass es leben durfte. Jedes freute sich auf den neuen Tag, und vor allem war jedes um das Wohl des Nachbarn, Freundes oder Verwandten bemüht. Jedes liebte und respektierte das andere.

Diese Freude kam auch bei ihrer Arbeit zum Ausdruck. All diese Bäume, egal ob Pfirsich oder Apfel, all diese Pflanzen oder Tiere gaben das Beste, damit diese Welt wie das Juwel unseres Firmamentes erschien.

Es ist zwar klar, dass das Zwitschern der Vögel schön, aber nicht so anstrengend wie die Arbeit des Elefanten war, doch konnte der Elefant nicht zwitschern und der Vogel die Bäume nicht fällen. Beide waren sich jedoch bewusst, dass der eine mit seiner Arbeit dem andern das Leben vereinfachte. Jedes tat das, was ihm seine Fähigkeiten erlaubten.

Jedes war bereit, die nötigen Opfer zu bringen, um der Welt genau in dieser Form das Überleben zu sichern. Der Apfelbaum arbeitete die ganze Zeit, um Äpfel zu produzieren, die dann von den Affen und den anderen Tieren gegessen wurden. Aber er war ebenfalls bereit, einen seiner vielen Äste zu opfern, damit die Bären im Winter nicht frieren mussten.



Einladung zum Endschiessen 1993

Samstag, 30. Oktober, 13.30-17 Uhr

Liebe Schützenkameraden

Wiederum nähern wir uns dem Ende einer Schiess-Saison. Zum bevorstehenden Endschiessen laden wir Euch recht herzlich ein.

Das Schiessprogramm besteht in diesem Jahr aus dem Nachtsessen, dem Wildsau- und dem Jux-Stich. Natürlich wird der traditionelle Damenstich beibehalten. Betreffend des Jux-Stiches wäre es nicht schlecht, die Jass-Spielkarten näher zu kennen, ansonsten lassen wir uns gerne überraschen.

Der Vorstand hofft auf eine zahlreiche Beteiligung und wünscht jedem Schützen viel Spass und «guet Schuss»!

Der Vorstand/Ma



Unterwegs mit den Malaysia-Airlines

Obwohl viele Behinderte aus dieser Region den Flughafen kennen wie ihren Hosensack, strömten sie in Scharen herbei, als sie am letzten Samstag nachmittag nach Kloten eingeladen wurden. Nach einer interessanten Bus-Rundfahrt, deren Kosten von der Flughafen-direktion übernommen wurden, gab es im Restaurant ein feines Zvieri. Organisiert wurde der Anlass von Eric Winkler, dem Stationsleiter am Flughafen Kloten für die Malaysia-Airlines. Er ist in diesem Jahr zur Zwirntrüff-Familie gestossen, als er die Schwester eines behinderten Mannes geheiratet hat.

Der Stadt-Anzeiger

Die Zeitung in Glattbrugg



Unihockey: Junioren B

Junioren stehen vor Meisterschaftsstart

Aufstellung: K. Schmutz; C. Aepli, J. Baiker, S. Chamarro, R. Humek, T. Lambrinoudakis, R. Mendelin, A. Nunez, M. Schuchter, O. Spiess, R. Santos. Trainer: A. Geser

Am kommenden Sonntag steigt die von Albert Geser trainierte Junioren-B-Mannschaft in ihr erstes Meisterschafts-Abenteuer.

Die kleinsten Stars unseres Vereins erwarten voller Spannung den 1. Spieltag der Saison 93/94. Nach monatelangem Training gilt es jetzt ernst. Und dass sie es können, haben die «Juniors» bewiesen: Gegen die Junioren A haben sie in einem Trainingsspiel gut mithalten können und nur knapp verloren.

Keine Probleme, die Spieler zu motivieren, kennt Albert Geser. Eher muss er darauf achten, dass der Übereifer im Training in «geordnete Bahnen» gelenkt wird. Was die Jüngsten des UHC OG (Jahrg. 78-82) auf das Unihockeyfeld hinaubern, ist schon erstaunlich. Technische Finessen sind ebenso zu sehen, wie präzise Distanzschüsse, die jeden Torhüter ins Schwitzen bringen. Dass nicht immer alles mit der grössten Perfektion gelingt, ist klar. Aber klar ist auch, dass alle auf dem richtigen Weg sind, eines Tages in unsre Fussstapfen zu treten.

St. Casadei, Spieler NLB



Monats-Übung November

Wir treffen uns am 1./2. November, um 20 Uhr, im Lättenwiesen-Schulhaus.

Thema: Luft ine - Luft use

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Euer Samariter-Verein

Heute Donnerstag Blutspende Aktion

16.30-20.30 Uhr, im «forum» (neben der katholischen Kirche).

Die Samariter und der Blutspendedienst SRK hoffen, dass auch an dieser Aktion wiederum viele gesunde Personen ab 18 Jahren mitmachen werden - weil gespendetes Blut unzähligen Mitmenschen das Leben erhalten und retten kann.

Herzlichen Dank

Samariter-Verein
Opfikon-Glattbrugg

SKI-CLUB GLATTBRUGG

Skiturnen für jedermann/frau



Ab 28. Oktober 93 bis 24. März 94, jeden Donnerstagabend, ab 19.30 Uhr, in der Turnhalle Meitlen, Opfikon.

Das aufbauende Trainingsprogramm des Ski-Clubs ist für jedermann, aufbauend, seriös, gezielt - und erst noch gratis!

Frei von Zwängen für jene, die sich aus irgendeinem Grund zurückhalten müssen, doch streng genug für alle, die gerne gefordert werden möchten.

Das Training steht unter kompetenter und bestbewährter Leitung von Daniela Ruppen.

Ausklang zum 25-Jahr-Jubiläum der Stadt Opfikon-Glattbrugg

Die beiden musischen Vereine Frauenchor und Männerchor Opfikon-Glattbrugg führten am Stadtfest die «kulinarische Sängerstube», die bei den Festbesuchern grossen Anklang gefunden hatte.

Fredy Gut, unser Passivmitglied, welchem die Leitung der Festwirtschaft und die Auswahl der Menüs anvertraut waren, hatte eine glückliche Hand. Zur Seite standen ihm die beiden Vereinsvorstände und natürlich viele Sängerinnen und Sänger, welche überall halfen. Auch Petrus meinte es gut mit den Veranstaltern, denn während der drei Festtage herrschte Bilderbuch-Wetter. Die Sängerstube war jeden Tag bestens besetzt und dementsprechend klingelte auch die Kasse.

So war es ein Anliegen der beiden Vereinsvorstände, allen Helfern zum Dank ein Nachtsessen zu offerieren. Spontan verpflichtete sich Fredy Gut, diese grosszügige Geste zu organisieren.

Die Einladung fand am 1. Oktober im Reformierten Kirchgemeindehaus statt.

Mit einem Aperö wurden die Sängerinnen und Sänger empfangen. Zum abschliessenden Nachtsessen gab es Schweinsbraten aus dem Ofenrohr, Kartoffel-Gratin und frisches gemischtes Gemüse, was allen vorzüglich mundete. Grosse Esser kamen dabei voll auf ihre Rechnung, denn Supplements waren reichlich vorhanden. Auch dem Festwein zum 25. Stadtfest-Jubiläum konnte herzlich gesprochen werden. Als Abschluss gab es Kaffee, bei dem auch die Feuerwasser nicht gefehlt haben.

Zum Schluss dankten Fredy Gut und die beiden Vorstände des Frauen- und des Männerchors den Sängerinnen und Sängern für den grossen Einsatz an dem schönen Stadtfest. Auch unser Sängerkamerad Stadtpräsident Jürg Leuenberger dankte im Namen der Behörden den beiden Vereinen herzlich, für die viele Arbeit, die geleistet wurde.

Ein Dank geht aber auch an die Reformierte Kirchenpflege für die Benützung des Kirchgemeinde-Saales und das Office, anlässlich unserer Ausklangfeier./EK

Spezielle Wiedereröffnungs-Angebote!

Für Sie und Ihre Schönheit
erneuert Yves Rocher das Schönheitszentrum Oerlikon

- * **30% Rabatt** auf alle Produkte
- * **GRATIS** beim Kauf ab Fr. 25.- ein Katalog-Produkt zur Auswahl
- * **Zu gewinnen, täglich: 5 Eaux de Parfums Nature, 75 ml** (im Wert von Fr. 49.-)

Exklusiv im Schönheitszentrum
Yves Rocher
Schönheit aus Pflanzen
Schaffhauserstrasse 354. Telefon 312 30 70
vom 28. Oktober bis 6. November 1993. Rabatt nicht gültig für Mini-Produkte.

HILTON
ZÜRICH
KLOTEN AIRPORT

Jeden Mittwoch: Italia-Mania im Hilton

Ab 19 Uhr präsentieren wir Ihnen ein italienisches Buffet - wie es italienischer nicht sein könnte - unter dem Motto BELLA ITALIA. Pro Person à discretion Fr. 44.-. Wir servieren eine delikate Auswahl wie: Vitello Tonnato, Insalata di frutta di mare al limone, Spaghettoni mit 9 verschiedenen Saucen und beispielsweise Rindsbraten, Gnocchi piemontese, Polenta u.v.m. Sowie eine grosse Käse- und Dessertauswahl. Dazu die passenden Spitzen-Weine aus Italien. Es unterhält Sie unser Pianist Alberto Leone mit seinem Repertoire von bekannten, italienischen Klängen.

Tischreservationen
01/810 31 31



«Ein paar konnten nicht mehr laufen nachher, und die meisten hatten Muskelkater...»



Laufen für Brig – eine erfolgreiche Schülerinitiative mit Glanzresultat!

Die Folgen des verheerenden Unwetters in Brig haben die Schülerinnen und Schüler des Wahlfaches Sozialkunde veranlasst, aktiv zu werden. Unter der Leitung von Regula Bühler wurde eine sehr sympathische Hilfsaktion organisiert. Unter dem Motto «Laufen für Brig» sollte für einen ganz bestimmten Hilfszweck im Schandengebiet von Brig Geld «eingelaufen» werden. Man wollte also nicht nur sammeln, sondern die Hilfsbereitschaft durch eigenen Schweiß und eigene Mühe kundtun.

Gelaufen wurde in Dreiergruppen, welche gemeinsam oder in Ablösungen genau eine Stunde lang so viele Kilometer wie möglich auf die Kunststoffpiste in der Au legen mussten. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten dazu bis zu fünf Sponsoren suchen und mit diesen einen Kilometerbeitrag festlegen. Die Schüler- und die Lehrerschaft der Oberstufe Halden unterstützten die Aktion sofort, halfen bei der Organisation mit und sammelten eifrig Sponsoren. Erfreulicherweise fanden sie bei Eltern und Bekannten, in Gewerbe und Industrie überwiegend offene Ohren, und bald waren für ein gutes Sammelresultat beste Voraussetzungen geschaffen. Dies umso mehr, als sich auch noch drei Lehrerinnen- und Lehrerteams zur Teilnahme angemeldet hatten.

Am Freitagmorgen, dem 8. Oktober, 10.30 Uhr, war es soweit. Die 15 Kontrollposten sassen bereit und an die 250 Läuferinnen und Läufer hatten sich gestreckt oder warmgelaufen und bange Hoffnungen – oft auch etwas unsicher – der Ausdauerleistung entgegen. Nur wenige hatten Laufschuhe über eine so lange Zeitdauer hinweg. Das Startzeichen ertönte, und aus den Lautsprechern unterstützten moderne Rhythmen sogleich die allseits sichtbaren Bemühungen um ein gutes Ergebnis. Mit vorbildlichem Einsatz und der notwendigen Leidensbereitschaft munterte man sich gegenseitig auf. Nach einer immer länger werdenden Stunde kam endlich das erlösende Schlussignal.

Bereits um 11.30 Uhr war die erste Gewissheit da, eine erkleckliche Summe erschwitzt zu haben. Die Sozialkundeabteilung rechnete am Nachmittag das genaue Ergebnis aus: ein Glanzresultat! Sofern alle versprochenen Beiträge einbezahlt werden, kann der Briger Bevölkerung eine Summe von gegen 35 000.– Franken überreicht werden. Sofort setzte man sich mit der Briger Koordinationsstelle in Verbindung, um sicherzustellen, dass die Summe für einen konkreten Zweck eingesetzt werden

kann. Angestrebt wird ein Einsatz zugunsten von gleichaltrigen Schülerinnen und Schülern.

In dieser Woche werden nun also alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die versprochenen Beträge einsammeln. Man hofft, dass der errechnete Betrag auch tatsächlich einbezahlt wird. Über den konkreten Verwendungszweck wird zu gegebener Zeit orientiert. Für die wohlwollende Unterstützung der Aktion möchten sich Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerschaft der Oberstufe Halden bei allen ganz herzlich bedanken. Die Jugendlichen wollten zeigen, dass sie bereit sind, sich für Menschen in Not tatkräftig einzusetzen. Und das ist ihnen mit allseitiger Unterstützung nun auch gelungen. /Sh

Einige Meinungen zum Sponsorenlauf

Ich glaube, ich war nicht der einzige Schüler, der von dieser Idee, die in der Sozialkunde bearbeitet wurde, überrascht war. Alle in meiner Klasse waren positiv eingestellt und jeder wollte für Brig auch einen starken Muskelkater riskieren. In der Au verlief alles nach Plan, was sicher auf eine seriöse Vorbereitung zurückzuführen war. Ich lief eine ganze Stunde lang durch und am Schluss hatten wir stolze 26 Kilometer auf sechs Beine verteilt. Mir hat es riesigen Spass gemacht, anderen in der Schweiz zu helfen, und ich würde jederzeit wieder für einen guten Zweck laufen.

Gregor

Nach einer Stunde rennen, waren so ziemlich alle schlapp, aber die meisten gingen mit Begeisterung und viel Power an den Start. Viele haben das Letzte von ihren Kräften für diesen Lauf geopfert, auch wenn sie nachher zwei Tage lang Muskelkater hatten. Es war auch eine Bombenstimmung unter den Schülern und die Musik, die noch lief, erleichterte vieles. Einen grossen Dank müssen wir auch den Sponsoren (Mütter, Väter, usw.) zusprechen, ohne die es diese Veranstaltung gar nie gegeben hätte. Im gesamten kamen etwa um die 35 000 Franken zusammen, es hatte niemand mit einer solchen Summe gerechnet!

Da ich ja selber im Organisationskomitee war, war ich am Anfang skeptisch, ob es überhaupt so kurzfristig klappen würde, denn wir hatten knapp eine Woche für alles zur Verfügung. Das Ergebnis war aber dafür mehr als nur gelungen!

Jenni

Nach zwei Stunden Grübeln und Diskutieren gelang es uns (Sozialkunde), eine Idee auf die Beine zu stellen. Zwar hatten wir mehrere Ideen, doch beschlossen wir einen Sponsorenlauf zu veranstalten. Dies sollte an einem Morgen, in der Zeit von einer Stunde, gelaufen werden. Alle gaben sich Mühe. Ein paar konnten nicht mehr laufen nachher und die meisten hatten Muskelkater. Das schönste war, dass sich alle mit voller Kraft eingesetzt haben.

Auch ich habe mir Mühe gegeben, obwohl ich Joggen nicht ausstehen kann. Dieser Morgen verlief lustig. Am Nachmittag wurde das ganze ausgewertet und es kam eine immense Summe zusammen, und die Anzahl der gelaufenen Kilometer war auch unglaublich! Wir haben uns alle gefreut, dass wir denen in Brig helfen konnten. Es war nicht viel im Vergleich zum Sachschaden, aber besser als gar nichts.

Dilen

Ich freute mich, dass ich für eine gute Sache rennen konnte, das gab mir zusätzlichen Ansporn. Eigentlich haben sich alle bemüht, viele Kilometer zu rennen, das gab auch die grosse Summe von Fr. 35 000.– für Brig zusammen.

Erleichtert war besonders die Musik, die dauernd lief und auch der Eistee-Stand, an dem man sich immer bedienen konnte. Es war gut, dass man in Zweier- oder Dreiergruppen rennen konnte, somit konnte man ab und zu eine Pause machen.

Stefan

Nach langem Überlegen in der Sozialkunde entstand die Idee, dass wir einen Sponsorenlauf veranstalten könnten.

Am Freitag ging es um 11 Uhr los, alle rannten motiviert, denn wir wussten, dass es für eine gute Sache war. Durch die Musik und den Ice-Tee wurde uns das Rennen etwas leichter gemacht. Nach einer Stunde waren alle sehr erschöpft, doch auch erleichtert, dass wir für Brig viel Geld zusammengebracht hatten. Ich fand den Sponsorenlauf mal etwas wirklich Sinnvolles, denn wir konnten durch unsere Initiative Geld für Brig zusammenbringen.

Ich würde wieder so etwas tun, denn es war eine tolle Tat für die Schweiz.

Petra



Fussballclub Glattbrugg – Meisterschaft 3. Liga, Gruppe 3
FC Glattbrugg - FC Galatasaray 1:3 (0:0)

Selbst geschlagen!

Als Hauptgründe für diese zweite, unnötige Saisonniederlage müssen zwei individuelle Verteidigungsfehler und die Stürmerschwäche bezeichnet werden. Die dauernde Überlegenheit führte zwar wieder einmal zu einem krassen Eckenplus, aber meistens waren die Glattbrugger an der Strafraumgrenze am Ende des Lateins, weil es entweder am Durchsetzungsvermögen des Angreifers oder an der Präzision beim letzten Zuspiel fehlte.

Dienstag, 26. Oktober, 20.00 Uhr, Sportanlage Au, Glattbrugg, ca. 70 Zuschauer. SR: Vittorio Campopiano, Hinwil, Tore: 47. Uereten 0:1, 63. Schäppi (Foulpenalty) 1:1, 82. Uereten 1:2, 90. Sebastian 1:3. Bemerkungen: Nebelregen, tiefer Boden. Gelb für Barandun, Foulspiel (49.) Beim FCG fehlte Florian verletzungsbedingt. Eckbälle: 10:1!

FCG: Herrmann; Schäppi; Bernath, Brüniger, Petrone (73. Fischer); Kolssek, Preda, Meier, Ferrario (46. Barandun), Pante, Zeloni. Ersatz: Hug, Berner (ET).

Spieltelegamm: Lauer Beginn. Erst in der 13. Minute verzeichnet der aufgerückte Schäppi auf Zuspiel Zeloni eine Chance. Auf der Gegenseite setzt sich Sebastian durch, doch Lareya zielt zu hoch (15.). Zweimal versucht es Meier, doch sein erster Schuss gerät etwas zu hoch (17.) und den zweiten Versuch lässt Galatasaray-Hüter Herzog zwar nach vorne abprallen, doch kein FCGler ist zum Erben bereit (22.). Schöne Aktion wieder mit Ursprung Meier, Kolssek's Direktabnahme geht knapp in Behind (25.). Ein Durchspiel Ferrario – Pante endet in den Händen des nicht immer sicheren Herzog (37.).

Paukenschlag nach Wiederbeginn. Brüniger lässt sich die Kugel von Sebastian abhutschen, des letzteren Flanke findet den Schützen vom Dienst, Uereten, der Hermann keine Abwehrmöglichkeit lässt 0:1 (47.). Der Druck der Glattbrugger hält an, doch die gegnerische Abwehr unter der umsichtigen Leitung von Libero Peter ist vorläufig Herr der Lage. Erster Wamschuss des ganz auf Konter eingestellten FC Galatasaray durch Uereten, doch Hermann ist zur Stelle (54.). Dann doch der mehr als verdiente Ausgleich. Barandun wird knapp innerhalb des Strafraums gefoult. Schäppi besorgt mit gewohnter Sicherheit den Rest 1:1 (63.). Weiter Druck der Einheimischen, doch eigentlich nennenswerte Skoremöglichkeiten gibt es keine. Der zweite Abwehrfehler, diesmal durch Bernath, besiegelt die Niederlage. Uereten kann alleine auf Hermann losziehen 1:2 (82.). Die zweite Sturmspitze Sebastian besorgt kurz vor Abpfiff gegen

die alles nach vorne werfende FCG- Equipe das allzu krasse Schlussresultat. Resultate der übrigen Gruppenspiele: Oerlikon - Brüttsellen 4:2, Unterstrass - Industrie 4:3, Galicia - Türk 3:3, alle restlichen Partien verschoben, darunter auch Neumünster - Glattbrugg.

Tabelle:

1. Wiedikon	7/13	21: 5
2. Industrie	8/11	18:11
3. Galatasaray	8/11	19:13
4. Oerlikon	9/10	23:17
5. Glattbrugg	8/ 9	21: 9
6. Galicia	9/ 9	18:19
7. Unterstrass	9/ 9	16:17
8. Neumünster	7/ 8	8:10
9. Brüttsellen	8/ 8	17:17
10. Dübendorf	7/ 5	9:14
11. Türk	8/ 3	10:30
12. YF Juventus	8/ 0	9:27

Vorschau: Am Sonntag, 31. Oktober, Anpfiff 10.15 Uhr, auf der Sportanlage Au, in Glattbrugg, kommt es zum nostalgischen Derby zwischen dem FC Glattbrugg und dem FC Oerlikon. Viele eingeleichtete Fans werden sich mit Wehmut an die unvergesslichen Partien in den guten alten 2. Liga-Zeiten, entweder auf dem Neudorf in Oerlikon oder hier in Glattbrugg, erinnern. Jetzt trifft man sich wieder nach langer Zeit eine Klasse tiefer. Für beide Mannschaften gilt es, den Kontakt zur Spitze zu wahren. Lieber Glattbrugger, trotzen Sie der unfreundlichen Witterung und raffen Sie sich zu einem Besuch auf der Au auf. /KuMü.

FCG-Sen. - FC Wetzikon 3:2

Matchberichte FC Glattbrugg

Ausser den Senioren gelangten alle Aktiven am vergangenen Wochenende zu einer Ruhepause, bedingt durch die starken Regenfälle bzw. die unbespielbaren Spielfelder.

Spiele und Tabelle der 3.-Liga Gruppe 3: Oerlikon - Brüttsellen 2 4:2, Unterstrass - Industrie 4:3, Galicia CD - Türk 3:3, übrige Spiele verschoben.

1. Wiedikon 2	7	21: 5	13
2. Industrie	8	18:11	11
3. Oerlikon	9	23: 7	10
4. Glattbrugg	7	20: 6	9
5. Galatasaray	7	16:12	9
6. Unterstrass	9	16:17	9
7. Galicia CD	9	18:19	9
8. Neumünster	7	8:10	8
9. Brüttsellen 2	8	17:17	8
10. Dübendorf 2	7	9:14	5
11. Türk	8	10:30	3
12. YF Juventus	8	9:27	0

Vorschau: Am kommenden Wochenende (Sonntag-Morgen, 10.15 Uhr) empfängt die erste Mannschaft Tabellennachbar Oerlikon auf der Au. Dem FCG geht es (wie auch Oerlikon) um den Anschluss an die Tabellenspitze. Der FCG ist froh um Ihre Unterstützung! Bei schlechter Witterung sei daran erinnert, dass die Sportanlage Au eine gedeckte Tribüne bietet und das Ehepaar Imhof für Kaffee und Gipfeli sorgt. /Mimo



FCG aktuell

Wochenprogramm vom 29. Okt. bis 4. Nov.

Freitag, 29. Oktober
Heimspiel: 20.00, FCG-Sen. - FC Männedorf (Sen.)
Auswärtsspiel: 19.30, Brüttsellen (Vet.) - FCG-Vet.
Samstag, 30. Oktober
Heimspiele: 14.00, FCG-Jun. D1 - Volketswil (Jun. D) 14.00, FCG-Jun. D2 - Witikon (Jun. D) 16.00, FCG-Jun. C - Rafz (Jun. C)
Auswärtsspiele: 10.00, FC Kloten - FCG 3 ab 14.00, FCG-Junioren E1 am E-Turnier in Witikon ab 14.00, FCG-Junioren F2 am F-Turnier in Niederweningen
Sonntag, 31. Oktober
Heimspiele: 10.15, FCG 1 - FC Oerlikon 16.00, FCG-Jun. A - Dübendorf (Jun. A)
Auswärtsspiel: FC Polizei - Ital Oplikon 1

Dieser gute Platz
ist noch frei.

Für Ihr Inserat!

Pferdemetzgerei Glattbrugg

Schaffhauserstr. 105, 8152 Glattbrugg
Telefon 01/811 01 11

Aktion gültig vom 28.10. - 3.11.1993:

Profitieren Sie! **Fohlenentrecôte**
Süß 100 g statt 4.05 nur **3.65**

VSCI Carrosserie

AGLI Autospritzwerk
Autospenglerei
Schriften
Glasschäden

Tel. 813 29 55, Fax 814 35 97
Bassersdorferstr. 111, 8302 Kloten

**Ihr Radio-TV-Fachgeschäft
in Kloten ...**

flach. naegeli ag Fernsehen
Radio

Kalchengasse 10 Tel. 814 03 91

funkt

IHR SCHREINER

INDUSTRIESTRASSE 46
8152 GLATTBRUGG
TEL. 01/810 73 40

Bestellen Sie den beliebten EHC-Wein:
Salgescher Weinkeller

Adrian Mathier AG Kloten
Oberfeldstr. 8, 8302 Kloten
Telefon 01/814 16 59

Das Spezialhaus mit seinen exklusiven
Walliser Weinen
Les Vins Valdois de Grande Classe

Leder Center

Spezialgeschäft
für feine Lederwaren
Reiseartikel + Schirme

Franklinstrasse 1
Telefon (01) 311 67 79
8050 Zürich-Oerlikon

Ihr Fachgeschäft für Ski, Bindungen, Schuhe und Bekleidung

Ski & Surf Treff Kloten Halle 41

Steinackerstrasse 41 Tel. 01/813 59 19
Industrie Kloten Fax 01/814 28 66

Skiservice, Kinderski-Vermietung!
Kein Kauf ohne unsere Offerte!

Gysin Qualität und Timing

Ruedi Gysin AG
im Schweizer Zeh 21
8067 Zürich
Tel. 01/263 16 66
Fax 01/263 16 93

- Lichtpausen
- Gross-Xerox Kopien
- Fotokopien
- Ausrüstung
- Plandruck
- Offsetdruck
- Farbkopien bis A1
- Div. Bindetechniken

8152 Glattbrugg, Schaffhauserstr. 119, Fax: 8100 754, Tel. 01/810 69 68
Gysin immer in Ihrer Nähe

W. SCHMID AG
Bau- und Generalunternehmung
Rehrstrasse 36
8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 55 15

berlinger

Ad. Berlinger Teppiche Bodenbeläge Lederwaren
8302 Kloten
Schaffhauserstr. 134 Tel. 813 72 45



Bereit für Höhenflüge mit dem EHC Kloten: Verteidiger-Talent Martin Kout.

Martin Kout: Lieber Eis-Zeit statt Woldecke

Vom Lückenbüsser zum Stammspieler

Er arbeitet bei einer Bank in Kloten. Eine andere Bank hat Martin Kout (20) letzte Saison bis zur Genüge kennengelernt: Die harte Ersatzbank! Inzwischen gehört der Urdorfer zum Stammtteam – und erzielte beim 7:1-Sieg gegen Davos sein erstes NLA-Tor.

«Jener Puck, der ins Netz zischte», strahlt Kout, «hat zuhause in Urdorf einen Ehrenplatz bekommen. Felix Hollenstein hat sich das Glücksding gleich geschnappt und mir in die Hand gedrückt.» Nun hofft der junge Bursche, dass noch manche Pucks dazukommen werden. Auch wenn es seine primäre Aufgabe ist, Tore des Gegners zu verhindern – das Toreschüssen macht auch Abwehrspielern Spass!

Den hat Kout nicht zuletzt dank Back-Partner Fausto Mazzoleni. So etwas wie der Lehrmeister des stämmigen Kout (1.87m gross/92kg schwer). «Mazza», sagt der Newcomer, «versorgt mich mit Ratschlägen. Sagt mir jeweils, was ich noch verbessern kann, wo genau ich mich hinstellen muss. Von seiner Erfahrung profitiere ich unheimlich.» Ohnehin glänzt der 3. Block durch seinen Zusammenhalt. Kout, Mazzoleni, Erni, Meier und Hoffmann gelten als dicke Copains.

Was Kout den Sprung zum Stammspieler erleichtert hat. Apropos Stammspieler: Der begeisterte Windsurfer und Schwimmer («Ich bin eine richtige Wasserratte») mag die-

ses Wort nicht. «Trainer Evensson hat zuerst eigentlich allen Jungen eine Chance gegeben, will sich wohl in den kommenden Tagen und Wochen für ein Stamm-Team entscheiden. Also nur nicht zu früh jubeln...»

Nahe dran war der Junioren-Internationale schon vor einem Jahr um die Weihnachtszeit. Ein Muskelfaser-Riss im Oberschenkel setzte ihn dann allerdings ausser Gefecht. Bis zum Saisonende, befürchtete damals Team-Arzt Dr. Beni Sorg. Aber Kout rappelte sich hoch, erlebte die Erringung des Meistertitels mit. Wenn auch meist auf der Ersatzbank.

Dass der talentierte Verteidiger überhaupt bei den Fliegern landete, ist ein Verdienst der Klotener Hartnäckigkeit. Schon 1986 fiel der Junge den Verantwortlichen auf. Aber Kouts Eltern, die 1968 aus der damaligen CSSR in die Schweiz gekommen waren, winkten vorerst ab. Erst weitere Bemühungen brachten den Wechsel 1988/89 dann doch noch. «Auch», sagt Martin, «weil ich mir stets hohe Ziele gesteckt habe

und nicht bei Urdorf versauern wollte.»

Hohe Ziele will der Schweizer auch weiterhin verfolgen. Die Rekrutenschule hat er im vergangenen Sommer absolviert. Und Kout verspricht nicht, dass er einst auch in anderen Kreisen dem Vaterland dienen möchte: Als Eishockey-Internationaler! Der Weg dahin ist weit. Das weiss der Realist. Entsprechend legt er sich ins Zeug. «Früher war ich nur ein langer Schlaks», sagt Kout. «Dank richtiger Ernährung und gezieltem Training habe ich mir inzwischen die nötigen Muskeln zugelegt.» Kann man wohl sagen, bei 92 Kilogramm Lebendgewicht...

Bestes Zeichen für den Ehrgeiz des jungen Mannes: Als der frischgebackene Soldat letzten Sommer einen Trainingsrückstand wegen der RS aufwies, trainierte er allein für sich. Dies bis zu dreimal täglich. Solche Typen braucht der EHC Kloten. Denn ohne Arbeit sind im heutigen Eishockey nicht mal Blumen-töpfe zu gewinnen.

Kurt Künzle

Lugano und Fribourg – zwei echte Gradmesser

Strube Tage für Kloten-Hexer Pavoni

Jetzt geht's Schlag auf Schlag. Zuerst das Auswärtsspiel am Samstag in Lugano, dann Länderspiel-Einsätze für Reto Pavoni beim Deutschland-Cup, am Dienstag (9. November) das nächste Kloten-Heimspiel gegen Leader Fribourg. Und, quasi als Sahnehäubchen auf der (Eishockey-) Torte, das Europacup-Halbfinalturnier vom 12. bis 14. November. Strube Zeiten für Reto!

In der «Reseghina», die in Lugano bis zur Vollendung der neuen Eishalle als Provisorium errichtet wurde, wird den Klotenern der Biswind um die Ohren pfeifen. Und Lugano-Trainer John Slettvoll wird dabei sein Interesse durchaus auch auf die Klotener richten. Immerhin ist der Schwede gleichzeitig National-Trainer! Wird wissen wollen, wie gut die Klotener Feldspieler (die wegen des Europacups nicht am Deutschland-Cup spielen) drauf sind.

Bevor der Kopfsprung ins kalte Europacup-Wasser folgt, gastiert dann mit dem HC Fribourg-Gotteron auch noch gleich das wohl der-

zeit stärkste NLA-Team im Schluessweg. Mit Bykow und Chomutow, die stets für ein Spektakel der anderen Art (Eishockey in seiner schönsten Reinkultur) bereit sind.

Aber keine Bange. Auch Kloten hat gezeigt, dass die Erringung des Meistertitels mental abgehakt ist. Dass die Mannschaft gewillt ist, auch heuer vorne in der ersten Reihe mitzuspielen. Was der Eishockey-Meisterschaft nur nützen kann! Wie übrigens auch der Schweizer Nationalmannschaft, die den letztjährigen Ausrutscher (mit dem Abstieg in die B-Gruppe) korrigieren möchte.

Kurt Künzle

EHC Puck

Aktualitäten
über den EHC Kloten
im Anzeiger der
Stadt Kloten
und Stadt-Anzeiger
Glattbrugg



AM RANDE NOTIERT

Trainer leben gefährlich

Zum Erfolg verdammt

Das jüngste (ZSC-) Beispiel mit der Entlassung von Arno del Curto hat es einmal mehr bewiesen: Trainer leben gefährlich. Bleiben die Erfolge aus, wird kräftig am Stuhl gesägt. Bis eben nur noch ein Bein übrig bleibt, der Sessel krachend zusammenklappt. Gut, dass der EHC Kloten in der Person von Conny Evensson einen fachlich wie menschlich hervorragenden Trainer an der Bande weiss. Nicht allen Vorgängern des sympathischen Schweden lief es so geschmiert. Auch bei Kloten drehte sich das Trainer-Karussell schon öfters wild im Kreis. Vorzeitige Entlassungen, interimistische Einsätze, Rotationen an der Bande: Hier ein Überblick über die Trainer seit 1966.

1966 – 69 Vladimir Kobera
1969 – 71 Peter Lüthi
1971 – 72 Ian Campbell
1972 – 73 Peter Lüthi
1973 – 74 Jiri Hertl
1974 – 79 Jürg Ochsner (der jetzige Kloten-Präsident wurde damals vorzeitig entlassen...)
1980 Mike Daski
1980 – 81 Danny Malone
1981 Hanspeter Rufer
1981 – 84 Andy Murray
1984 Christian Wittwer
1984 – 87 Pavel Volek
1987 – 88 Stan Nevesely
1988 Pavel Volek
1988 – 90 Curt Lindström
1990 Per Baeckmann
1990 Ross Yates/Peter Lüthi
1990 – 91 Pavel Volek
1991 Gabi Weber/Richi Thomet
1991 – 92 Ingvar Carlsson/Peter Zahner
seit 1992: Conny Evensson



Bitte anschnallen! Die Crew von Flieger-Boss Conny Evensson (vorne) und Roland von Mentlen hofft auch im Europacup auf gutes Flugwetter.

Europacup-Halbfinal:

Vorverkauf läuft

Der Vorverkauf für das Europacup-Halbfinale in Kloten (12. bis 14. November) läuft auf Volltouren. Kein Wunder: Die Meister Kloten, Brynäs IF (Sde), Torpedo Kamenogorsk (Kasachstan) und Sokol Kiev (Ukraine) garantieren ein Eishockey-Spektakel. Hier gibt's Tickets:

KLOTEN:

– Sekretariat EHC Kloten, Marktgasse 15 / – Eishalle Kloten
– Bambi-Spielwaren, Schaffhauserstrasse 127.

GLATTBRUGG:

– Papeterie und Bürobedarf, H. P. Pulfer, Schaffhauserstr. 91.

Sitzplatz-Tickets sind in der Eishalle Kloten (Tel. 813 29 09) erhältlich. Der Veranstalter empfiehlt, die Karten im Vorverkauf zu erwerben.



TVO Basket Damen I/Nati B,
Opfikon 59 - Arlesheim 66

Kein Spiel für schwache Nerven!

Aufstellung: Nicoli Michela 13, Franceschini Nadja 6, Bucher Martina 4, Lanfranchi Barbara 8, Hasler Claudia 1, Bernhard Nadja 1, Carecci Sonja 3, Koller Erika 8, Hauser Karin 15.

Am 23. Oktober war der Favorit der Ost-Gruppe zu Gast in Opfikon. Die Bilanz zwischen Arlesheim - Opfikon steht ganz klar 3:1 für die Baslerinnen. Zudem wusste Opfikon, dass sich Arlesheim mit Nati A-Spielerinnen des abgestiegenen Clubs Birsfelden verstärkt hatte. Trotz grossem Respekt wollte Opfikon unbedingt gewinnen und eröffnete das Spiel mit einem schnellen 2:0. Doch leider konnte Opfikon danach bis zur 7. Minute keine Punkte mehr erzielen. Arlesheim hingegen demonstrierte den Zuschauern ein paar schnelle Angriffe, die unter anderem mit zwei Drei-Punkte-Würfen endeten. So stand es in der 7. Minute bereits 2:10 für die Gäste. Bis zur Pause verlief das Spiel dann ziemlich ausgeglichen, so dass die zweite Halbzeit mit einem 7-Punkte-Rückstand begonnen werden musste (25:32).

Opfikon versuchte, neu konzentriert, alles zu geben, um den Rückstand aufzuholen. Es gelang ihnen bis zur 4. Minute auf ein 33:34 heranzukommen. Mit einem Pressing wollte Opfikon die Baslerinnen unter Druck setzen, doch leider geschah genau das Gegenteil. Arlesheim verfügte über gute Playmaker, welche mit ein paar schnellen Dribblings und genauen Pässen die Verteidigung von Opfikon ausspielen konnten. Das Ergebnis dieses Verteidigungs-Versuchs war dann in der 12. Minute ein 43:56 für die Gäste. Doch die Opfi-Damen resignierten nie und gaben in den letzten Minuten alles, was sie konnten. Die Verteidigung klappte nun bestens, und Arlesheim, welches sich schon absolut siegessicher gab, wurde mit einem hart erkämpften 59:61 noch überrascht. Opfikon gelang es, zwei gute Angriffe zu starten, welche den 1-Punkte-Vorsprung hätten möglich machen können... aber alles «hätte» und «würde» nützte auch bei diesem Spiel nichts. Arlesheim erholte sich leider schnell von dieser Baise und konnte in den letzten zwei Minuten die Kontrolle wieder übernehmen. So endete das Spiel doch noch klar mit 59:66 für Arlesheim.

Einerseits waren die Opfi-Damen enttäuscht, schon wieder so knapp verloren zu haben, andererseits zeigten sie mit einem super Team- und Kampfgeist, dass ihre Gegenerinnen in den nächsten Spielen bestimmt nichts mehr zu lachen haben!

Damen Juniorinnen A
TV Opfikon Basket - BC Kloten 67:42

«Fehde» wird unermüdlich weitergeführt

Aufstellung: Irena Kinka (18), Anita Risch (10), Maria Trodella, Nicole Schaefer (5), Rahel Roth (9), Esther Grof (6), Angela Sudan, Denise Hennessy (19), Gihan Nagi, Trainer: Urs Beeler.

Die Opfiker Mannschaft bot einen phantastischen Anfang. In der fünften Minute führten sie schon mit 17:6. Jeder Wurf, jeder Pass und jeder Angriff gelang hervorragend.

Doch schon bald hatten sich auch die Klotnerinnen aufgefangen und erkämpften sich bis zur Halbzeit beinahe das Unentschieden: 29:28.

Nach einigen Taktikratschlägen unseres Trainers, Urs Beeler, wurde das Spiel fortgesetzt, das nur von einem Schiedsrichter geführt wurde.

In der zweiten Spielhälfte erwiesen sich die Opfikerinnen als stärkeres und disziplinierteres Team, so dass sie schlussendlich als Sieger (67:42) vom Platz gingen./I. Kinka

Mir hoffed, dass er dafür s'nöchschti Mal all chömed.

Än Pfädigruess und Allzeit Bereit

D'Leiter



Triathlon Club Amphibion

Ein ur(ch)iges Wochenende

Nach guter alter Tradition wird jeweils am Wochenende mit Brot und Käse hantiert. Das Fondue, das wir in trauer Vielsamkeit genossen haben, bestätigt, dass unsere Plauschweekends bestens ankommen.

Das Naturfreundehaus St. Jakob in Isenthal im Kanton Uri gewährte uns Unterkunft. Am Freitagabend bezogen wir das heimelige Haus, jeder suchte sich unter den vielen Möglichkeiten seinen Schlafplatz und richtete sich gemütlich ein. Das Holzfeuer verbreitete Wärme und den typischen Geruch, der sich dann bald mit den Düften, die unsere Spaghettisauce verbreitete, vermischte.

Voller Vorfreude ging's dann an die Besprechung der Wanderroute. Und dann war Spielzeit!

Nachdem das «Guete-Morge-Müsli» genussvoll verschlungen und die Wanderschuhe zugeschnürt waren, ging's ab in's verheissungsvolle Gebiet Isenthal. Die Landschaft verleitete zum Träumen und nicht nur die Steigung, sondern auch und vor allem die farbige Blätterpracht raubte uns den Atem. Und ab und zu stolperte man über ein paar Gamsen, die jeder Jäger während der Jagdsaison wohl gleich erlegt hätte. Auch wir schossen, aber natürlich nur einige Bilder. Kräftig wurde an diesem Tag marschiert, geklettert und gelacht - und die Sonne tat letzteres mit uns. Am Abend feierten wir den gelungenen Tag mit dem bereits erwähnten traditionellen Fondue.

Unsere Mann- und Frauschaft teilte sich am folgenden wunderschönen Sonntagmorgen in drei Gruppen. Die einen zogen nach Hause, die anderen machten die Gegend mit dem Bike unsicher und der Rest wanderte und wanderte... Von Isenthal nach Bauen über den Seelisberg zum Rütli erstreckte sich diese zweite Wanderung. Weitere Höhepunkte des urchigen Wochenendes waren die Schifffahrt vom Rütli aus nach Brunnen und das Vermicelle, das wir im Café Bäcker genossen haben. /pk

11. 11. - Fasnachtseröffnung der Opfi-Zunft Glattbrugg



Wie die Zeit doch rast! Die Kostüme und Confetti sind doch erst weggeräumt, und schon geht sie wieder los, die Fasnacht 1993/94. Auch für die Opfi-Zunft ist die Zeit fast zu schnell verlaufen. Alle Zünftler, Guggen und Helfer sind mitten in den Vorbereitungen zur kommenden Fasnacht, die ein kleines Jubiläum ist. Kostüme werden genäht, es wird gebastelt, geschrieben, gerechnet, und natürlich wurde eine neue Plakette entworfen, die ganz unserem diesjährigen Motto entspricht. Während unseren Zusammenkünften, Sitzungen und Vorbereitungen ist immer wieder ein Ausdruck gefallen: ä soo nööd!

Hier ein Verbot, da eine neue Regelung, bei dem ist mit Einschränkungen zu rechnen und da werden noch einige Steine in den Weg gelegt.

Jetzt wehrt sich die Opfi-Zunft und sagt: ä soo nööd!

Unsere Behörden haben bewiesen, dass mit Ihrer Unterstützung zu rechnen ist. Jetzt müssen auch wir zusammenhalten, bestimmt können wir gemeinsam zu einigem sagen: ä soo nööd!

Vor 15 Jahren wurde durch die Opfi-Zunft die erste Fasnacht organisiert. In den letzten Jahren war der «Ansturm» auf all die Aktivitäten in Opfikon doch

nicht so gross wie erwartet. Trotzdem herrschte immer eine super Stimmung, ä soo nööd! Wir beweisen, dass wir alle für die Stadt und mit der Stadt etwas unternehmen. Die nächste Gelegenheit, die Sie haben, ist die Fasnachtseröffnung. Dabeisein heisst auch, Sie stehen zu unserem Motto: ä soo nööd.

Die Fasnachtseröffnung wird am 11. 11. um 20 Uhr im Restaurant Hirschen zusammen mit unserer Guggenmusik «Opffoniker», weiteren Guggen aus nah und fern und den Brütti-Buebe gefeiert.

Jedermann/frau ist dazu herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Ebenfalls am 11. 11. beginnt unser Plakettenverkauf. Unterstützen auch Sie Ihre Opfi-Zunft. Die Plakettenpreise wollten wir erhöhen, doch da sagte unser Präsi: ä soo nööd, die Plakette kostet auch dieses Jahr Fr. 8.-. Falls Sie nicht dabei sein können, zeigen Sie uns Ihre Zustimmung zu unserem Motto, in dem Sie eine Fasnachtsplakette tragen.

Der Zunftrat hofft auf einen riesigen Ansturm am 11. 11. im Restaurant Hirschen in Glattbrugg und wünscht allen viel Vergnügen.

Mit einem dreifachen «Opfi Ho, Ho, Ho».

Der Zunftrat

Nicht ganz Hundert...

Aufstellung: M. Baldessari, U. Beeler, R. Burri, M. Fenaroli, U. Jucks, R. Krebsler, Y. Rapin

Im dritten Spiel dieser Saison hatte die 2. Herrenmannschaft des TVO Basket gegen Wattwil anzutreten. Die bisherigen beiden Spiele wurden deutlich gewonnen, und so war man gespannt, wie es wohl diesmal ausgehen würde.

Wir starteten gegen die jungen Wattwiler konzentriert und führten nach wenigen Minuten bereits mit 12:0, ehe wir den ersten Gegentreffer entgegennehmen mussten. Zwar holten sie in der Folge nochmals mächtig auf und kamen bis auf 14:12 heran, doch dies sollte für den Rest des Abends der knappste Spielstand bleiben. Die durchschnittlich mindestens um 10 Jahre ältere und somit erfahrenere Mannschaft des TVO bestimmte das Spielgeschehen klar und baute den Vorsprung bis zur Pause auf ganze 21 Punkte aus.

In der zweiten Halbzeit wurde das Spiel auf Wattwiler Seite immer ruppiger, und zwei, drei unnötig harte Fouls liessen eine etwas gehässige Atmosphäre aufkommen. Die Motivation des Gegners liess nun mehr und mehr nach, und die Spielzüge Wattwils beschränkten sich bloss noch auf ein paar eigensinnige Einzelaktionen. So war die Luft auch bei Opfikon bald draussen, und das einzige Ziel, das wir noch vor Augen hatten, war, die Hundertpunkte-Grenze zu schaffen. Mit einem Schlussspurt warfen wir nochmals alles nach vorne, doch sekundlich reichte es in allerletzter Sekunde bloss noch für die Punkte 98 und 99.

Nach drei Spielen liegt der TV Opfikon Basket mit einem Durchschnitt von 92 Punkten pro Spiel an der Tabellen Spitze, was auch dieses Jahr wieder berechtigte Hoffnungen für den Aufstieg weckt. Ob diesmal die Einstellung und der Wille reicht, endlich den langersehnten Schritt in die 3. Liga zu schaffen, wird sich Ende Saison zeigen. /rk

Frauenriege Opfikon

Volleyball

Am kommenden Sonntag, den 7. November, findet wiederum unser traditionelles Volleyball-Turnier in den Lättenwiesenturnhallen statt.

Zu diesem Anlass werden wir unsere neuen Leibchen, gesponsert von der Pferdemetzgerei Glattbrugg, einweihen.

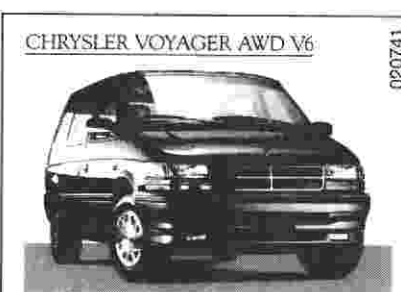
Sportbegeisterte Zuschauer sind herzlich willkommen. Unsere Kaffeestube wird mit verschiedenen Getränken, hausgebackenen Kuchen, Sandwiches etc. für Sie da sein. Also, versäumen Sie die Gelegenheit nicht, unsere Spiele anzufeuern! Wir spielen von morgens, ab 8.30 Uhr, bis abends, ca. 16.30 Uhr.

Volleygruppe Opfikon
Gerda Bulan



. + II. Stufe

hoi zäme
Mir hoffed, dass Ihr all schöni Feria gha händ. Will aber am nächschte Wuchenänd all Leiter in äs Weekend müend, händ Ihr all kei Üebig am Jamschtig.



Fahren Sie auf Nummer Sicher!

Mehr Sicherheit mit Allradantrieb, ABS und Lenkrad-Airbag. Mehr Raumkomfort für Geschäftsreisen und Familienausflüge. Mehr Fahrvergnügen mit 3,3L V6-Motor (110 kW/150 DIN-PS) und 4-Stufen-Automat. Mehr Luxus mit Stereo-Cassettenradio, Zentralverriegelung, elektr. Fensterheber und Fahrersitzverstellung.

Chrysler Voyager AWD V6: ab Fr. 43'800.-



hans odermatt

Rosenbergstrasse 1
Telefon 01/830 03 33
8304 Wallisellen



Mach mit - bleib fit «Sport-für-Alle»-Programm

Turnen für jedermann	Vater-und-Kind-Turnen
ab 25. Oktober 1993 Turnhalle Lättenwiesen Montag 19.00-20.00 Uhr Donnerstag 19.00-20.00 Uhr Auskunft: Evelyne Arpagaus, Tel. 810 76 94 Unkostenbeitrag: Fr. 3.- pro Lektion	ab 30. Oktober 1993 Turnhalle Lättenwiesen Samstag 10.00-11.00 Uhr Auskunft: Marlies Ulrich, Tel. 810 75 17 Unkostenbeitrag: Fr. 30.-/Schulquartal
Gymnastik für Frauen	Mutter-und-Kind-Turnen
ab 26. Oktober 1993 Turnhalle Mettlen Dienstag 19.00-20.00 Uhr Auskunft: Evi Blatter, Telefon 810 15 19 Unkostenbeitrag: Fr. 4.- pro Lektion	ab 26. Oktober 1993 Turnhalle Lättenwiesen Dienstag 09.15-10.00 Uhr 10.15-11.00 Uhr Donnerstag 09.15-10.00 Uhr Auskunft: Marlies Ulrich, Tel. 810 75 17 Unkostenbeitrag: Fr. 30.-/Schulquartal
«Fit über de Mittag»	Kindergarten-Turnen
ab 27. Oktober 1993 Turnhalle Halden, unten Mittwoch 12.20-13.05 Uhr Auskunft: Beatrice Abegg, Tel. 810 76 15 Unkostenbeitrag: Fr. 5.- pro Lektion	ab 27. Oktober 1993 Turnhalle Lättenwiesen Dienstag 16.00-17.00 Uhr Auskunft: Madeleine Fey, Tel. 810 37 57 Unkostenbeitrag: Fr. 45.-/Semester
Disco-Gym	Neu: Gymnastik ab 40
ab 27. Oktober 1993 Turnhalle Halden, unten Mittwoch 19.00-20.00 Uhr Auskunft: Sibylle Lier, Telefon 491 53 27 Unkostenbeitrag: Fr. 5.- pro Lektion	ab 28. Oktober 1993 Turnhalle Mettlen Donnerstag 16.00-17.00 Uhr Neu: 17.00-18.00 Uhr Auskunft: Sandra Altorfer, Tel. 810 82 09 Unkostenbeitrag: Fr. 45.-/Semester
Senioren-Turnen	Badminton
ab 25. Oktober 1993 Turnhalle Halden Montag 19.30-20.30 Uhr Auskunft: Sepp Spengeler, Tel. 810 49 06 Organisiert durch die Männerriege Bei uns ist eine Voranmeldung nicht nötig.	ab 25. Oktober 1993 Turnhalle Lättenwiesen Montag 19.00-20.00 Uhr Donnerstag 12.10-13.00 Uhr Auskunft: E. Arpagaus, Tel. 810 76 94 Unkostenbeitrag: Fr. 40.-/Schulquartal

Wallisellerstrasse 19
8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 72 22
Telefax 01 810 87 78

E. KESSLER AG

- Planung und Installation für Stark- und Schwachstromanlagen

- Schaltanlagenbau

- Trafo-Stationen

- Telefone



E. KESSLER AG

Prompter Reparaturservice mit Pikett-Dienst

TACO MEXICANO

beim Hallenbad Bruggwiesen, 8152 Opfikon

- Konferenzraum bis 30 Personen
- Familienanlässe in unserem Taco-Stübeli
- Vereinsanlässe, GV's, Sitzungen
- Leidessen bis 100 Personen, günstige Tellerauswahl
- Für reservierte Anlässe mit Alkoholausschank

Jeden Sonntag, 9-12 Uhr, Brunch, Fr. 13.- pro Person

Mexikanische Spezialitäten
Genügend Parkplätze
Wir liefern auch ins Dorf-Träff
Reservierungen unter Tel. 810 04 30
Fritz Michel, Küchenchef

Gewerbehallen Wallisellen

Dancers Club

Tanzschule

Tanztelefon 830 10 33 14⁰⁰ - 21⁰⁰

Dancers Club

Dancing

Sa. 20⁰⁰ - 02⁰⁰

Die Tanzschule in Ihrer Region
Über 100 Parkplätze
Laufend neue Kurse
Verlangen Sie unsere Broschüre

7. NEUMARKT-OERLIKON

GLÜCKS BOX

GRATIS-VERLOSUNG

...die grosse Chance vom 25. Okt. - 6. Nov. 93

Hauptpreis:
3 Tage Barcelona
Städteflug für 2 Personen



Helvetic Tours Reisebüro Popularis

...und viele Einkaufsgutscheine warten auf Sie

NEUMARKT OERLIKON

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8.00-18.30 Uhr
Samstag 8.00-16.00 Uhr
Donnerstag Abendverkauf - 21 Uhr

Ganz auf der Einkaufslinie mit S-Bahn 2, 5, 6, 7, 8, 14; Tram 10, 11, 14; Bus 45, 62, 63, 94, 768, 781

Ja, ich nehme an der Gratisverlosung teil

Name _____
Vorname _____ Alter _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
Tel. _____

Teilnahmeschein im Neumarkt Oerlikon bis 6. 11. 93 in die Glücks-Box einwerfen und auf den grossen Preis warten! Weitere Teilnahme-Karten liegen bei der Glücksbox und im Reisebüro Popularis auf. (Ab 18 Jahren, nur 1 Talon pro Person und Tag)

Cinema Claudia

Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 81318 84, über 50 P

Wochenprogramm vom 29. Okt. - 4. Nov.

Bis Donnerstag, 4. November, täglich 20.00 Uhr

SCHLAFLOS IN SEATTLE

Sleepless in Seattle - mit Meg Ryan, Tom Hanks, von Nora Ephron, Autorin von «When Harry met Sally» - eine liebenswürdige, romantische Komödie!
Zutritt ab 9 Jahren / Originalfassung Edf

Samstag/Sonntag, 30./31. Oktober, 14.00 Uhr und Mittwoch, 3. November, 14.00 Uhr

SUPER MARIO BROS.

Sie retten die Welt vor der Dinosaurier-Invasion des Tyrannosaurus Kooopa. Ein herrlich verrückter Filmsspass!
Zutritt ab 12 Jahren / Deutsche Fassung

Samstag/Sonntag, 30./31. Oktober, 16.00 Uhr im Weekend-Studio / 3. Woche! Letzte Vorstellungen!

DAS PIANO

ausgezeichnet mit der GOLDENEN PALME CANNES 1993 - beste Darstellerin Holly Hunter
Veranstaltung unter dem Patronat der Kulturfilmgemeinde Kloten und Umgebung

Das **INSERAT** ist so klein, aber Sie haben es trotzdem gelesen.

COUNTRY-WOCHEN

9.-27. November

Dienstag bis Freitag, ab 18 Uhr

Live-Country-Musik

Cowboy-Spezialitäten

Täglich Preisverlosung!
Geniessen Sie Ihren Feierabend
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Les Restaurants TMC
EN VOGUE al dente FASHION

Erich Zwahlen + Team
Talackerstrasse 17, Glattbrugg,
Telefon 829 26 00

Hürlimann

Die Sternstunden-Brauerei

BIERFASS KLOTEN

Erleben Sie heitere Bierfass-Stunden mit der «Obersteirer»-Tanzkapelle ab 1. Nov. 93: Frohes Wiedersehen mit dem **Alpenecho**

Täglich Tanz, Spass und Stimmung

GOLDSCHMIEDEATELIER

Stephan Zogg

Bis 31. Dezember erhalten Sie **10% Rabatt** auf dem gesamten Warensortiment und auf allen Neuanfertigungen (gilt nicht bei Reparaturen und Umänderungen)

Di. bis Fr. 9-12 Uhr/14-18.30 Uhr, Sa. bis 16 Uhr
Wallisellerstrasse 114, 8152 Opfikon, Tel. 810 84 84

VERNISSAGE

Forum

Samstag, 30. Oktober, 17 Uhr

«Gegenwartskunst aus Ungarn»

Skulpturen - Gemälde - Emailbilder

Die einführenden Worte spricht Willi Straub, Kulturaustausch Ungarn-Schweiz, Schwerzenbach

Die Ausstellung dauert bis 20. November und ist geöffnet von Montag bis Samstag, 9-11.30/14-21 Uhr

FLAMINGO

BAR STEAKHOUSE RESTAURANT

neu eröffnet!

- Gute Kaffee und feine Znüni-Sandwich
- Mittagsmenü-Auswahl zu angemessenen Preisen
- Apéro, Treffpunkt, Cocktails
- Steakhouse und Music-Bar

Täglich geöffnet von 9 bis 24 Uhr
Samstag 14 bis 24 Uhr
Sonntag geschlossen

Bei Autobahnausfahrt Brüttsellen
Grosser Parkplatz ✓
Zürichstr. 57, 8306 Brüttsellen, ☎ 01/833 28 48

Das **INSERAT** ist auch eine Information

An alle **BAUHERREN/-INNEN**, die - SANIEREN, RENOVIEREN, UMBAUEN, ANBAUEN oder NEUBAUEN wollen, brauchen für - PLANUNG, SUBMISSION/Devisierung, AUSFÜHRUNG oder Beratung eine Entlastung durch

ROLF BÜCHLER
BAUMANAGEMENT + ARCHITEKTUR

Glatthofstrasse 8, Fax 01/810 96 78 Nat. 077/63 09 88
CH-8152 Glattbrugg/ZH Tel. 01/810 96 77

Jetzt isch Fürtopf-Zyt



Zyt zum Gnüsse!
Jeden Abend

Fürtopf à discrétion

(Fondue chinoise)

Salat-Buffet, Fleisch- und Fisch-Buffet (während der Wildzeit auch Wild)

inkl. 2 Cüpli, 0.5 l Rosé im Pot Mineralwasser und Kaffees
Pro 2 Personen Fr. 100.-

Gerne reservieren wir Ihren Tisch

SCHLOSS LAUFEN
RESTAURANTS AM RHEINFALL
CH-8447 Dachsen Tel.: 053/29 67 67

HOTELS & RESTAURANTS

SCHATT & SCHÄRER

380 07 94 WANNIS

vormals Odiet-Getränke

Ihr Getränke-Hauslieferdienst
☎ 810 79 43
8152 Glattbrugg

SERVICE GARANTIE

PROFI-SERVICE

Reparaturen aller TV-, Video-, HiFi-Geräte.

8153 Rumlang, Glattalstrasse 196 (beim Kreisel), Tel. 01/817 25 75

FF Radio-TV AG

Feierabendkonzert im Glatt:

Orchester Maur

Dienstag, 2. November, 20.30 Uhr.

In der neugestalteten Mall des Einkaufszentrums Glatt in Wallisellen.

Werke von Boccherini, Léhar, Josef Strauss, Paul Lincke, Frederick Loewe ("My fair Lady") und Camille Saint-Saëns.

Solist:
Thomas Garcia, Violine

Leitung: Eckhard Fiebig

Gratis-Karten sind (solange Vorrat) am Informationsschalter im Glatt erhältlich. Durch das Programm führt der Dirigent selbst.

Glatt

Einkaufszentrum · Autobahnausfahrt Wallisellen
Mo-Do 9.00-20.00 · Fr 9.00-21.00 · Sa 8.00-16.00

Securitel, Ihr direkter Draht zur Alarmzentrale der Securitas.



Beratung und Installation
☎ 810 26 66

ELEKTRO PETER

Bettackerstrasse 14
8152 Glattbrugg